

Endbericht des Forschungsprojekts

# **Bürger:innenbefragung in der Marktgemeinde Horsching**

**Auftraggeber:**

Marktgemeinde Horsching  
Brucknerplatz 7  
4063 Horsching, Austria

**Projektteam der FH OÖ, Campus Linz:**

FH-Prof.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Franziska Cecon (Leitung)  
Thomas Teubel, MA (wissenschaftlicher Mitarbeiter)  
Claudia Haider, MA (wissenschaftliche Mitarbeiterin)

unter Mitarbeit von

FH-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Kränzl-Nagl  
Stephanie Schwarz, MSc BSc  
Sebastian Pöchtrager

Linz, 16. April 2025

## Vorwort

Sich als Gemeinde eine Strategie zu geben, ist österreichweit gesehen keine Selbstverständlichkeit, wie die Erhebung von KPMG und der FH OÖ bei Österreichs Städten und Gemeinden aus 2023 zeigte: nur rund 10 % der teilnehmenden Gemeinden habe eine dokumentierte Gemeindestrategie, weitere rund 30 % haben eine Gemeindestrategie, jedoch nicht dokumentiert.<sup>1</sup> Die Marktgemeinde Hörsching geht sogar noch einen Schritt weiter und schafft die Voraussetzungen für eine Evaluation ihrer strategischen Ziele mit der vorliegenden Befragung ihrer Bürgerinnen und Bürger. Dieser Erhebung vorausgegangen ist die Einbindung der Stakeholder aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft.

Die vorliegende Studie zeigt, mit einer Teilnahme von 12,9 % auswertbaren Datensätzen gemessen an der Grundgesamtheit, das breite Interesse der Bevölkerung an der zukunftssträchtigen Entwicklung der Marktgemeinde Hörsching und nimmt daher das Angebot wahr, sich einzubringen.

Alle Themenfelder der Strategie wurden auch in der schriftlichen Befragung der Bevölkerung befragt. Sowohl der Blick in die Vergangenheit (was ist bereits gut gelungen und wie zufrieden sind sie mit den Entwicklungen) als auch der Blick in die Zukunft (was sollte verbessert, verändert werden, was braucht es) wurden einbezogen. Die Ergebnisse können für die weitere Gestaltung und Prioritätensetzung der innovativen Marktgemeinde aufschlussreich sein.

Allen Mitwirkenden an dieser Studie möchte ich meinen großen Dank aussprechen, allen voran Bürgermeister Klaus Wahlmüller und Amtsleiter Marcus Niederreiter, BA, die die Initiative ergriffen und uns als FH Oberösterreich für diese Aufgabe das Vertrauen schenkten. Den Fraktionsobleuten und allen Mitarbeiter:innen der Marktgemeinde Hörsching, die uns stets bestens unterstützten. Die zahlreichen Gemeindebürger:innen, die online oder in Papierform an der Befragung teilnahmen, und so auswertbare Daten zur Verfügung stellten, die im vorliegenden Bericht zusammengefasst wurden.

Nicht zuletzt danke ich meinen Mitarbeiter:innen sehr herzlich, die in unterschiedlichen Phasen und in unterschiedlicher Intensität an der Studie beteiligt waren. Meine Kollegin, FH-Prof.<sup>in</sup>

---

<sup>1</sup> KPMG/FH OÖ (2023): Kommunales Management – Governance für Morgen, S. 49.

Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Renate Kränzl-Nagl, die uns in methodischen Fragen unterstützte, Claudia Haider BA MA und Thomas Teubel BA MA als wissenschaftliche Mitarbeiter:innen, die die Befragung und Auswertung federführend umsetzten sowie Stephanie Schwarz MSc BSc und Sebastian Pöchtrager BSc, die uns noch für den finalen Feinschliff wertvolle Hilfe leisteten.

Es war mir eine Freude, dieses Projekt zu leiten und zu begleiten!

Der Marktgemeinde Hösching wünschen wir – als gesamtes Projektteam – wertvolle Impulse durch die Ergebnisse der Studie und ich bedanke mich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit!

April 2025

FH-Prof.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Franziska Cecon  
FH OÖ, Campus Linz

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>I</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>III</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>VIII</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>XII</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>16</b>
1.1 Ausgangslage .....	16
1.2 Zielsetzung .....	17
<b>2 Untersuchungsdesign und methodisches Vorgehen</b> .....	<b>17</b>
2.1 Bezug zur Stakeholderbefragung und Entwicklung des Erhebungsinstruments .....	17
2.2 Pretest und finaler Fragebogen .....	23
2.3 Datenerhebung – schriftlich und online .....	24
2.4 Datenbereinigung .....	25
2.5 Datenauswertung und Zusammenführung der Ergebnisse .....	25
<b>3 Soziodemografische Angaben</b> .....	<b>26</b>
3.1 Geschlecht und Alter .....	26
3.2 Wohndauer, Herkunft und Haushaltsgröße .....	28
3.2.1 Wohndauer .....	28
3.2.2 Herkunft .....	29
3.2.3 Haushaltsgröße .....	30
3.3 Ausbildung .....	31
3.4 Beschäftigungsstatus und Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz .....	32
3.4.1 Aktueller Beschäftigungsstatus .....	32
3.4.2 Ort des Arbeits- bzw. Ausbildungsplatzes .....	33
<b>4 Wohnen</b> .....	<b>34</b>
4.1 Ortsteil in Hörsching .....	34
4.2 Zufriedenheit mit Wohnraum und Wohnsituation .....	35
4.2.1 Zufriedenheit mit Verfügbarkeit des Wohnraums .....	35

4.2.2	Zufriedenheit mit Leistbarkeit des Wohnraums.....	37
4.2.3	Zufriedenheit mit der Wohnsituation .....	39
4.3	Weiterempfehlung als Wohnort und Gründe .....	40
4.4	Wohnsituation derzeit und zukünftig.....	43
4.4.1	Derzeitige Wohnsituation .....	43
4.4.2	Zukünftig gewünschte Wohnsituation .....	46
4.4.3	Gewünschte Aspekte zukünftiger Wohnformen .....	47
4.4.4	Zukünftig zu forcierende Wohnformen durch die Marktgemeinde Hörsching ....	48
4.4.5	Zukünftig gewünschte Größe der Wohnfläche.....	49
<b>5</b>	<b>Verkehr und Mobilität.....</b>	<b>51</b>
5.1	Häufigkeit der Nutzung verschiedener Verkehrsmittel .....	51
5.2	Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.....	55
5.2.1	Gründe für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel .....	57
5.2.2	Gründe für die Nicht-Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel .....	58
5.2.3	Zukünftige Veränderungen zur intensiveren Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel .....	59
5.3	Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten zu Verkehr und Mobilität.....	61
5.3.1	Zufriedenheit Straßen- bzw. Wegenetz.....	67
5.3.2	Zufriedenheit mit der Anbindung .....	68
5.3.3	Zufriedenheit mit dem Verkehrsaufkommen .....	70
5.3.4	Zufriedenheit mit Parken und Ladestationen .....	71
5.3.5	Zufriedenheit mit Verkehrssicherheit.....	72
5.3.6	Zufriedenheit insgesamt mit der Verkehrssituation .....	74
5.3.7	Einschätzung zu Projekten im Bereich Verkehr und Mobilität.....	76
<b>6</b>	<b>Wirtschaft in Hörsching.....</b>	<b>82</b>
6.1	Einschätzungen zum Thema Wirtschaft in Hörsching.....	82
6.1.1	Hörsching als Wirtschaftsstandort – verschiedene Facetten .....	83
6.1.2	Hörsching als attraktiver Wirtschaftsstandort.....	87

6.1.3	Attraktivität für verschiedene Branchen .....	92
6.1.4	Unterstützung von Leitbetrieben .....	95
6.2	Gastronomisches Angebot .....	97
6.2.1	Nutzung der Gastronomieangebote .....	97
6.2.2	Aussagen zum gastronomischen Angebot.....	98
<b>7</b>	<b>Zusammenleben in Hörsching .....</b>	<b>102</b>
7.1	Lebensqualität .....	102
7.2	Vereinsleben und Ehrenamt.....	103
7.2.1	Mitgliedschaft in Vereinen .....	103
7.2.2	Mitgliedschaft in welchem Verein.....	104
7.2.3	Wie sind Sie zum Verein gekommen .....	105
7.2.4	Gründe, nicht in einem Verein zu sein .....	106
7.2.5	Zufriedenheit mit dem Vereinsangebot .....	107
7.3	Zum Ortsplatz als Begegnungszone .....	108
<b>8</b>	<b>Freizeit und Kultur in Hörsching.....</b>	<b>110</b>
8.1	Veranstaltungsangebot.....	110
8.1.1	Zufriedenheit mit dem Veranstaltungsangebot .....	110
8.1.2	Besuch von Veranstaltungsangeboten .....	111
8.1.3	Wünsche zum Veranstaltungsangebot .....	112
8.1.4	Bevorzugte Veranstaltungsstätten .....	113
8.2	Zum Freizeitangebot.....	114
8.2.1	Zufriedenheit mit dem Freizeitangebot.....	114
8.2.2	Nutzung von Freizeitangeboten .....	115
8.2.3	Wünsche zu mehr Freizeitangeboten .....	118
<b>9</b>	<b>Familie, Soziales und Gesundheit in Hörsching .....</b>	<b>120</b>
9.1	Medizinische Versorgung .....	120
9.1.1	Zufriedenheit mit der medizinischen Versorgung insgesamt .....	120
9.1.2	Zufriedenheit mit den medizinischen Angeboten im Detail .....	121

9.2	Angebote für Familien .....	123
9.2.1	Zufriedenheit mit Angeboten für Familien insgesamt.....	123
9.2.2	Zufriedenheit mit Angeboten für Familien im Detail .....	125
<b>10</b>	<b>Umwelt und Nachhaltigkeit in Hörsching .....</b>	<b>127</b>
10.1	Müllentsorgung .....	127
10.1.1	Bekanntheit der jährlichen Müllsammelaktion.....	127
10.1.2	Teilnahme der jährlichen Müllsammelaktion.....	128
10.1.3	Zufriedenheit mit Aspekten der Müllentsorgung.....	129
10.2	Klima- und umweltfreundliche Gemeinde.....	134
10.2.1	Aussagen zu Klima- und Umweltfreundlichkeit der Marktgemeinde .....	134
10.2.2	Wichtigkeit von neuen Bestimmungen im Umgang mit der Umwelt.....	136
10.2.3	Weitere umweltbezogene Maßnahmen seitens der Gemeinde .....	139
<b>11</b>	<b>Gemeindeverwaltung .....</b>	<b>141</b>
11.1	Wahrnehmung der Gemeindearbeit .....	141
11.1.1	Kontakt zur Gemeinde durch die Bürger:innen .....	141
11.1.2	Aussagen zum Service der Gemeindeverwaltung .....	143
11.1.3	Unterstützung und Service der Verwaltung.....	144
11.2	Meinungen zur Politik in der Marktgemeinde .....	146
<b>12</b>	<b>Was Sie sonst noch mitteilen möchten? .....</b>	<b>149</b>
12.1	Gemeindeebene .....	149
12.2	Infrastruktur .....	153
12.3	Umwelt & Freiraumgestaltung .....	155
12.4	Barrierefreiheit & Mobilität .....	158
12.5	Kinderbetreuung & Schule.....	159
12.6	Wünsche an die Gemeinde .....	161
<b>13</b>	<b>Abschließende Überlegungen.....</b>	<b>164</b>
<b>14</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>167</b>
<b>15</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>168</b>

15.1 Fragebogen inkl. Begleittext.....	168
15.2 Datentabellen bei freien Textfeldern.....	192
15.2.1 Gründe für die Weiterempfehlung von Hörsching als Wohnort.....	192
15.2.2 Derzeit andere Wohnformen .....	193
15.2.3 Zukünftig gewünschte Wohnformen.....	194
15.2.4 Zukünftig zu forcierende Wohnformen .....	195
15.2.5 Nutzung welcher Verkehrsmittel .....	197
15.2.6 Gründe für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln.....	197
15.2.7 Gründe für die Nicht-Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln .....	198
15.2.8 Was sich ändern müsste für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln ....	200
15.2.9 Sonstiges – Zufriedenheit mit Aspekten von Verkehr und Mobilität.....	203
15.2.10 Gründe, warum eher/nicht zufrieden mit Verkehrssituation insgesamt.....	205
15.2.11 Welche Gastro-Angebote Hörsching brauchen würde .....	217
15.2.12 Wie bzw. durch wen sind Sie zum Verein gekommen? .....	231
15.2.13 Warum sind Sie nicht (mehr) in einem Verein?.....	232
15.2.14 Welche Maßnahmen könnten den Ortsplatz beleben / wer sollte sich einbringen?	234
15.2.15 Sonstige Veranstaltungen, die in Hörsching besucht werden .....	252
15.2.16 Zu welchen Themen werden mehr Veranstaltungsangebote gewünscht? .....	253
15.2.17 Sonstige bevorzugte kulturelle Veranstaltungsstätten .....	256
15.2.18 Sonstige zusätzlich gewünschte Freizeitangebote .....	257
15.2.19 Zufriedenheit mit sonstigen medizinischen Angeboten .....	261
15.2.20 Zufriedenheit mit sonstigen Aspekten der Müllentsorgung .....	262
15.2.21 Weitere Maßnahmen für einen sorgsamem Umgang mit der Umwelt seitens der Gemeinde Hörsching .....	263
15.2.22 Sonstige Meinungen zur Politik.....	276
15.2.23 Was Sie uns sonst noch mitteilen möchten über Hörsching .....	278

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Geschlecht, Kreisdiagramm (n=631).....	26
Abbildung 2: Geschlecht, Balkendiagramm (n=631).....	27
Abbildung 3: Wie alt sind Sie? (n=635).....	27
Abbildung 4: Wie lange wohnen Sie schon in der Marktgemeinde (n=629).....	28
Abbildung 5: In welchem Land sind Sie geboren (n=633).....	29
Abbildung 6: Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt (n=611).....	30
Abbildung 7: Welche höchst abgeschlossene Ausbildung haben Sie? (n=625).....	31
Abbildung 8 Welcher Beschäftigungsstatus trifft derzeit auf Sie zu? (n=629).....	32
Abbildung 9: Wo befindet sich der Arbeit- bzw. Ausbildungsplatz (n=617).....	33
Abbildung 10: Ortsteile, in denen die Teilnehmer:innen wohnen (n = 704).....	34
Abbildung 11: Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit von Wohnraum (Angaben in %).....	35
Abbildung 12: Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit von Wohnraum, ohne „kann ich nicht beurteilen“ (Angaben in %).....	36
Abbildung 13: Zufriedenheit mit Leistbarkeit des Wohnraumes (Angaben in %).....	37
Abbildung 14: Zufriedenheit mit Leistbarkeit des Wohnraumes ohne „kann ich nicht beurteilen“ (Angaben in %).....	38
Abbildung 15: Zufriedenheit mit der Wohnsituation in Hörsching insgesamt, Balkendiagramm (n=684).....	39
Abbildung 16: Zufriedenheit mit der Wohnsituation in Hörsching insgesamt, Kreisdiagramm (n=684).....	39
Abbildung 17: Weiterempfehlung von Hörsching als Wohnort, Kreisdiagramm (n=694).....	40
Abbildung 18: Weiterempfehlung von Hörsching als Wohnort, Balkendiagramm (n=694).....	40
Abbildung 19: Gründe für die Weiterempfehlung als Wohnort (Mehrfachnennungen möglich).....	41
Abbildung 20: Aktuelle Wohnform (n=684).....	43
Abbildung 21: Zukünftig gewünschte Wohnform (n=452).....	46
Abbildung 22: Was bei zukünftigen Wohnformen wichtig ist (Mehrfachnennungen möglich (n=677)).....	47
Abbildung 23: Welche Wohnformen forciert werden sollten (Mehrfachnennungen möglich (n=640)).....	48
Abbildung 24: Zukünftig favorisierte Größe der Wohnflächen (n=662).....	49
Abbildung 25: Wie häufig nutzen Sie derzeit folgende Verkehrsmittel? (Angaben in %).....	51
Abbildung 26: Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel innerhalb bzw. als Anbindung (n=692)...	55

Abbildung 27: Gründe für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Mehrfachnennungen möglich (n=228)) .....	57
Abbildung 28: Gründe für die Nicht-Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Mehrfachnennungen möglich (n=458)) .....	58
Abbildung 29: Was ist zu ändern, damit Sie öffentliche Verkehrsmittel mehr nutzen (Mehrfachnennungen möglich (n=653)) .....	59
Abbildung 30: Wie zufrieden sind Sie mit den Aspekten zu Verkehr und Mobilität? – gereiht nach Zufriedenheit (Angaben in %).....	62
Abbildung 31: Wie zufrieden sind Sie mit den Aspekten zu Verkehr und Mobilität? – Originalreihung (Angaben in %).....	63
Abbildung 32: Wie zufrieden sind Sie mit den Aspekten zu Verkehr und Mobilität? – gereiht nach Zufriedenheit (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %).....	64
Abbildung 33: Wie zufrieden sind Sie mit den Aspekten zu Verkehr und Mobilität? – Originalreihung (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %).....	65
Abbildung 34: Zufriedenheit mit der Verkehrssituation insgesamt (n=670).....	74
Abbildung 35: Umsetzung von Projekten im Bereich Verkehr und Mobilität in der Marktgemeinde (Angaben in %).....	76
Abbildung 36: Umsetzung von Projekten in der Marktgemeinde ohne die Kategorie „kann ich nicht beurteilen“ (Angaben in %).....	77
Abbildung 37: Umsetzung von Projekten in der Marktgemeinde im Detail (Angaben in %).....	78
Abbildung 38: Wie sehr stimmen Sie den Aussagen der Wirtschaft in Hörsching zu? (Angaben in %) .....	83
Abbildung 39: Wie sehr stimmen Sie den Aussagen der Wirtschaft in Hörsching zu? (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %).....	84
Abbildung 40: Wie sehr stimmen Sie den Aussagen der Wirtschaft in Hörsching zu? (nach Zufriedenheit gereiht, ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %).....	85
Abbildung 41: Hörsching ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort (Angaben in %, n=623) .....	87
Abbildung 42 Hörsching bietet den Unternehmen eine gute und moderne Infrastruktur (Angaben in %, n=623) .....	88
Abbildung 43: Hörsching ist interessant für innovative Unternehmensgründer:innen (Angaben in %, n=618).....	88
Abbildung 44: Hörsching ist ein attraktiver Standort für die Logistik- und Industriebranche (Angaben in %, n=623) .....	92
Abbildung 45: Der Branchenmix ist ausgewogen (Angaben in %, n=614).....	94
Abbildung 46: Hörsching soll Leitbetriebe unterstützen (Angaben in %, n=617) .....	95

Abbildung 47: Welche gastronomischen Angebote werden genutzt (Mehrfachnennungen möglich (n= 643)) .....	97
Abbildung 48: Wie sehr stimmen Sie den Aussagen gastronomischer Angebote zu? (Angaben in %) .....	98
Abbildung 49: Wie sehr stimmen Sie den Aussagen gastronomischer Angebote zu? (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %).....	99
Abbildung 50: Die Lebensqualität in Hörsching ist...? (n=266).....	102
Abbildung 51: Mitgliedschaft in einem Verein? (n=648).....	103
Abbildung 52: In welchem Verein Mitglied (Mehrfachnennungen möglich (n=228)) .....	104
Abbildung 53: Wie zum Verein gekommen? (Mehrfachnennungen möglich (n=228)).....	105
Abbildung 54: Warum sind Sie in keinem Verein? (Mehrfachnennungen möglich (n=409))	106
Abbildung 55: Zufriedenheit mit dem Vereinsangebot (n=509).....	107
Abbildung 56: Zufriedenheit mit dem Veranstaltungsangebot insgesamt (n=600).....	110
Abbildung 57: Wie oft in Veranstaltungen der Marktgemeinde (Angaben in %) .....	111
Abbildung 58: Thematische Wünsche für Veranstaltungen (Mehrfachnennungen möglich (n=507)).....	112
Abbildung 59: Bevorzugter Besuch von Veranstaltungsstätten bei kulturellen Veranstaltungen (Mehrfachnennungen möglich (n=617)).....	113
Abbildung 60: Zufriedenheit mit dem Freizeitangebot (n=608) .....	114
Abbildung 61: Zufriedenheit mit dem Freizeitangebot, Kreisdiagramm (n=608) .....	114
Abbildung 62: Häufigkeit der Nutzung der Freizeitmöglichkeiten (Angaben in %).....	116
Abbildung 63: Häufigkeit der Nutzung der Freizeitmöglichkeiten – gereiht nach Häufigkeit (Angaben in %).....	117
Abbildung 64: Bei welchen Freizeitmöglichkeiten mehr Angebot (Mehrfachnennungen möglich (n=472)).....	118
Abbildung 65: Zufriedenheit mit der medizinischen Versorgung insgesamt (n=605).....	120
Abbildung 66: Zufriedenheit mit medizinischen Angeboten (Angaben in %).....	121
Abbildung 67: Zufriedenheit mit medizinischen Angeboten (ohne „kann ich nicht beurteilen, Angaben in %).....	121
Abbildung 68: Zufriedenheit mit dem Angebot für Familien (Angaben in %, n=611).....	123
Abbildung 69: Zufriedenheit mit dem Angebot für Familien, Kreisdiagramm, ohne „kann ich nicht beurteilen“ (Angaben in %, n=390).....	124
Abbildung 70: Zufriedenheit mit Familienangeboten im Detail (Angaben in %) .....	125
Abbildung 71: Zufriedenheit mit dem Angebot für Familien, ohne „kann ich nicht beurteilen“ (Angaben in %).....	126
Abbildung 72: Bekanntheit der Müllsammelaktion (n=631).....	127

Abbildung 73: Teilnahme an der Müllsammelaktion (n=634) .....	128
Abbildung 74: Zufriedenheit mit der Müllentsorgung (Angaben in %) .....	129
Abbildung 75: Zufriedenheit mit der Müllentsorgung (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %) .....	130
Abbildung 76: Klima- und Umweltfreundlichkeit (Angaben in %) .....	134
Abbildung 77: Klima- und Umweltfreundlichkeit (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %) .....	135
Abbildung 78: Wichtigkeit von Bestimmungen im Umgang mit der Umwelt (Angaben in %) .....	136
Abbildung 79: Wichtigkeit von Bestimmungen im Umgang mit der Umwelt (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %) .....	137
Abbildung 80: Wichtigkeit von Maßnahmen im Umgang mit der Umwelt (n=426) .....	139
Abbildung 81: Häufigkeit an Kontakten mit der Gemeinde, Kreisdiagramm (n=638) .....	141
Abbildung 82: Häufigkeit an Kontakten mit der Gemeinde (n=520) .....	142
Abbildung 83: Wie fand der Kontakt zur Gemeinde statt, Kreisdiagramm (n=520) .....	142
Abbildung 84: Die Gemeindeverwaltung ist in modernes und flexibles Dienstleistungsunternehmen (Angaben in %, n=619) .....	143
Abbildung 85: Die Gemeindeverwaltung ist in modernes und flexibles Dienstleistungsunternehmen, Kreisdiagramm (Angaben in %, n=619) .....	143
Abbildung 86: Service und Unterstützung der Bürger:innen durch die Verwaltung (n=619) .....	144
Abbildung 87: Service und Unterstützung der Bürger:innen durch die Verwaltung, Kreisdiagramm (n=619) .....	145
Abbildung 88: Meinung zur Politik in der Marktgemeinde (Angaben in %) .....	146
Abbildung 89: Rückmeldung auf Gemeindeebene .....	152
Abbildung 90: Infrastruktur .....	154
Abbildung 91: Umwelt & Freiraumgestaltung .....	157
Abbildung 92: KI-generiertes Bild (Öffentliche Verkehrsmittel in der Gemeinde Piktogramm), Chat GPT, Open AI .....	158
Abbildung 93: Kinderbetreuung & Schule .....	160
Abbildung 94: Wünsche an die Gemeinde .....	163

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zufriedenheit Verfügbarkeit Wohnangebot für Familien nach Alter (Zeilenprozente)	37
Tabelle 2: Derzeitige Wohnform nach Alter (Zeilenprozente)	44
Tabelle 3: Derzeitige Wohnform nach abgeschlossener Ausbildung (Zeilenprozente)	45
Tabelle 4: Zukünftig optimale Wohnfläche nach Alter (Zeilenprozente)	50
Tabelle 5: Zu Fuß gehen nach Alter (Zeilenprozente)	53
Tabelle 6: Häufigkeit der Nutzung des Autos nach Arbeitsplatz (Zeilenprozente)	54
Tabelle 7: Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach Alter (Zeilenprozente)	56
Tabelle 8: Zufriedenheit mit Ausbau des Gehwegenetzes nach Alter (Zeilenprozente)	67
Tabelle 9: Zufriedenheit mit Ausbau des Radwegenetzes nach Alter (Zeilenprozente)	68
Tabelle 10: Zufriedenheit mit Anbindung an Unternehmen nach Alter (Zeilenprozente)	68
Tabelle 11: Zufriedenheit mit Anbindung nach Wels/Marchtrenk nach Alter (Zeilenprozente)	69
Tabelle 12: Zufriedenheit mit Anbindung an Linz nach Alter (Zeilenprozente)	69
Tabelle 13: Zufriedenheit mit Verkehrsaufkommen im Gemeindegebiet nach Alter (Zeilenprozente)	70
Tabelle 14: Zufriedenheit mit verfügbaren Parkplätzen im Gemeindegebiet nach Alter (Zeilenprozente)	71
Tabelle 15: Zufriedenheit mit Verkehrssicherheit für Fußgänger:innen nach Alter (Zeilenprozente)	72
Tabelle 16: Zufriedenheit mit Verkehrssicherheit für Radfahrer:innen nach Alter (Zeilenprozente)	73
Tabelle 17: Zufriedenheit mit Verkehrssicherheit für Kinder nach Alter (Zeilenprozente)	73
Tabelle 18: Zufriedenheit mit Verkehrssituation in Hörsching insgesamt nach Alter (Zeilenprozente)	75
Tabelle 19: Zustimmung zur Aussage "Lücken im Geh- und Fahrradnetz wurden geschlossen" nach Alter (Zeilenprozente)	79
Tabelle 20: Zustimmung zur Aussage "Die Anbindung von Hörsching an den öffentlichen Verkehr hat sich insgesamt verbessert nach Alter (Zeilenprozente)	80
Tabelle 21: Zustimmung zur Aussage "Es kommt insgesamt weniger oft zu Staus und der Verkehr ist flüssiger geworden" nach Alter (Zeilenprozente)	80
Tabelle 22: Zustimmung zur Aussage "Mit dem Verkehrsaufkommen im Ortszentrum bin ich zufrieden" nach Alter (Zeilenprozente)	81

Tabelle 23: Zustimmung zur Aussage "Das Verkehrsaufkommen rund um die Industrie- und Logistikunternehmen stellt für mich kein großes Hindernis dar" nach Alter (Zeilenprozente)	81
Tabelle 24: Zustimmung zur Aussage „Hörsching bietet viele Arbeitsplätze“ nach Alter (Zeilenprozente) .....	87
Tabelle 25: Zustimmung zur Aussage „Hörsching ist interessant für innovative Unternehmensgründer:innen“ nach Alter (Zeilenprozente) .....	89
Tabelle 26: Zustimmung zur Aussage „Hörsching ist interessant für innovative Unternehmensgründer:innen“ nach Ort der Arbeits- oder Ausbildungsstätte (Zeilenprozente) .....	90
Tabelle 27: Zustimmung zur Aussage „Hörsching ist interessant für innovative Unternehmensgründer:innen“ nach aktuellem Berufsstatus (Zeilenprozente) .....	91
Tabelle 28: Zustimmung zur Aussage „Hörsching ist ein attraktiver Standort für Einzelhandel, Dienstleister und Nahversorger“ nach Alter (Zeilenprozente) .....	92
Tabelle 29: Zustimmung zur Aussage „Hörsching ist ein attraktiver Standort für Einzelhandel, Dienstleister und Nahversorger“ nach Beschäftigungsstatus (Zeilenprozente) .....	93
Tabelle 30: Zustimmung zur Aussage „Hörsching ist ein attraktiver Standort für Einzelhandel, Dienstleister und Nahversorger“ nach Alter (Zeilenprozente) .....	94
Tabelle 31: Zustimmung zur Aussage „Hörsching soll Leitbetriebe unterstützen, damit sie sich weiterentwickeln können“ nach Alter (Zeilenprozente) .....	95
Tabelle 32: Zustimmung zur Aussage „Hörsching soll Leitbetriebe unterstützen, damit sie sich weiterentwickeln können“ nach abgeschlossener Ausbildung (Zeilenprozente) .....	96
Tabelle 33: Bekanntheit der jährlichen Müllsammelaktion nach Alter (Zeilenprozente) .....	128
Tabelle 34: Zufriedenheit mit Abholintervallen der Restmüllabfuhr nach Wohnform (Zeilenprozente) .....	131
Tabelle 35: Zufriedenheit mit Abholintervallen der Papiertonne nach Wohnform (Zeilenprozente) .....	132
Tabelle 36: Zufriedenheit mit Abholintervallen der Gelben Säcke nach Wohnform (Zeilenprozente) .....	132
Tabelle 37: Zufriedenheit mit der Sperrmüllsammlung nach Alter (Zeilenprozente) .....	133
Tabelle 38: Zufriedenheit mit den ASZ-Öffnungszeiten nach Alter (Zeilenprozente) .....	133
Tabelle 39: Wichtigkeit der Begrünung der Vorgärten nach Alter (Zeilenprozente) .....	138
Tabelle 40: Wichtigkeit der Begrünung der Vorgärten nach Wohnform (Zeilenprozente) .....	138
Tabelle 41: Wichtigkeit der Begrünung von Flachdächern nach Wohnform (Zeilenprozente) .....	139
Tabelle 42: Zustimmung zu „Anliegen der Bürger:innen werden in der Hörschinger Gemeindepolitik ausreichen berücksichtigt“ nach Alter (Zeilenprozente) .....	147

Tabelle 43: Zustimmung zu „Im Großen und Ganzen fühle ich mich gut über das politische Geschehen in der Marktgemeinde informiert“ nach Alter (Zeilenprozente).....	148
Tabelle 44: Datentabelle – Gründe für die Weiterempfehlung (n=13).....	192
Tabelle 45: Datentabelle – derzeit andere Wohnformen (n=9) .....	193
Tabelle 46: Datentabelle – zukünftig gewünschte Wohnformen (n=21).....	194
Tabelle 47: Datentabelle – zukünftig zu forcierende Wohnformen durch Hörsching (n=45)	196
Tabelle 48: Datentabelle – Nutzung welcher Verkehrsmittel (n=9) .....	197
Tabelle 49: Datentabelle – Gründe für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (n=15) .....	197
Tabelle 50: Datentabelle – Gründe für die Nicht-Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (n=34).....	199
Tabelle 51: Datentabelle – Gründe für die Nicht-Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (n=34).....	202
Tabelle 52: Datentabelle – Sonstiges: Zufriedenheit mit Aspekten von Verkehr und Mobilität (n=19).....	204
Tabelle 53: Datentabelle – Gründe, warum eher/nicht zufrieden mit der Verkehrssituation (n=154).....	216
Tabelle 54: Datentabelle – Welche Gastro-Angebote Hörsching brauchen würde (n=285).	230
Tabelle 55: Datentabelle – Wie bzw. durch wen sind Sie zum Verein gekommen? (n=14).	231
Tabelle 56: Datentabelle – Warum sind Sie nicht (mehr) in einem Verein? (n=20) .....	233
Tabelle 57: Datentabelle – Welche Maßnahmen könnten den Ortsplatz beleben / wer sollte sich einbringen? (n=390).....	251
Tabelle 58: Datentabelle – Sonstige Veranstaltungen, die in Hörsching besucht werden? (n=13).....	252
Tabelle 59: Datentabelle – Zu welchen Themen werden mehr Veranstaltungsangebote gewünscht? (n=50).....	255
Tabelle 60: Datentabelle – Sonstige bevorzugte kulturelle Veranstaltungsstätten (n=25)...	256
Tabelle 61: Datentabelle – Sonstige zusätzlich gewünschte Freizeitangebote (n= 63) .....	260
Tabelle 62: Datentabelle – Zufriedenheit mit sonstigen medizinischen Angeboten (n=12)..	261
Tabelle 63: Datentabelle – Zufriedenheit mit sonstigen Aspekten der Müllentsorgung (n=9) .....	262
Tabelle 64: Datentabelle – Weitere Maßnahmen für einen sorgsamen Umgang mit der Umwelt seitens der Gemeinde Hörsching (n=193) .....	275
Tabelle 65: Datentabelle – Sonstige Meinungen zur Politik in der Marktgemeinde Hörsching (n=19).....	277
Tabelle 66: Datentabelle – Was Sie uns sonst noch mitteilen möchten? (n=196) .....	320



# 1 Einleitung

## 1.1 Ausgangslage

Die Marktgemeinde Hörsching hat 2020 ihre Strategie für Politik und Verwaltung für einen 5jährigen Horizont verabschiedet. Oberster Leitsatz ist „Wir wollen die Entwicklung von Hörsching als pulsierenden und lebenswerten Wohnort mit hoher Lebensqualität fördern und legen Wert darauf, dass sich die Bevölkerung mit der Gemeinde identifiziert. (...)“.<sup>2</sup>

Die Themenfelder der Strategie umfassen die Bereiche

- Verkehr- Geh- und Fahrradwegenetz, Öffentlicher Nahverkehr,
- Wirtschaftsraum / Landwirtschaft
- Jugend, Bildung
- Umwelt
- Gesundheit, Familie, Soziales, Senioren
- Freizeit und Kultur sowie
- Gemeindeverwaltung.

Um die bisherigen Maßnahmen der Umsetzung in allen Themenfeldern zu beleuchten, die Passgenauigkeit der Zielsetzungen zu hinterfragen sowie Impulse und Ideen für die Weiterentwicklung zu generieren, sollten aufbauend auf der Stakeholderbefragung aus dem Jahr 2023 die Bürger:innen zu Wort kommen. Ihre Sichtweise auf die bisherige Arbeit, vor allem aber ihr Blick in die Zukunft in den verschiedenen Teilbereichen der Strategie, sowie der Kommunikation der Gemeinde sollten im Vordergrund stehen.

Daher wurde auf Initiative von Bürgermeister Klaus Wahlmüller und Amtsleiter Marcus Niederreiter, BA die FH Oberösterreich beauftragt, eine breit angelegte Bürger:innenbefragung zu konzipieren, digital und in Papierform durchzuführen und anschließend auszuwerten.

---

<sup>2</sup> Marktgemeinde Hörsching (2020), Strategiepapier, S. 9.

## 1.2 Zielsetzung

Aus den Erkenntnissen der Bürger:innenbefragung werden Impulse für die weitere Entwicklung der Marktgemeinde und ihrer Strategie abgeleitet werden. Sie sollen konkret in die Evaluierung der einzelnen Themenfelder einfließen.

## 2 Untersuchungsdesign und methodisches Vorgehen

### 2.1 Bezug zur Stakeholderbefragung und Entwicklung des Erhebungsinstruments

2023 wurden ausgewählte Personen aus 4 Stakeholdergruppen, nämlich Vertreter:innen aus Wirtschaft, Vereinswesen, Politik und Verwaltung, zu den oben genannten Themenfeldern persönlich befragt. Beleuchtet wurde die bisherige Entwicklung, die aktuelle Situation sowie Ideen für die Weiterentwicklung erfragt. Daraus ergaben sich weitere Schwerpunktsetzungen und Fragestellungen, die in der hier vorliegenden Erhebung bei den Hörschinger:innen ebenfalls berücksichtigt wurden.

Um die Genese des Fragebogens nachvollziehen zu können, werden hier exemplarisch Ergebnisse aus der Stakeholderbefragung angeführt, daraus abgeleitete erste Überlegungen für mögliche nächste Schritte seitens der Marktgemeinde Hörsching (Empfehlungen) und potenzielle Fragestellungen an die Bürger:innen:

- **Verkehr- Geh- und Fahrradwegenetz, Öffentlicher Nahverkehr:**
  - Ausgewählte Ergebnisse:
    - Gesamtsituation wird grundsätzlich positiv wahrgenommen, auch das höhere Verkehrsaufkommen durch die Industrie.
    - Ortplatzgestaltung sollte zur Begegnungszone werden mit einer Verkehrsberuhigung. Widersprüchliche Aussagen bzgl. Parkplätze (mehr bzw. weniger)
  - Überlegungen für nächste Schritte:
    - Planung noch stärker auf zukünftige Entwicklungen ausrichten – Argumentationen und Fakten nachvollziehbar kommunizieren

- Öffentliche Verkehrsverbindung Bahnhof neu und Zentrum in die Wege leiten
- E-Bus-Angebot kommunizieren
- Kommunikation bzgl. Baustellen verbessern (Zeitrahmen, Nutzen, ...)
- Tiefgaragenangebot kommunizieren
- Hinweise für die Befragung:
  - wie können wir die Begegnungszone „bespielen“?
  - Wer kann welche Beiträge leisten, damit es eine Begegnungszone wird?
  - Information über die Mobilitätsangebote, Entwicklungen in der Gemeinde ...
- **Wirtschaftsraum / Landwirtschaft**
  - Ausgewählte Ergebnisse:
    - guter ausgewogener Branchenmix, dennoch durch die zentrale Lage sehr viel Industrie und Logistik
    - Gastronomie und kleine Geschäfte werden von fast allen Stakeholder gefordert
    - Landwirtschaft hat einen hohen Stellenwert
  - Überlegungen für nächste Schritte:
    - Zentrumsbelebung durch „Frequenzbringer“
    - Abklären, welche Möglichkeiten die Gemeinde hat, die gastronomischen Angebote auszubauen
    - Dorfläden kommunizieren
    - Kommunikation über Widmungen in Abwägung von Interessen (Wirtschaft, Landwirtschaft, Flächenverbrauch, Leerstandsnutzung usw.)
    - Vernetzungsmöglichkeiten mit den Unternehmen anbieten und kommunizieren (z.B. Unternehmer-Stammtisch kommunizieren)
  - Hinweise für die Befragung:
    - Ideen zur Förderung/Unterstützung von regionalen Versorgern/Angeboten durch die Bevölkerung
    - Informationsstand über Betriebsansiedlung, ...
    - Informationsstand zu Flächenverbrauch, Kompensationsprojekten ...?

- **Jugend, Bildung**

- Ausgewählte Ergebnisse:
  - Großzügiges Angebot für jungen Menschen - viele Maßnahmen wurden/werden aus der Jugendbefragung abgeleitet
  - Freizeitangebot wird viel durch die Vereine gesteuert, Jugendliche, die nicht in Vereinen sind haben daher weniger Angebot
- Überlegungen für nächste Schritte:
  - Kommunikation der vielen Maßnahmen im Bereich Jugend
  - Kommunikation der Maßnahmen im Bereich Bildung
  - Vereine Vernetzungsmöglichkeiten unterstützen – insb. in Richtung Schulen
- Hinweise für die Befragung:
  - An Vereine: Welche Vernetzungsangebote brauchen sie
  - Freizeitangebote für Familien – was passiert für Familien, gibt es Bedarfe, wer kann das abdecken?

- **Umwelt**

- Ausgewählte Ergebnisse:
  - viele Maßnahmen wurden in diesem Bereich umgesetzt
  - hohes Bewusstsein für die Umwelt in der Bevölkerung
  -
- Überlegungen für nächste Schritte:
  - Umweltbezogene Themen weiterhin positiv kommunizieren und mit Vorbildwirkung vorangehen
  - E-Ladestationen für Bikes und Autos
  - PV-Anlagen ausbauen
  - Fuhrpark sukzessive mit E-Fahrzeugen umrüsten
- Hinweise für die Befragung:
  - Welche Maßnahmen sind bekannt
  - Eigene umweltbezogene Beiträge
  - Beiträge zur Sauberkeit in der Gemeinde (z.B. Müllsammlung – plogging ...)

- **Gesundheit, Familie, Soziales, Senioren**
  - Ausgewählte Ergebnisse:
    - Familienfreundlichkeit insgesamt sehr gut – genug Kinderbetreuung und gute Planung
    - Ausbau und Erweiterungen der Kinderbetreuungseinrichtungen werden sehr grundsätzlich positiv wahrgenommen
    - Leistbares Wohnen besonders schwer für junge Menschen, da zu teuer,
    - Ärztezentrum wird teilweise kritisch gesehen – Frage, ob sich auch genug Ärzte ansiedeln werden. Bzw. gehen die Meinungen, ob das Ärzteangebot in Hörsching ausreichen ist, auseinander.
  
  - Überlegungen für nächste Schritte:
    - Kommunikation, was die Gemeinde im Bereich Kinderbetreuung leistet (auch kostenmäßig)
    - Positives Image der Gemeindeverwaltung auf die gemeindeeigenen Einrichtungen „transferieren“ für den attraktiven Arbeitgeber
    - Leistbares Wohnen: Bedarfe analysieren und welche Maßnahmen die Gemeinde konkret treffen kann, gemeindeeigene Leerstände adaptieren, falls vorhanden?
    - Gesundheit: Ärztezentrum ausweiten auf andere medizinische Berufe, sofern Platz und Bedarf ist; Zusammenarbeit mit Stakeholdern der „Gesunde Gemeinde“ - Bedarfe, Entwicklungsmöglichkeiten, Rolle der Gemeinde
    - Senioren: in der Erhebung wenig thematisiert, erheben, ob es Maßnahmen seitens der Gemeinde braucht → Vernetzung mit den relevanten Akteuren/Stakeholdern
  
  - Hinweise für die Befragung:
    - Zufriedenheit mit ausgewählten Aspekten der Familienfreundlichkeit, der medizinischen Versorgung, etc. ...
  
- **Freizeit und Kultur**
  - Ausgewählte Ergebnisse:
    - Vereinskultur ist sehr hoch, es gibt viele Vereine
    - die Vereine werden gut unterstützt und schätzen das auch - dennoch kritischer Weg – Gemeinde soll nicht als Eventagentur gesehen werden

- KUSZ-Auslastung ist durch Corona gesunken
- KUSZ-Relaunch: neue Ausrichtung auf Seminare, Gemeinde arbeitet daran sehr viel
- Bewirtung im KUSZ ist ein Reizthema - Caterings vs. Gastwirt (generell Gastwirte und Cafés erwünscht)
- Überlegungen für nächste Schritte:
  - Rolle der Gemeinde in Richtung Vereine aber auch in Bezug auf Freizeit- und Kulturangebote hinterfragen, analysieren, neu definieren
  - KUSZ-Analyse und entsprechende Neuausrichtung / Positionierung (Was bedeutet Seminarzentrum konkret?)
  - Vernetzung der Vereine unterstützen
  - Bisherige Leistungen und Unterstützung aktiv kommunizieren
- Hinweise für die Befragung:
  - Welche konkreten Bedarfe (Infrastruktur, Kommunikation ...) notwendig sind?
  - Was können die Beiträge der Vereine zum aktiven Miteinander sein / zur Nutzung des KUSZ?
  - Allgemein: gewünschtes Veranstaltungsspektrum
- **Gemeindeverwaltung**
  - Ausgewählte Ergebnisse:
    - Wurde zum modernen Dienstleistungsunternehmen entwickelt, viele innovative Maßnahmen wurden umgesetzt
    - wird von allen befragten sehr positiv wahrgenommen bzw. hohe Zufriedenheit mit den Serviceleistungen
    - Gemeinde wird als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen
  - Überlegungen für nächste Schritte:
    - digitale Servicenutzung unterstützen ohne Menschen auszuschließen → Kommunikation & Information
    - Informationsflüsse und Kommunikation der Politik mit allen Fraktionen (Einbindung, Informationsstand, Zeitpunkte, ...)

- Hinweise für die Befragung:
  - Was schätzen Sie an der digitalen Verwaltung?
  - Was brauchen Sie für die Nutzung digitaler Services?
  - Kommunikation und Information seitens der Verwaltung
  - Kommunikation und Information seitens der Politik/der politischen Entscheidungen
  - Kommunikationsverhalten generell

Die Fragensammlung wurde in einen ersten Entwurf des Fragebogens zusammengefasst und mit der Steuerungsgruppe diskutiert. Handlungsleitend war ebenfalls einen ausgewogenen Blick in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft zu werfen. Ergänzt wurde der Themenbereich Wohnen und Zusammenleben in Hörsching. Das Themenfeld Umwelt wurde explizit um den Begriff Nachhaltigkeit ergänzt. Weiters wurde darauf geachtet, so weit als möglich, die Befragung straff zu halten, wiewohl die Fülle der Themenkomplexe bereits.

Bei den Soziodemografischen Angaben wurde darauf geachtet, keine Rückschlüsse durch die Kombination von Details auf einzelne Personen ziehen zu können. Abgefragt wurde neben Geschlecht, Alter in Kategorien, seit wann jemand in Hörsching lebt, das Geburtsland, die Haushaltsgröße, die höchste abgeschlossene Ausbildung und der Beschäftigungsstatus. Für den Bereich Mobilität und Verkehr von Bedeutung war auch der aktuelle Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz. Mit einer offenen Frage und der Einladung noch etwas mitzuteilen wurde die Befragung abgeschlossen.

Begleitet wurde die Befragung von einem Gewinnspiel, das mit einem gesonderten Link in Unipark und einer gesonderten Zustimmung erreicht werden konnte und somit keine Rückschlüsse auf die Befragten zuließ. Es sollte zur Teilnahme ermuntern. 3 x 100,00 Euro Hörsching-Gutscheine sowie ein Tablet im Wert von € 400,00 wurde unter den Teilnehmer:innen des Gewinnspiels verlost. 381 Personen machten von dieser Möglichkeit Gebrauch.

## 2.2 Pretest und finaler Fragebogen

Der Fragebogen wurde sowohl in digitaler als auch in Papierform in mehreren Runden bei Personen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen getestet.

In der digitalen Umsetzung mittels Unipark wurde neben einer korrekten formalen Umsetzung besonders darauf Wert gelegt, dass unterschiedliche Browser und unterschiedliche Gerätetypen (PC, mobile Geräte) die Teilnahme, auch mehrfach (z.B. wenn eine Familie den gemeinsamen PC nutzt) ermöglichen.

In der Papierform wurde der Pretest insbesondere auf Verständlichkeit der Frage- und Antwortmöglichkeiten geprüft, Tippfehler und Layoutierungsdetails korrigiert.

Ergänzend zur inhaltlichen und formalen Richtigkeit sollte sich eine Orientierung für die Dauer der Teilnahme herauskristallisieren, was schließlich mit durchschnittlich 20 Minuten angegeben wurde.

Nach der finalen Freigabe durch die Marktgemeinde Hörsching umfasste der finale Fragebogen 54 Fragen und weitere 7 Filterfragen (je nach Antwortoption). Insgesamt wurden bei 22 Fragen die Möglichkeit gegeben, die Antworten zu ergänzen (Sonstiges, nämlich...). 4 Fragen waren als offene Fragen formuliert, die Teilnehmenden konnten die Antworten völlig frei ergänzen. Die finale Fassung ist im Anhang ersichtlich unter Fragebogen inkl. Begleittext.

In einem Begleitschreiben wurden die Zielsetzung und die Rahmenbedingungen (die Rückgabemöglichkeiten/-orte in Papierform, Vertraulichkeit und Datenschutz, Gewinnspiel und der QR-Code für die digitale Teilnahme) erläutert und zur Teilnahme eingeladen. Diese richtete sich an alle Hörschinger:innen ab 16 Jahren (Wahlalter), wobei bewusst sowohl eine digitale als auch eine Teilnahme in Papierform ermöglicht wurde. Die Vervielfältigung der Papierfragebögen erfolgte durch die Marktgemeinde Hörsching.

## 2.3 Datenerhebung – schriftlich und online

Der Versand der Fragebögen erfolgte am 15. Mai 2024 an alle 3 040 Haushalte in Hörsching. Die Grundgesamtheit für die Teilnahme an der Bürger:innenbefragung beträgt 5 490 Personen.

Die Bewerbung erfolgte im Zeitraum von 10. Mai bis 17. Juni 2024 auch dauerhaft auf der Homepage der Marktgemeinde. Vorab wurde die Bürger:innenbefragung bereits mit einer Bürgerinformation (amtliche Mitteilung an alle Haushalte) am 2. Mai 2024 angekündigt. Über die Social-Media-Kanäle (Facebook und Instagram) wurde die Befragung am 20. Mai, am 26. Mai und am 10. Juni mit Werbeanzeigen beworben. Die Befragung wurde mit Artikeln in den Regionalzeitungen „Bezirksrundschau“ und „Tips“ beworben und alle Betriebe in der Marktgemeinde (vor allem in den Kinderbetreuungseinrichtungen) wurde während des gesamten Zeitraumes der Befragung mit Informations-Plakaten auf die Befragung hingewiesen. Darüber hinaus konnte man in allen gemeindeeigenen Betrieben (Rathaus, Krabbelstube, Kindergarten, Schülerhort und Kinderwelt Pinu'u) Fragebögen erhalten und auch abgeben.

Die Datenerhebung erfolgte zum einen durch die Teilnehmer:innen Online ( $n = 1\,487$ ) und zum anderen über versendete Fragebögen, die gesammelt und nachträglich in die Datenbank eingepflegt wurden ( $n = 320$ ). Daraus ergab sich ein Datensample von 1 807 Teilnehmer:innen (= 100 %). Die Nettobeteiligung aus diesem Sample liegt bei 788 (= 43,61%). Bei der Analyse der Online-Datenerhebung wurde festgestellt, dass 644 Teilnehmer:innen den Fragebogen gleich und 144 nach einer Unterbrechung beendet haben. 1019 Teilnehmer:innen haben die Befragung gänzlich abgebrochen. Das bedeutet, diese haben die Befragung nicht mehr weitergeführt und somit auch nicht beendet. Zur weiteren Verarbeitung der Daten wurde ein Datensample von  $n = 788$  in das Statistik- und Auswertungsprogramm SPSS exportiert.

## 2.4 Datenbereinigung

Die 788 Datensätze wurden aufbereitet und gefiltert, um fehlende Werte zu identifizieren. Dabei wurde festgestellt, dass bei 74 Datensätzen keine Werte (Fehlercode -77) eingegeben wurden und bei weiteren 6 Datensätzen nach dem ersten Fragenblock (Wohnen) keine Angaben mehr vorhanden waren. In Summe mussten weitere 80 Datensätze herausgefiltert werden, weil diese aufgrund fehlender Werte unbrauchbar waren.

Zur Analyse stand schließlich ein Datensample mit 708 Datensätzen zur Verfügung. Dies entspricht eine Teilnahme von 12,9 % der 5 490 Personen, die teilnahmeberechtigt gewesen wären.

Ausgehend von den 1807 Personen, die die Befragung geöffnet bzw. teilgenommen hatten (Nettosample), kamen 32,9 % der 5 490 Personen (Grundgesamtheit) in Berührung.

## 2.5 Datenauswertung und Zusammenführung der Ergebnisse

Die Datenanalyse und -auswertung wurde mittels SPSS. durchgeführt. Für die Erstellung der Abbildungen und Grafiken wurden die ausgewerteten Datensätze nach Excel exportiert und je nach Bedarf und zur besseren Übersicht auf- oder absteigend sortiert und die Werte in Prozente angegeben. In erster Linie wurden deskriptive Häufigkeiten und bei ausgewählten Fragen Verschneidungen mit mehreren Datenparametern, wie beispielsweise Alter, Geschlecht, Wohnort durchgeführt. Während der Aufbereitung und Auswertung wurde jedoch festgestellt, dass bei einigen Abfragen eine zu geringe Zellenbesetzung vorhanden war, um brauchbare Aussagen treffen zu können. Alle statistisch aussagekräftigen Ergebnisse wurden in Balken-, Kreis- bzw. Säulendiagrammen dargestellt.

Die offenen Fragen wurden paraphrasiert und einzelnen Kategorien zugeordnet. Die Ergebnisse werden – soweit sinnvoll – quantifiziert dargestellt und mit direkten Zitaten untermauert. Die vollständige Liste der offenen Antworten findet sich im Anhang.

### 3 Soziodemografische Angaben

In diesem Abschnitt wurden alle soziodemografischen Angaben der Teilnehmer:innen der Bürger:innen-Befragung zusammengefasst.

#### 3.1 Geschlecht und Alter

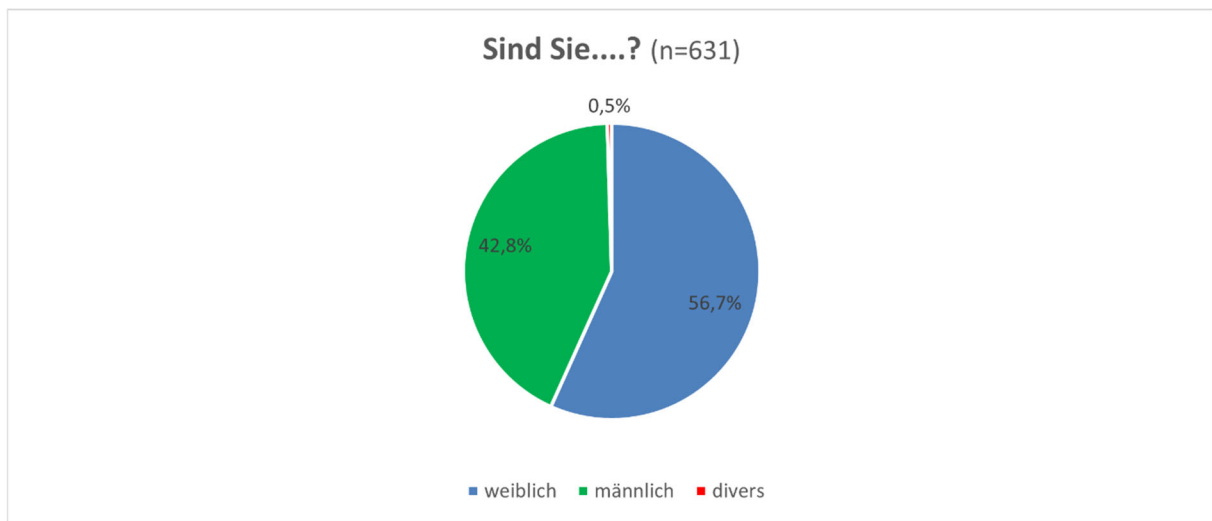


Abbildung 1: Geschlecht, Kreisdiagramm (n=631)

Aus der Befragung zum Geschlecht der Bürger:innen in der Markgemeinde geht hervor, dass mehr als die Hälfte (56,7 %) der Teilnehmer:innen angegeben hat, weiblich zu sein, lediglich 0,5 % deklarierte sich als divers und der männliche Anteil der Befragten liegt bei 42,8 %.

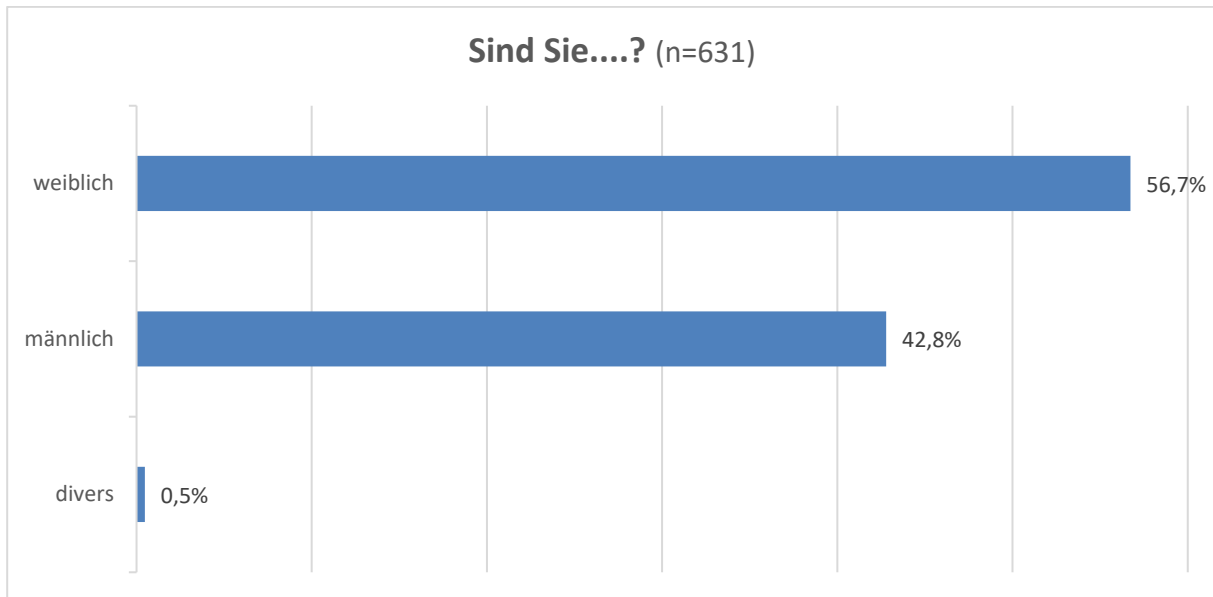


Abbildung 2: Geschlecht, Balkendiagramm (n=631)

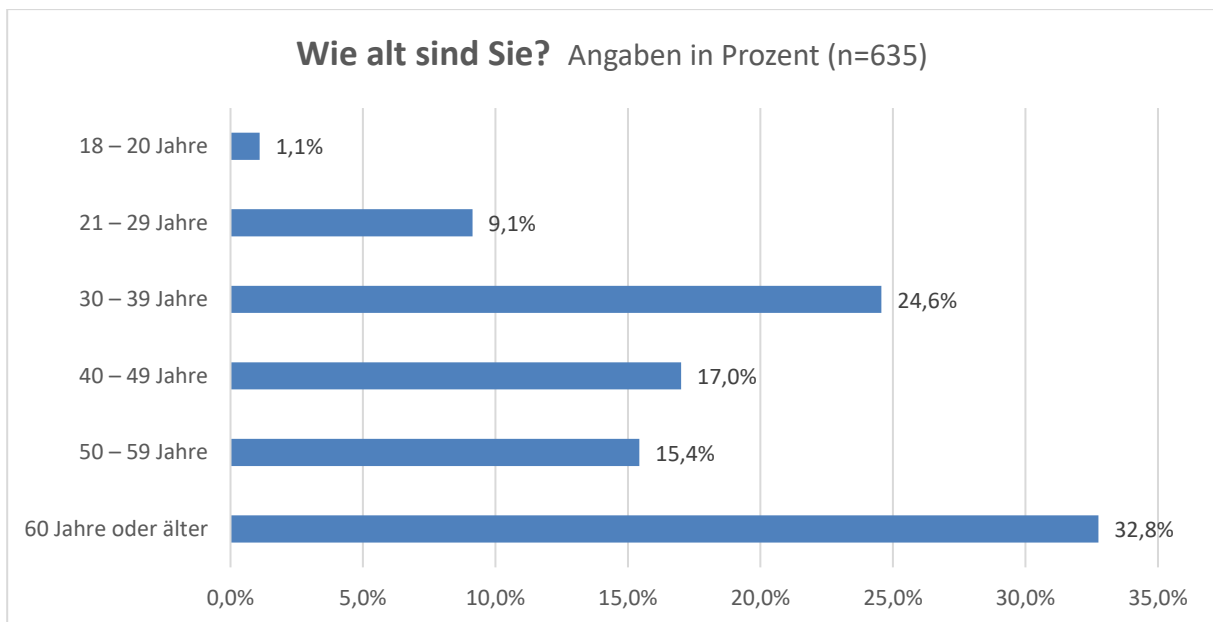


Abbildung 3: Wie alt sind Sie? (n=635)

Die Altersverteilung zeigt eine Konzentration auf die älteren Altersgruppen (60 Jahre oder älter), während die jüngsten Gruppen (18–20 Jahre und 21–29 Jahre) deutlich unterrepräsentiert sind. Der hohe Anteil älterer Teilnehmer deutet auf eine Zielgruppe hin, die stärker in die analysierten Themen eingebunden ist und die im Bericht angeführten Kreuztabellenanalysen beeinflussen könnte (z. B. Infrastruktur, Verkehr, Lebensqualität).

## 3.2 Wohndauer, Herkunft und Haushaltsgröße

### 3.2.1 Wohndauer

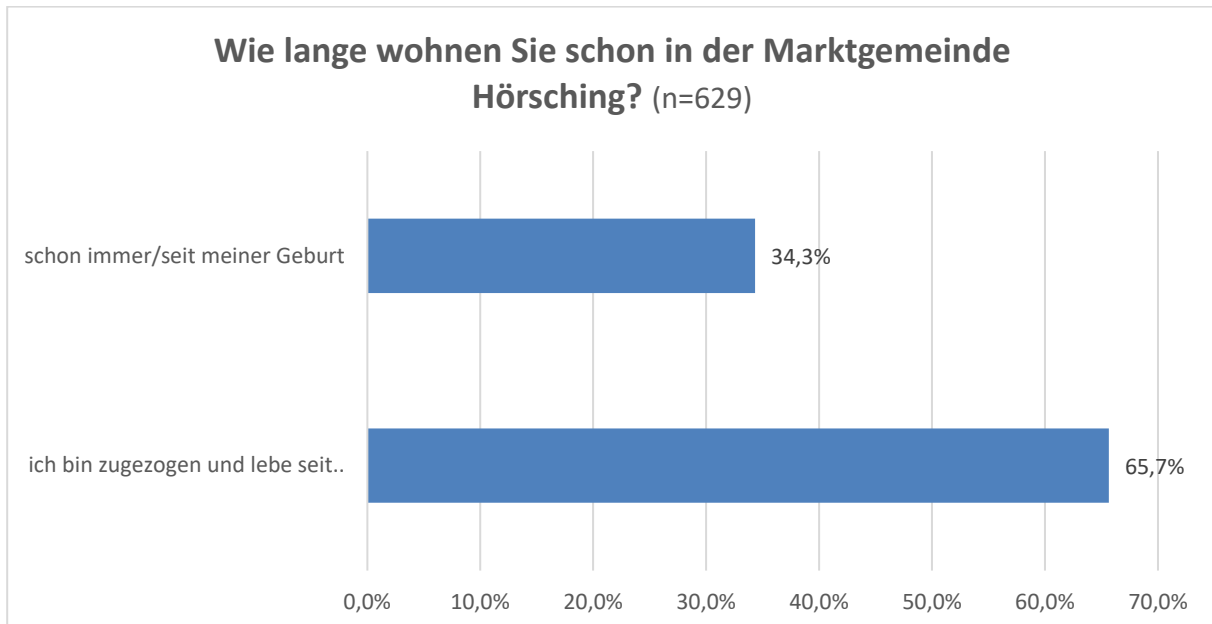


Abbildung 4: Wie lange wohnen Sie schon in der Marktgemeinde (n=629)

Die Fragestellung zur Wohndauer der Bürger:innen ergab, dass mehr als 65 % der Teilnehmer:innen zugezogen sind. Von den 405, die dazu weitere Angaben machten, leben 60 Teilnehmer:innen seit 2020 (bis zu 5 Jahre), weitere 76 Personen zwischen 6 und 10 Jahren (2019 bis 2014) in Hörsching und 93 Personen sind zwischen 2013 und 2004 (zwischen 11 und 20 Jahren) in die Marktgemeinde gezogen. 176 Personen sind bereits über 20 Jahre in Hörsching wohnhaft, Vereinzelt reicht der Zuzug bis in die 1950er Jahre zurück.

### 3.2.2 Herkunft

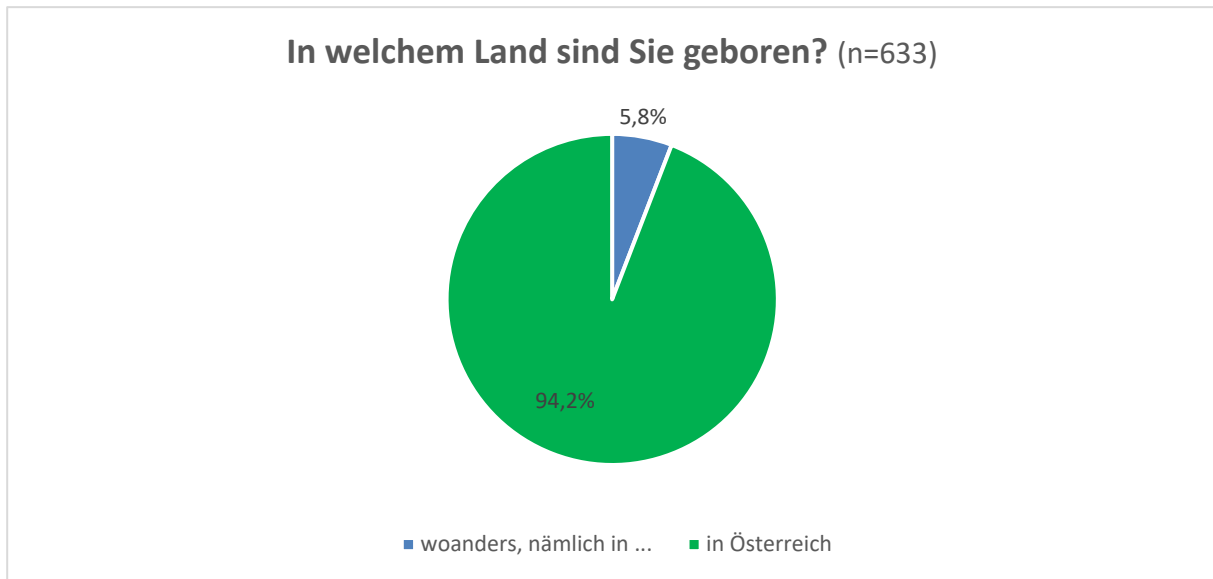


Abbildung 5: In welchem Land sind Sie geboren (n=633)

Die Fragestellung des Geburtsortes wurde von 633 Personen beantwortet, davon gaben 34 Personen an (5,8 %) in anderen Ländern geboren zu sein. Diese Personen konnten das Land ihrer Geburt angeben. 7 Personen sind in Rumänien geboren, 7 in Deutschland, 3 in Kroatien, 3 in Bosnien & Herzegowina, und je eine Person aus Siebenbürgen, Ägypten, Bulgarien, ehemaliges Jugoslawien, Malta, Mazedonien, Serbien, Slowakei, Spanien, Südtirol, Tschechien, Ungarn und aus den USA.

### 3.2.3 Haushaltsgröße

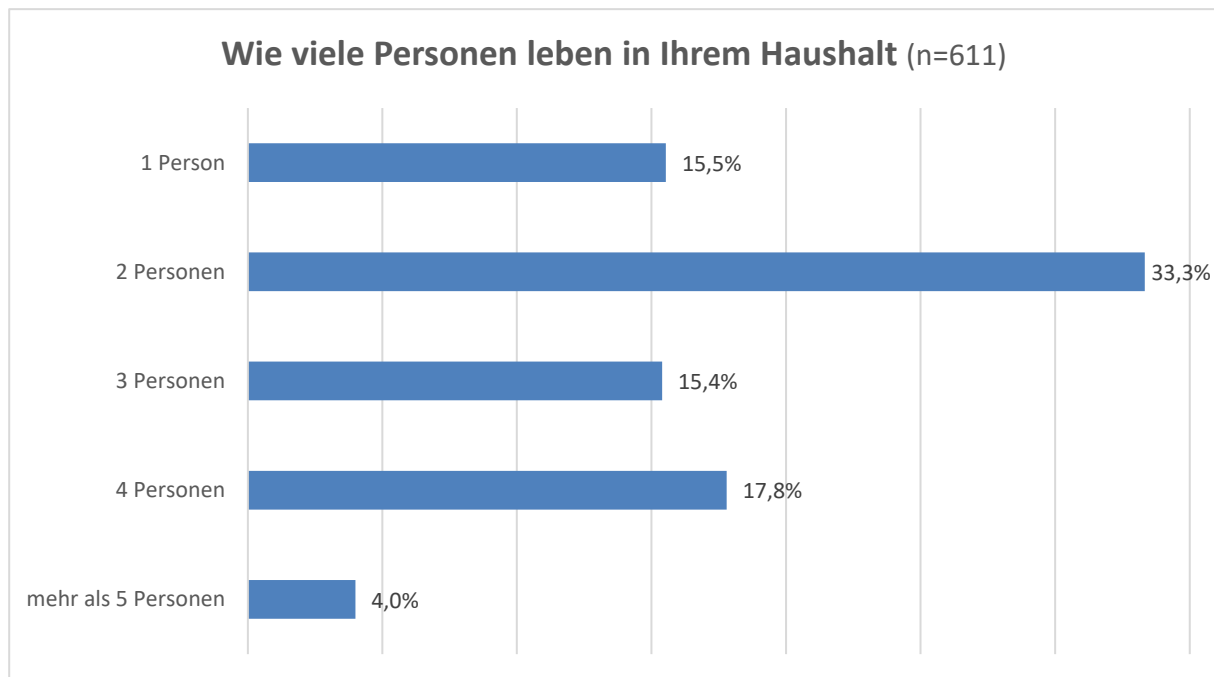


Abbildung 6: Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt (n=611)

Ein Drittel der befragten Bürger:innen gaben an in einem 2-Personen-Haushalt zu leben. Der Anteil der 1-, 3- und 4-Personen-Haushalte liegt zwischen 15,4 und 17,8 %. 4 % der Befragten lebt in einem Haushalt mit fünf oder mehr Personen.

### 3.3 Ausbildung

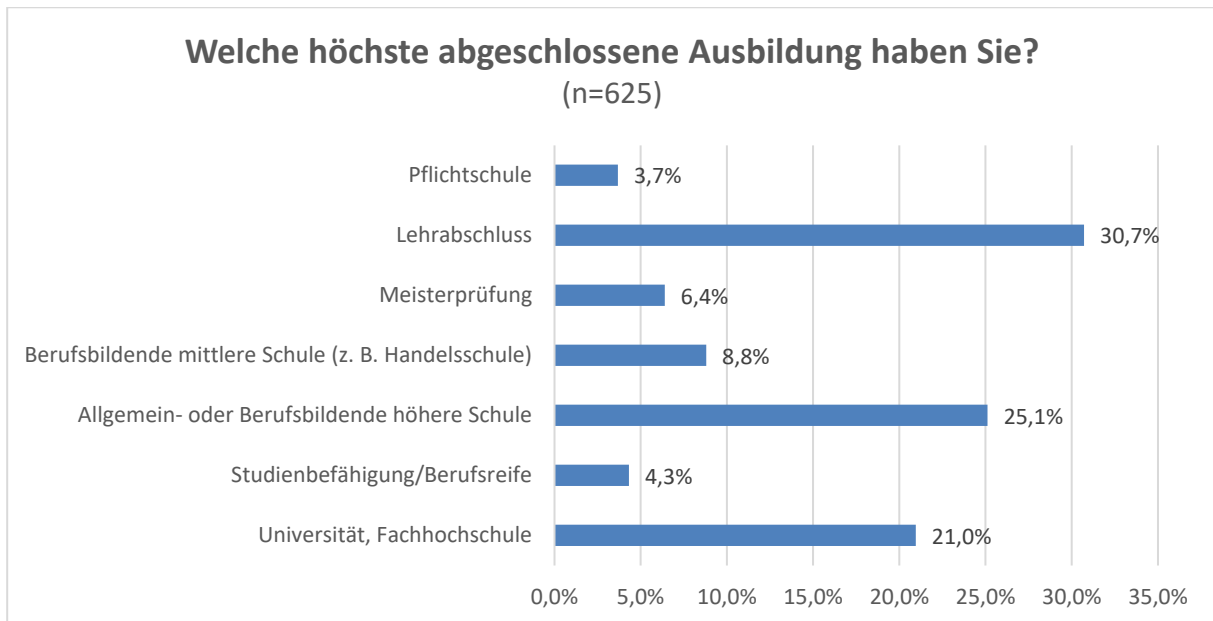


Abbildung 7: Welche höchst abgeschlossene Ausbildung haben Sie? (n=625)

Von den befragten Bürger:innen der Marktgemeinde Hörsching gaben 37,1 % an, einen Lehrabschluss bzw. eine Meisterprüfung zu haben. Insgesamt 38,2 % haben eine berufsbildende mittlere, eine allgemeinbildende- oder berufsbildende höhere Schule bzw. eine Studienbefähigung/Berufsreife. 21 % gaben an, eine universitäre Ausbildung absolviert zu haben.

Die Option „Kein Schulabschluss“ wurde nicht ausgewählt.

### 3.4 Beschäftigungsstatus und Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz

#### 3.4.1 Aktueller Beschäftigungsstatus

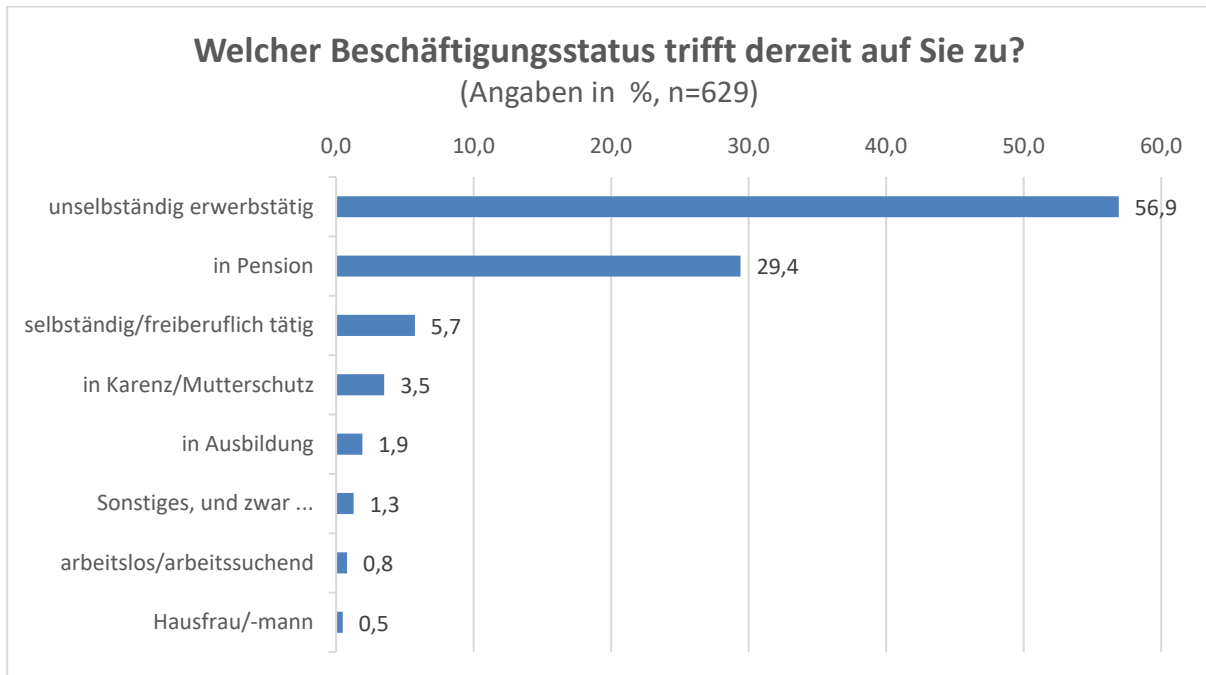


Abbildung 8 Welcher Beschäftigungsstatus trifft derzeit auf Sie zu? (n=629)

Der Beschäftigungsstatus der befragten Bürger:innen teilt sich wie folgt auf: Mehr als die Hälfte (56,9 %) gehen einer unselbständigen Erwerbstätigkeit nach. Nahezu ein Drittel (29,4 %) ist bereits in Pension. Alle übrigen Angaben zusammengefasst ergeben 13,7 %.

Unter „Sonstiges“ sind folgende Beschäftigungsstatus angeführt: Je zwei Personen sind sowohl unselbstständig als auch selbstständig tätig. Eine Person ist Angestellte, eine Person arbeitet und studiert gleichzeitig. Zwei Personen sind Beamter bzw. Beamtin und eine Person ist Beamtin im Ruhestand. Eine Person ist bereits in Pension, arbeitet aber weiterhin dazu selbstständig.

### 3.4.2 Ort des Arbeits- bzw. Ausbildungsplatzes

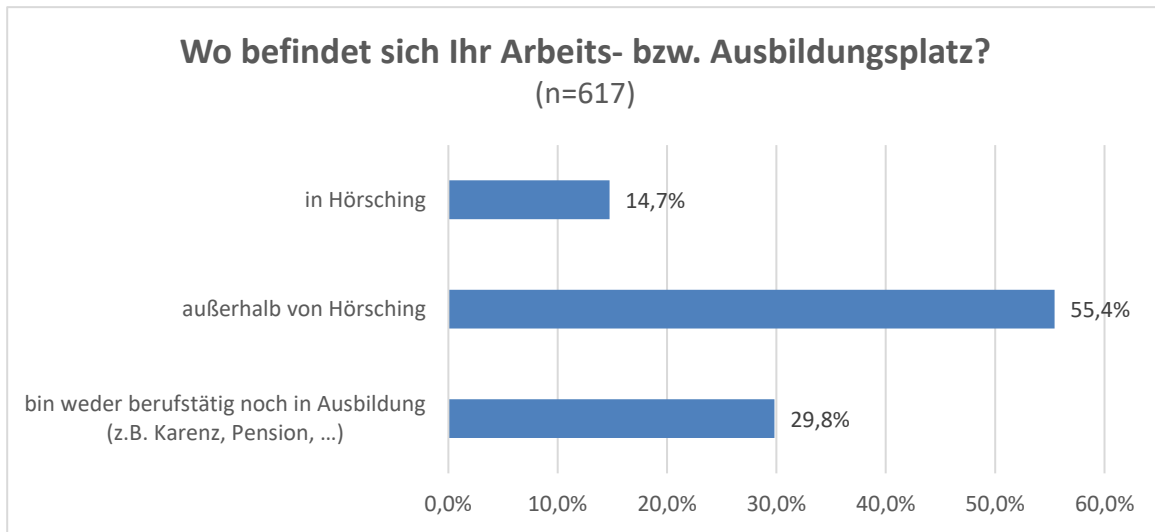


Abbildung 9: Wo befindet sich der Arbeit- bzw. Ausbildungsplatz (n=617)

14,7% der Befragten geben an, dass sich ihr Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz in Hörsching befindet. Dies zeigt, dass nur eine vergleichsweise kleine Gruppe lokal in Hörsching tätig ist. Mit 55,4% gibt die Mehrheit der Befragten an, dass sich ihr Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz außerhalb der Gemeinde befindet. Dies deutet auf eine hohe berufliche Mobilität der Bevölkerung hin oder darauf. 29,8% der Befragten befinden sich weder in einer Berufstätigkeit noch in Ausbildung. Dies kann Personen umfassen, die z. B. in Karenz, im Ruhestand oder aus anderen Gründen nicht berufstätig sind.

## 4 Wohnen

Im folgenden Kapitel werden die Bürger:innen der Marktgemeinde Hörsching zur Wohnsituation befragt. Detailfragen, wie Zufriedenheit, Leistbarkeit, gewünschte Wohnformen u.a. werden nachfolgend deskriptiv ausgewertet und dargestellt. Auf die Ergebnisse der Kreuztabellen wird verwiesen, sofern diese signifikant sind.

### 4.1 Ortsteil in Hörsching

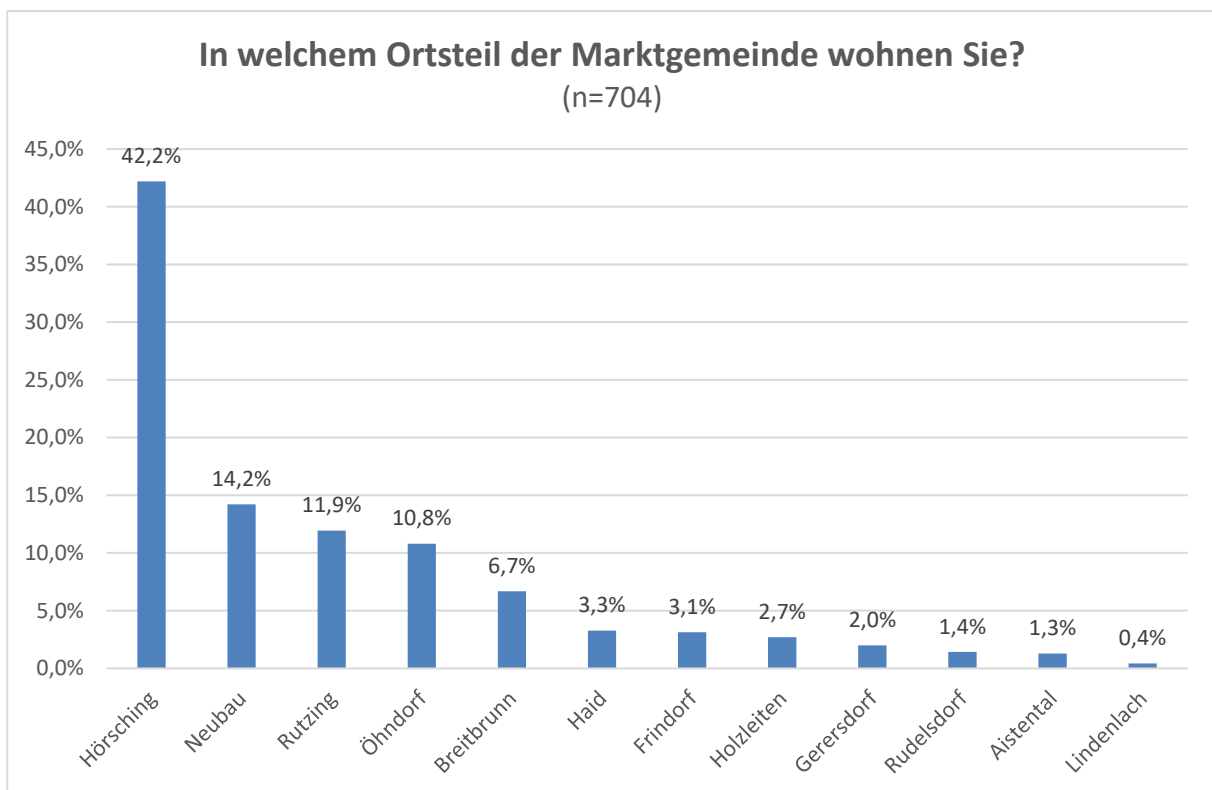


Abbildung 10: Ortsteile, in denen die Teilnehmer:innen wohnen (n = 704)

704 Personen beantworteten die Frage zur Ortsteilzugehörigkeit. Die prozentuelle Verteilung der Angaben bzgl. der Ortsteile der befragten Bürger: innen liegt zwischen 0,4 % in Lindenlach und 42,2 % in Hörsching.

Aufgrund der teilweise sehr geringen Zellbesetzung in den Ortsteilen können keine Aussagen über statistische Zusammenhänge getroffen werden, sofern nicht anders angegeben. Von einer Zusammenfassung oder einem Ausschluss von Ortsteilen mit geringer Zellbesetzung wurde Abstand genommen, um alle Ortsteile gleichermaßen sichtbar zu machen.

## 4.2 Zufriedenheit mit Wohnraum und Wohnsituation

Nachfolgend werden die Ergebnisse mit zwei Grafiken dargestellt. Zunächst mit dem Anteil jener, die „kann ich nicht beurteilen“ angegeben haben, anschließend ohne diese Personen.

### 4.2.1 Zufriedenheit mit Verfügbarkeit des Wohnraums

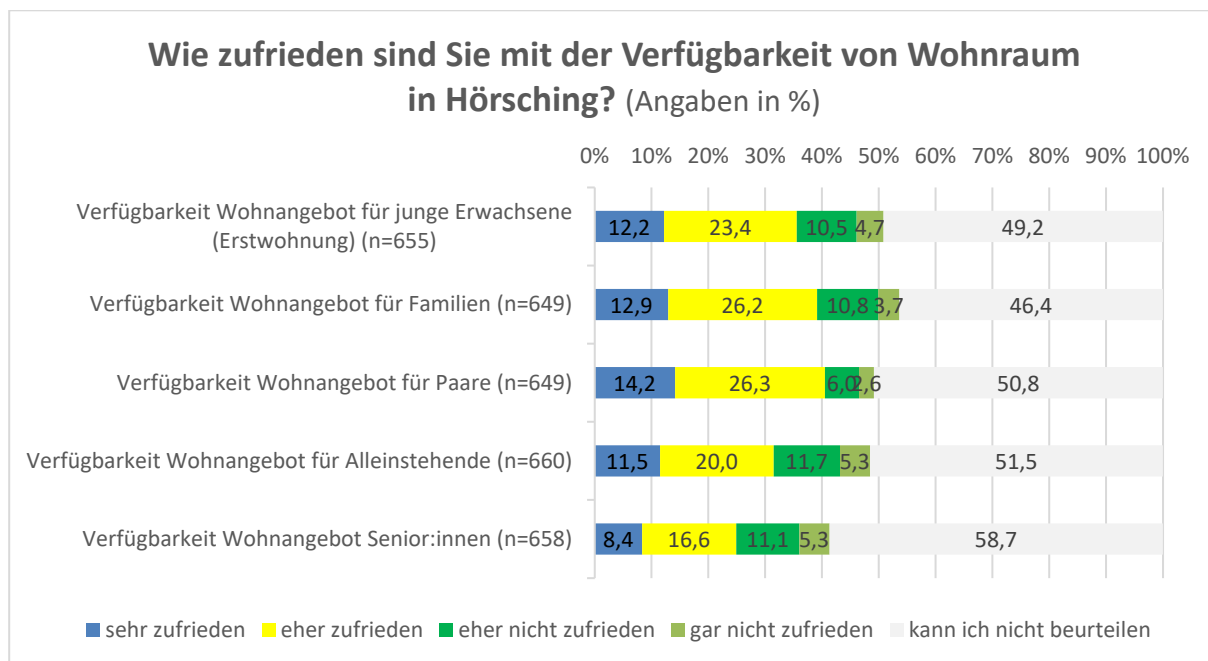


Abbildung 11: Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit von Wohnraum (Angaben in %)

Die Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit von Wohnraum differenziert nach Lebensphase zeigt, dass das Wohnangebot für Paare (40,5 %), Familien (39,1 %) und junge Erwachsene (35,6 %) mit über 35 % (sehr zufrieden und eher zufrieden) angegeben wird. Die Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit von Wohnangeboten für Alleinstehende bzw. Senior:innen variiert zwischen 25 % bzw. 31,5 %. In allen Frageitems ist die Gruppe der „kann ich nicht beurteilen“ am größten (variiert zwischen 46,4 % und 58,7 %), was rund die Hälfte der Teilnehmer:innen angibt.

## Zufriedenheit mit Verfügbarkeit des Wohnraums (ohne „kann ich nicht beurteilen“)

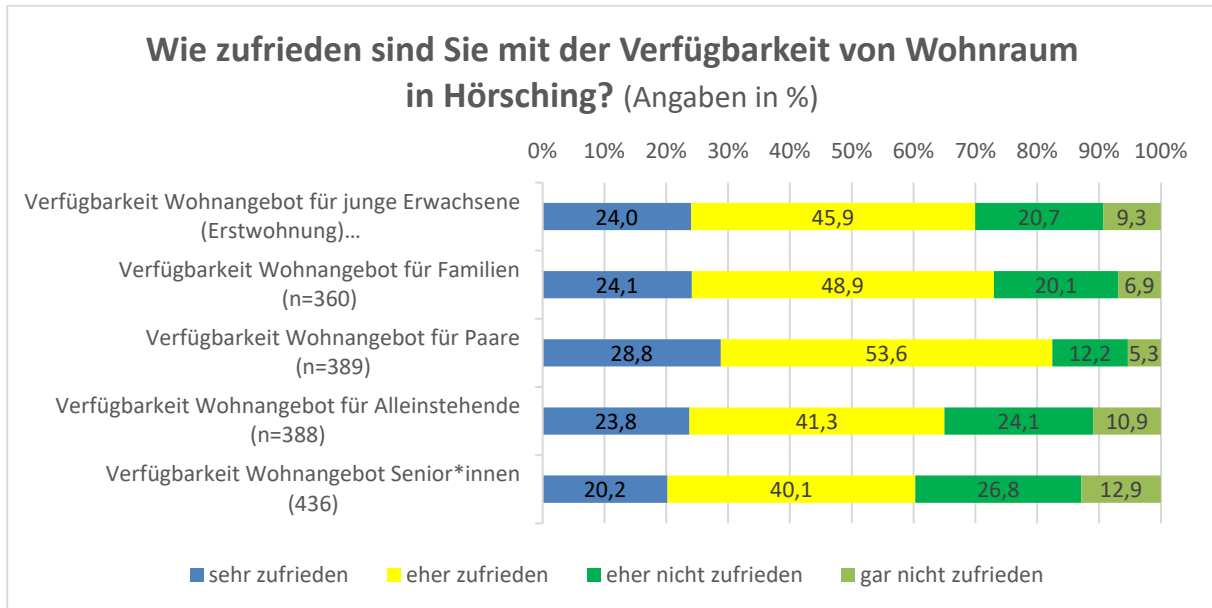


Abbildung 12: Zufriedenheit mit der Verfügbarkeit von Wohnraum, ohne „kann ich nicht beurteilen“ (Angaben in %)

Die Grafik zeigt, dass Paare in Hörsching am zufriedensten mit der Verfügbarkeit von Wohnraum sind, gefolgt von Familien und jungen Erwachsenen. Alleinstehende und Senior:innen weisen vergleichsweise niedrigere Zufriedenheitswerte auf und höhere Anteile an Befragten, die eher unzufrieden oder gar nicht zufrieden sind. Dies deutet darauf hin, dass insbesondere für diese beiden Gruppen Verbesserungen im Wohnungsangebot notwendig sein könnten.

### Kreuztabellen:

Die Frage „Wie zufrieden sind Sie mit der Verfügbarkeit von Wohnraum in Hörsching?“ aus obiger Gesamtübersicht wurde mittels Kreuztabellen auf Zusammenhänge mit Alter bzw. Ortsteil überprüft. Für die Ortsteile wurde kein Zusammenhang festgestellt. In Bezug auf das Alter (zusammengefasst in drei Altersgruppen) ist nur bei der Verfügbarkeit des Wohnungsangebots für Familien der Zusammenhang signifikant.

Rund drei Viertel der Befragten sind sehr bzw. eher zufrieden. Nach Altersgruppe sind die 30- bis 59-Jährigen mit rund 30 % etwas häufiger „weniger oder gar nicht zufrieden“ als die andern Altersgruppen, wie die folgende Tabelle zeigt:

	Verfügbarkeit Wohnangebot für Familien		Gesamt
	sehr bis eher zufrieden	eher nicht bis gar nicht zufrieden	
<b>bis 29 Jahre</b>	77,5%	22,5%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	69,3%	30,7%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	88,4%	11,6%	100,0%
<b>Gesamt (n = 308)</b>	<b>74,7%</b>	<b>25,3%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,007$ , Cramer  $V=0,181$

Tabelle 1: Zufriedenheit Verfügbarkeit Wohnangebot für Familien nach Alter (Zeilenprozent)

#### 4.2.2 Zufriedenheit mit Leistbarkeit des Wohnraums

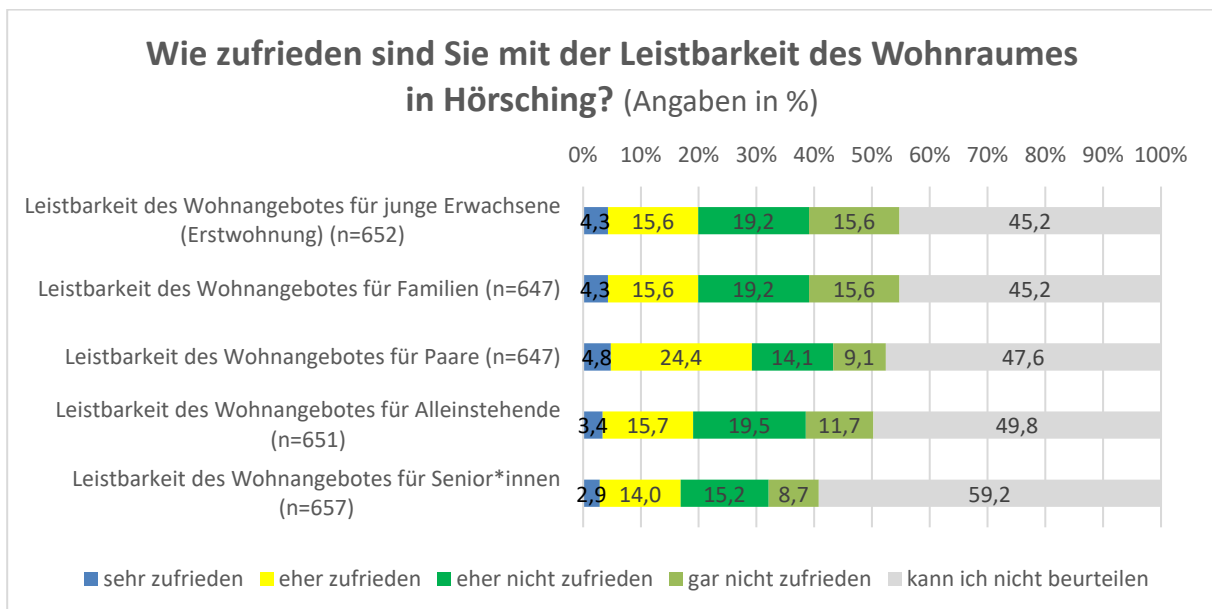


Abbildung 13: Zufriedenheit mit Leistbarkeit des Wohnraumes (Angaben in %)

Die Zufriedenheit mit der Leistbarkeit von Wohnraum differenziert nach Lebensphase zeigt, dass das Wohnangebot für junge Erwachsene (19,9 %), Familien (19,9 %) und Paare (29,2 %), mit über 19 % (sehr zufrieden und eher zufrieden) angegeben wird. Die Zufriedenheit mit der Leistbarkeit von Wohnangeboten für Alleinstehende bzw. Senior:innen variiert zwischen 19,1 % bzw. 16,9 %.

Die Personengruppen, die mit der Leistbarkeit des Wohnraumes eher nicht zufrieden bzw. gar nicht zufrieden sind, variiert bei jungen Erwachsenen, Familien und Paare zwischen 23,2 % und 34,8 %. Alleinstehende sowie Senioren gaben an zu 23,9 % bzw. 31,2 % mit der Leistbarkeit (eher) nicht zufrieden zu sein.

Bei allen Fragestellungen ist die Gruppe der „kann ich nicht beurteilen“ am größten, diese (variiert zwischen 45,2 % und 59,2 %), was rund die Hälfte der Teilnehmer:innen angibt.

Ergänzend zur oben angeführter Grafik ist diese folgend ohne das Item „kann ich nicht beurteilen“ dargestellt.

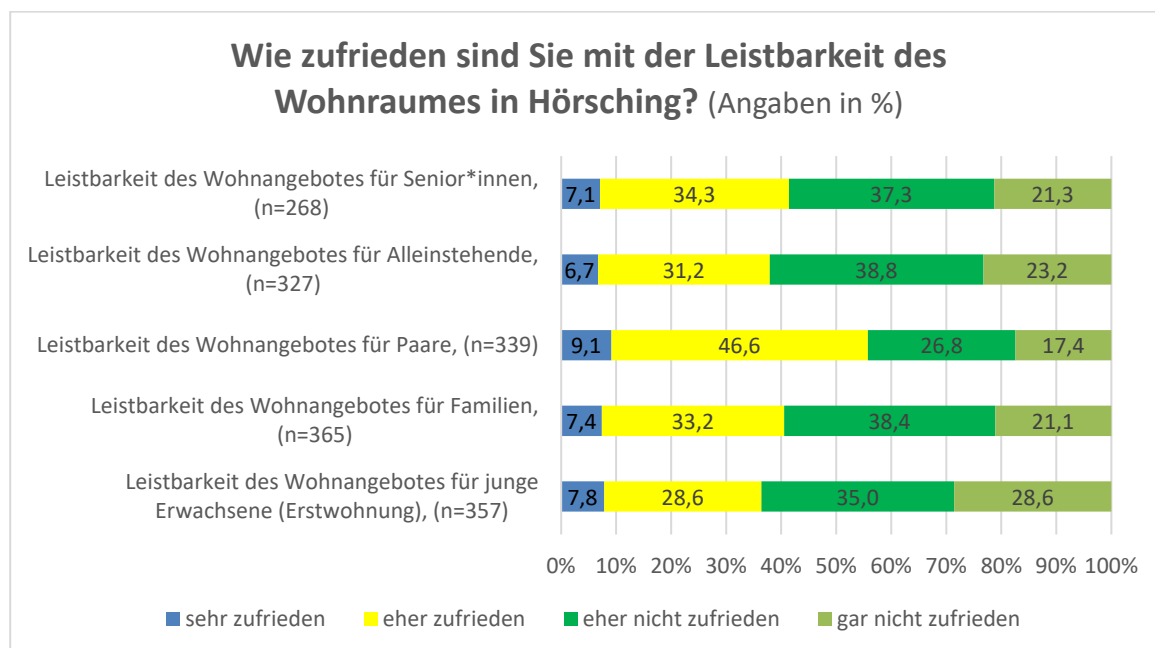


Abbildung 14: Zufriedenheit mit Leistbarkeit des Wohnraumes ohne „kann ich nicht beurteilen“ (Angaben in %)

Die Leistbarkeit des Wohnangebots für Alleinstehende und junge Erwachsene ist weniger zufriedenstellend mit jeweils über 60 % eher bzw. gar nicht zufriedenen unter den Befragten. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass spezifische Maßnahmen zur Förderung der Leistbarkeit für diese Gruppen in Betracht gezogen werden sollten, z. B. mehr Sozialwohnungen oder Mietpreisregulierungen. Die Ergebnisse liefern mögliche Anhaltspunkte für politische Maßnahmen und Planungen zur Verbesserung der Wohnsituation in Hörsching.

#### Kreuztabellen:

Die oben angeführten Gesamtübersicht zur Leistbarkeit des Wohnraumes in Hörsching „Wie zufrieden sind Sie mit der Leistbarkeit des Wohnraumes in Hörsching?“ wurde mittels Kreuztabellen auf Zusammenhänge in Bezug auf „Alter“, „abgeschlossener Ausbildung“ und der „derzeitigen Wohnsituation“ überprüft und keine Zusammenhänge festgestellt.

### 4.2.3 Zufriedenheit mit der Wohnsituation

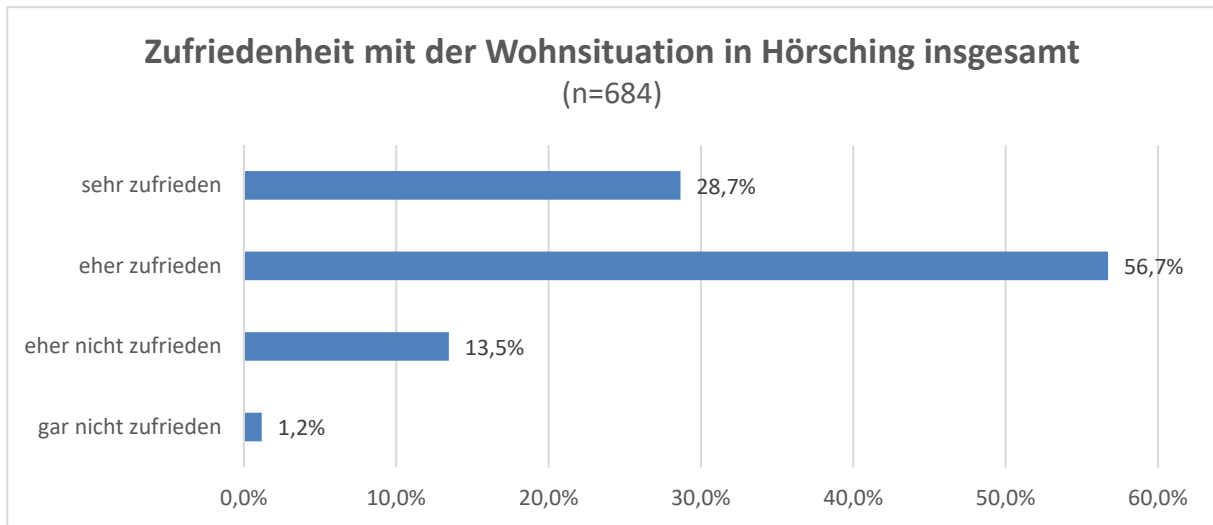


Abbildung 15: Zufriedenheit mit der Wohnsituation in Hörsching insgesamt, Balkendiagramm (n=684)

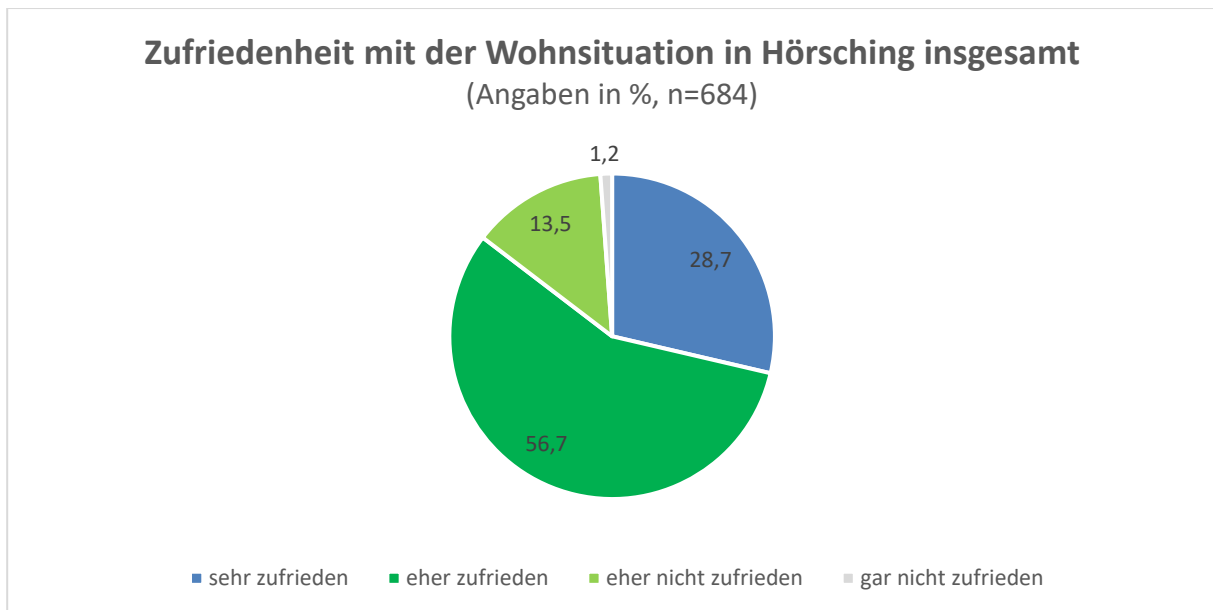


Abbildung 16: Zufriedenheit mit der Wohnsituation in Hörsching insgesamt, Kreisdiagramm (n=684)

Die Zufriedenheit mit der Wohnsituation insgesamt wird von 85,5 % der befragten Bürger:innen mit sehr zufrieden bzw. eher zufrieden beurteilt.

**Kreuztabellen:**

Die Überprüfung auf Zusammenhänge mit Kreuztabellen auf die Frage der *Zufriedenheit mit der Wohnsituation insgesamt* ergab mit „Alter“, „Ortsteil“, der „*abgeschlossenen Ausbildung*“ sowie zur Frage „*Wie lange in Hörsching lebend*“ keine Zusammenhänge.

**4.3 Weiterempfehlung als Wohnort und Gründe**

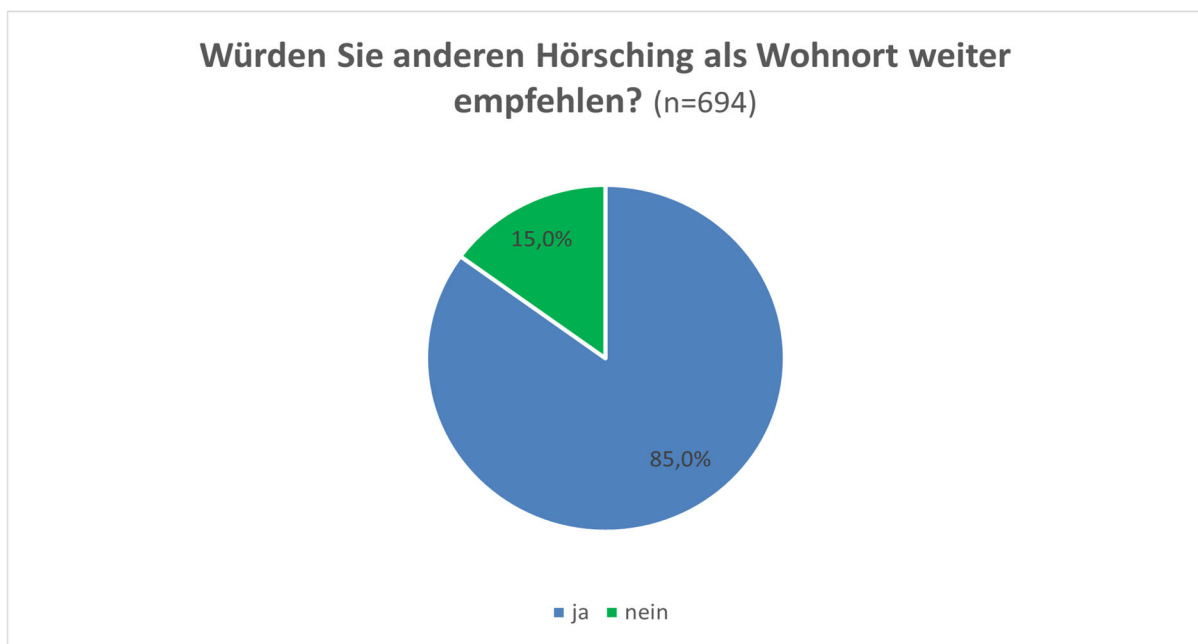


Abbildung 17: Weiterempfehlung von Hörsching als Wohnort, Kreisdiagramm (n=694)

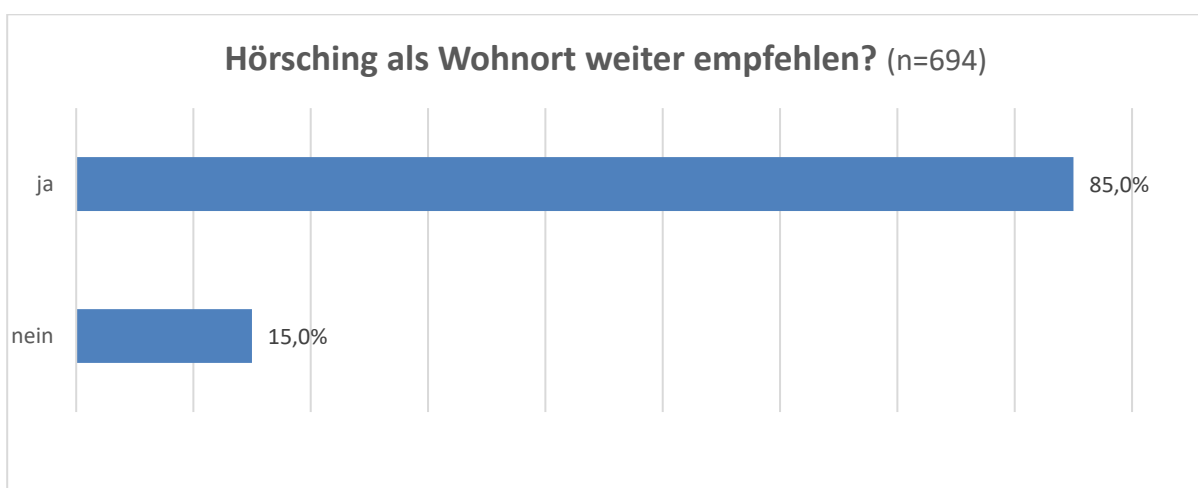


Abbildung 18: Weiterempfehlung von Hörsching als Wohnort, Balkendiagramm (n=694)

85 % der befragten Bürger:innen würden Hörsching als Wohnort weiterempfehlen, nur 15 % verneinen diese Frage. Dieses Ergebnis deutet auf eine sehr hohe Zufriedenheit mit dem Wohnort hin.

### Kreuztabellen:

Die Kreuztabellen-Abfrage und Überprüfung auf Zusammenhänge zur Frage „Würden Sie den Wohnort weiterempfehlen“ mit dem „Alter“, den „Ortsteilen“, „der aktuellen Wohnsituation“ und der „abgeschlossenen Ausbildung“ ergab keine Zusammenhänge.

Jene Personen, die Hörsching als Wohnort weiterempfehlen würden, wurden weiters nach den Gründen gefragt. Mehrfachnennungen waren möglich. Die nachfolgende Grafik ist nach der Anzahl der Nennungen gereiht.

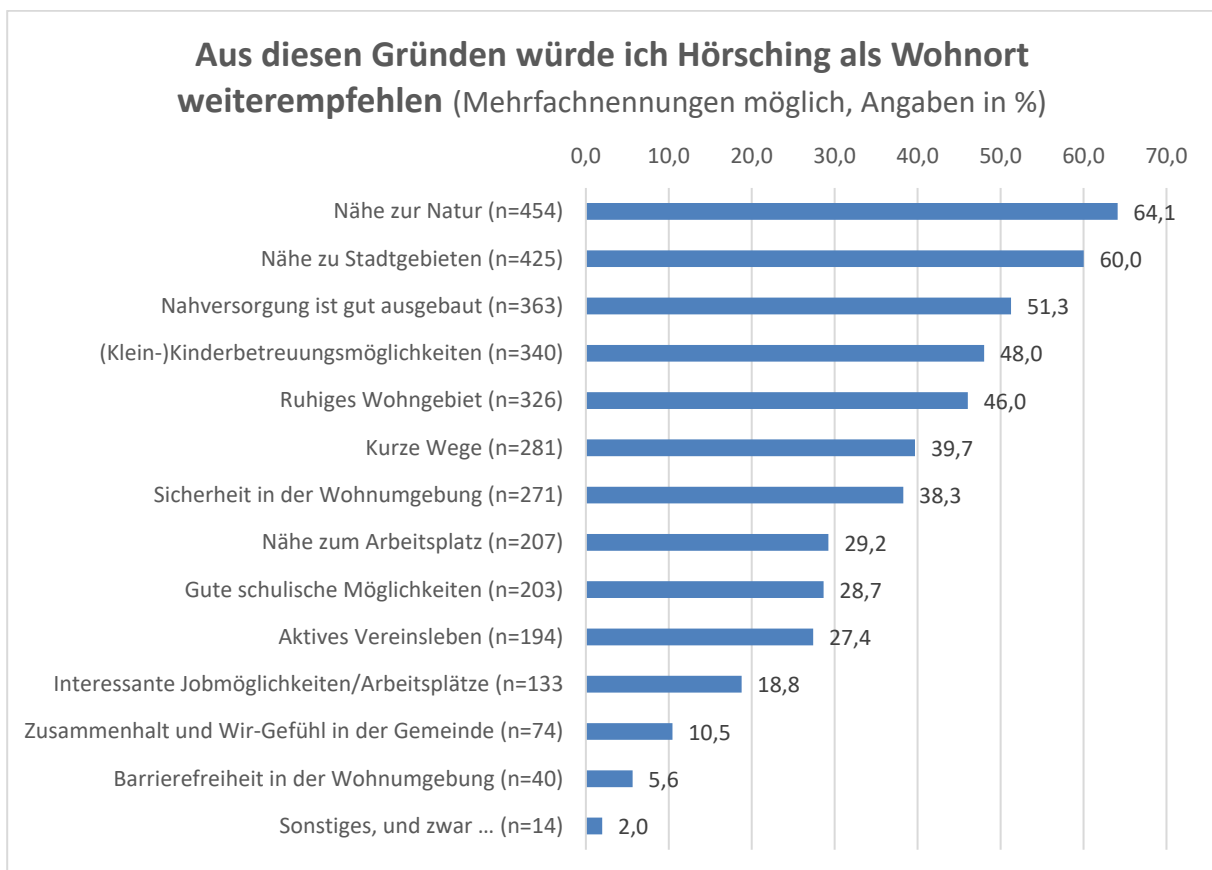


Abbildung 19: Gründe für die Weiterempfehlung als Wohnort (Mehrfachnennungen möglich)

Gründe Hörsching als Wohnort weiterzuempfehlen sind vielfältig. Die Nähe zur Natur und zu Stadtgebieten wurden von 60 % oder mehr angeführt. Aufgrund guter Nahversorgung, Betreuungsmöglichkeiten für (Klein-)Kinder oder ruhigem Wohngebiet würden zwischen 46

und 51,3 % der befragten Bürger:innen Hörsching weiterempfehlen. Das Gefühl der Sicherheit im Wohngebiet ist für 38,3 % ein Empfehlungsgrund. Kurze Wege schätzen 39,7 %. Die Nähe zum Arbeitsplatz, gute schulische Möglichkeiten und Vereins-Aktivitäten findet bei knapp 30 % der Befragungsteilnehmer:innen Zuspruch.

Einige Bürger:innen gaben auch sonstige Gründe an: Für vier Personen ist es auch der dörfliche Charakter und die Gemeinschaft, warum Hörsching als Wohnort empfehlenswert ist. Eine Person sagt, dass es sich einfach um einen "guten Mix aus allen Angaben" handelt, für zwei Personen vor allem der Zugang zur ärztlichen Versorgung. Drei Personen setzen besonderes Augenmerk auf Spielplätze und Seen in der Nähe und je eine Person empfinden die Gemeinde einfach als modern, praktisch ist auch die Nähe zu anderen Stadtgebieten (Linz/Wels) und die Verbindung öffentlicher Verkehrsmittel.

(Datentabelle siehe Anhang: 15.2.1 Gründe für die Weiterempfehlung von Hörsching als Wohnort)

## 4.4 Wohnsituation derzeit und zukünftig

### 4.4.1 Derzeitige Wohnsituation

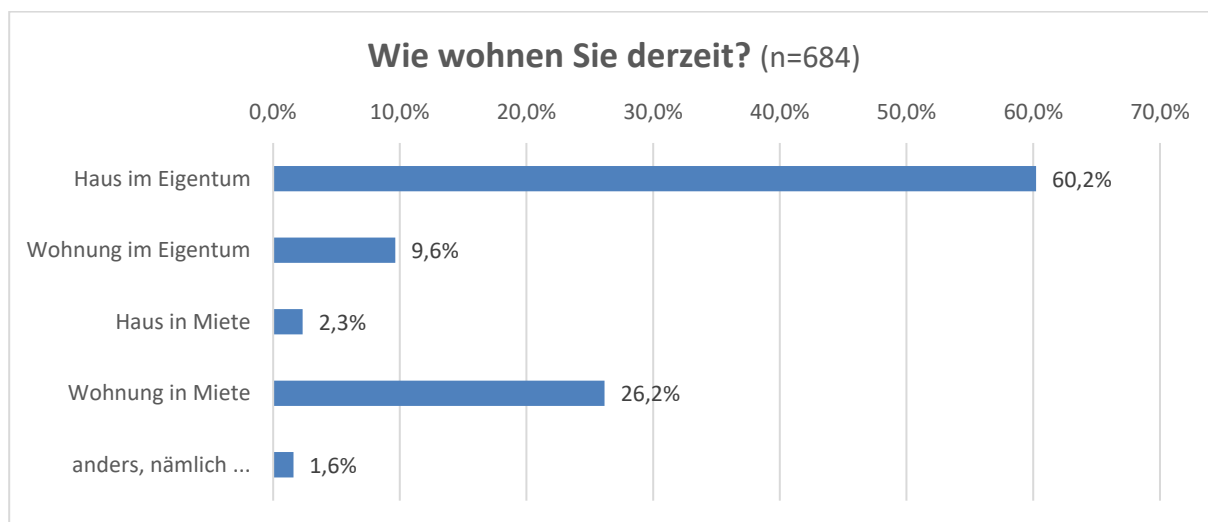


Abbildung 20: Aktuelle Wohnform (n=684)

Bei der Frage zur derzeitigen Wohnsituation ist Eigentum (Haus oder Wohnung) in Summe mit (69,8 %) die häufigste Wohnform. In Miete (Haus oder Wohnung) leben 28,5 % der befragten Bürger:innen.

9 Personen (1,6 %) gaben an, dass sie derzeit anders als die zur Auswahl stehenden Möglichkeiten wohnen. So gaben zwei Personen an, dass sie zurzeit noch bei den Eltern wohnen, zwei Personen wohnen zur Untermiete bei Familienangehörigen, 3 Personen im Eigentum, konkret: in einem Reihenhaus, einer Haushälfte oder auch in einem Teil eines umgebauten Bauernhofes. Eine Person in einem Wohncontainer und bei einer Person ist die Wohnungssituation unklar, da sie zurzeit bei ihrem Freund lebt.

(Datentabelle siehe Anhang: 15.2.2 Derzeit andere Wohnformen)

#### Kreuztabellen:

Es stellt sich die Frage, mit welchen Faktoren die Wohnsituation zusammenhängt. Es wurden Hypothesen aufgestellt. Es wurde also vermutet, dass es Zusammenhänge zwischen der *„jetzigen Wohnsituation und dem Alter“* (unterteilt in die Alterskategorien bis 29 Jahre, bis 59 Jahre und über 60 Jahre), der *„abgeschlossenen Ausbildung“* und dem *„Ortsteil“* gibt. Die Ergebnisse der Hypothesenprüfung werden in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Alter	Derzeitige Wohnform				
	Haus im Eigentum	Haus in Miete	Wohnung im Eigentum	Wohnung in Miete	Gesamt
bis 29 Jahre (n=63)	31,7	3,2	11,1	54,0	100,0
30 bis 59 Jahre (n=354)	66,1	1,7	8,5	23,7	100,0
60 Jahre und älter (n=200)	61,0	3,0	12,5	23,5	100,0
<b>Gesamt (n=617)</b>	<b>60,9</b>	<b>2,3</b>	<b>10,0</b>	<b>26,7</b>	<b>100,0</b>

Signifikanzniveau  $p=0,001$ , Cramer  $V=0,164$

Tabelle 2: Derzeitige Wohnform nach Alter (Zeilenprozent)

Diese Ergebnisse Alter und aktuelle Wohnform machen deutlich, dass die insgesamt häufigste Wohnform, nämlich ein Haus im Eigentum, bei den bis 29-Jährigen weitaus seltener als Wohnform zutrifft als bei den älteren Personengruppen. Bei dieser Wohnform ist die mittlere Altersgruppe (30 bis 59 Jahre) am häufigsten vertreten. Die Miete einer Wohnung trifft hingegen auf die Jüngeren signifikant häufiger zu als auf die älteren Gruppen, nämlich nahezu doppelt so oft. Ein Haus zu mieten, kommt insgesamt gesehen eher selten vor (2,3%), wobei auch hier die jüngsten am häufigsten vertreten sind. Eine Eigentumswohnung geben über 60-Jährige etwas häufiger als die jüngste Gruppe an. Anzumerken ist allerdings, dass die Unterschiede nach Alter nicht sehr stark ausgeprägt sind.

Außerdem wurde vermutet, dass es einen Zusammenhang zwischen der Wohnsituation und der abgeschlossenen Ausbildung gibt. Es wurde eine Hypothese aufgestellt, dass „*Personen mit höherem Bildungsabschluss häufiges Haus/Wohneigentum bevorzugen, während Personen mit niedrigerem Bildungsabschluss eher in Mietwohnungen leben*“. Diese Vermutung wurde bestätigt, wobei die Stärke der Zusammenhänge insgesamt schwach ausfällt, jedoch statistisch signifikant. In der folgenden Tabelle wird dies dargestellt und erläutert.

Abgeschlossene Ausbildung	Derzeitige Wohnform				Gesamt
	Haus im Eigentum	Haus in Miete	Wohnung im Eigentum	Wohnung in Miete	
Pflichtschule (n=22)	36,4	9,1	4,5	50,0	100,0
Lehrabschluss (n=188)	52,1	0,5	11,2	36,2	100,0
Meisterprüfung (n=40)	82,5	2,5	7,5	7,5	100,0
Berufsbildende mittlere Schule (n=54)	57,4	3,7	13,0	25,9	100,0
Allgemein- oder Berufsbildende höhere Schule (n=151)	59,6	2,6	8,6	29,1	100,0
Studienbefähigung/Berufsreife (n=26)	76,9	0,0	3,8	19,2	100,0
Universität, Fachhochschule (n=126)	72,2	3,2	11,1	13,5	100,0
<b>Gesamt (n=607)</b>	<b>61,1</b>	<b>2,3</b>	<b>9,9%</b>	<b>26,7</b>	<b>100,0</b>

Signifikanzniveau  $p=0,001$ , Cramer  $V=0,163$

Tabelle 3: Derzeitige Wohnform nach abgeschlossener Ausbildung (Zeilenprozent)

Wird die derzeitige Wohnform nach dem Bildungsgrad (gemessen an der abgeschlossenen Ausbildung) betrachtet, zeigt sich deutlich, dass Personen mit höheren Abschlüssen (wie Meisterprüfung, akad. Abschluss) im Vergleich zu Personen mit Pflichtschulabschluss oder Lehrabschluss signifikant häufiger in Häusern im Eigentum leben. Bei Häusern, die gemietet werden, sind hingegen Personen mit Pflichtschulabschluss als höchste Schulbildung am häufigsten vertreten. Personen, die Wohnungen im Eigentum oder zur Miete als derzeitige Wohnangeben, verfügen häufiger über einen Pflichtschulabschluss, einen Lehrabschluss bzw. Abschluss an einer berufsbildenden mittleren Schule.

#### 4.4.2 Zukünftig gewünschte Wohnsituation

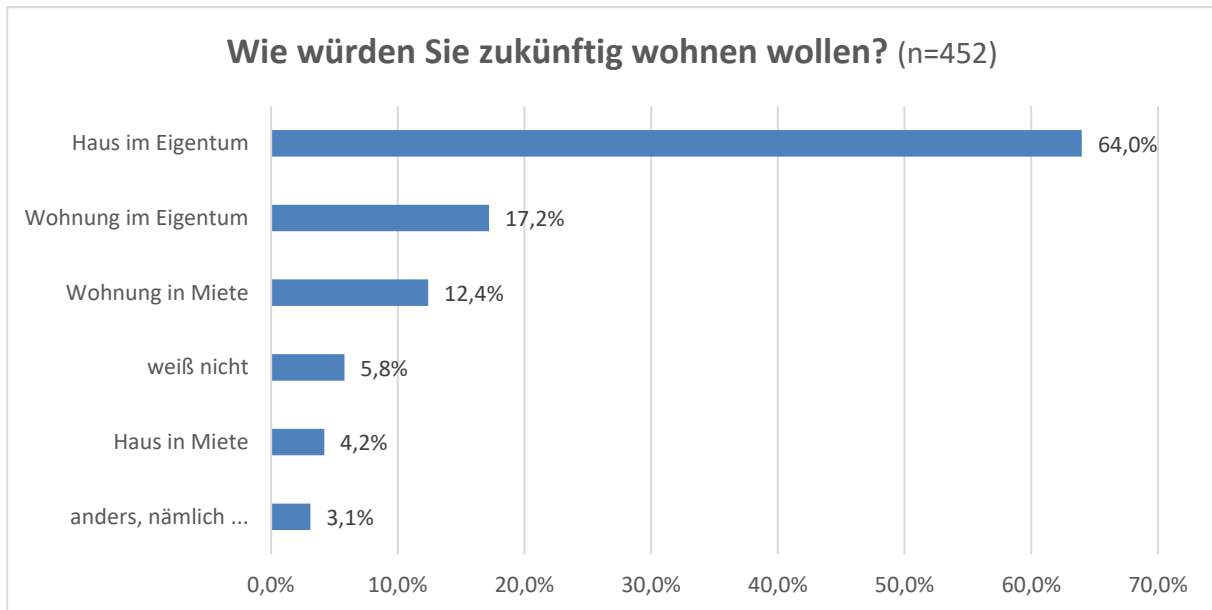


Abbildung 21: Zukünftig gewünschte Wohnform (n=452)

Das Ergebnis zur Frage nach zukünftigen Wünschen der Wohnform stellt sich wie in der oben angeführten Grafik dar. Der Trend zum Eigentum wird verstärkt, denn 81,2 % der befragten Bürger:innen würden gerne in einem eigenen Haus oder einer eigenen Wohnung leben. Das ist eine Steigerung zur aktuellen Wohnsituation in Eigentum mit 69,8 %.

Auf die Frage, wie man zukünftig wohnen wolle, antworteten in Summe 21 Personen mit anders, nämlich: eine Person mit (seniorengerechter) Wohnung, drei Personen mit Alters- oder Seniorenheim, 7 Personen würden gerne in einer Art betreutes/vitales wohnen oder ähnlichen Konzepten leben. Eine Person interessiert sich für Mietkauf, drei Personen für einen anderen Ort - entweder weit weg oder ländlicher - und vier Personen möchten später in einer Wohngemeinschaft oder in einem Mehrparteien/Generationenhaus leben. Zwei Personen gaben an, so wie bisher leben zu wollen.

(Datentabelle siehe Anhang: 15.2.3 Zukünftig gewünschte Wohnformen)

#### 4.4.3 Gewünschte Aspekte zukünftiger Wohnformen

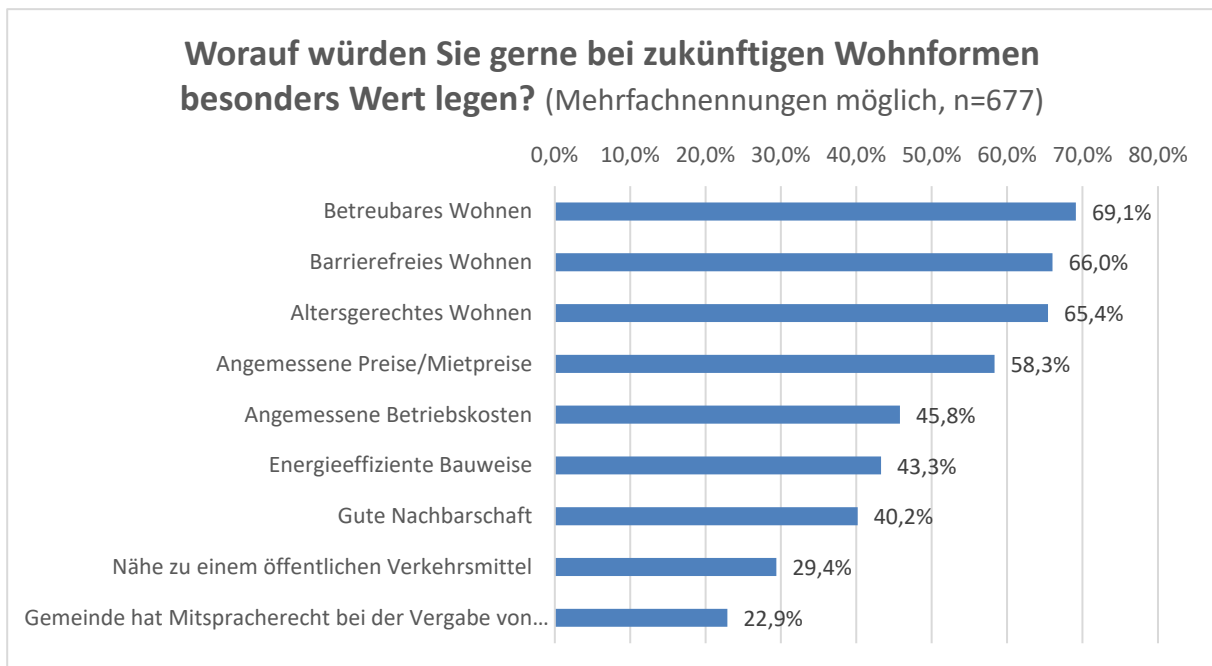


Abbildung 22: Was bei zukünftigen Wohnformen wichtig ist (Mehrfachnennungen möglich (n=677))

Die Fragestellung worauf bei zukünftigen Wohnformen wert gelegt wird, richtet sich laut Bürger:innenbefragung vor allem auf Wohnformen die betreubar, barrierefrei und altersgerecht sind. Dies gaben über 60 % der befragten Personen an. Im Weiteren sind angemessene Mietpreise, Betriebskosten, Energieeffizienz und eine gute Nachbarschaft wichtige Themen, denn 40,2, % bis 58,3 % erachten diese Aspekte als besonders wertvoll. Die Nähe zu öffentlichen Verkehrsmitteln stufen lediglich knapp 30 % der Befragten als wertvoll für zukünftige Wohnformen an.

#### 4.4.4 Zukünftig zu forcierende Wohnformen durch die Marktgemeinde Hörsching

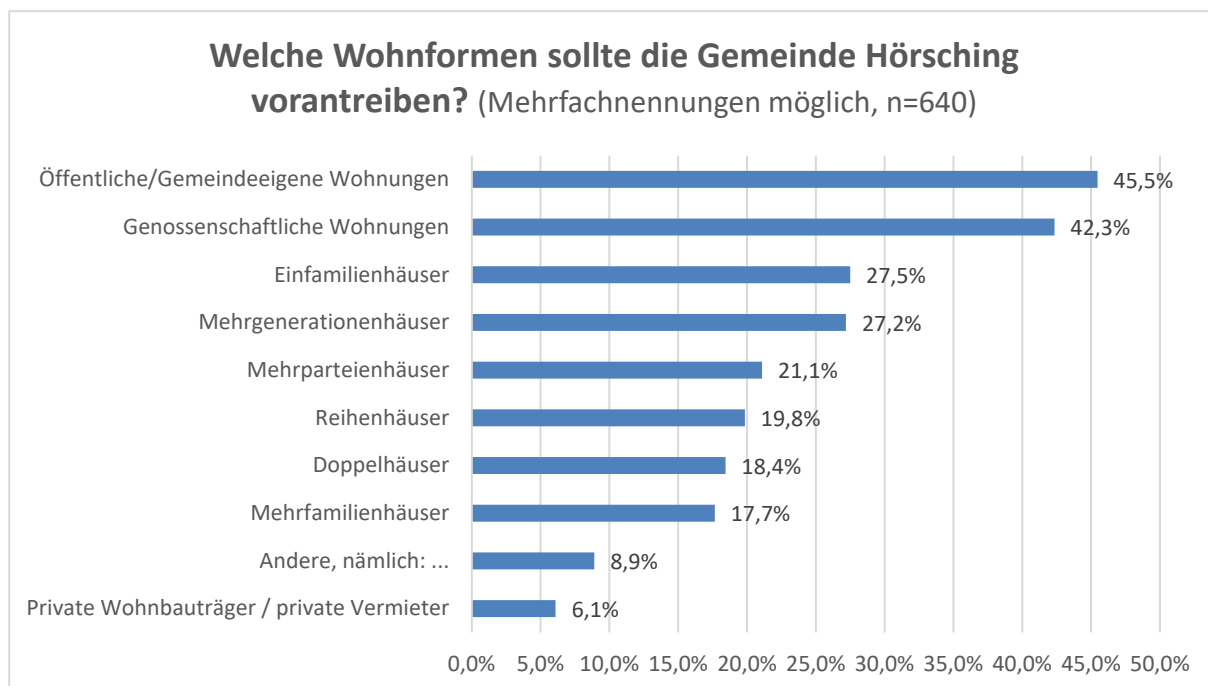


Abbildung 23: Welche Wohnformen forciert werden sollten (Mehrfachnennungen möglich (n=640))

Die seitens der Marktgemeinde Hörsching zu forcierende Wohnformen beruhen auf 640 Antworten. Mit jeweils über 40 % sollten öffentliche bzw. gemeindeeigene Wohnung und genossenschaftliche Wohnungen vorangetrieben werden. Einfamilienhäuser und Mehrgenerationenhäuser erreichen eine Zustimmung von 27 %. Wohnformen wie Reihenhäuser, Doppelhäuser, Mehrfamilienhäuser erreichen eine Zustimmung zwischen 17,7 und 21,1 %. Die privaten Wohnbauträger bzw. private Vermieter zu forcieren, hat eine Zustimmung von 6,1 % der Bürger:innen.

Andere Wohnformen erreichten einer Zustimmung von 8,9 %. Insgesamt 45 Befragten gaben auf die Frage danach, welche weiteren Wohnformen Hörsching vorantreiben soll "Anderes, nämlich:" an und davon gaben 16 Personen an, dass keine weiteren Wohnformen mehr gefördert werden sollen, entweder weil es bereits genug gibt, alles bereits passt oder auch um auf die bereits übermäßige Verbauung hinzuweisen. So sagt auch eine Person, dass insgesamt weniger forciert werden soll, eine Person plädiert für gar keine Neubauten mehr und drei Personen sagen, wenn notwendig solle man alte Gebäude sanieren. Drei Personen sprechen sich konkret für altersgerechte Wohnanlagen aus und 10 Personen generell für mehr alternative Wohnformen für ältere Menschen bzw. betreubares Wohnen oder ähnliche

Konzepte. Vier Personen wünschen sich mehr Eigentumswohnungen, fünf Personen (geförderte, leistbare) Mietwohnungen und zwei Personen für ein gemischtes Verhältnis bzw. auch für Miet-Kauf-Wohnungen.

(Datentabelle siehe Anhang:15.2.4 Zukünftig zu forcierende Wohnformen)

#### 4.4.5 Zukünftig gewünschte Größe der Wohnfläche

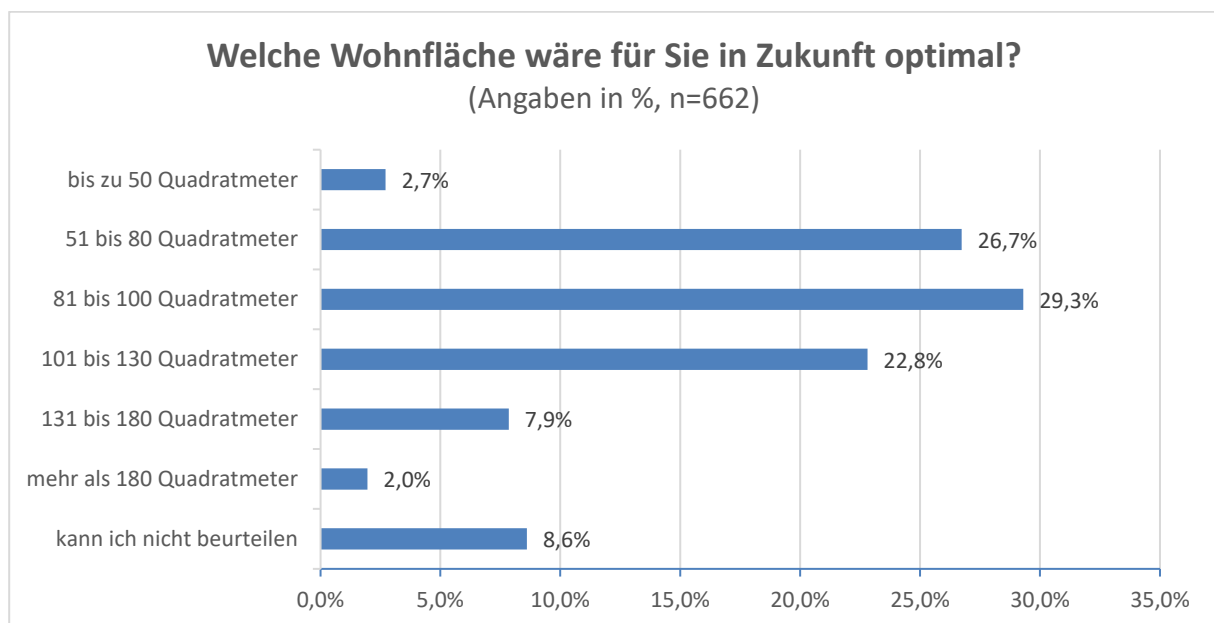


Abbildung 24: Zukünftig favorisierte Größe der Wohnflächen (n=662)

Die zukünftig optimale Wohnfläche rangiert zwischen 51 und 130 m<sup>2</sup> mit jeweils über 20 % Zustimmung, wobei die beliebteste Größe zwischen 81 und 100 m<sup>2</sup> liegt und somit 29,3 % Zustimmung findet. Wohnflächen unter 50 m<sup>2</sup> (2,7 %) bzw. über 130 m<sup>2</sup> (9,9 %) werden weniger häufig als optimale Größe angegeben. Etwas über 8 % gaben an die Frage nicht beurteilen zu können.

#### Zusammenhänge (Kreuztabellen):

Ergänzend zur allgemeinen Abfrage über die zukünftig optimale Wohnfläche wurde eine Hypothese aufgestellt, also eine Vermutung, dass es Zusammenhänge zwischen der „zukünftig optimalen Wohnfläche“ und dem „Alter“ der Befragten (unterteilt in drei Kategorien: bis 29 Jahre, 30–59 Jahre und über 60 Jahre) gibt. Diese Vermutung/Prüfung wurde bestätigt und die wichtigsten Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt und erläutert:

Alter	Zukünftig optimale Wohnfläche						Gesamt
	bis zu 50 m <sup>2</sup>	51 bis 80 m <sup>2</sup>	81 bis 100 m <sup>2</sup>	101 bis 130 m <sup>2</sup>	131 bis 180 m <sup>2</sup>	mehr als 180 m <sup>2</sup>	
bis 29 Jahre (n=58)	0,0	24,1	41,4	22,4	12,1	0,0	100,0
30 bis 59 Jahre (n=311)	1,9	19,0	32,8	31,5	11,6	3,2	100,0
60 Jahre und älter (n=186)	4,8	49,5	30,6	12,9	2,2	0,0	100,0
<b>Gesamt (n=555)</b>	<b>2,7</b>	<b>29,7</b>	<b>33,0</b>	<b>24,3</b>	<b>8,5</b>	<b>1,8</b>	<b>100,0</b>

Signifikanzniveau  $p=0,001$ , Kendall Tau  $b = -0,277$

Tabelle 4: Zukünftig optimale Wohnfläche nach Alter (Zeilenprozente)

Die Ergebnisse dieser Berechnungen verdeutlichen, wie sich Wünsche in Bezug auf die Größe der Wohnfläche mit dem Alter und damit je nach Lebensphase verändern. Bei den älteren Befragten zeigt sich hier der Wunsch nach nicht allzu großer Wohnfläche, wobei bis zu 80 m<sup>2</sup> für fast die Hälfte der über 60-Jährigen als optimal angesehen wird. Personen im Alter von 30 bis 59 Jahren finden sich häufiger in den Kategorien "101 bis 130 m<sup>2</sup>" und "mehr als 180 m<sup>2</sup>". Dies könnte ein Hinweis auf familienbedingten Platzbedarf sein. Die jüngste Gruppe, die bis 29-Jährigen, ist in der kleinsten und größten Kategorie nicht vertreten. Allerdings dürfte für viele dieses Alters eine Wohnfläche von 81 bis 100 m<sup>2</sup> als ideal erschienen: hier sind die Jungen mit 41,4% am stärksten vertreten.

## 5 Verkehr und Mobilität

Die Themen Verkehr und Mobilität waren ebenfalls Gegenstand der Befragung von Bürger:innen von Hörsching, wobei unterschiedliche Aspekte, wie die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, Nutzungsfrequenz, Gründe der Nutzung, die Zufriedenheit mit der Verkehrssituation und umgesetzten Projekten thematisiert wurden.

### 5.1 Häufigkeit der Nutzung verschiedener Verkehrsmittel

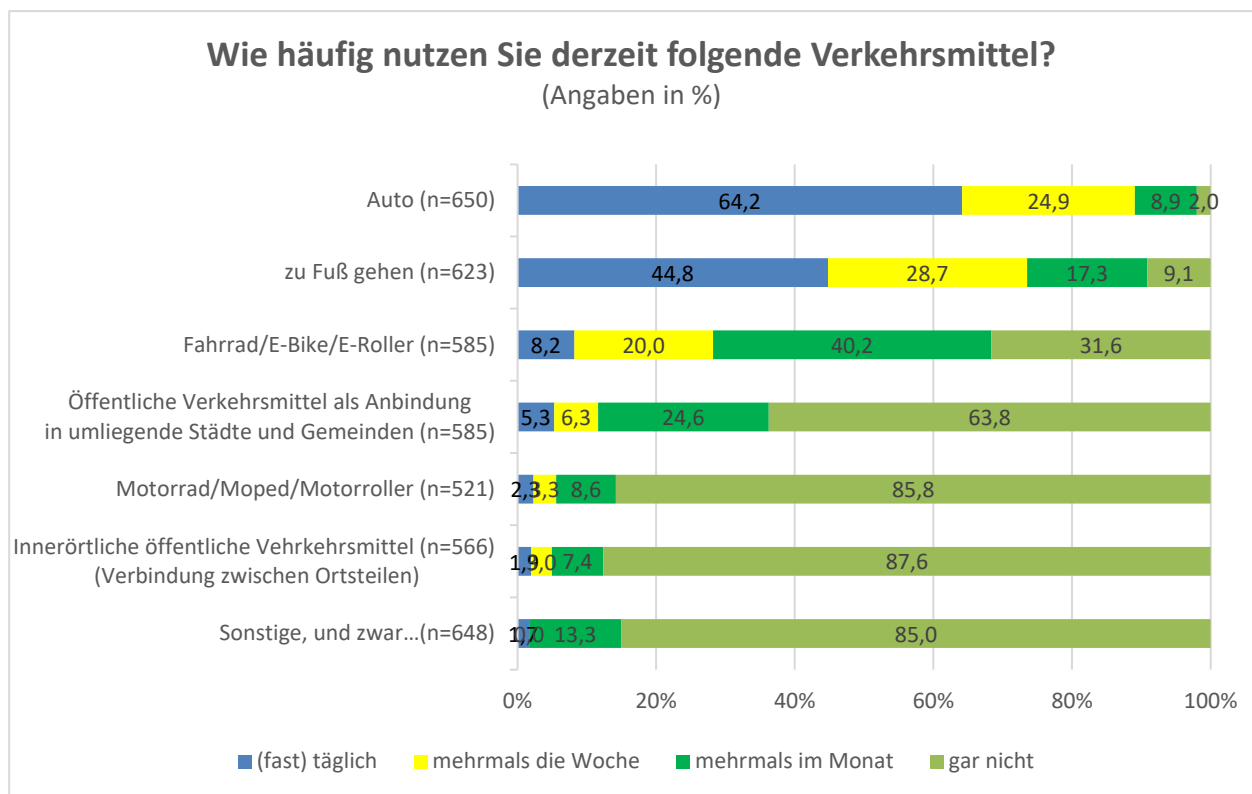


Abbildung 25: Wie häufig nutzen Sie derzeit folgende Verkehrsmittel? (Angaben in %)

Beim Fragenblock zur Häufigkeit der Nutzung von Verkehrsmitteln, ist das Auto mit 89,1 % (täglich Nutzung, 64,2 % mehrmals die Woche, 24,9 %) das meistgenutzte Verkehrsmittel. Zu Fuß, täglich bzw. mehrmals die Woche unterwegs zu sein, sind zusammengefasst 73,5 % der Befragten. Ein großer Teil der Bürger:innen nutzt weder die öffentlichen Verkehrsmittel als Anbindung an umliegende Städte und Gemeinden (63,8 %) noch als Verbindung zwischen den Ortsteilen (87,6 %).

Auf die Frage, wie häufig nutzen Sie derzeit folgende Verkehrsmittel, antworteten 9 Personen mit „Sonstiges“ und davon gaben 5 Personen an die **Straßenbahn** zu nutzen. 1 Person den Rollstuhl, eine Person nutzte die Verbindung Autoparkplatz + Straßenbahn (1x monatlich) und eine Person das Taxi, eine Person geht im Winter zu Fuß.

(Datentabelle siehe Anhang: 15.2.5 Nutzung welcher Verkehrsmittel)

### **Kreuztabellen mit Alter, Ortsteil, Arbeitsstätte:**

Auch auf die Frage „*Wie häufig nutzen Sie derzeit folgende Verkehrsmittel?*“ unterschiedlichster Art, wie: „Auto“, „zu Fuß“, „E-Bike/Fahrrad“ u.a. wurde angenommen, dass es Zusammenhänge gibt. Daher wurden Hypothesen aufgestellt, ob diese genannten Faktoren einen Einfluss auf die Nutzung von Verkehrsmittel haben. Analysiert wurde der Zusammenhang zwischen der „*Nutzung der Verkehrsmittel*“ und dem „*Ortsteil*“ dem „*Alter*“, und der „*Arbeitsstätte*“

Bei der Analyse zwischen „*Nutzung der Verkehrsmittel*“ und dem „*Ortsteil*“ wurde lediglich ein positiver moderater Zusammenhang bei der Nutzung von Bike/E-Bike/E-Roller festgestellt. Die Ergebnisse zeigen **signifikante Unterschiede in der Nutzungshäufigkeit zwischen den verschiedenen Orten**. Die *tägliche* Nutzung ist insgesamt gering (0,9 %), wobei keine signifikante Konzentration in einem bestimmten Ort erkennbar ist.

„*Mehrmals in der Woche:*“ Eine stärkere Nutzung findet sich in Hörsching (47,3 %) und teilweise in Neubau (32,0 %). Dies deutet darauf hin, dass diese Verkehrsmittel in diesen Ortsteilen eine größere Rolle spielen könnten, möglicherweise aufgrund besserer Infrastruktur oder kürzerer Distanzen.

„*Mehrmals im Monat*“ In Neubau (16,0 %) und Hörsching (10,9 %) wird eine moderate Nutzung beobachtet. Dies spricht für eine gelegentliche, jedoch relevante Bedeutung dieser Verkehrsmittel in diesen Bereichen.

„*Keine Nutzung*“ („*gar nicht*“). Der größte Anteil der Befragten nutzt diese Verkehrsmittel gar nicht (68,6 %). Besonders in ländlicheren Gemeinden wie Rutzling (15,1 %) und Oftering (12,6 %) dominiert diese Kategorie, was auf eine geringere Verfügbarkeit oder Akzeptanz dieser Verkehrsmittel hinweist.

Die Analyse zwischen „*Nutzung der Verkehrsmittel*“ und dem „*Alter*“ ergab in den Kategorien „*zu Fuß gehen*“, „*Fahrrad/e-Bike/E-Roller*“, „*Auto*“, „*öffentlich Verkehrsmittel innerhalb Hörsching...*“, einen schwachen Zusammenhang. Da die Ergebnisse in den genannten Kategorien nahezu ident sind, wird die Kategorie „*zu Fuß gehen*“ in der folgenden Tabelle beispielhaft dargestellt und erläutert.

Alter	zu Fuß gehen				Gesamt
	(fast) täglich	mehrmals in der Woche	mehrmals im Monat	gar nicht	
bis 29 Jahre (n=64)	37,5	29,7	21,9	10,9	100,0
30 bis 59 Jahre (n=347)	38,0	33,4	18,2	10,4	100,0
60 Jahre und älter (n=169)	63,3	20,7	13,6	2,4	100,0
<b>Gesamt (n=580)</b>	<b>45,3</b>	<b>29,3</b>	<b>17,2</b>	<b>8,1</b>	<b>100,0</b>

Signifikanzniveau  $p=0,001$ , Kendall Tau  $b=-0,191$

Tabelle 5: Zu Fuß gehen nach Alter (Zeilenprozente)

Bei jenen, die (fast) täglich zu Fuß gehen, sind die über 60-Jährigen signifikant häufiger vertreten als andere Altersgruppen. Bei jenen, die das mehrmals pro Woche tun, tut dies etwas häufiger die mittlere Altersgruppe, wobei die Unterschiede zu den anderen Altersgruppen nicht sehr stark ausgeprägt sind. Mehrmals im Monat zu Fuß zu gehen, trifft auf die jüngste Gruppe, jene der bis 29-Jährigen, am häufigsten zu. In Bezug auf das Mobilitätsverhalten zeigen sich - ähnlich wie bei der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel - auch hier altersspezifische Unterschiede. Einen interessanten Befund liefert die Tabelle hinsichtlich jener, die nie zu Fuß gehen: Bei den bis 29-Jährigen sind dies 10,9% und bei den 30- bis 59-Jährigen sind es 10,4%, im Gegensatz zu 2,4% der über 60-Jährigen. Während der Anteil bei den über 60-Jährigen, die nicht zu Fuß gehen, altersbedingt erklärt werden kann, überrascht das Ergebnis, dass jede:r Zehnte der unter 60-jährigen Erwachsenen gar nicht mehr zu Fuß geht.

Bei der Frage zur Nutzung von Verkehrsmittel „*Wie häufig nutzen Sie folgende Verkehrsmittel und der „Arbeitsstätte“*“ wurden Zusammenhänge vermutet. Diese bestätigten sich aber lediglich zwischen den Faktoren „zu Fuß gehen“, „Fahrrad/E-Bike/Roller“, Nutzung von „Autos“ und den „*öffentlichen Verkehrsmittel zur Anbindung an Städte/Gemeinden*“. Da die Zusammenhänge in den genannten Kategorien nahezu ident sind, wird auszugsweise der Zusammenhang (moderat) zwischen „*Nutzung des Autos*“ und „Arbeitsplatz“ in der folgenden Tabelle dargestellt und erläutert.

Arbeitsplatz	Nutzung des Autos				Gesamt
	(fast) täglich	mehrmals in der Woche	mehrmals im Monat	gar nicht	
in Hörsching (n=90)	65,6	17,8	13,3	3,3	100,0
außerhalb von Hörsching (n=335)	77,9	15,8	5,1	1,2	100,0
nicht zutreffend, bin weder berufstätig noch in Ausbildung (n=168)	36,3	47,6	13,7	2,4	100,0
<b>Gesamt (n=593)</b>	<b>64,2</b>	<b>25,1</b>	<b>8,8</b>	<b>1,9</b>	<b>100,0</b>

Signifikanzniveau  $p=0,001$ , Cramer  $V=0,278$

Tabelle 6: Häufigkeit der Nutzung des Autos nach Arbeitsplatz (Zeilenprozente)

Bei der (fast) täglichen Nutzung des Autos sind Befragte, deren Arbeitsplatz außerhalb von Hörsching liegt, mit rund 78 % wesentlich häufiger vertreten als andere Gruppen; wenngleich auch jene, deren Arbeitsplatz in Hörsching selbst ist, auf das Auto angewiesen sein dürften (rund 66 %). Befragte, die das Auto mehrmals pro Woche nutzen, sind am häufigsten im Vergleich zu anderen solche, die weder berufstätig noch in Ausbildung sind (rund 48 %). Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass viele mit Arbeitsplatz in Hörsching und vor allem auch jene, deren Arbeitsplatz außerhalb ist, das Auto (fast) täglich nutzen. Doch auch der Anteil jener, die weder berufstätig noch in Ausbildung sind, und das Auto mehrmals die Woche nutzen, ist mit rund 48 % im Vergleich zu anderen relativ hoch. Bei jenen Befragten, die das Auto gar nicht nutzen (rund 2 %), liegt der Anteil von Befragten mit Arbeitsplatz in Hörsching vergleichsweise etwas höher (3,3 %).

## 5.2 Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel

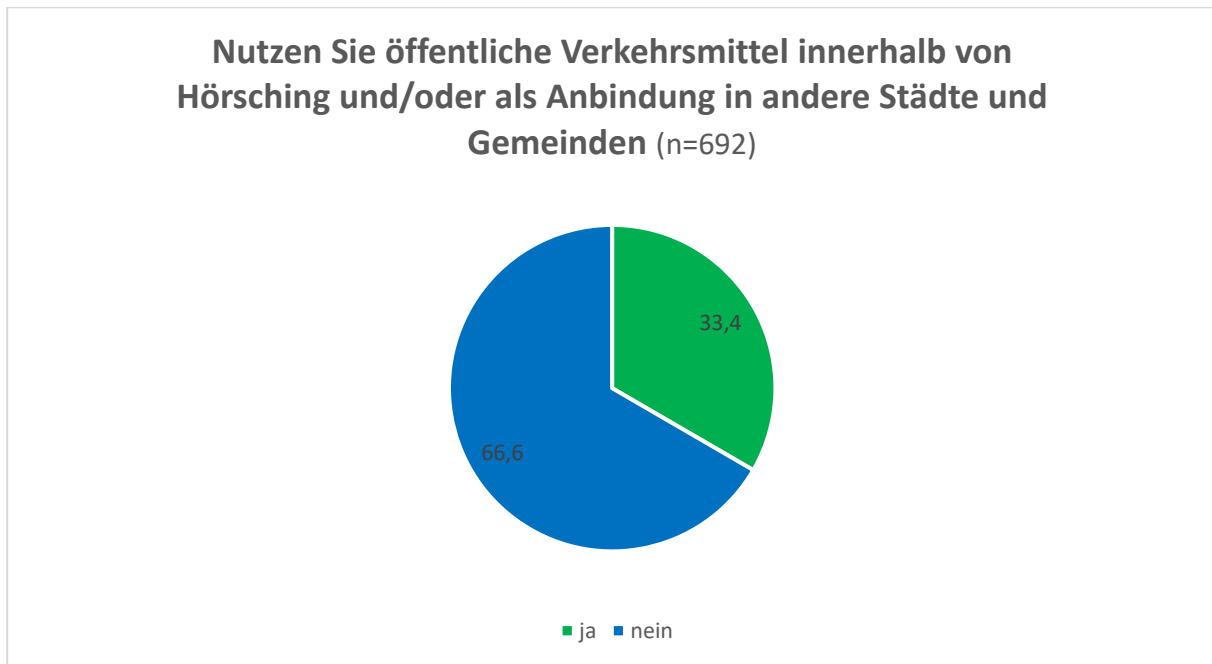


Abbildung 26: Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel innerhalb bzw. als Anbindung (n=692)

Aus der Befragung zum Thema Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel geht hervor, dass ein Drittel diese nutzt, während zwei Drittel der teilnehmenden Personen, diese nicht nutzen.

### Kreuztabellen:

Es stellte sich auch die Frage ob weitere Faktoren die Zusammenhänge der Nutzung von öffentlichem Verkehrsmittel innerhalb von Hörsching als Anbindung in andere Städte und Gemeinden beeinflussen. Daher wurden Hypothesen erstellt und diese anhand von Kreuztabellen mit „Arbeitsstätte“, „Alter“, „Ortsteil“ und „derzeitige Wohnsituation“ überprüft.

Die Prüfung der Vermutung, ob es einen Zusammenhang zwischen Lage des Arbeitsplatzes („in Hörsching“, „Außerhalb von Hörsching“, „weder berufstätig noch in Ausbildung“) und der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel innerhalb bzw. als Anbindung (ja/nein-Antwort) gibt, weist zwar auf einen schwachen Zusammenhang hin, legen aber nahe, dass die berufliche Situation oder der Wohnort die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nur in geringem Maße beeinflusst.

Außerdem wurde vermutet, dass es einen Zusammenhang mit dem „Ortsteil und der Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb Hörsching zur Anbindung an andere Städte oder

Gemeinden“ gibt oder die „*derzeitige Wohnsituation*“ einen Einfluss hätte. Nach der Überprüfung dieser Einflussgrößen wurden keine signifikanten Zusammenhänge festgestellt. Anders sieht dies bei der Überprüfung von Zusammenhängen zwischen der „*Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb von Hörsching*“ und dem „*Alter*“ aus. Folgend wird dies in der Tabelle dargestellt und erläutert.

Alter	Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel		Gesamt
	ja	nein	
18 – 20 Jahre (n=7)	85,7	14,3	100,0
21 – 29 Jahre (n=57)	28,1	71,9	100,0
30 – 39 Jahre (n=156)	25,6	74,4	100,0
40 – 49 Jahre (n=108)	28,7	71,3	100,0
50 – 59 Jahre (n=98)	25,5	74,5	100,0
60 Jahre und älter (n=207)	42,5	57,5	100,0
<b>Gesamt (n=633)</b>	<b>32,5</b>	<b>67,5</b>	<b>100,0</b>

Signifikanzniveau  $p=0,001$ , Cramer  $V=0,200$

Tabelle 7: Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach Alter (Zeilenprozente)

Die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln ist bei den jüngsten Umfrageteilnehmer:innen mit 85,7% am höchsten, sinkt mit zunehmendem Alter deutlich ab und pendelt sich dabei auf einem Niveau von zwischen 25 und 29% ein, um dann bei den 60-Jährigen wieder sprunghaft auf 42,5% anzusteigen. Der Zusammenhang zwischen Alter und Mobilitätsverhalten wird hier deutlich, auch wenn er nicht linear ist.

## 5.2.1 Gründe für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel

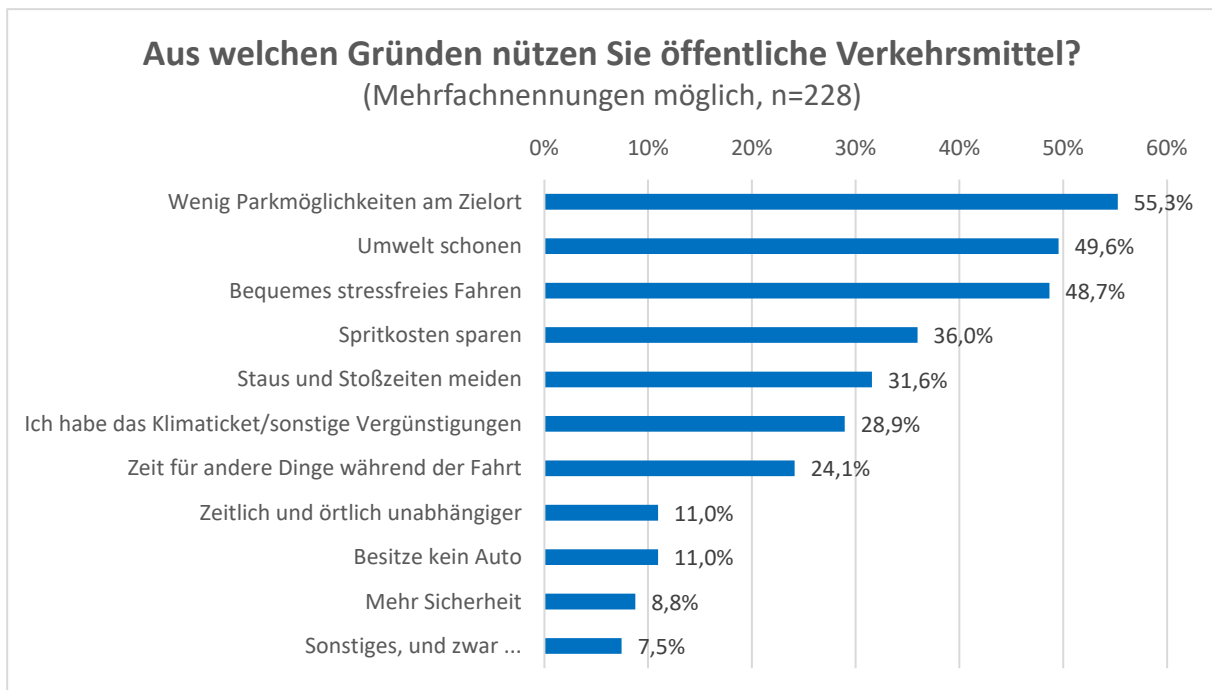


Abbildung 27: Gründe für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Mehrfachnennungen möglich (n=228))

228 Bürger:innen haben die Items zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel beantwortet. In diesem Fragenblock waren Mehrfachnennungen möglich. Es zeigt sich, dass 55,3 %, als Begründung der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, keine Parkmöglichkeiten am Zielort nannten. Der Umweltgedanke, Sparen, Staus vermeiden oder stressfreies Fahren rangiert zwischen 31,6 und 49,6 %. Die Nutzung des Klimatickets als Begründung gaben 28,9 % der Bürger:innen an. Zeitliche/örtliche Unabhängigkeit war für 11 % die Begründung.

In Summe 15 Personen haben etwas anderes als die zur Auswahl stehenden Antwortmöglichkeiten gewählt. Warum man öffentliche Verkehrsmittel nutze, waren für je eine Person, folgende Gründe: um einen Beitrag für die Klimakrise zu leisten, weil es keine andere Möglichkeit gibt oder weil man die Vorteilscard als Senior:in hat. 11 Personen gaben an, dass vor allem man selbst oder die eigenen Kinder öffentliche Verkehrsmittel für den Schulweg nutzen.

(Datentabelle siehe Anhang: 15.2.6 Gründe für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln)

## 5.2.2 Gründe für die Nicht-Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel

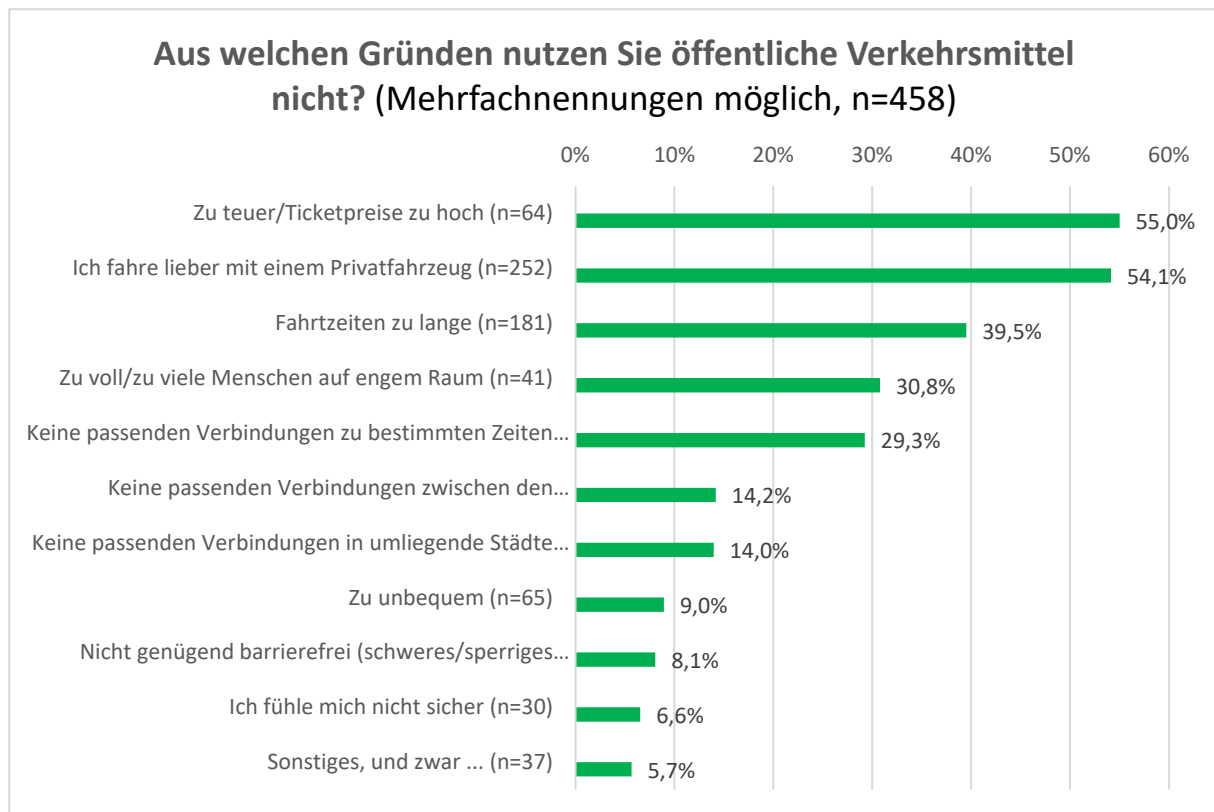


Abbildung 28: Gründe für die Nicht-Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Mehrfachnennungen möglich (n=458))

55 % der Befragten Bürger:innen gaben an, öffentliche Verkehrsmittel nicht zu nutzen, weil die Ticketpreise zu hoch sind und 54 % nutzen lieber das Privatfahrzeug. Zwischen 29,3 % und 39,5 % nannten als Gründe der Nicht-Nutzung, die Fahrzeit oder z.B. keine passende zeitliche Verbindung. Fehlende Verbindung zwischen den Ortsteilen bzw. umliegenden Städte und Gemeinden sind für 14 bis 14,2 % der Befragten Nicht-Nutzungsgründe.

Auf die sonstigen Gründe haben insgesamt 34 Personen textlich geantwortet. 3 Personen gaben an, dass die Fahrzeiten einfach zu lange sind bzw. auch der Weg in Summe (mit Umstiegen) zu lange dauere. Sechs Personen gaben an, dass sie das Auto beruflich benötigen. Eine Person nutzt keine öffentlichen Verkehrsmittel aus Bequemlichkeit und zwei Personen, weil sie lieber das Fahrrad nutzen. Drei Personen gehen lieber zu Fuß und eine Person hat sich generell noch nicht über die Verbindungen informiert. Eine Person gibt an, dass die Verbindung für Schulkinder einfach zu schwierig sei. Zwei Personen sagen, dass die Abfahrtszeiten generell unpraktisch seien, vor allem für den Arbeitsweg. Sieben Personen

beschreiben, dass vor allem Bahnhof bzw. Haltestellen **unpraktisch** oder zu weit weg wären, viele pendeln mit dem Auto zur Trauner Kreuzung und nutzen ab dort dann die Straßenbahn. Acht Personen geben an, dass es gar **keine Anbindung** durch öffentliche Verkehrsmittel gibt, beispielsweise *"Öhndorf ist mit öff. von der Aussenwelt abgeschlossen. Der Welser bringt's nicht!!"*.

(Datentabelle siehe Anhang: 15.2.7 Gründe für die Nicht-Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln)

### 5.2.3 Zukünftige Veränderungen zur intensiveren Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel

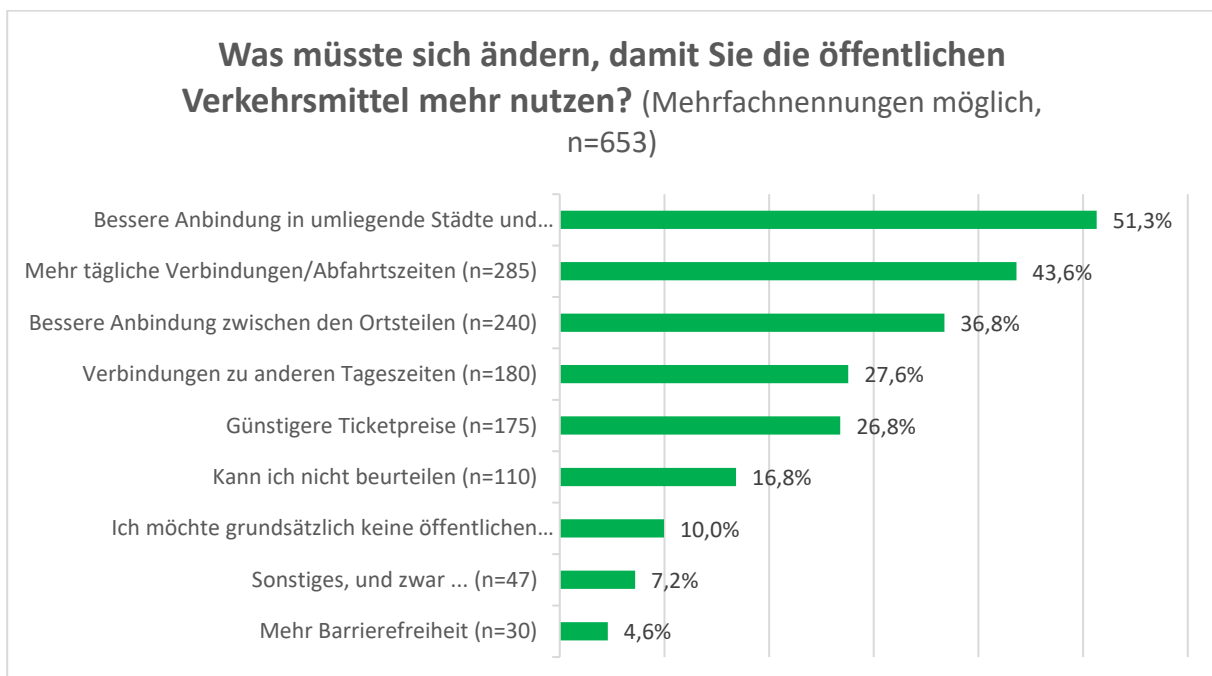


Abbildung 29: Was ist zu ändern, damit Sie öffentliche Verkehrsmittel mehr nutzen (Mehrfachnennungen möglich (n=653))

Zur Fragestellung, welche Änderungen erforderlich wären, um öffentliche Verkehrsmittel mehr zu nutzen, sprachen sich zwischen 38,6 und 51,3 % für eine bessere Anbindung an andere Ortsteile bzw. umliegende Städte und Gemeinden, sowie für mehr tägliche Verbindungen aus. Günstigere Ticketpreise werden von 26,8 % der Befragten angeführt, um öffentliche Verkehrsmittel mehr zu nutzen.

Aus Item-Auswahl "sonstige Gründe", um öffentliche Verkehrsmittel zukünftig mehr zu nutzen, haben 44 Teilnehmer:innen ausführlich geantwortet: 3 Personen an, dass es allgemein

kürzere Taktzeiten bzw. bessere Fahrpläne brauche. Grundsätzlich, so sechs Personen, sind die **Abfahrtszeiten** problematisch, insbesondere auch am Wochenende und an Feiertagen. Die Anbindung weiterer Ortsteile - oder auch an vorhandene Infrastruktur, wie Geschäfte oder Ärzte - wären ebenfalls essentiell für eine größere Nutzung, so 4 Personen. Für 5 Personen wäre es zusätzlich wichtig, dass die Verbindungen nicht nur direkt zur Arbeitsstelle führen, sondern auch in Summe kürzer von der **Fahrtzeit** her ausfallen, oft brauche man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln einfach unverhältnismäßig länger als mit dem Auto.

10 Personen wünschen sich den **Ausbau der Verkehrslinien** generell, sei es mit einer Straßenbahn ab Hörsching, bessere Zubringer zur Trauner Kreuzung oder dem Hauptbahnhof.

Für 3 Personen ist es die berufliche Situation, man brauche das Auto und kann seinen Beruf nicht ohne Auto ausführen. Für 1 Person wären Pendlerparkplätze hilfreich. Zwei Personen sagen, dass der Ausbau der Radwege notwendig ist. 2 Personen würden sich mehr Anstand und Hilfsbereitschaft in den öffentlichen Verkehrsmitteln wünschen und 3 Personen mehr Informationen hinsichtlich der vorhandenen Verkehrsmitteln bzw. auch Auskunft von Fahrer:innen. Drei Personen sind so weit zufrieden, bzw. für sie müsse sich nichts ändern. Für eine Person ist die Situation insofern schwierig: denn mit der Heimfahrt von der Arbeit und dem anschließenden Abholen der Kinder seien öffentliche Verkehrsmittel gänzlich ungeeignet. Eine Person merkt an, dass sich für eine, wie von der Politik gewünschte, regelmäßige Nutzung des Klimatickets einfach noch viel ändern müsse, gerade in Hörsching.

(Datentabelle siehe Anhang: 15.2.8 Was sich ändern müsste für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln)

### 5.3 Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten zu Verkehr und Mobilität

Um die Zufriedenheit zu den zahlreichen Aspekten zu Verkehr und Mobilität übersichtlicher darzustellen, wurden die Items sehr zufrieden/eher zufrieden sowie eher nicht zufrieden/gar nicht zufrieden in der nächsten Grafik absteigend geordnet. Danach folgt die Grafik in der Originalreihung (Antwortmöglichkeiten nach Inhalten gruppiert).

Befragte Bürger:innen gaben an, einige Aspekte zu Verkehr und Mobilität nicht beurteilen zu können, daher gibt es in diesem Fragenblock eine hohe Schwankungsbreite. Das sind in Zahlen zwischen 21 und 518 Personen oder zwischen 3,2 und 84,1 %, die die unterschiedlichen Fragestellungen mit „kann ich nicht beurteilen“ beantworteten.

Die danach folgenden Grafiken stellen die Antworten einmal mit „kann ich nicht beurteilen“ und einmal ohne diese Antwortmöglichkeit dar – gereiht nach Zufriedenheit und in Originalreihung der Antwortmöglichkeiten.

**Nach Zufriedenheit gereiht** (mit „kann ich nicht beantworten“) erreichen der Ausbau des Straßenwegenetzes, der Ausbau des Gehwegenetzes und die Verkehrssicherheit für Fußgänger:innen die höchsten Zufriedenheitswerte mit jeweils knapp 75 % und darüber. In der Darstellung ohne „kann ich nicht beurteilen“ liegt die Anbindung der Trauner Kreuzung vor der Verkehrssicherheit für Fußgänger:innen. Die nach Zufriedenheit geordnete Grafik lässt erkennen, dass zu Fragen der Verkehrssicherheit, -aufkommen und -ausbau, zwischen 47,9 bis 77,1 % sehr zufrieden/eher zufrieden sind. Die Zufriedenheit (sehr zufrieden/eher zufrieden) zum Thema Verkehrsanbindung und -angebote, bei den Befragten zwischen 9,1 und 42,5 % schwangt. Der Prozentsatz jener Bürger:innen, die eher nicht bzw. gar nicht zufriedenen sind, schwanken zwischen 8,3 und 38,6 %.

Nach **thematischen Gruppen (Originalreihung)** ergibt sich folgendes Bild: Sowohl mit und ohne „kann ich nicht beurteilen“ sind die Befragten mit dem der Ausbau des Straßenwegenetzes am zufriedensten im Vergleich zum Gehwege- und Fahrradwegenetz.

Bei den Anbindungen hat in beiden Darstellungen die Trauner Kreuzung, gefolgt von der Anbindung nach Linz, die höchsten Zufriedenheitswerte. Das Verkehrsaufkommen und die Parkmöglichkeiten weisen nahezu idente „sehr zufrieden“-Werte auf.

Die Ladestationen sind jene Antwortmöglichkeiten mit der geringsten Zufriedenheit, und mit den meisten „kann ich nicht beurteilen“ Nennungen.

Bei der Verkehrssicherheit erreicht jene der Fußgänger:innen die höchste Zufriedenheit mit rund 75 %.

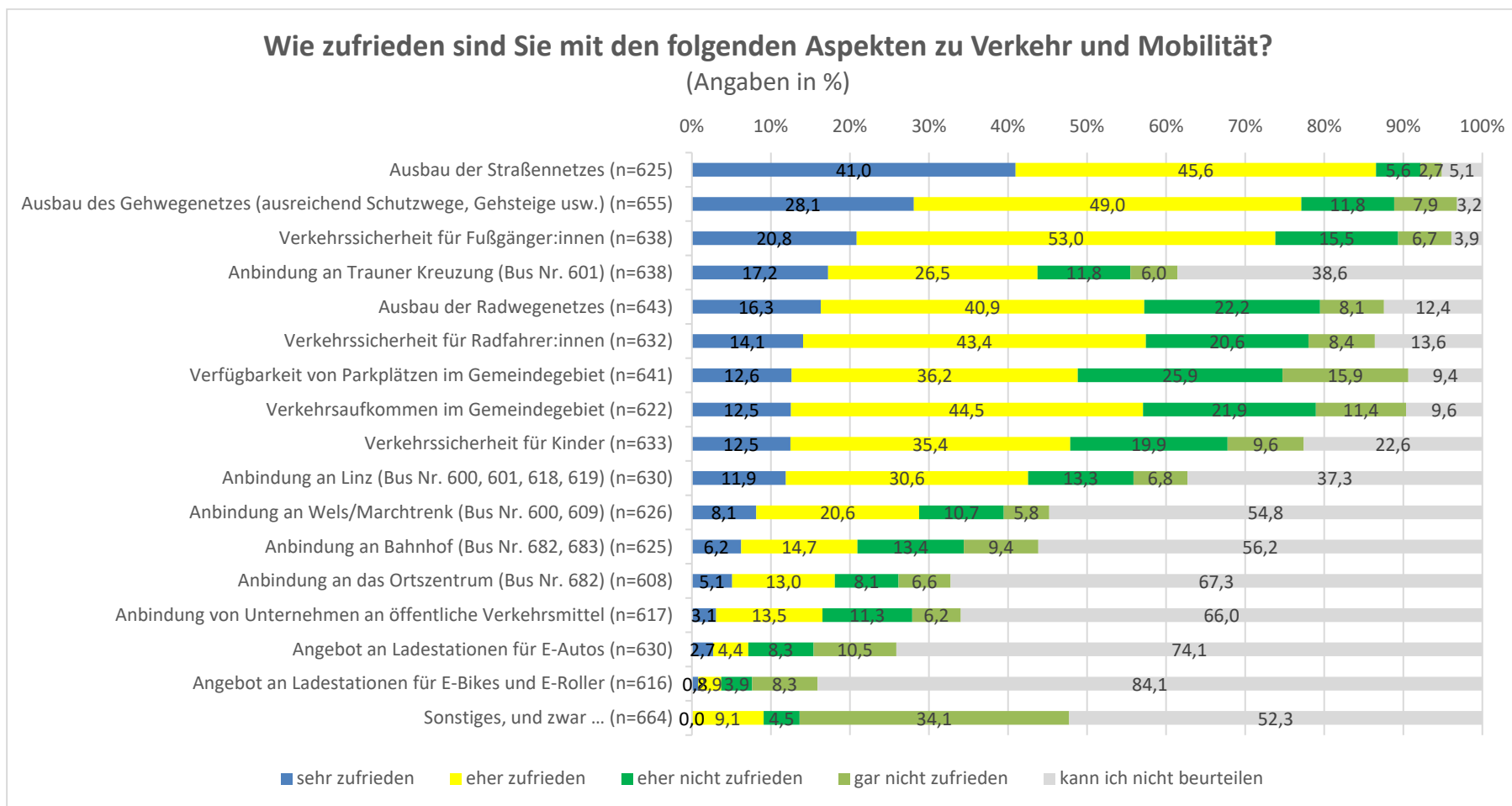


Abbildung 30: Wie zufrieden sind Sie mit den Aspekten zu Verkehr und Mobilität? – gereiht nach Zufriedenheit (Angaben in %)

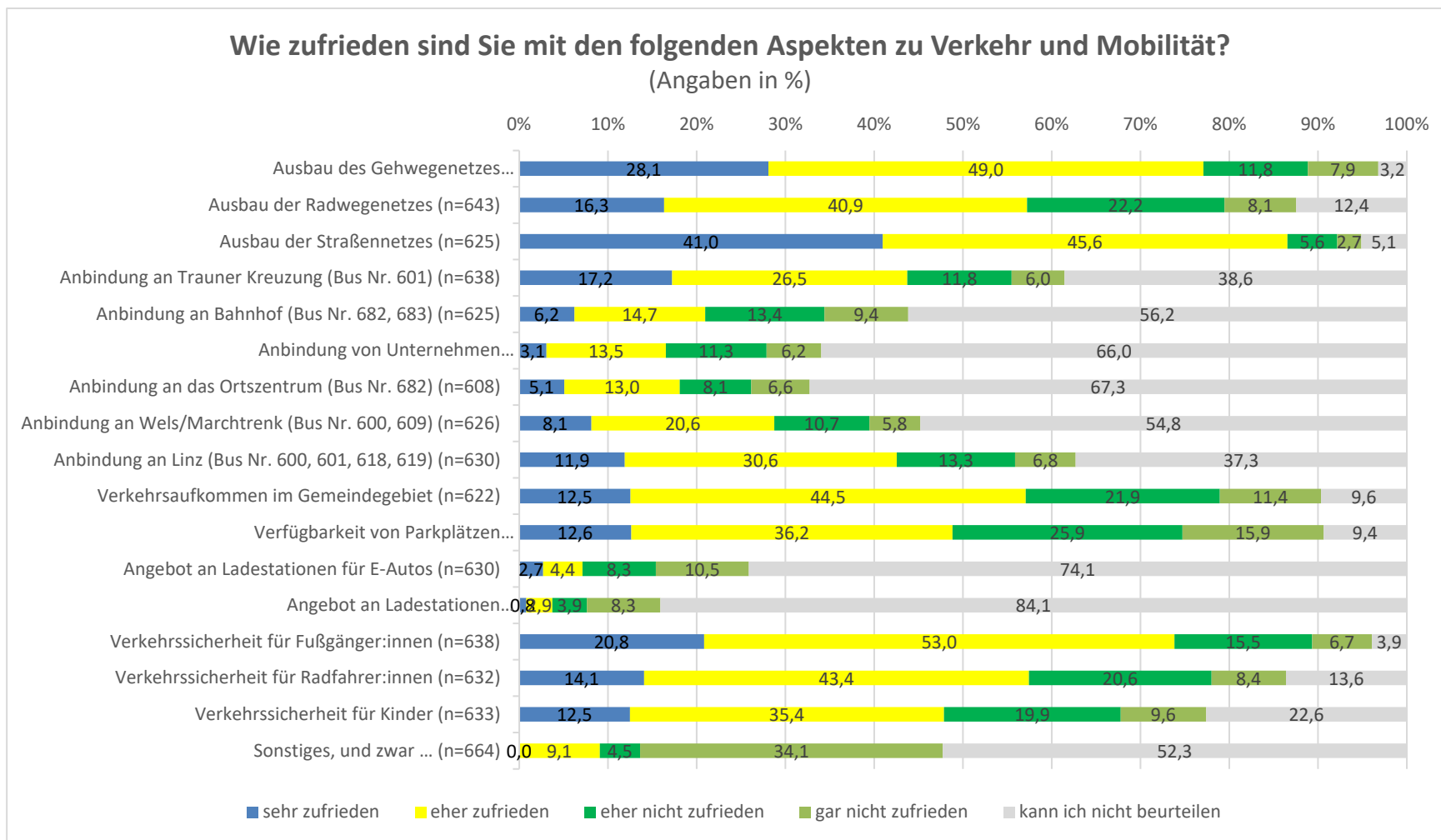


Abbildung 31: Wie zufrieden sind Sie mit den Aspekten zu Verkehr und Mobilität? – Originalreihung (Angaben in %)

### Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten zu Verkehr und Mobilität? (Angaben in %)

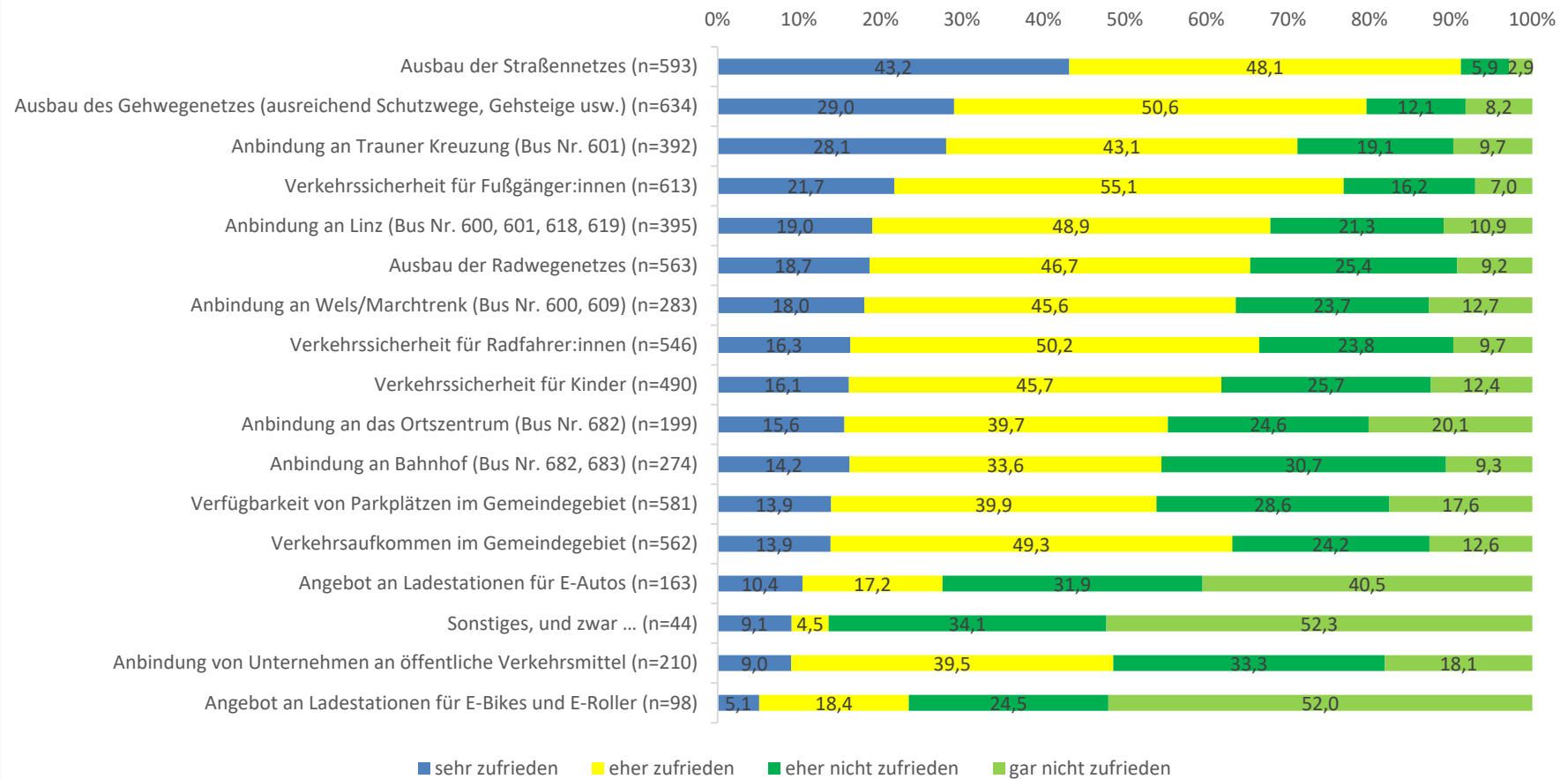


Abbildung 32: Wie zufrieden sind Sie mit den Aspekten zu Verkehr und Mobilität? – gereiht nach Zufriedenheit (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %)

### Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten zu Verkehr und Mobilität? (Angaben in %)

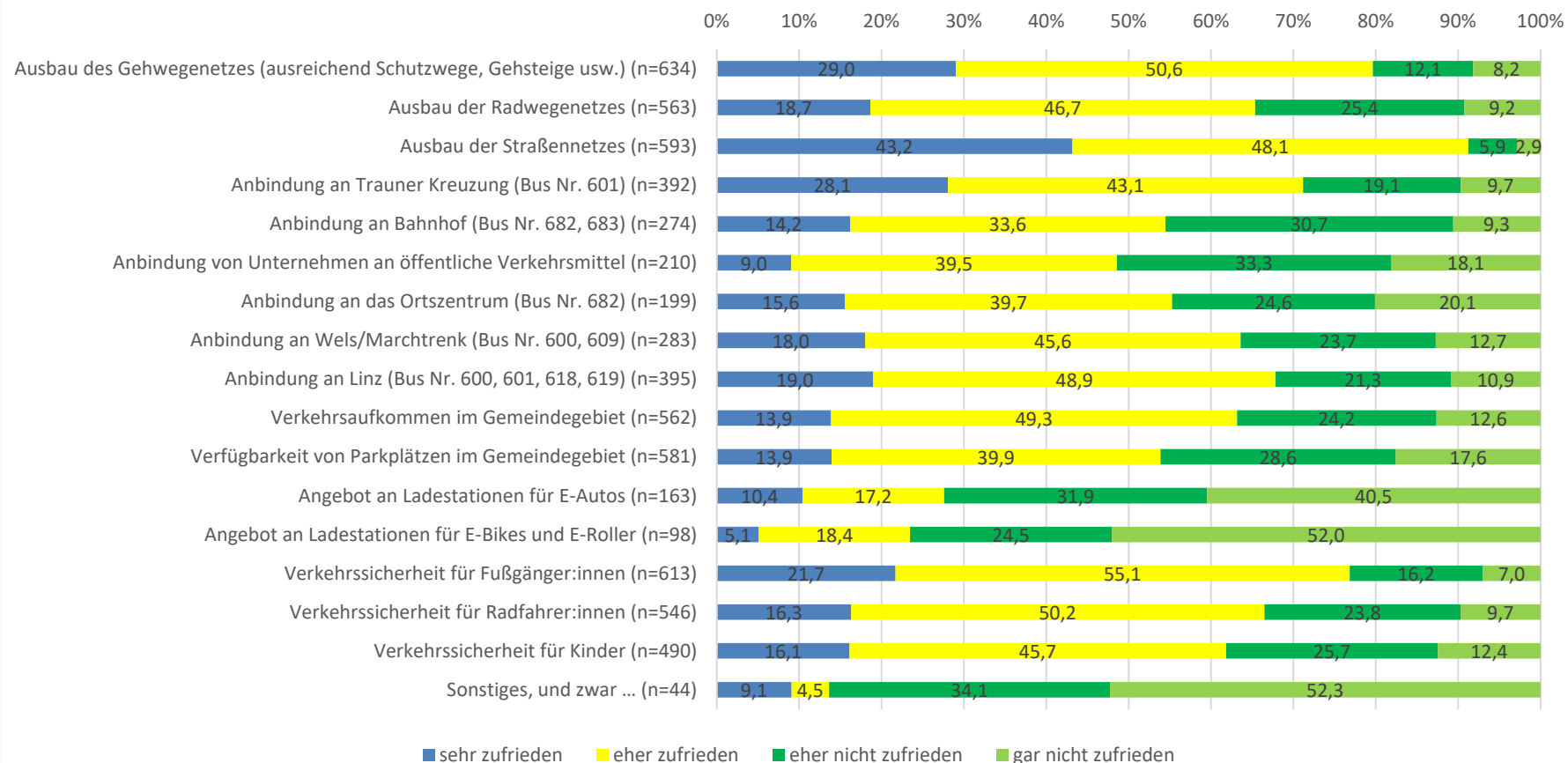


Abbildung 33: Wie zufrieden sind Sie mit den Aspekten zu Verkehr und Mobilität? – Originalreihung (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %)

Die offene Frage zu sonstigen Aspekten zu Verkehr und Mobilität wurden von 19 Personen textlich beantwortet. Zusammengefasst und in Kategorien eingeteilt wurden folgende Antworten angeführt: Besonders problematisch ist die oft **gefährliche Situation für Benützer:innen der Rad- und Gehwege**, aber insbesondere für Kinder auf dem Schulweg. 6 Personen bemängeln vor allem die **"Roten Streifen"** als Überquerungshilfe für Kinder, bei denen Autofahrer:innen aber nicht stehen bleiben (weil kein Schutzweg) oder generell in Gefahrenzonen zu schnell unterwegs sind. Den Schulweg empfinden 3 Personen auch als besonders gefährlich, vor allem durch Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren. Eine Person fände Schülerlotsen, wie sie in anderen Gemeinden eingesetzt werden als hilfreich. Grundsätzlich sei aber die **Lärmbelästigung durch Flug- und Straßenverkehr** zu hoch, so drei Personen. Es braucht einen Ausbau der Geh- und Radwege (5 Personen) und damit einhergehend, mehr Barrierefreiheit für eben diese.

(Datentabelle siehe Anhang: 15.2.9 Sonstiges – Zufriedenheit mit Aspekten von Verkehr und Mobilität)

Um der Frage nach Zusammenhängen zwischen der „Zufriedenheit mit den Aspekten zu Verkehr und Mobilität“ und anderen Fragen nachzugehen, wurden Hypothesen aufgestellt und im Folgenden dargestellt und erläutert.

### 5.3.1 Zufriedenheit Straßen- bzw. Wegenetz

Es wurden Hypothesen aufgestellt, um zu klären, ob es zur Frage der Zufriedenheit mit dem Ausbau von Straßen- und Wegenetzen auch Zusammenhänge mit dem „Alter“ bzw. dem „Ortsteil“ gibt. Bei den Ortsteilen kann keine Aussage über den Zusammenhang getroffen werden aufgrund der geringen Zellbesetzung.

Die Ergebnisse bzgl. Ausbau des Straßennetzes sind nicht signifikant, die des Gehwegenetzes bzw. des Radwegenetzes zeigen Zusammenhänge, jedoch mit unterschiedlichem Signifikanzniveau. Die Ergebnisse dieser Analysen werden folgend dargestellt und erläutert.

Alter	Zufriedenheit mit Ausbau des Gehwegenetzes		Gesamt
	sehr bis eher zufrieden	eher nicht bis gar nicht zufrieden	
bis 29 Jahre (n=64)	90,6	9,4	100,0
30 bis 59 Jahre (n=348)	80,2	19,8	100,0
60 Jahre und älter (n=178)	77,5	22,5	100,0
<b>Gesamt (n=590)</b>	<b>80,5</b>	<b>19,5</b>	<b>100,0</b>

Signifikanzniveau  $p=0,074$ , Cramer  $V=0,094$

Tabelle 8: Zufriedenheit mit Ausbau des Gehwegenetzes nach Alter (Zeilenprozente)

In dieser Studie wird durchgängig ein 95%iges Signifikanzniveau angenommen.

Da die Ergebnisse für den Ausbau des Gehwegenetzes mit einem 93%igem Signifikanzniveau und für den Ausbau des Radwegenetzes mit 92 % leicht darunter liegen, werden diese hier dennoch angeführt.

Die Ergebnisse in der Tabelle machen deutlich, dass die Zufriedenheit mit dem Ausbau der Gehwege mit zunehmendem Alter sinkt: sind es bei den bis 29-Jährigen noch 90,6 %, die damit sehr oder eher zufrieden sind, so beträgt der Anteil bei den 30- bis 59-Jährigen rund 80 % und sinkt bei den über 60-Jährigen auf 77,5 %. Dieser Befund könnte auch damit in Zusammenhang stehen, dass rund 10 % der beiden jüngeren Gruppen auch weniger zu Fuß unterwegs sind und daher auch über den Ausbau von Gehwegen nur bedingt Bescheid wissen.

Bei nachfolgender Tabelle (Zufriedenheit Radwegenetzausbau und Alter) liegt das Signifikanzniveau ebenfalls nur bei 92 %. Die Jüngeren sind tendenziell zufriedener als die Älteren mit dem Ausbau des Radwegenetzes.

Alter	Zufriedenheit mit Ausbau des Radwegenetzes		Gesamt
	sehr bis eher zufrieden	eher nicht bis gar nicht zufrieden	
bis 29 Jahre (n=64)	90,6	9,4	100,0
30 bis 59 Jahre (n=348)	80,2	19,8	100,0
60 Jahre und älter (n=178)	77,5	22,5	100,0
<b>Gesamt (n=590)</b>	<b>80,5</b>	<b>19,5</b>	<b>100,0</b>

Signifikanzniveau  $p=0,080$ , Cramer  $V=0,098$

Tabelle 9: Zufriedenheit mit Ausbau des Radwegenetzes nach Alter (Zeilenprozente)

### 5.3.2 Zufriedenheit mit der Anbindung

Es wurde geprüft, ob es einen Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit der Anbindung zu verschiedenen Örtlichkeiten (Trauner Kreuzung, Bahnhof, Unternehmen, Ortszentrum, Wels/Marchtrenk, Linz) und dem „Alter“ bzw. und dem jeweiligen „Ortsteil“ gibt. Die statistisch signifikanten Ergebnisse sind nachfolgend erläutert.

Bezüglich der „**Anbindung an Unternehmen**“ durch öffentliche Verkehrsmittel sind jüngere bis 29 Jahre und ältere ab 60 Jahre zufriedener als die 30- bis 59-Jährigen.

Alter	Anbindung an Unternehmen an öffentliche Verkehrsmittel		Gesamt
	sehr bis eher zufrieden	eher nicht bis gar nicht zufrieden	
bis 29 Jahre	56,5%	43,5%	100,0%
30 bis 59 Jahre	39,3%	60,7%	100,0%
60 Jahre und mehr	64,7%	35,3%	100,0%
<b>Gesamt (n = 191)</b>	<b>48,2%</b>	<b>51,8%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,007$ , Cramer  $V=0,228$

Tabelle 10: Zufriedenheit mit Anbindung an Unternehmen nach Alter (Zeilenprozente)

Alter	Anbindung nach Wels/Marchtrenk		Gesamt
	sehr bis eher zufrieden	eher nicht bis gar nicht zufrieden	
bis 29 Jahre	82,9%	17,1%	100,0%
30 bis 59 Jahre	54,7%	45,3%	100,0%
60 Jahre und mehr	69,7%	30,3%	100,0%
<b>Gesamt (n = 262)</b>	<b>64,1%</b>	<b>35,9%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,003$ , Cramer  $V=0,211$

Tabelle 11: Zufriedenheit mit Anbindung nach Wels/Marchtrenk nach Alter (Zeilenprozente)

Die Zufriedenheit mit der Anbindung nach Wels/Marchtrenk ist bei den jüngeren am stärksten ausgeprägt (82,9 %) und ebenso bei den 60-Jährigen und älteren mit 69,7 %. Die mittlere Alterskategorie ist nur leicht mehrheitlich zufriedener als die eher nicht bis gar nicht zufriedenen Befragten.

	Anbindung an Linz		Gesamt
	sehr bis eher zufrieden	eher nicht bis gar nicht zufrieden	
bis 29 Jahre	76,6%	23,4%	100,0%
30 bis 59 Jahre	61,7%	38,3%	100,0%
60 Jahre und mehr	75,6%	24,4%	100,0%
<b>Gesamt (n = 363)</b>	<b>68,3%</b>	<b>31,7%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,015$ , Cramer  $V=0,153$

Tabelle 12: Zufriedenheit mit Anbindung an Linz nach Alter (Zeilenprozente)

Auch bei der Kreuztabelle „Anbindung an Linz“ und „Alter“ lässt sich ein signifikanter Zusammenhang feststellen, und es zeigt sich, dass die mittlere Altersgruppe etwas weniger zufrieden ist mit 61,7 %, gegenüber den Jüngeren bzw. Älteren die jeweils rund 75 % an sehr bzw. eher Zufriedenen aufweisen.

### 5.3.3 Zufriedenheit mit dem Verkehrsaufkommen

Bei der Analyse der Aspekte zu Verkehr und Mobilität wurde unter anderem vermutet, dass es einen Zusammenhang zwischen der „Zufriedenheit mit dem Verkehrsaufkommen und den verschiedenen Ortsteilen“ gibt. Dies konnte nicht bestätigt werden.

Es besteht jedoch ein signifikanter Zusammenhang zwischen Alter und Zufriedenheit mit dem Verkehrsaufkommen, wie nachfolgende Tabelle zeigt:

	Zufriedenheit mit Verkehrsaufkommen im Gemeindegebiet		Gesamt
	sehr bis eher zufrieden	eher nicht bis gar nicht zufrieden	
<b>bis 29 Jahre</b>	82,1%	17,9%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	66,4%	33,6%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	52,3%	47,7%	100,0%
<b>Gesamt (n = 523)</b>	<b>64,1%</b>	<b>35,9%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,000$ , Cramer  $V=0,183$

Tabelle 13: Zufriedenheit mit Verkehrsaufkommen im Gemeindegebiet nach Alter  
(Zeilenprozente)

Je jünger desto zufriedener sind die Hörschinger:innen mit dem Verkehrsaufkommen bzw. nimmt die Unzufriedenheit diesbezüglich mit dem Alter zu.

### 5.3.4 Zufriedenheit mit Parken und Ladestationen

Die angegebenen Daten zeigen den Zusammenhang zwischen der „Zufriedenheit mit verfügbaren Parkplätzen im Gemeindegebiet“, und dem „Alter“, aufgeteilt nach Altersgruppen bis 29 Jahre, 30 bis 59 Jahre und über 60 Jahre. Dieser Zusammenhang erreicht jedoch nur ein Signifikanzniveau von 93,2 %.

Alter	Zufriedenheit mit verfügbaren Parkplätzen im Gemeindegebiet		Gesamt
	sehr bis eher zufrieden	eher nicht bis gar nicht zufrieden	
<b>bis 29 Jahre</b>	61,7%	38,3%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	56,8%	43,2%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	47,2%	52,8%	100,0%
<b>Gesamt (n = 543)</b>	<b>54,5%</b>	<b>45,5%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,068$ , Cramer  $V=0,099$

Tabelle 14: Zufriedenheit mit verfügbaren Parkplätzen im Gemeindegebiet nach Alter  
(Zeilenprozente)

Tendenziell sind jüngere Personen (bis 29 Jahre) zufriedener mit der Parkplatzsituation im Gemeindegebiet als Ältere.

Die Hypothese, dass es einen Zusammenhang zwischen der „Zufriedenheit mit Lademöglichkeiten (Autos/E-Bikes) und dem Alter“ geben könnte, wurde nicht bestätigt.

### 5.3.5 Zufriedenheit mit Verkehrssicherheit

Die Analyse der Hypothese zur „Zufriedenheit mit der Verkehrssicherheit (Fußgänger, Kinder, Radfahrer) und dem Zusammenhang mit den „Ortsteilen“ konnte aufgrund der geringen Zellbesetzung nicht bestätigt werden.

Darüber hinaus wurde die Hypothese überprüft, ob ein Zusammenhang zwischen der „Zufriedenheit mit der Verkehrssicherheit (Fußgänger, Kinder, Radfahrer) und dem „Alter“ vorherrscht. Hier wurde in allen drei Teilbereichen ein signifikanter Zusammenhang in der festgestellt.

Nach Alter ist die Zufriedenheit bei den Jüngeren (bis 29 Jahre) mit über 90 % sehr hoch. Mit zunehmendem Alter lässt die Zufriedenheit der Verkehrssicherheit für Fußgänger:innen nach.

Alter	Zufriedenheit mit Verkehrssicherheit für Fußgänger:innen		Gesamt
	sehr bis eher zufrieden	eher nicht bis gar nicht zufrieden	
<b>bis 29 Jahre</b>	92,3%	7,7%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	77,4%	22,6%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	71,9%	28,1%	100,0%
<b>Gesamt (n = 569)</b>	<b>77,5%</b>	<b>22,5%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,004$ , Cramer  $V=0,140$

Tabelle 15: Zufriedenheit mit Verkehrssicherheit für Fußgänger:innen nach Alter (Zeilenprozente)

Ein ähnliches Bild ergibt sich für die Zufriedenheit mit der Verkehrssicherheit für Radfahrer:innen. Die jüngeren Befragten sind mit über 80,8 % Anteil am zufriedensten. Mit zunehmenden Alter nimmt die Zufriedenheit ab.

Alter	Zufriedenheit mit Verkehrssicherheit für Radfahrer:innen		Gesamt
	sehr bis eher zufrieden	eher nicht bis gar nicht zufrieden	
bis 29 Jahre	80,8%	19,2%	100,0%
30 bis 59 Jahre	67,3%	32,7%	100,0%
60 Jahre und mehr	61,6%	38,4%	100,0%
<b>Gesamt (n =507)</b>	<b>67,1%</b>	<b>32,9%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,041$ , Cramer  $V=0,112$

Tabelle 16: Zufriedenheit mit Verkehrssicherheit für Radfahrer:innen nach Alter (Zeilenprozente)

Die Einschätzung der Zufriedenheit zur Verkehrssituation für Kinder variiert mit dem Alter. Auch hier sind die Jüngeren signifikant zufriedener (80,0 %) als die Älteren, wie die folgende Tabelle deutlich macht.

Alter	Zufriedenheit mit Verkehrssicherheit für Kinder		Gesamt
	sehr bis eher zufrieden	eher nicht bis gar nicht zufrieden	
bis 29 Jahre	80,0%	20,0%	100,0%
30 bis 59 Jahre	61,8%	38,2%	100,0%
60 Jahre und mehr	60,2%	39,8%	100,0%
<b>Gesamt (n =453)</b>	<b>63,4%</b>	<b>36,6%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,033$ , Cramer  $V=0,122$

Tabelle 17: Zufriedenheit mit Verkehrssicherheit für Kinder nach Alter (Zeilenprozente)

Insgesamt nimmt in allen drei Zielgruppen (Fußgänger:innen, Radfahrer:innen, Kinder) die Zufriedenheit zur Verkehrssicherheit mit steigendem Alter ab, was möglicherweise auf folgende Faktoren hinweist: Ältere Menschen könnten sich in ihrem Sicherheitsgefühl stärker beeinträchtigt fühlen oder die Verkehrsinfrastrukturen könnten nicht ausreichend an die Bedürfnisse älterer Menschen angepasst sein (z. B. längere Überquerungszeiten an Ampeln).

### 5.3.6 Zufriedenheit insgesamt mit der Verkehrssituation

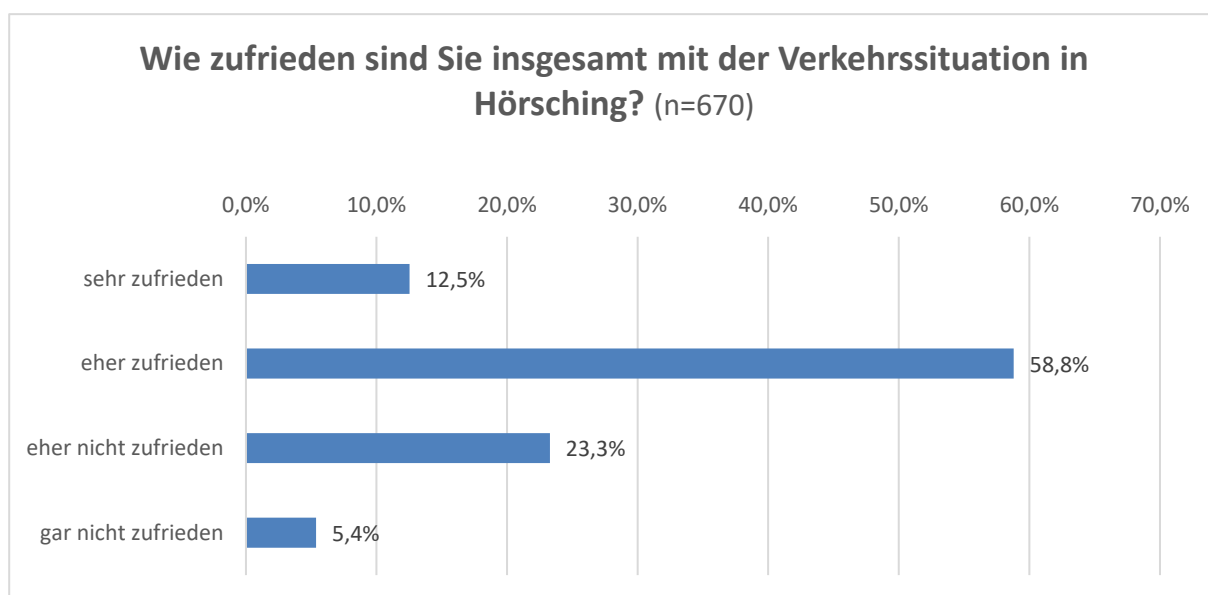


Abbildung 34: Zufriedenheit mit der Verkehrssituation insgesamt (n=670)

Aus der Befragung geht hervor, dass in Summe 71,3 % der befragten Bürger:innen mit der gesamten Verkehrssituation sehr zufrieden/eher zufrieden sind. Bürger:innen die mit der Verkehrssituation eher nicht/gar nicht zufrieden sind (28,7 %) hatten die Gelegenheit dies näher zu spezifizieren.

154 Personen haben sich diesbezüglich zu Wort gemeldet, und dabei teilweise auch mehrere Aspekte kritisiert. Grundsätzlich besteht ein großes Problem darin, so 48 Personen, dass die **Geschwindigkeitsbegrenzungen** in den 30 km/h bzw. 50 km/h Zonen nicht eingehalten und auch zu wenig kontrolliert werden. Zwei Personen gaben auch an, dass die 30 km/h Zonen nicht immer wirklich viel Sinn machen.

31 Personen gaben an, dass es zwingend einen **Ausbau der Geh- und Radwege** braucht, vor allem mit mehr auf Sicherheit bedachte Lösungen. Teilweise müssen Radfahrer:innen auf gefährliche Weise den Radweg verlassen und die Straße queren.

39 Mal wurde erwähnt, dass auch ein Problem darin besteht, dass die **Anbindungen der öffentlichen Verkehrsmittel** einfach unzureichend, oder sogar überhaupt nicht vorhanden, sind. Die Warte- bzw. Taktzeiten seien sehr lange, es brauche außerdem Nachtverbindungen. Der neue Hauptplatz stellt ebenfalls ein Risiko dar, so 12 Personen. Der Aufbau wäre unüberlegt, da hohes Verkehrsaufkommen herrscht und das zu einem Risiko für alle Beteiligten wird, außerdem gäbe es dadurch kaum noch Parkplätze innerorts.

Generell sei das **Wachstum der Gemeinde** in den letzten Jahren viel zu schnell gewesen, das Verkehrsaufkommen ist zu hoch, die **Lärmbelästigung** kaum zu ertragen und der **Fokus auf Industrie** und die damit einhergehende **Bodenversiegelung** kaum mehr zu stemmen, so 25 Personen.

(Datentabelle – siehe Anhang: 15.2.10 Gründe, warum eher/nicht zufrieden mit Verkehrssituation insgesamt)

Weiters wurde geprüft ob ein Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit zur Verkehrssituation insgesamt und dem Alter bzw. den Ortsteilen besteht.

Es besteht ein signifikanter Zusammenhang zwischen der „Zufriedenheit mit der Verkehrssituation insgesamt“ und dem „Alter“, wobei die Jüngeren (bis 29 Jahre) zufriedener sind die Altersgruppen darüber, wie die folgende Tabelle zeigt.

Alter	Zufriedenheit mit Verkehrssituation in Hörsching insgesamt		Gesamt
	sehr bis eher zufrieden	eher nicht bis gar nicht zufrieden	
bis 29 Jahre	84,6%	15,4%	100,0%
30 bis 59 Jahre	69,6%	30,4%	100,0%
60 Jahre und mehr	71,5%	28,5%	100,0%
<b>Gesamt (n =624)</b>	<b>71,8%</b>	<b>28,2%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,047$ , Cramer  $V=0,099$

Tabelle 18: Zufriedenheit mit Verkehrssituation in Hörsching insgesamt nach Alter (Zeilenprozente)

### 5.3.7 Einschätzung zu Projekten im Bereich Verkehr und Mobilität

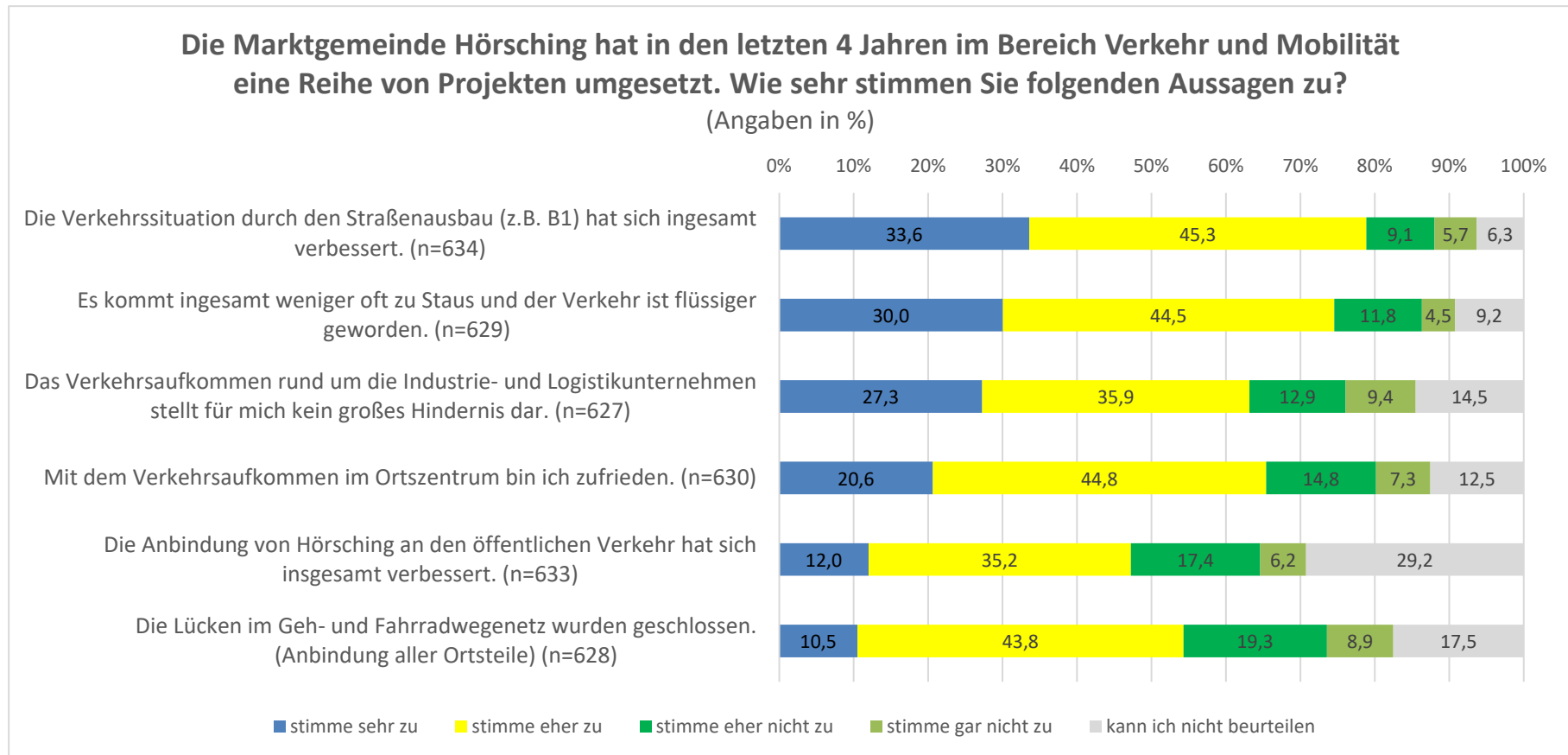


Abbildung 35: Umsetzung von Projekten im Bereich Verkehr und Mobilität in der Marktgemeinde (Angaben in %)

### Die Marktgemeinde Hörsching hat in den letzten 4 Jahren im Bereich Verkehr und Mobilität eine Reihe Projekte umgesetzt. Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

(Angaben in %)

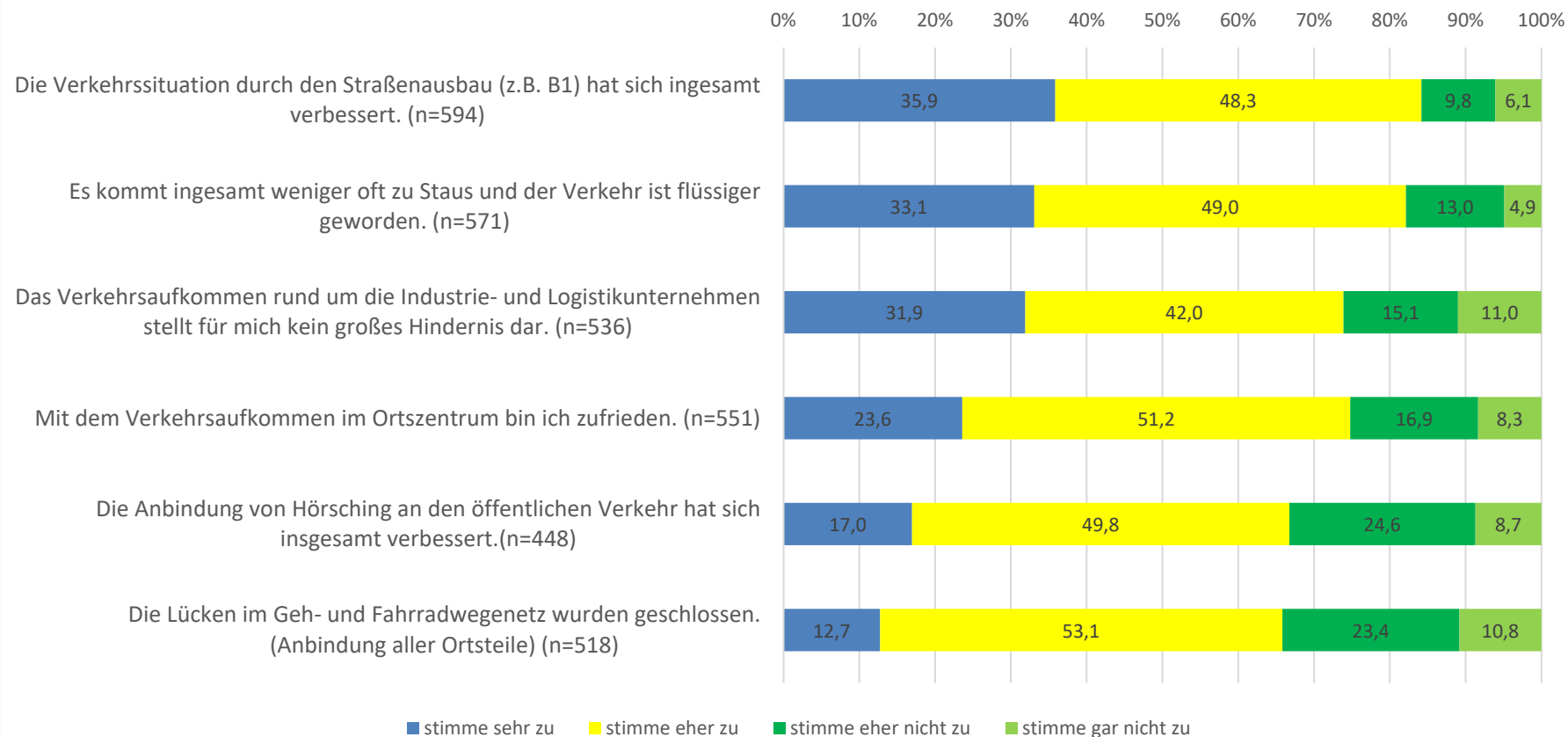


Abbildung 36: Umsetzung von Projekten in der Marktgemeinde ohne die Kategorie „kann ich nicht beurteilen“ (Angaben in %)

Die befragten Bürger:innen wurden im Abschnitt Verkehr und Mobilität zur Projektumsetzung in den letzten vier Jahren befragt und sollten ihre Meinung dazu äußern bzw. den Zustimmunggrad bekanntgeben. Darunter die Fragen zum allgemeinen Verkehrsaufkommen, das subjektive Empfinden, ob der Verkehr flüssiger geworden ist, sich der Verkehr bei Logistikzentren als Hindernis darstellt, sich weniger Staus oder die überwiegende Zufriedenheit mit dem Verkehrsaufkommen im Ort vorliegt.

Die Kategorien „stimme sehr zu/stimme eher zu“ erreichten eine Bandbreite zwischen 65,4 und 78,9 %. Bei den Fragen zur Anbindung des öffentlichen Verkehrs und dem Schließen von Lücken im Geh- und Radwegenetz liegt die Zustimmung zwischen 47,2 und 54,3 % in den Kategorien stimme sehr zu/stimme eher zu.

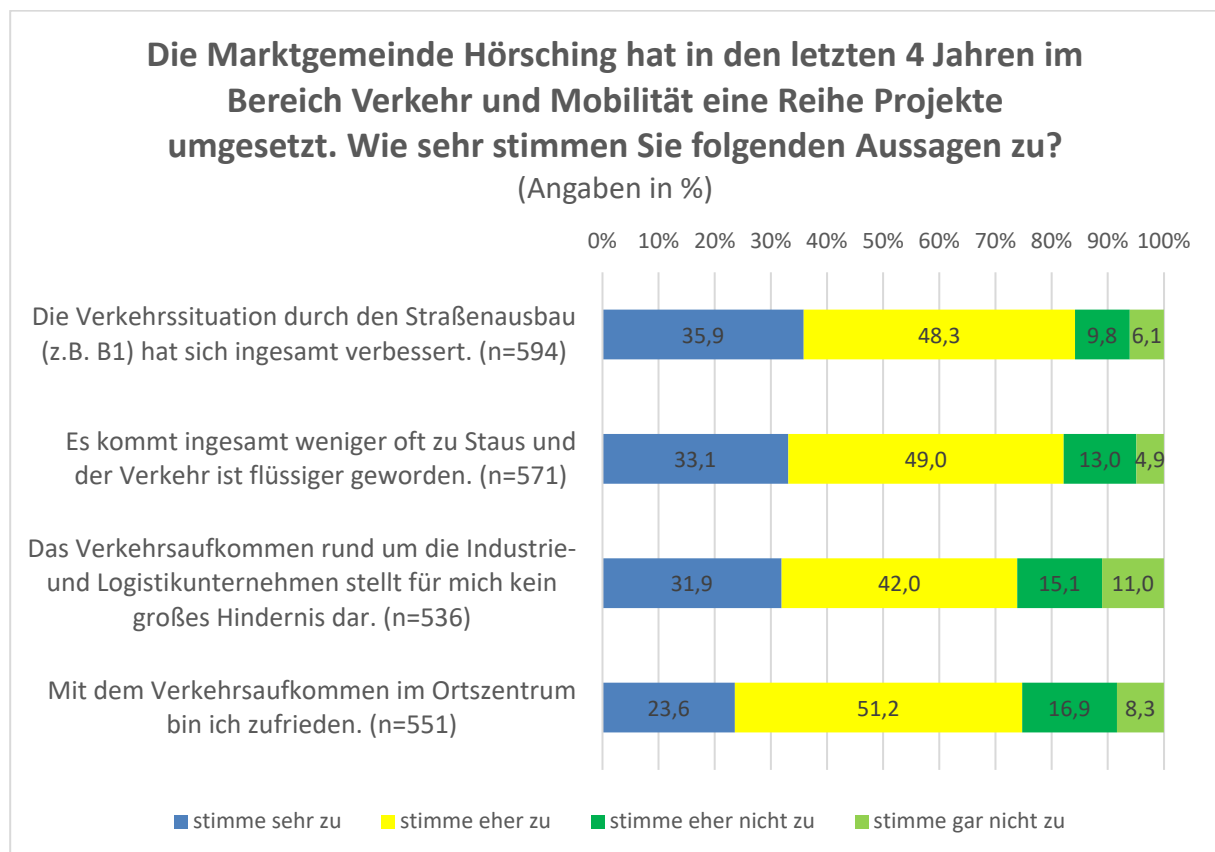


Abbildung 37: Umsetzung von Projekten in der Marktgemeinde im Detail (Angaben in %)

Die Ergebnisse zeigen, dass die Maßnahmen der Gemeinde im Bereich Verkehr und Mobilität von der Mehrheit der befragten Bürger:innen positiv wahrgenommen werden. Neben der hohen Zustimmung für die Verbesserung der Verkehrssituation, ist besonders die Wahrnehmung eines flüssigeren Verkehrs (82,1 % Zustimmung) hervorzuheben. Dies deutet

darauf hin, dass die Projekte in ihrer Wirkung effektiv waren, insbesondere in der Reduktion von Staus.

Allerdings gibt es bei den anderen beiden Aussagen (Industrieverkehr und Ortszentrum) kleinere Gruppen von Befragten, die weiterhin Unzufriedenheit ausdrücken (15 – 20 %). Dies könnte auf spezifische lokale Probleme hinweisen, die nicht durch die bisherigen Projekte abgedeckt wurden. Die überwiegend positiven Rückmeldungen legen nahe, dass die Gemeinde Hörsching auf einem guten Weg ist, ihre Verkehrspolitik erfolgreich umzusetzen. Dennoch sollten die Bereiche mit niedrigerer Zustimmung (z. B. das Verkehrsaufkommen im Ortszentrum) gezielt analysiert und bei Bedarf weiter optimiert werden.

### Kreuztabellen - Umsetzung von Projekten der letzten 4 Jahre und Alterskategorien:

Mit Ausnahme des Antwortitems „Die Verkehrssituation durch den Straßenausbau hat sich verbessert“ sind alle Zusammenhänge mit „Alter“ gekreuzt signifikant. Sie werden in den folgenden Tabellen dargestellt und anschließend kurz kommentiert.

Alter	Aussage „Lücken im Geh- und Fahrradnetz wurden geschlossen“		Gesamt
	stimme sehr bis eher zu	stimme eher nicht bis gar nicht zu	
bis 29 Jahre	87,8%	12,2%	100,0%
30 bis 59 Jahre	62,7%	37,3%	100,0%
60 Jahre und mehr	63,6%	36,4%	100,0%
<b>Gesamt (n = 495)</b>	<b>65,5%</b>	<b>34,5%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,002$ , Cramer  $V=0,156$

Tabelle 19: Zustimmung zur Aussage „Lücken im Geh- und Fahrradnetz wurden geschlossen“ nach Alter (Zeilenprozente)

Je jünger desto intensiver wird dem Lückenschluss von Geh- und Fahrradwegen zugestimmt. Die Altersgruppen ab 30 Jahren und ab 60 Jahren stimmen mit rund 63 % jeweils gleich häufig dieser Aussage zu.

Die Wahrnehmung ist vermutlich etwas altersabhängige, denn jüngere Menschen (bis 29 Jahre) zeigen die höchste Zufriedenheit mit der Schließung der Lücken im Geh- und Fahrradnetz, was möglicherweise auf ihre höhere Mobilität und Nutzung solcher Infrastruktur zurückzuführen ist während Personen mittleren Alters (30–59 Jahre) und ältere Menschen

(über 60 Jahre) überwiegend unzufrieden sind. Dies könnte darauf hinweisen, dass diese Gruppen spezifischere Anforderungen an die Geh- und Fahrradwege haben, die nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass die Maßnahmen zur Verbesserung der Geh- und Fahrradwege möglicherweise nicht vollständig auf die Bedürfnisse aller Altersgruppen abgestimmt wurden. Eine differenziertere Planung, die die spezifischen Anforderungen aller Altersgruppen berücksichtigt, ist erforderlich, um die Gesamtzufriedenheit zu erhöhen.

Alter	Aussage "Die Anbindung von Hörsching an den öffentlichen Verkehr hat sich insgesamt verbessert"		Gesamt
	stimme sehr bis eher zu	stimme eher nicht bis gar nicht zu	
<b>bis 29 Jahre</b>	78,4%	21,6%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	62,0%	38,0%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	72,9%	27,1%	100,0%
<b>Gesamt (n = 428)</b>	<b>67,5%</b>	<b>32,5%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,020$ , Cramer  $V=0,135$

Tabelle 20: Zustimmung zur Aussage "Die Anbindung von Hörsching an den öffentlichen Verkehr hat sich insgesamt verbessert nach Alter (Zeilenprozente)

Die Altersgruppe der 30- bis 59-Jährigen stimmt am wenigsten der Aussage zu, dass sich die Anbindung an den öffentlichen Verkehr verbessert habe (62 %). Hingegen sehen knapp 80 % der bis zu 29-Jährigen eine Verbesserung, bei den über 60-Jährigen sind dies rund 70 %.

Alter	Aussage "Es kommt insgesamt weniger oft zu Staus und der Verkehr ist flüssiger geworden"		Gesamt
	stimme sehr bis eher zu	stimme eher nicht bis gar nicht zu	
<b>bis 29 Jahre</b>	94,8%	5,2%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	82,0%	18,0%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	81,2%	18,8%	100,0%
<b>Gesamt (n = 546)</b>	<b>83,2%</b>	<b>16,8%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,041$ , Cramer  $V=0,108$

Tabelle 21: Zustimmung zur Aussage "Es kommt insgesamt weniger oft zu Staus und der Verkehr ist flüssiger geworden" nach Alter (Zeilenprozente)

Auch die Stausituation sieht die jüngste Altersgruppe positiver als die älteren. Wobei die Zustimmung mit über 80 % jedenfalls hervorzuheben ist

Alter	Aussage "Mit dem Verkehrsaufkommen im Ortszentrum bin ich zufrieden"		Gesamt
	stimme sehr bis eher zu	stimme eher nicht bis gar nicht zu	
<b>bis 29 Jahre</b>	80,6%	19,4%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	77,6%	22,4%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	67,3%	32,7%	100,0%
<b>Gesamt (n = 527)</b>	<b>75,0%</b>	<b>25,0%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,031$ , Cramer  $V=0,115$

Tabelle 22: Zustimmung zur Aussage "Mit dem Verkehrsaufkommen im Ortszentrum bin ich zufrieden" nach Alter (Zeilenprozente)

Eine ähnliche Tendenz lässt sich für das Verkehrsaufkommen im Ortszentrum feststellen. Je älter, desto weniger zufrieden sind sie damit. Oder anders formuliert, die bis 29-Jährigen sind vergleichsweise am zufriedensten mit dem Verkehrsaufkommen. Die Zufriedenheit mit dem Verkehrsaufkommen liegt in allen Altersgruppen bei über zwei Drittel Zustimmung.

Alter	Aussage "Das Verkehrsaufkommen rund um die Industrie- und Logistikunternehmen stellt für mich kein großes Hindernis dar"		Gesamt
	stimme sehr bis eher zu	stimme eher nicht bis gar nicht zu	
<b>bis 29 Jahre</b>	87,0%	13,0%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	76,0%	24,0%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	64,9%	35,1%	100,0%
<b>Gesamt (n = 512)</b>	<b>73,8%</b>	<b>26,2%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,003$ , Cramer  $V=0,153$

Tabelle 23: Zustimmung zur Aussage "Das Verkehrsaufkommen rund um die Industrie- und Logistikunternehmen stellt für mich kein großes Hindernis dar" nach Alter (Zeilenprozente)

Das Verkehrsaufkommen rund um die Industrie- und Logistikunternehmen wird von knapp 90 % der bis zu 29-Jährigen als kein großes Hindernis gesehen. Dieser Zustimmungswert nimmt mit dem Alter ab und erreicht knapp zwei Drittel bei der Altersgruppe 60+.

## 6 Wirtschaft in Hörsching

In diesem Themenblock wurden allgemeine Aspekte rund um das Thema Wirtschaft sowie die Einschätzung zur Gastronomie seitens der Hörschinger Bevölkerung abgefragt.

### 6.1 Einschätzungen zum Thema Wirtschaft in Hörsching

### 6.1.1 Hörsching als Wirtschaftsstandort – verschiedene Facetten

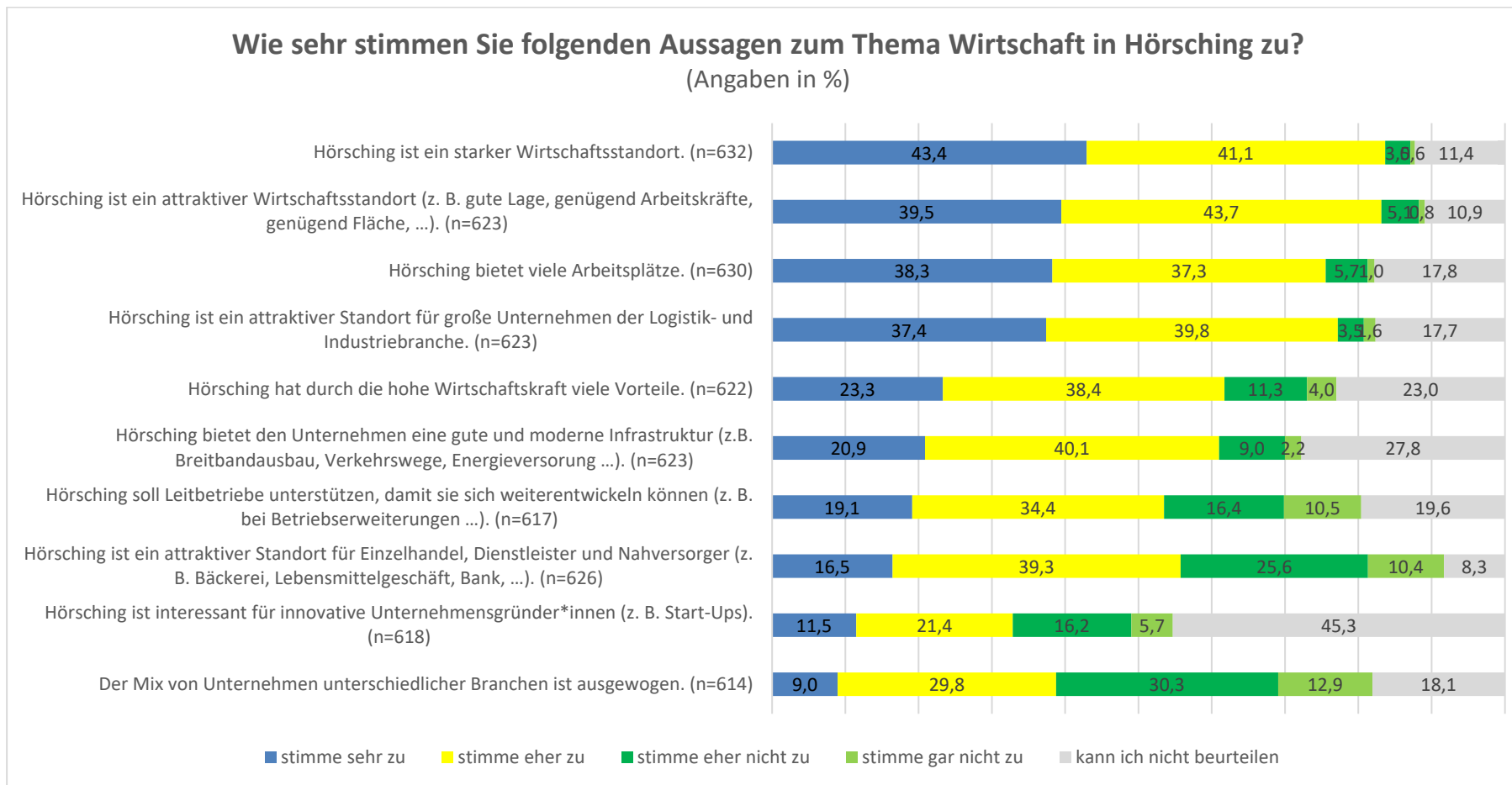


Abbildung 38: Wie sehr stimmen Sie den Aussagen der Wirtschaft in Hörsching zu? (Angaben in %)

### Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zur Wirtschaft in Hörsching zu? (Angaben in %)

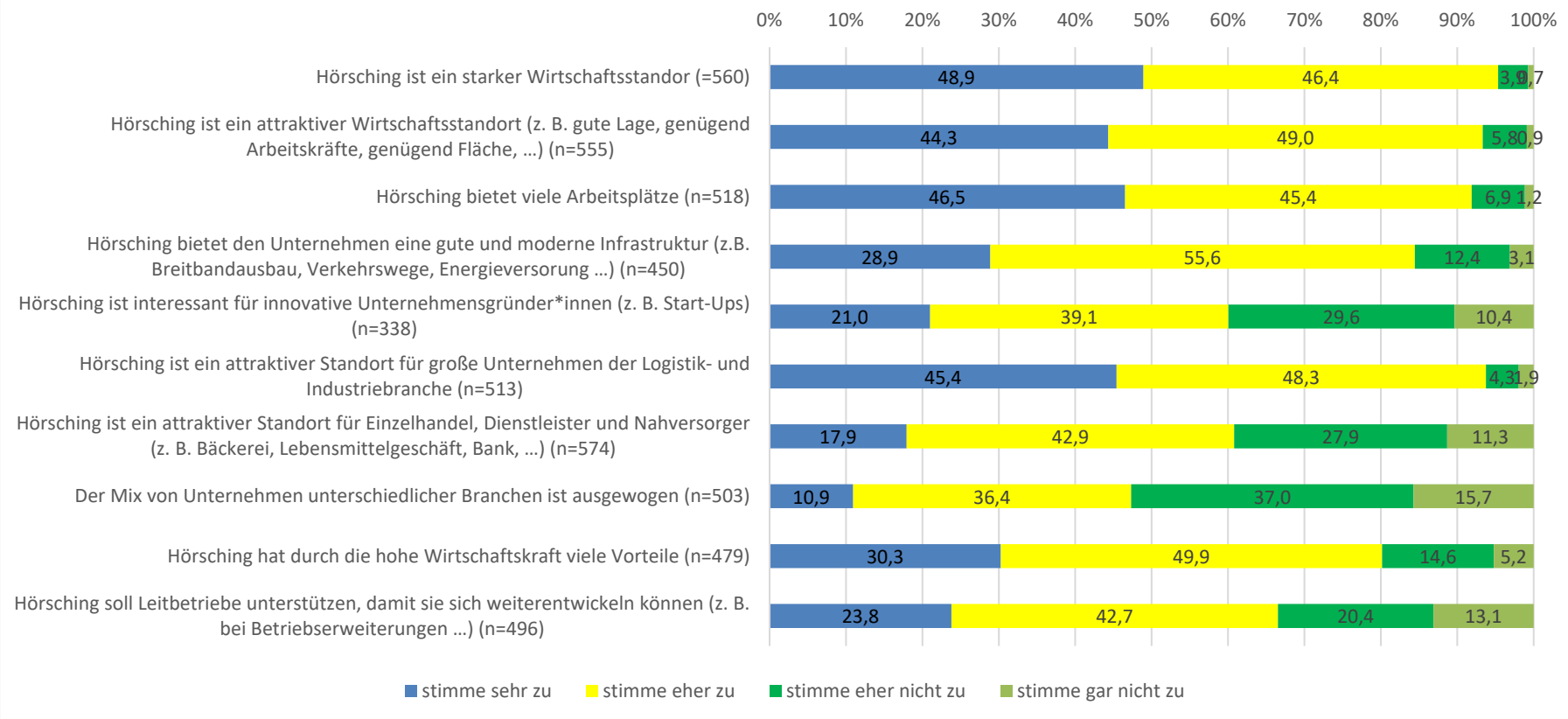


Abbildung 39: Wie sehr stimmen Sie den Aussagen der Wirtschaft in Hörsching zu? (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %)

### Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zur Wirtschaft in Hörsching zu? (Angaben in %)

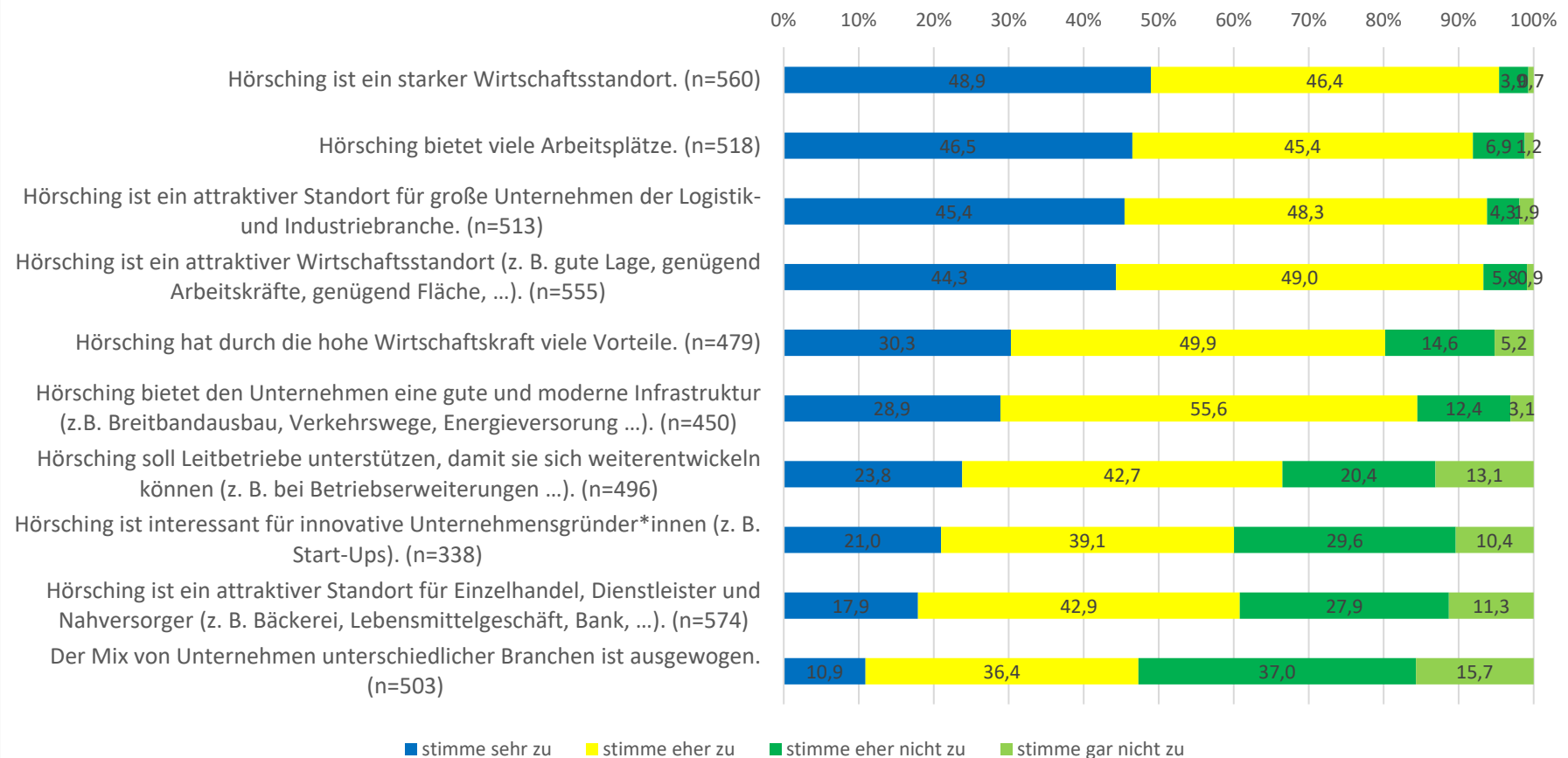


Abbildung 40: Wie sehr stimmen Sie den Aussagen der Wirtschaft in Hörsching zu? (nach Zufriedenheit gereiht, ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %)

Die Zustimmung bei den Aspekten zur Wirtschaft wurde nach Prozent gereiht und brachte folgendes Ergebnis hervor (Abbildung 38: Wie sehr stimmen Sie den Aussagen der Wirtschaft in Hörsching zu? (Angaben in %)): Ich stimme sehr zu/stimme eher zu wurde in Bezug auf Attraktivität oder Stärke des Wirtschaftsstandortes Hörsching zwischen 77,2 bis 84,5 % der Teilnehmende beurteilt. Fragestellungen zur Ausgewogenheit der Branchen, der modernen Infrastruktur oder zur Unterstützung von Leitbetrieben fand bei den Items stimme sehr zu und stimme eher zu, zwischen 38,8 und 61 % Zustimmung.

Ergänzend zur Gesamtübersicht zu den Fragen der Wirtschaft wurden einzelne Aspekte im Folgendem in Kreisdiagrammen dargestellt. Zu erwähnen ist, dass zwischen 12 und 45,3 % der Befragten angaben, manche Fragestellungen nicht beurteilen zu können.

#### **Kreuztabellen:**

Es erfolgte eine Prüfung der Zusammenhänge mit abgeschlossener Ausbildung, Beschäftigungsstatus, Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz und Alter. Sofern diese signifikant waren, sind sie unten angeführt.

### 6.1.2 Hörsching als attraktiver Wirtschaftsstandort

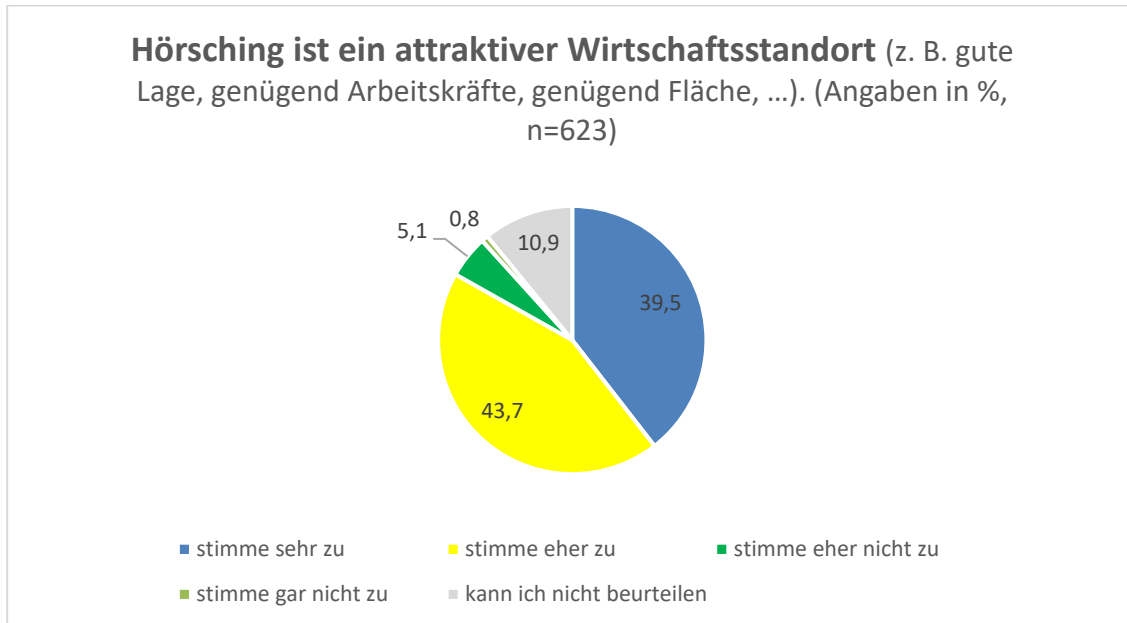


Abbildung 41: Hörsching ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort (Angaben in %, n=623)

In obiger Abbildung zeigt sich, dass Hörsching von über 80 % der Befragten als attraktiver Wirtschaftsstandort gesehen wird.

	Hörsching bietet viele Arbeitsplätze		Gesamt
	stimme sehr bis eher zu	stimme eher nicht bis gar nicht zu	
<b>bis 29 Jahre</b>	83,6%	16,4%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	93,2%	6,8%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	93,4%	6,6%	100,0%
<b>Gesamt (n = 502)</b>	<b>92,2%</b>	<b>7,8%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,041$ , Cramer  $V=0,113$

Tabelle 24: Zustimmung zur Aussage „Hörsching bietet viele Arbeitsplätze“ nach Alter (Zeilenprozente)

Es zeigt sich ein signifikanter, jedoch schwacher, Zusammenhang zwischen Alter und der Wahrnehmung der Arbeitsplätze. Nach Alter differenziert (ohne „kann ich nicht beurteilen“) stimmen die bis 29-Jährigen etwas weniger der Aussage „Hörsching bietet viele Arbeitsplätze an“ zu als die Älteren, wie obige Tabelle deutlich macht.

Der Standort Hörsching und seine Attraktivität wurde von 84,5 % der Teilnehmenden mit stimme sehr zu bzw. stimme eher zu beurteilt.

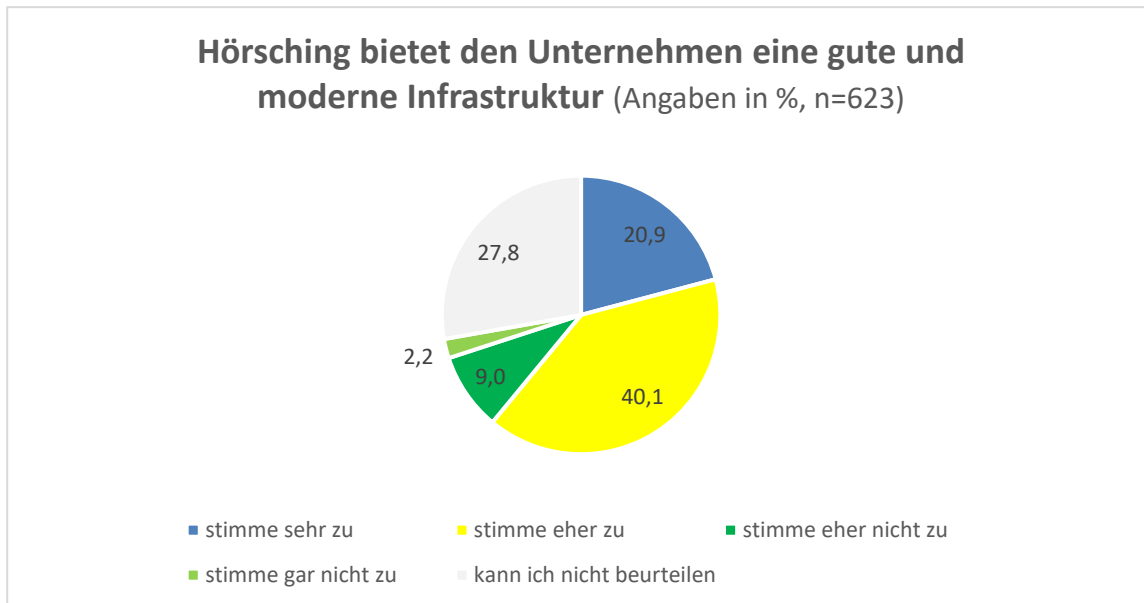


Abbildung 42 Hörsching bietet den Unternehmen eine gute und moderne Infrastruktur (Angaben in %, n=623)

Die gute und moderne Infrastruktur konnte mit 61 % Zustimmung einen mehr als 50 % Wert erreichen.

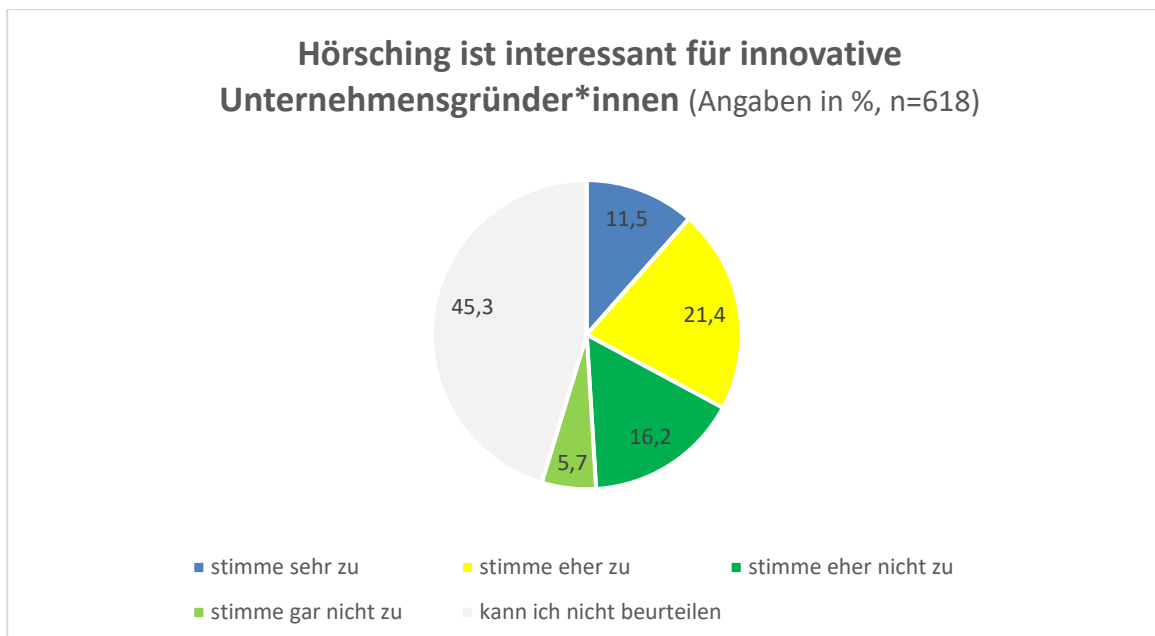


Abbildung 43: Hörsching ist interessant für innovative Unternehmensgründer:innen (Angaben in %, n=618)

Ein Drittel der befragten Bürger:innen stimmt (sehr oder eher) zu, dass die Marktgemeinde Hörsching für innovative Unternehmensgründer ein interessanter Ort sei. Etwas weniger als die Hälfte beantwortet diese Frage nicht.

Signifikante, jedoch schwache Zusammenhänge zeigen sich hinsichtlich der Zustimmung, ob Hörsching für innovative Unternehmensgründer:innen interessant sei auch hinsichtlich Alter, Ort der Berufstätigkeit und beruflichem Status, wie die folgenden Tabellen zeigen.

	<b>Hörsching ist interessant für innovative Unternehmensgründer:innen</b>		<b>Gesamt</b>
	<b>stimme sehr bis eher zu</b>	<b>stimme eher nicht bis gar nicht zu</b>	
<b>bis 29 Jahre</b>	58,8%	41,2%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	53,4%	46,6%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	73,5%	26,5%	100,0%
<b>Gesamt (n = 325)</b>	60,3%	39,7%	100,0%

Signifikanzniveau  $p=0,004$ , Cramer  $V=0,186$

Tabelle 25: Zustimmung zur Aussage „Hörsching ist interessant für innovative Unternehmensgründer:innen“ nach Alter (Zeilenprozente)

Ältere (60 Jahre und mehr) stimmen der Aussage mehr (73,5 %) zu als Jüngere mit jeweils etwas über 53 %. Rund 42 % der bis 29-Jährigen stimmen eher nicht oder gar nicht zu, wenn es um die Hörsching als Ort für innovative Unternehmensgründer:innen geht.

	<b>Hörsching ist interessant für innovative Unternehmensgründer:innen</b>		<b>Gesamt</b>
	<b>stimme sehr bis eher zu</b>	<b>stimme eher nicht bis gar nicht zu</b>	
<b>in Hörsching</b>	51,1%	48,9%	100,0%
<b>außerhalb von Hörsching</b>	55,6%	44,4%	100,0%
<b>nicht zutreffend, bin weder berufstätig noch in Ausbildung (z.B. Karenz, Pension, ...)</b>	72,8%	27,2%	100,0%
<b>Gesamt (n = 319)</b>	59,9%	40,1%	100,0%

Signifikanzniveau  $p=0,009$ , Kontingenzkoeffizient = 0,169

Tabelle 26: Zustimmung zur Aussage „Hörsching ist interessant für innovative Unternehmensgründer:innen“ nach Ort der Arbeits- oder Ausbildungsstätte (Zeilenprozente)

Jene, die in Hörsching berufstätig oder in Ausbildung sind, stimmen mit 51,1 % am wenigsten der Aussage zu, dass Hörsching ein Ort für innovative Gründer:innen sei. Personen, die aktuell nicht am Erwerbsleben teilnehmen, sehen hingegen Hörsching mit über 70 % Zustimmung als interessanten Ort für Unternehmensgründungen.

	<b>Hörsching ist interessant für innovative Unternehmensgründer:innen</b>		<b>Gesamt</b>
	<b>stimme sehr bis eher zu</b>	<b>stimme eher nicht bis gar nicht zu</b>	
<b>unselbständig erwerbstätig</b>	56,6%	43,4%	100,0%
<b>selbständig/ freiberuflich tätig</b>	47,8%	52,2%	100,0%
<b>in Ausbildung</b>	28,6%	71,4%	100,0%
<b>in Karenz/ Mutterschutz</b>	41,7%	58,3%	100,0%
<b>Hausfrau/-mann</b>	50,0%	50,0%	100,0%
<b>arbeitslos/ arbeitssuchend</b>	66,7%	33,3%	100,0%
<b>in Pension</b>	77,8%	22,2%	100,0%
<b>Sonstiges, und zwar ...</b>	50,0%	50,0%	100,0%
<b>Gesamt (n = 323)</b>	<b>60,7%</b>	<b>39,3%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,008$ , Kontingenzkoeffizient = 0,236

Tabelle 27: Zustimmung zur Aussage „Hörsching ist interessant für innovative Unternehmensgründer:innen“ nach aktuellem Berufsstatus (Zeilenprozente)

Differenziert nach Erwerbsstatus ergibt sich ein signifikanter Zusammenhang. Unselbständig bzw. freiberuflich Tätige stimmen der Aussage, dass Hörsching ein interessanter Ort für Unternehmensgründungen sei, mit knapp 50 % zu. Unselbständig Erwerbstätige sind etwas optimistischer mit knapp 60 % Zustimmung. Die höchste Zustimmung ist in der Gruppe der Pensionist:innen mit 77,8 % zu finden.

### 6.1.3 Attraktivität für verschiedene Branchen

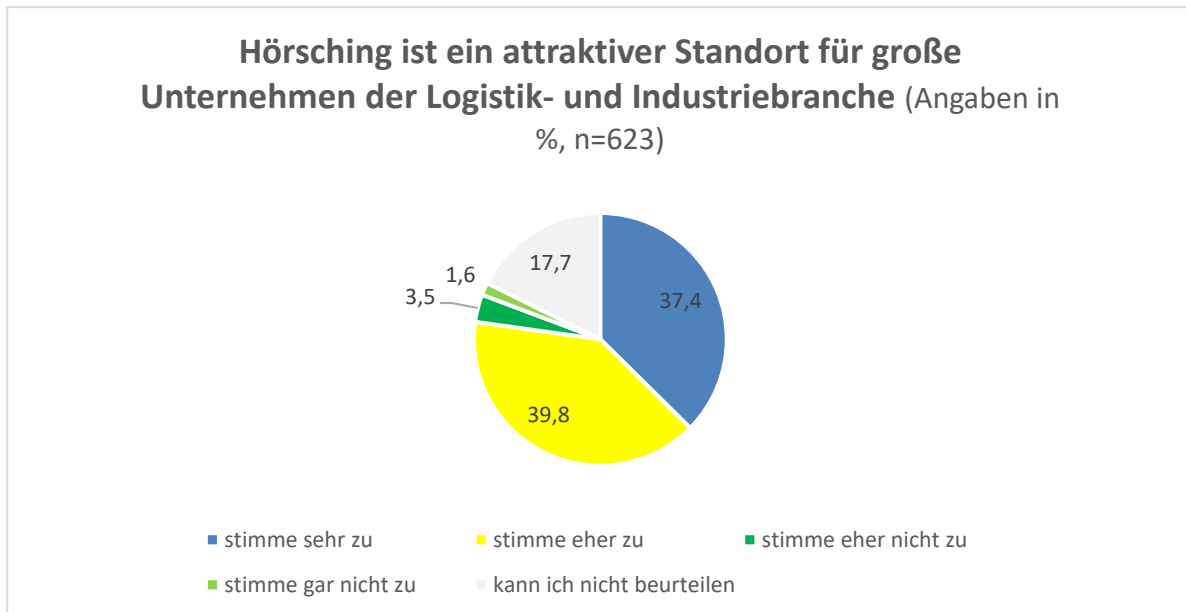


Abbildung 44: Hörsching ist ein attraktiver Standort für die Logistik- und Industriebranche (Angaben in %, n=623)

78,2 % der Teilnehmer:innen stimmen sehr bzw. eher zu, dass Hörsching für Unternehmen der Logistik und Industriebranche ein attraktiver Standort ist.

	<b>Hörsching ist ein attraktiver Standort für Einzelhandel, Dienstleister und Nahversorger</b>		
	<b>stimme sehr bis eher zu</b>	<b>stimme eher nicht bis gar nicht zu</b>	<b>Gesamt</b>
<b>bis 29 Jahre</b>	76,2%	23,8%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	60,4%	39,6%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	58,0%	42,0%	100,0%
<b>Gesamt (n = 555)</b>	<b>61,4%</b>	<b>38,6%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,033$ , Cramer  $V=0,111$

Tabelle 28: Zustimmung zur Aussage „Hörsching ist ein attraktiver Standort für Einzelhandel, Dienstleister und Nahversorger“ nach Alter (Zeilenprozente)

Die Analyse ergibt einen signifikanten Zusammenhang für den Dienstleistungssektor nach Alter differenziert. Die bis 29-Jährigen stimmen mit 76,2 % sehr bis eher zu, dass Hörsching für diese Branchen attraktiv sei. Je älter die Befragten, desto weniger hoch ist die Zustimmung.

	<b>Hörsching ist ein attraktiver Standort für Einzelhandel, Dienstleister und Nahversorger</b>		<b>Gesamt</b>
	<b>stimme sehr bis eher zu</b>	<b>stimme eher nicht bis gar nicht zu</b>	
<b>unselbständig erwerbstätig</b>	63,5%	36,5%	100,0%
<b>selbständig/ freiberuflich tätig</b>	41,2%	58,8%	100,0%
<b>in Ausbildung</b>	58,3%	41,7%	100,0%
<b>in Karenz/Mutterschutz</b>	80,0%	20,0%	100,0%
<b>Hausfrau/-mann</b>	0,0%	100,0%	100,0%
<b>arbeitslos/arbeitssuchend</b>	100,0%	0,0%	100,0%
<b>in Pension</b>	60,4%	39,6%	100,0%
<b>Sonstiges, und zwar ...</b>	37,5%	62,5%	100,0%
<b>Gesamt (n = 551)</b>	<b>61,3%</b>	<b>38,7%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,017$ , Kontingenzkoeffizient = 0,173

Tabelle 29: Zustimmung zur Aussage „Hörsching ist ein attraktiver Standort für Einzelhandel, Dienstleister und Nahversorger“ nach Beschäftigungsstatus (Zeilenprozente)

Für knapp 60 % der Selbständigen bzw. freiberuflich Tätigen ist Hörsching eher nicht bis gar kein attraktiver Standort für Einzelhandel und Co. Alle anderen Berufsgruppen stimmen dieser Aussage sehr bis eher zu mit knapp 60 % und mehr zu.

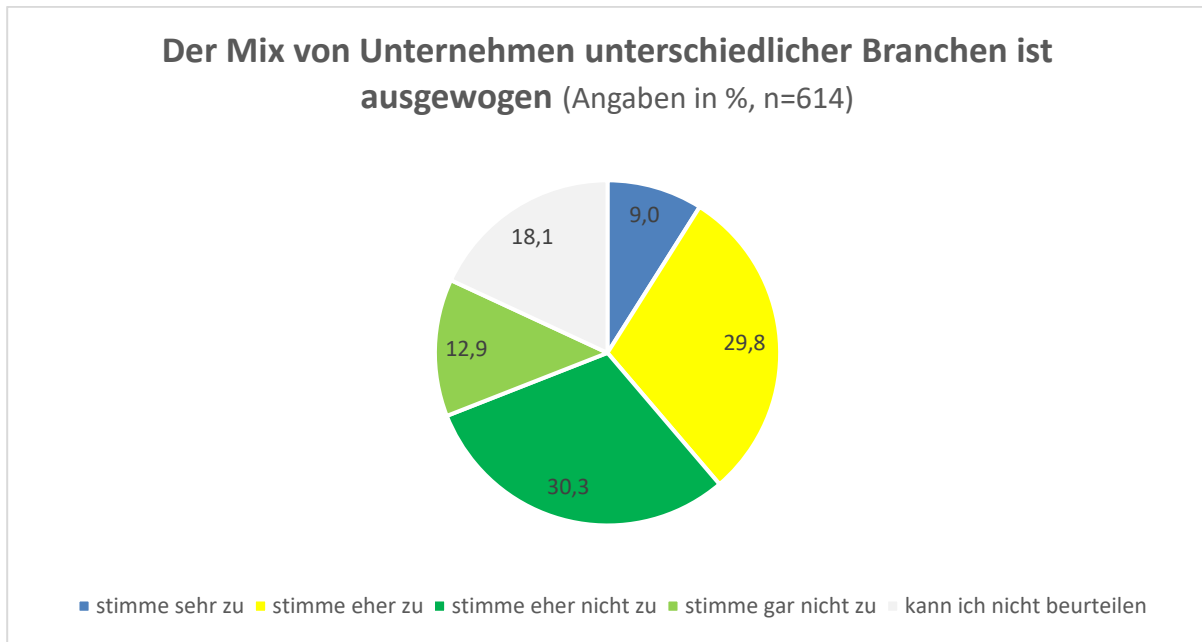


Abbildung 45: Der Branchenmix ist ausgewogen (Angaben in %, n=614)

Knapp 60 % der Befragten gaben ihre Zustimmung (stimme sehr zu/stimme eher zu) bei der Frage zur Ausgewogenheit der unterschiedlichen Branchen. Im Gegenzug gaben jedoch ca. in Fünftel (18,1 %) an, diese Frage nicht beurteilen zu können.

	Branchenmix ist ausgewogen		Gesamt
	stimme sehr bis eher zu	stimme eher nicht bis gar nicht zu	
<b>bis 29 Jahre</b>	66,1%	33,9%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	45,6%	54,4%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	44,8%	55,2%	100,0%
<b>Gesamt (n = 486)</b>	<b>47,7%</b>	<b>52,3%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,014$ , Cramer  $V=0,133$

Tabelle 30: Zustimmung zur Aussage „Hörsching ist ein attraktiver Standort für Einzelhandel, Dienstleister und Nahversorger“ nach Alter (Zeilenprozente)

Der Zusammenhang mit dem Alter ist signifikant, je jünger desto mehr wird dem ausgewogenen Branchenmix in Hörsching zugestimmt.

### 6.1.4 Unterstützung von Leitbetrieben

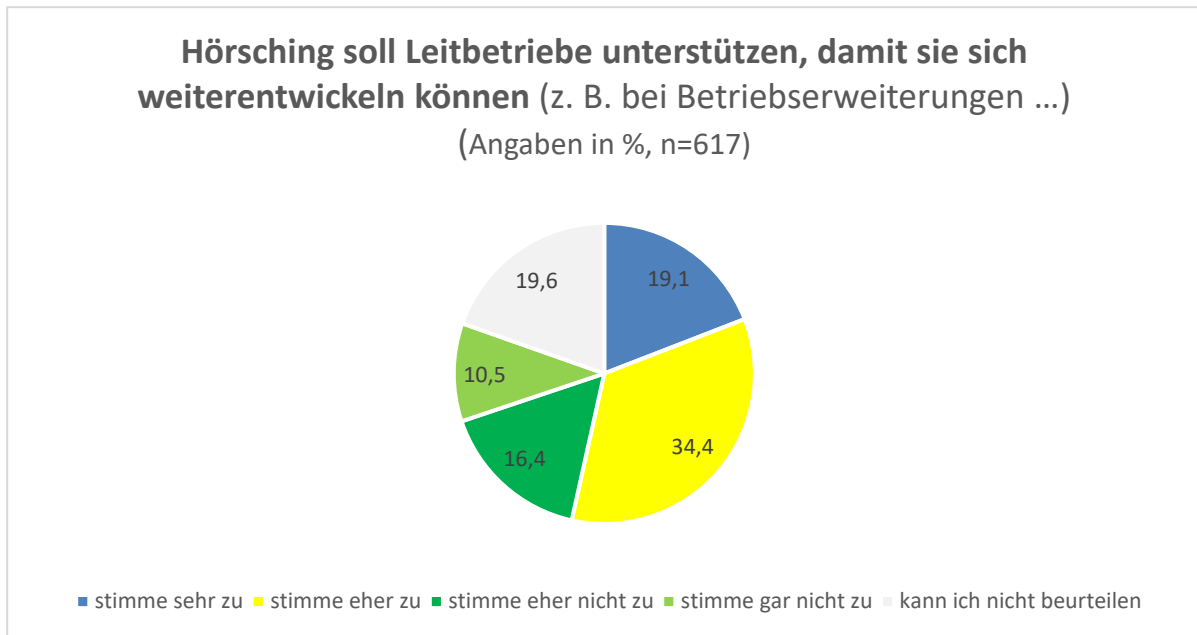


Abbildung 46: Hörsching soll Leitbetriebe unterstützen (Angaben in %, n=617)

Ob die Marktgemeinde Hörsching Leitbetriebe unterstützen soll, wurde mit 53,5 % der Stimmen (stimme sehr zu/stimme eher zu) beantwortet.

	Leitbetriebe unterstützen		Gesamt
	stimme sehr bis eher zu	stimme eher nicht bis gar nicht zu	
<b>bis 29 Jahre</b>	82,4%	17,6%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	66,9%	33,1%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	61,5%	38,5%	100,0%
<b>Gesamt (n = 478)</b>	<b>66,7%</b>	<b>33,3%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau p=0,022, Cramer V=0,126

Tabelle 31: Zustimmung zur Aussage „Hörsching soll Leitbetriebe unterstützen, damit sie sich weiterentwickeln können“ nach Alter (Zeilenprozent)

Nach Alter differenziert besteht für die Zustimmung zur Unterstützung von Leitbetrieben ein signifikanter Zusammenhang. Je jünger die Befragten, desto mehr stimmen sie sehr bis eher dieser Unterstützung zu. Jeweils in etwas ein Drittel der 30-Jährigen und älteren stimmt dieser Aussage eher nicht oder gar nicht zu.

	Leitbetriebe unterstützen		Gesamt
	stimme sehr bis eher zu	stimme eher nicht bis gar nicht zu	
<b>Pflichtschule</b>	93,8%	6,3%	100,0%
<b>Lehrabschluss</b>	72,9%	27,1%	100,0%
<b>Meisterprüfung</b>	66,7%	33,3%	100,0%
<b>Berufsbildende mittlere Schule (z. B. Handelsschule)</b>	45,2%	54,8%	100,0%
<b>Allgemein- oder Berufsbildende höhere Schule</b>	66,9%	33,1%	100,0%
<b>Studienbefähigung/Berufsreife</b>	68,2%	31,8%	100,0%
<b>Universität, Fachhochschule</b>	60,2%	39,8%	100,0%
<b>Gesamt (n = 475)</b>	<b>66,3%</b>	<b>33,7%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,006$ , Cramer  $V=0,195$

Tabelle 32: Zustimmung zur Aussage „Hörsching soll Leitbetriebe unterstützen, damit sie sich weiterentwickeln können“ nach abgeschlossener Ausbildung (Zeilenprozente)

Es besteht ein signifikanter Zusammenhang zwischen Qualifikationsniveau und Zustimmung zur Unterstützung von Leitbetrieben. Befragte mit Pflichtschul- oder Lehrabschluss stimmen am meisten (93,8 %) eher bzw. sehr zu, dass Hörsching Leitbetriebe unterstützen sollte. Die Zustimmung von Personen mit Meisterprüfung, AHS oder BHS, Studienbefähigung oder tertiärem Bildungsabschluss liegt bei rund zwei Drittel.

## 6.2 Gastronomisches Angebot

### 6.2.1 Nutzung der Gastronomieangebote

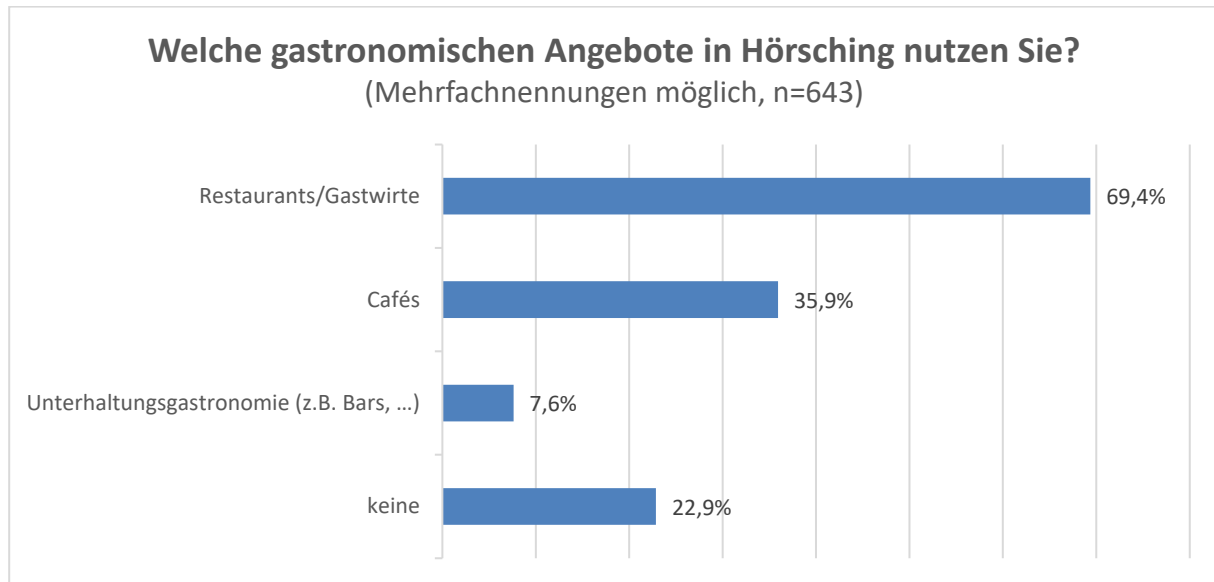


Abbildung 47: Welche gastronomischen Angebote werden genutzt (Mehrfachnennungen möglich (n= 643))

Restaurants bzw. Gastwirtschaften werden von 69,4 % der Befragten genutzt. Mehr als in Drittel der Bürger:innen (35,9 %) besuchen ein Café, Bars bzw. Unterhaltungsgastronomie wird von 7,6 % der teilnehmenden Personen aufgesucht. Ein Anteil von 22,9 % gibt an, in Hörsching keine gastronomischen Angebote zu nutzen.

### 6.2.2 Aussagen zum gastronomischen Angebot

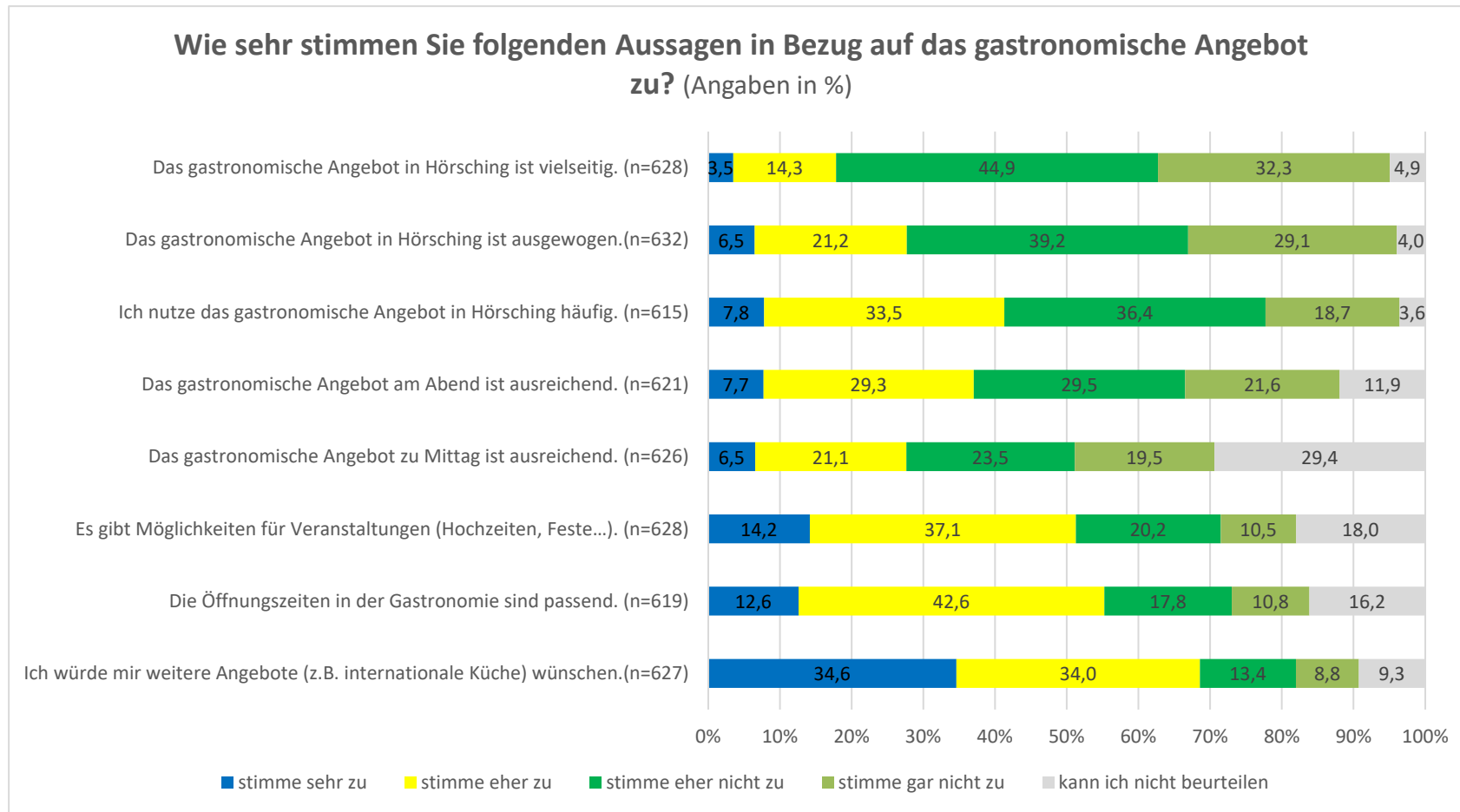


Abbildung 48: Wie sehr stimmen Sie den Aussagen gastronomischer Angebote zu? (Angaben in %)

### Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen in Bezug auf das gastronomische Angebot zu?

(Angaben in %)

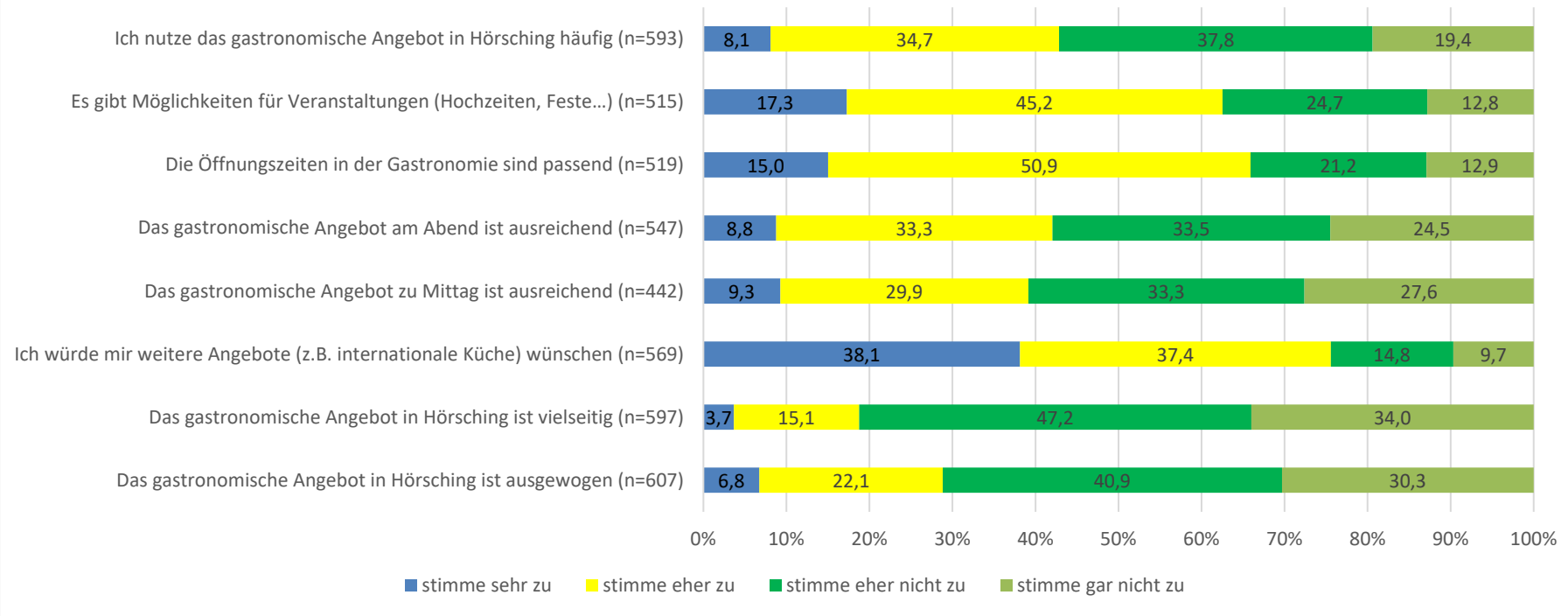


Abbildung 49: Wie sehr stimmen Sie den Aussagen gastronomischer Angebote zu? (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %)

Abbildung 48 zeigt, dass die Fragen zur Ausgewogenheit bzw. Vielseitigkeit der Gastronomie von 68,3 bzw. 77,2 % der befragten Teilnehmer:innen mit stimme eher bzw. gar nicht zu beantwortet wurden. Das Item „Wie häufig nutzen Sie gastronomisches Angebot“ wird von 55,1 % mit stimme eher bzw. gar nicht zu beantwortet. Dem gegenüber wird angeführt, dass sich 51,1 % mehr Abendgastronomie, 43 % mehr Mittagsangebot und 68,6 % der befragten Bürger:innen weitere Angebote wünschen. Der prozentuelle Anteil von Teilnehmer:innen, die die Fragen zur Gastronomie mit „kann ich nicht beurteilen“ beantworteten liegt zwischen 4,9 und 29,4 %.

In Abbildung 49: Wie sehr stimmen Sie den Aussagen gastronomischer Angebote zu? (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %) sind die Aussagen ohne „kann ich nicht beurteilen“ dargestellt. Auffallend ist, der ausgeprägte Wunsch nach weiteren Angeboten, wie z.B. internationaler Küche mit über 75 % Zustimmung. Dies unterstreicht auch das Bild, dass die Angebote von über 80 % als eher nicht oder gar nicht vielseitig empfunden werden.

Frage 20 erzielte 285 Wortmeldungen, die anschließend kategorisiert und auszugsweise nach meist genannten Wünschen aufgelistet werden. (Datentabelle – siehe Anhang: Tabelle 54: Datentabelle – Welche Gastro-Angebote Hörsching brauchen würde (n=285))

In Summe haben 285 Personen sich bezüglich ihrer Wünsche zum gastronomischen Angebot in Hörsching geäußert. So wurde je 3- bzw. 4-mal erwähnt, dass es dringend eine Fleischerei, ein Steakhouse oder einen Bäcker brauche, 7-mal wurde sich ein Würstelstand und 7-mal griechische Küche gewünscht. 10-mal wurde die Anmerkung gemacht, dass man im KUSZ auf jeden Fall eine Gastronomie einplanen könnte. 15 Personen wünschen sich vegane/vegetarische Küche bzw. Restaurants, 21-mal wurde generell mehr Gastro angemerkt. Besonders beliebt wären internationale Gastronomiebetriebe (41 Nennungen), konkretisiert mit italienisch (40 Nennungen) und asiatisch (53 Nennungen). 101-mal wurde sich generell ein Gasthaus mit Gastgarten gewünscht und was Bewohnerinnen und Bewohner in Hörsching weiters in Anspruch nehmen würden, wäre eine attraktive Bar bzw. Café/Konditorei mit Eissalon (107 Nennungen).

Daraus ergibt sich folgende Auflistung:

- Attraktive Bar, Café, Konditorei, Eissalon (107)
- Gasthaus/Gastgarten (101)
- Asiatische, griechische und italienische Restaurants (100)

- Internationale Küche (41)
- Gastro allgemein (21)
- Vegetarische/vegane Küche (15)
- Gasthaus im KUSZ (10)
- Würstelstand (7)
- Bäckerei/Steakhouse je (4)
- Fleischer (3)

Bemühungen, zur Ansiedlung von Gastronomiebetrieben sollten eine Vielfalt im Angebot berücksichtigen.

## 7 Zusammenleben in Hörsching

Die Fragen zum Zusammenleben in Hörsching umfasst die Wahrnehmung der Lebensqualität, das Vereinswesen sowie die Maßnahmen zur Ortsplatzbelebung.

### 7.1 Lebensqualität

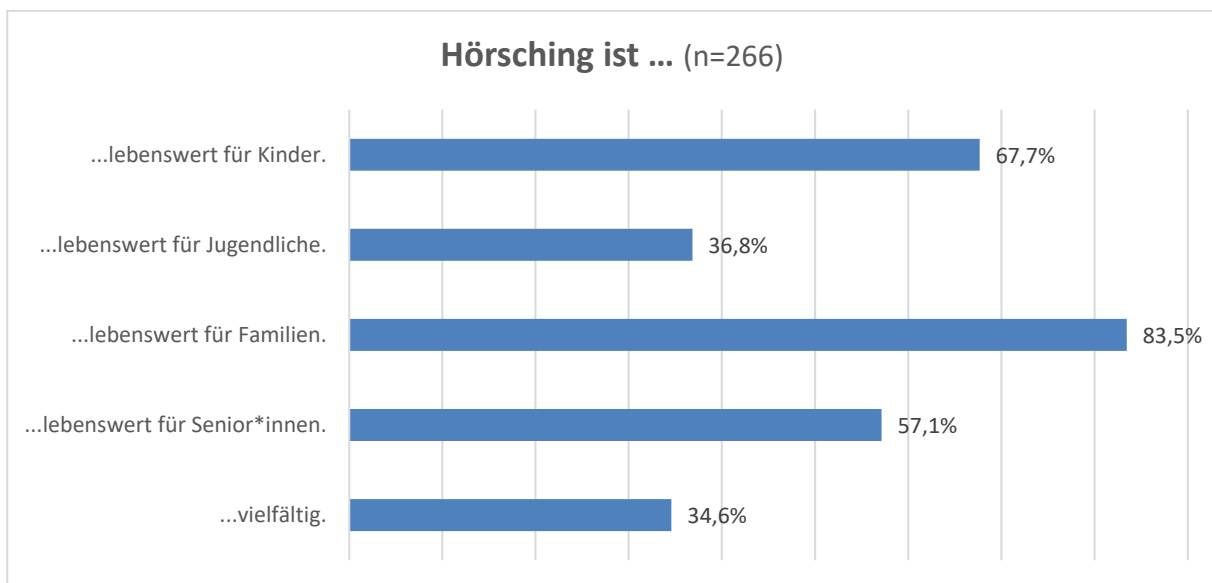


Abbildung 50: Die Lebensqualität in Hörsching ist...? (n=266)

In Hörsching gibt es einen hohen Zuspruch bei der Lebensqualität. Die befragten Bürger:innen geben zwischen 67,7 und 83,5 % an, dass Hörsching für Kinder und Familie lebenswert ist. 57,1 % der Senior:innen finden es in Hörsching lebenswert. Hörsching ist für jeweils ein gutes Drittel der Befragten vielfältig und für Jugendliche lebenswert.

#### Kreuztabellen:

Die Prüfung der Zusammenhänge mit Ortsteil, Alter und Lebensqualität waren nicht signifikant.

## 7.2 Vereinsleben und Ehrenamt

Die Antworten zu Mitgliedschaften und Aktivitäten bei Vereinen wird von den Teilnehmer:innen wie folgt angegeben.

### 7.2.1 Mitgliedschaft in Vereinen



Abbildung 51: Mitgliedschaft in einem Verein? (n=648)

Mehr als ein Drittel (35,5 %) der befragten Bürger:innen der Markgemeinde Hörsching sind in den unterschiedlichen Vereinen Mitglied. Rund zwei Drittel (64,2 %) nehmen am Vereinsleben jedoch nicht teil.

#### Kreuztabellen:

Die Prüfung der Zusammenhänge mit wie lange in Hörsching lebend, Geschlecht und Mitgliedschaft in Vereinen waren nicht signifikant.

## 7.2.2 Mitgliedschaft in welchem Verein

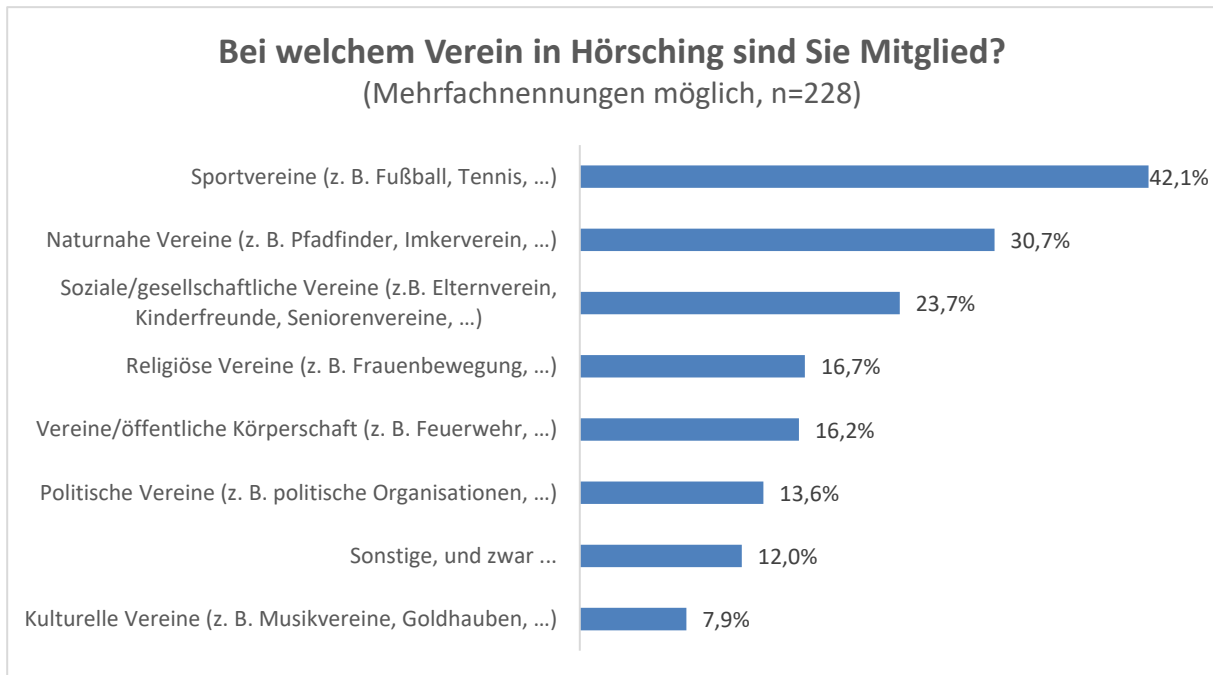


Abbildung 52: In welchem Verein Mitglied (Mehrfachnennungen möglich (n=228))

Der meisten Befragten sind Mitglied bei einem Sportverein (42,1 %), gefolgt von naturnahen Vereinen (30,7 %). Die anderen Vereinstypen wurden zwischen 23,7 % (soziale/gesellschaftliche Vereine) und 7,9 % (kulturelle Vereine) genannt.

Zu den sonstigen Vereinen (12 %) gehören 10 namentliche Einzelnennungen wie der Dartverein, die Rettung, VFFL, kleiner Verein zur Freude an der Bewegung, ÖNV – Ikarus, Flughafen, Tanzen, OÖ Seniorenbund (Ortsgruppe Hörsching) (2 Nennungen) und Bedienstete der Gemeinde.

### 7.2.3 Wie sind Sie zum Verein gekommen

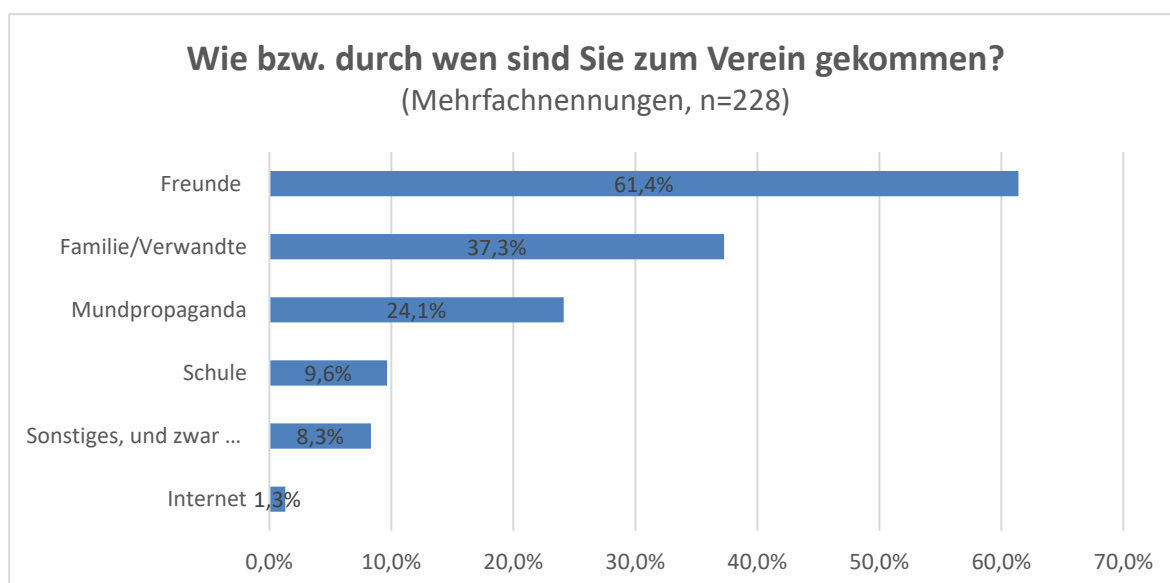


Abbildung 53: Wie zum Verein gekommen? (Mehrfachnennungen möglich (n=228))

Der größte Anteil der befragten Bürger:innen gab an über Freunde in einen Verein gekommen zu sein (61,4 %). Durch Verwandte oder durch Mundpropaganda kamen zwischen 24,1 und 37,3 % der Befragten zu einem Verein. Die Schule wurde von knapp 10 % genannt.

Das Internet rangiert an letzter Stelle mit lediglich 1,3 % der befragten Teilnehmer:innen.

Als Sonstige (8,3 %) wurden in Summe 14 auswertbare Nennungen genannt. 3 Personen sind einem Verein beigetreten, weil jemand aktiv Kontakt zu ihnen aufgenommen hat, eine Person durch bekannte Personen, 3 Personen, weil sie selbst Vereinsgründer:in sind bzw. aus Eigeninitiative, 3 Personen, weil sie daran interessiert waren, 1 Person durch Zugang aus der Nachbarschaft und 3 Personen sind durch Werbemaßnahmen wie Plakate oder das Gemeindeblatt darauf aufmerksam gemacht worden.

(Datentabelle siehe Anhang: 15.2.12 Wie bzw. durch wen sind Sie zum Verein gekommen?)

## 7.2.4 Gründe, nicht in einem Verein zu sein

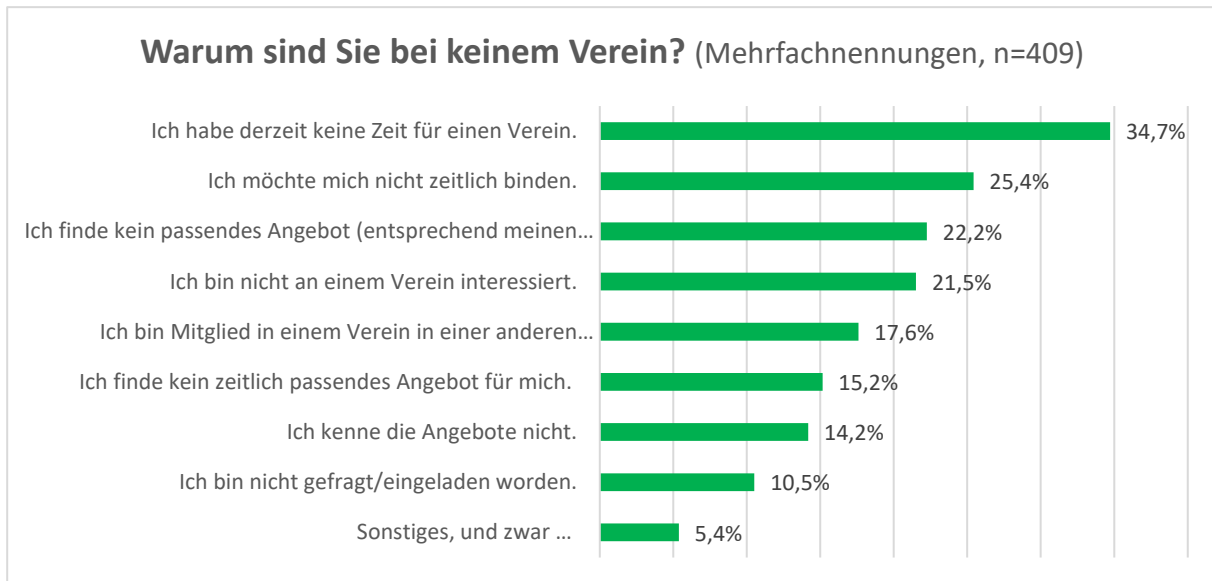


Abbildung 54: Warum sind Sie in keinem Verein? (Mehrfachnennungen möglich (n=409))

Gründe, nicht in einem Verein zu sein, sind vielfältig, wie aus der Grafik erkennbar. Die zeitliche Komponente, z.B. sich zeitlich nicht binden zu wollen, kein zeitlich passendes Angebot bzw. derzeit keine Zeit für einen Verein zu haben, rangiert bei den Befragten zwischen 25,4 und 34,7 %.

Kein passendes Angebot zu finden, dieses auch nicht zu kennen oder kein Interesse, gaben zwischen 22,2 % und 14,4 % der befragten Bürger:innen an.

In Summe gaben 20 Personen an, dass sie aus sonstigen Gründen nicht (mehr) in einem Verein sind. Vereinzelt sind die Vereine zu politisch, oder die Kinder noch zu klein bzw. bereits in einem Verein, sodass man selbst darin keine Notwendigkeit sieht. Auch zu wenig Informationen über vorhandene Vereine und Kurse - oder weil der Wunschverein nicht vorhanden ist, ist für je zwei Personen der Grund nicht im Verein zu sein. Drei Personen sind lieber zu Hause, fühlen sich zu alt oder geben eine körperliche Beeinträchtigung als Begründung an. Zwei Personen haben generell kein Interesse. Eine Person sagt, es sei auch schwer überhaupt „reinzukommen“, da die Strukturen zu festgefahren sind. Und drei Personen waren früher einmal in einem Verein und sind es jetzt nicht mehr.

(Datentabelle siehe Anhang: 15.2.13 Warum sind Sie nicht (mehr) in einem Verein?)

## 7.2.5 Zufriedenheit mit dem Vereinsangebot

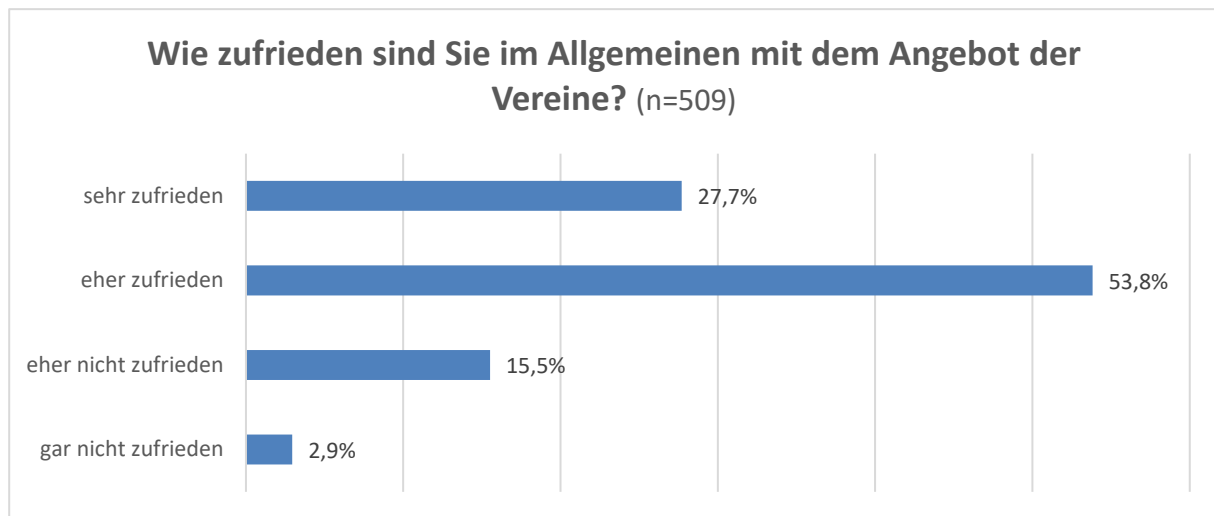


Abbildung 55: Zufriedenheit mit dem Vereinsangebot (n=509)

Bei der Bewertung der Zufriedenheit mit Vereinen ist der prozentuelle Anteil der sehr bzw. eher zufriedenen bei rund 80 % der befragten Personen.

### Kreuztabellen:

Die Prüfung des Zusammenhangs mit „Alter“ war nicht signifikant.

### 7.3 Zum Ortsplatz als Begegnungszone

Die insgesamt 390 Wortmeldungen verteilen sich auf vier Kategorien, die verschiedenen Aspekte der lokalen Infrastruktur und Freizeitgestaltung abdecken.

- **Gastro/Geschäfte (177 Wortmeldungen, 45,4%):** Fast die Hälfte der Wortmeldungen beziehen sich auf gastronomisches Angebot und Geschäfte. Dieser hohe Anteil könnte darauf hindeuten, dass es in diesem Bereich entweder Mängel gibt oder dass die Bewohner:innen hier Verbesserungspotential sehen. Konkret genannt wurden Gastgartenbetriebe, Bars, Cafés oder auch Eissalon.
- **Veranstaltungen/Vereine/Markt (107 Wortmeldungen, ca. 28,0 %):** Über ein Viertel der Wortmeldungen betrifft Veranstaltungen, Vereine und Marktaktivitäten. Dies zeigt ein starkes Interesse an sozialen und kulturellen Aktivitäten.
- **Begrünen, Beschattung & Sitzmöglichkeiten (139 Wortmeldungen, 35,4%):** Der Ortsplatz muss grüner werden. Genannt wurden hier generelle Begrünung, Bäume, mehr Schattenplätze aber auch Sitzbänke sowie Spielplätze für Kinder. Dieser große Anteil an Wortmeldungen deutet darauf hin, dass das Bedürfnis nach öffentlichen Erholungsplätzen, die zum Verweilen einladen und ausreichend beschattet und begrünt sind, hoch ist.
- **Sonstiges (71 Wortmeldungen, 18,2%):** Diese Kategorie „Sonstiges“ umfasst vielfältige, weniger häufig erwähnte Anliegen, die nicht in die anderen Hauptkategorien fallen. Dazu gehören der Verkehr und die mangelnde Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, welche dem Ortsplatz schaden. Aber auch, dass andere wichtige Themen dafür vernachlässigt werden, wie „Bachsaniierungen, Hochwasserschutz, Reparaturen von Bordsteinen“ oder die mangelnde Barrierefreiheit für nicht mobile Personen.

(Details siehe Datentabelle im Anhang: 15.2.14 Welche Maßnahmen könnten den Ortsplatz beleben / wer sollte sich einbringen?)

### **Zusammenfassung:**

Die Kategorien zeigen eine klare Prioritätensetzung der Bevölkerung. Die meisten Wortmeldungen betreffen Verbesserungen in den Bereichen Gastronomie, Einkaufsmöglichkeiten und Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum. Dies könnten Hinweise für zukünftige kommunale Planungen und Investitionen liefern, da der Wunsch nach einem lebendigen, funktionalen und einladenden öffentlichen Raum deutlich wird.

## 8 Freizeit und Kultur in Hörsching

Im Interesse der Befragung stand das Freizeit- und Kulturangebot in Hörsching, sowie deren Nutzung und Zufriedenheit. Folgend werden Ergebnisse zu diesem Fragenblock grafisch dargestellt und erläutert.

### 8.1 Veranstaltungsangebot

Im Fokus des Veranstaltungsangebotes lag die Zufriedenheit insgesamt, die Häufigkeit von Besuchen von Veranstaltungen durch die Hörschinger Bürger:innen, Veranstaltungswünsche und welche Veranstaltungsorte bevorzugt genutzt werden.

#### 8.1.1 Zufriedenheit mit dem Veranstaltungsangebot

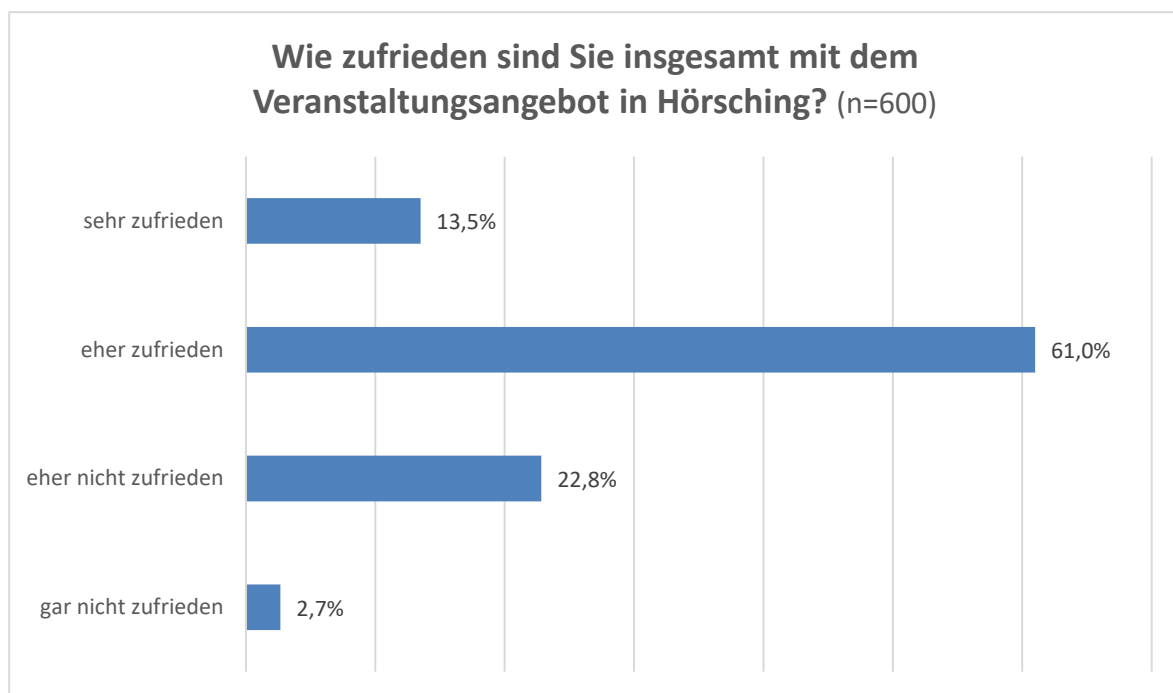


Abbildung 56: Zufriedenheit mit dem Veranstaltungsangebot insgesamt (n=600)

Bei der Zufriedenheit der Veranstaltungsangebote gaben 74,5 % der teilnehmenden Bürger:innen an, sehr zufrieden bzw. eher zufrieden zu sein. Der Prozentsatz der gar nicht zufriedenen Bürger:innen liegt unter 3 % (2,7 %).

### 8.1.2 Besuch von Veranstaltungsangeboten

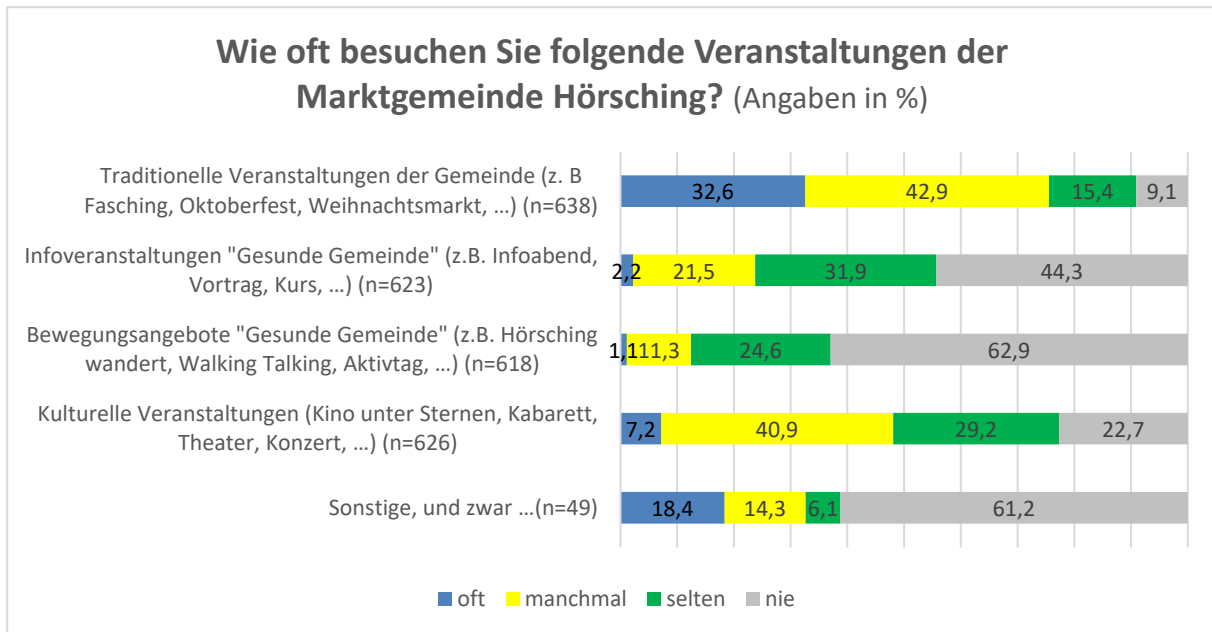


Abbildung 57: Wie oft in Veranstaltungen der Marktgemeinde (Angaben in %)

Der Fragenblock zum Besuch von Veranstaltungen wird von 75,5 % der Befragungsteilnehmer:innen bei den traditionellen Veranstaltungen mit oft bzw. manchmal angegeben. An zweiter Stelle rangieren Kino, Theater oder Konzerte zusammen gerechnet mit 48,1 %. Anzumerken ist, dass Infoveranstaltungen oder Bewegungsangebote von 44,3 bis 62,9 % nie besucht werden.

Unter den Sonstigen Veranstaltungen (32,7 %), die die Bürgerinnen und Bürger von Hörsching besuchen, sind Veranstaltungen, Feste, Bälle der Pfadfinder (4 Personen), Veranstaltungen für Kinder (2 Personen), den Seniorentag (1 Person), weitere Turn- & Sportveranstaltungen (3 Personen) Musikalische Veranstaltungen (1 Person) oder auch sonstige wie die Müllsammlung (1 Person), eine Person gab an, keine Zeit für außertourliche Veranstaltungen zu haben.

(Details siehe Datentabelle im Anhang: 15.2.15 Sonstige Veranstaltungen, die in Hörsching besucht werden)

### 8.1.3 Wünsche zum Veranstaltungsangebot

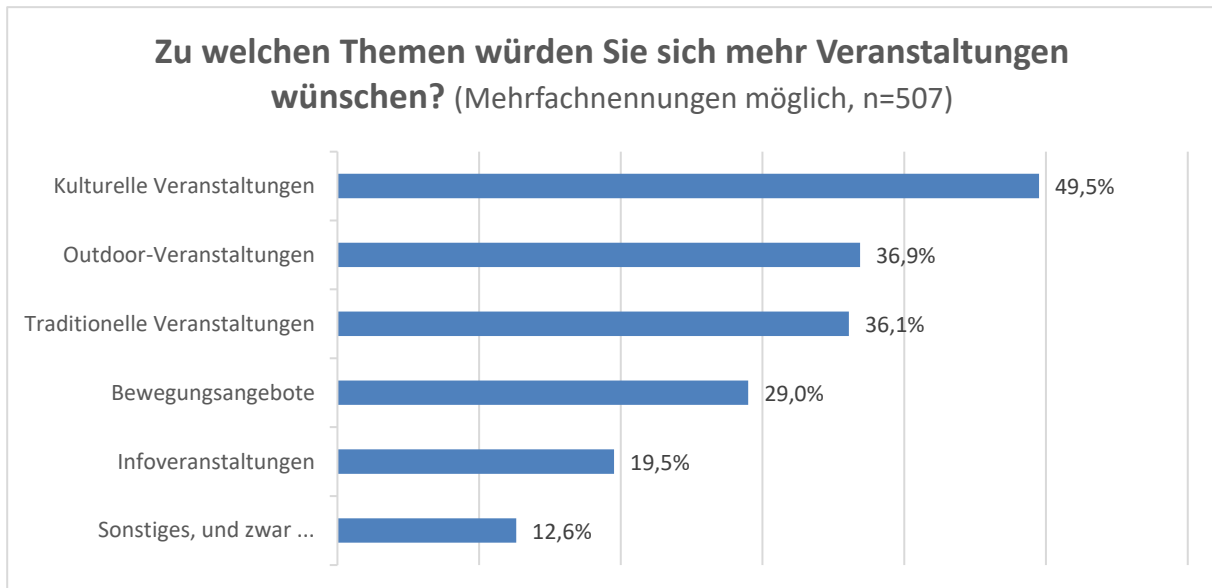


Abbildung 58: Thematische Wünsche für Veranstaltungen (Mehrfachnennungen möglich (n=507))

Die Wünsche zum Thema Veranstaltungen wurden folgendermaßen beurteilt: nahezu 50 % der Bürger:innen wünschen sich mehr kulturelle Veranstaltungen. Bei Bewegungs-, Outdoor-, und traditionellen Veranstaltungen würden sich rund ein Drittel oder zwischen 29,0 bis 36,9 % der Befragten mehr Angebot wünschen.

Bei den Sonstigen Veranstaltungsangeboten (12,6 %) gab es knapp 50 Rückmeldungen. Der Großteil (17 Personen) gaben an, dass es mehr Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien brauche (z.B. Skitage, aber keine Abendveranstaltungen), 9 Personen wünschen sich mehr Kunst- und Kulturveranstaltungen wie Kabarett und Theater. 4 Personen wünschen sich Veranstaltungen rund um die Gesundheit. 5 Personen mehr Konzerte und musikalische Veranstaltungen, 2 Personen Yoga oder Sportveranstaltungen, 1 Person würde sich mehr Infoabende, vor allem für Zugezogene wünschen, 2 Personen gaben an, dass Quizabende oder Motorsportveranstaltungen spannend wären. 2 Personen wünschen sich mehr Veranstaltungen generell am Ortsplatz, eine Person Aktivitäten für Senior:innen und 2 Personen Bauern- oder Wochenmärkte. 5 Personen finden es ausreichend, wie es ist.

(Details siehe Datentabelle im Anhang: 15.2.16 Zu welchen Themen werden mehr Veranstaltungsangebote gewünscht?)

### 8.1.4 Bevorzugte Veranstaltungsstätten

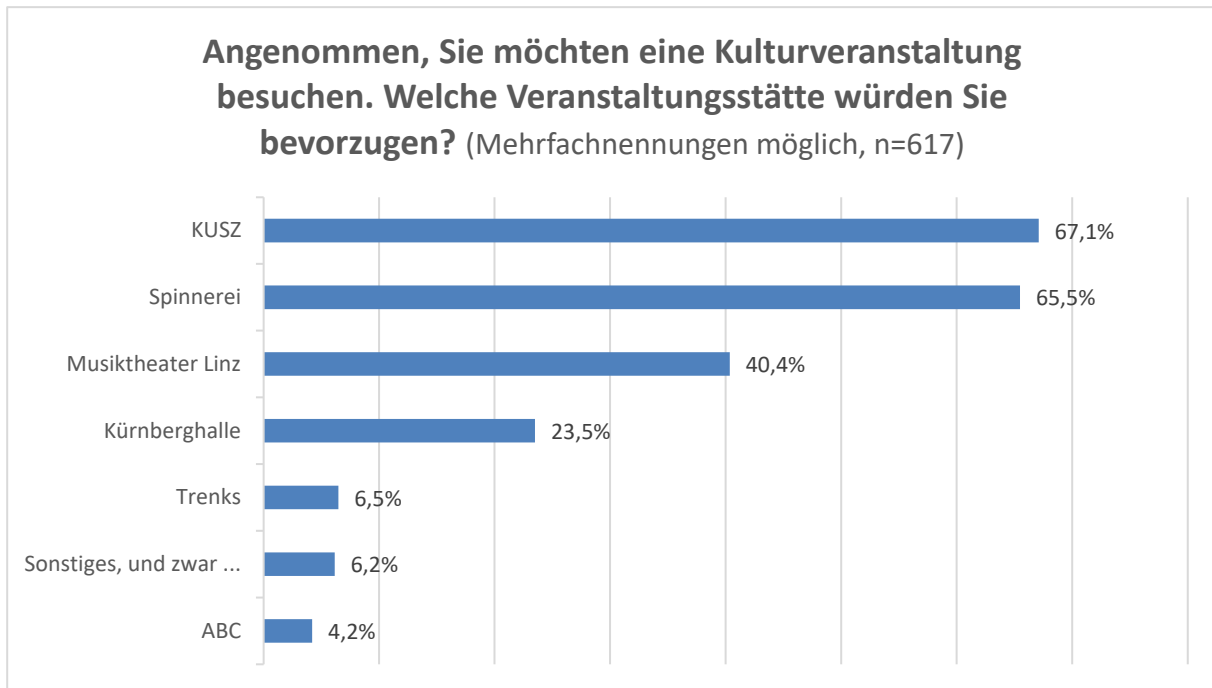


Abbildung 59: Bevorzugter Besuch von Veranstaltungsstätten bei kulturellen Veranstaltungen (Mehrfachnennungen möglich (n=617))

Bei den bevorzugten Veranstaltungsstätten liegen das KUSZ bzw. die Spinnerei mit jeweils mehr als 65 % Zustimmung auf den ersten beiden Plätzen, gefolgt vom Musiktheater mit 40,4 %.

Alle anderen genannten Veranstaltungszentren rangieren zwischen 4,2 und 23,5 % bei der bevorzugten Auswahl an Veranstaltungsstätten.

Auf die Frage, welche Veranstaltungsstätte für Kulturveranstaltungen für Hörschinger:innen in Frage käme, waren abseits der bereits vorgegebenen Wahlmöglichkeiten in der Kategorie "Sonstiges" auch mit 8 Nennungen der Posthof hoch im Kurs. 4 Nennungen präferieren generell andere Ort, wie Nachbargemeinden oder Festivals und Zeltfeste. 3 Personen würden den Hörschinger Ortsplatz oder das Rathaus bevorzugen. Linz stand generell hoch im Kurs, ob Brucknerhaus (3), Landestheater (3), Kuddelmuddel, Rosengarten oder Schlosshof (je 1). Auch das Schloss in Traun wurde genannt.

(Details siehe Datentabelle im Anhang: 15.2.17 Sonstige bevorzugte kulturelle Veranstaltungsstätten)

## 8.2 Zum Freizeitangebot

### 8.2.1 Zufriedenheit mit dem Freizeitangebot

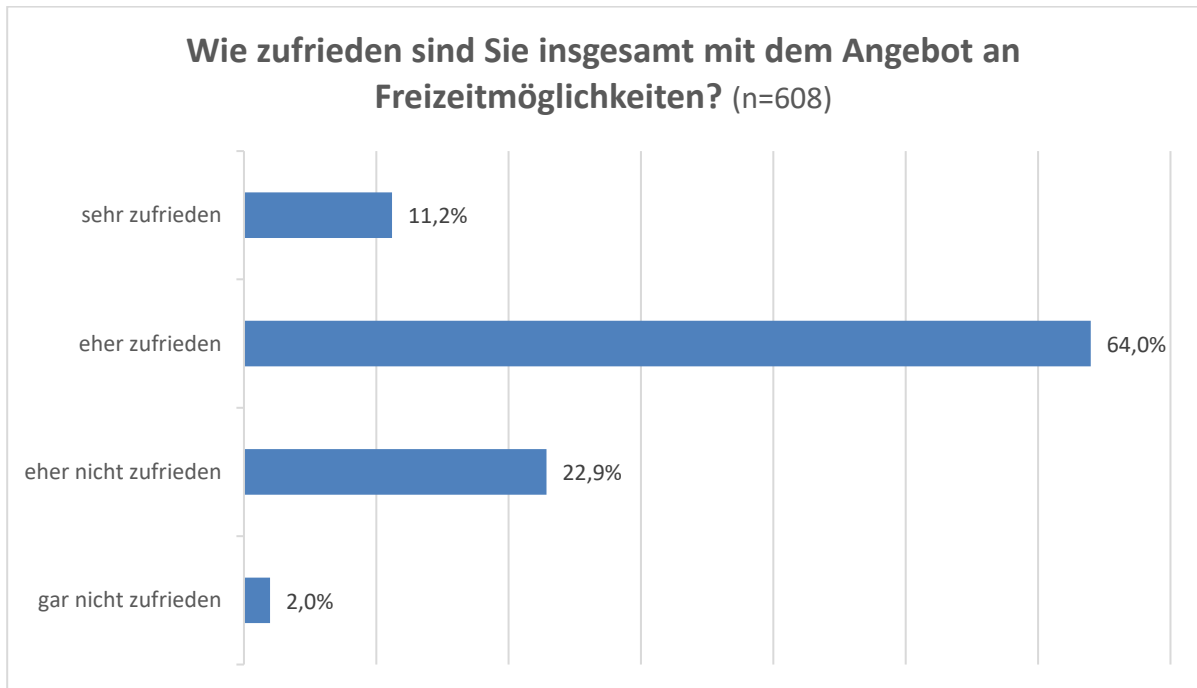


Abbildung 60: Zufriedenheit mit dem Freizeitangebot (n=608)

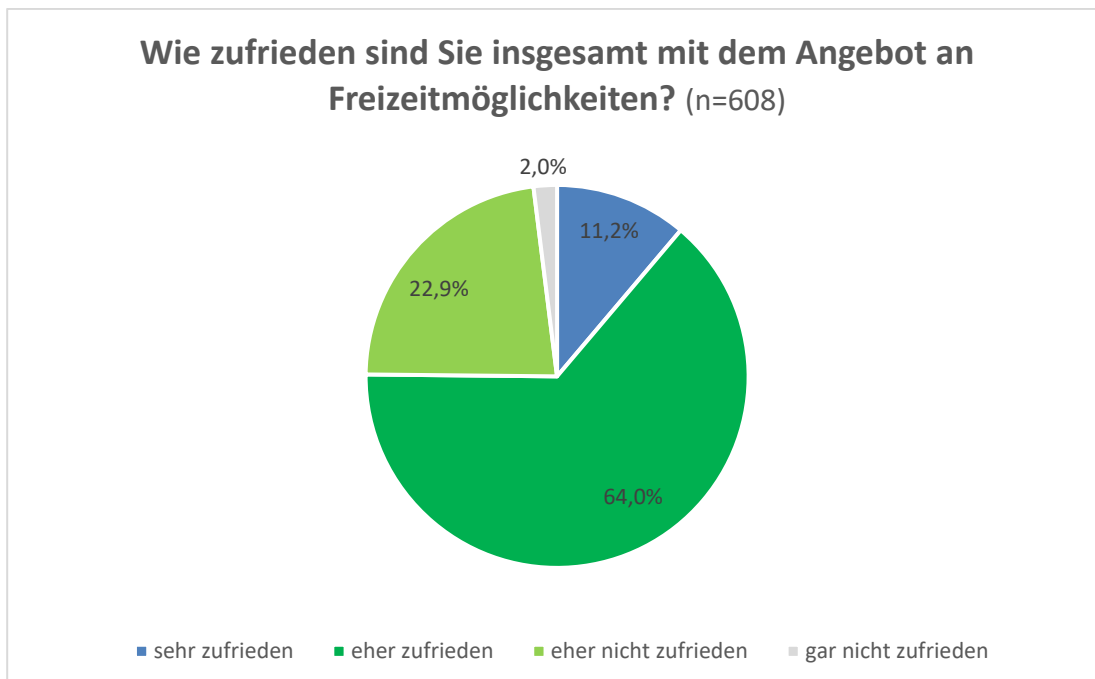


Abbildung 61: Zufriedenheit mit dem Freizeitangebot, Kreisdiagramm (n=608)

Die Zufriedenheit mit den Freizeitangeboten insgesamt liegt bei den Items sehr zufrieden bzw. eher zufrieden bei 75,2 % der Hörschinger Bürger:innen. Das bedeutet, dass weniger als ein Viertel der Befragungsteilnehmer:innen mit dem Angebot eher nicht bzw. gar nicht zufrieden ist.

### **8.2.2 Nutzung von Freizeitangeboten**

Zum Fragenblock Nutzung von Freizeitmöglichkeiten ist anzuführen, dass sehr viele Möglichkeiten von den befragten Bürger:innen gar nie genutzt werden. Möglicherweise könnte dies an der Altersstruktur der Befragungsteilnehmer:innen liegen, bei der die 18- bis 29-Jährigen etwas unterrepräsentiert waren, und einige der Freizeitmöglichkeiten, wie z.B. Funcourt, Skaterpark oder Jugendzentrum, eher der jugendlichen Personengruppe zuzurechnen sind.

### Wie oft nutzen Sie folgende Freizeitmöglichkeiten? (Angaben in %)

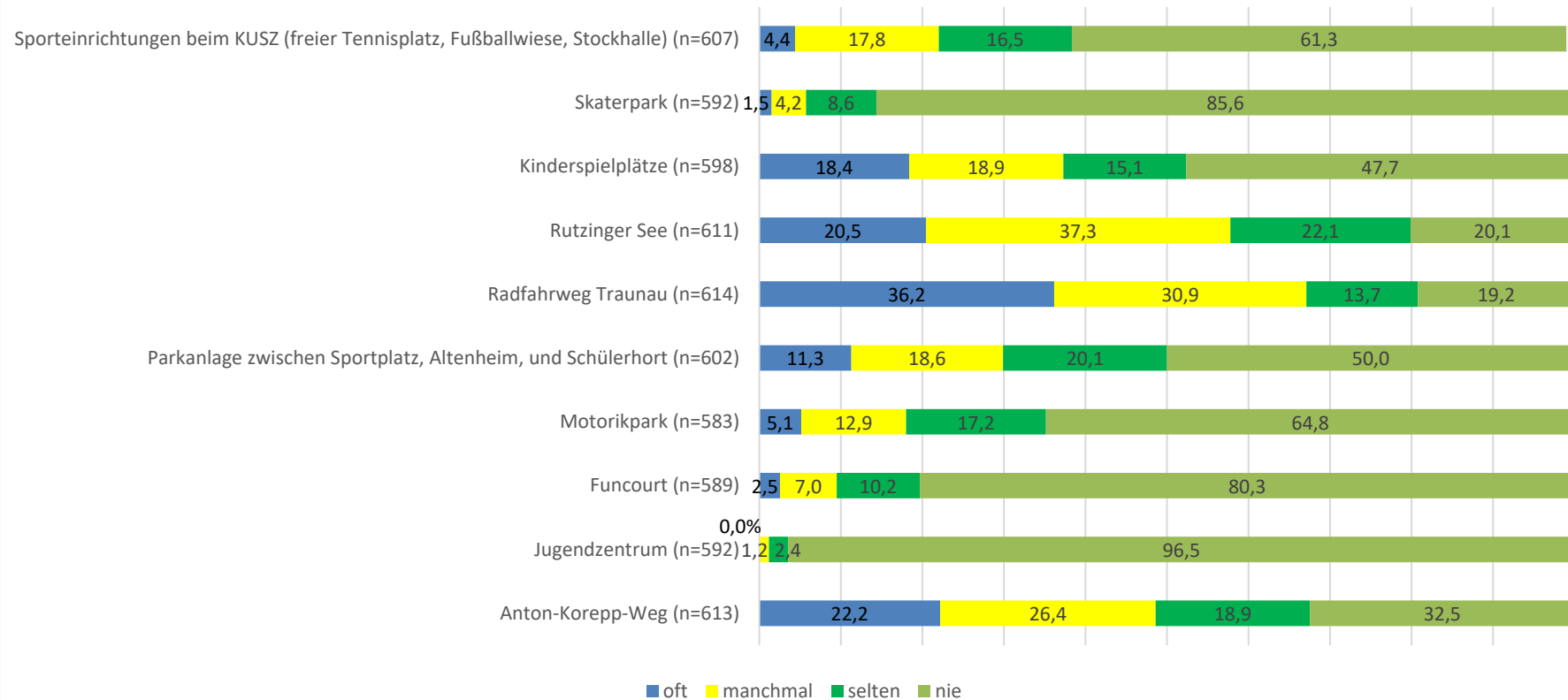


Abbildung 62: Häufigkeit der Nutzung der Freizeitmöglichkeiten (Angaben in %)

### Wie oft nutzen Sie folgende Freizeitmöglichkeiten? (Angaben in %)

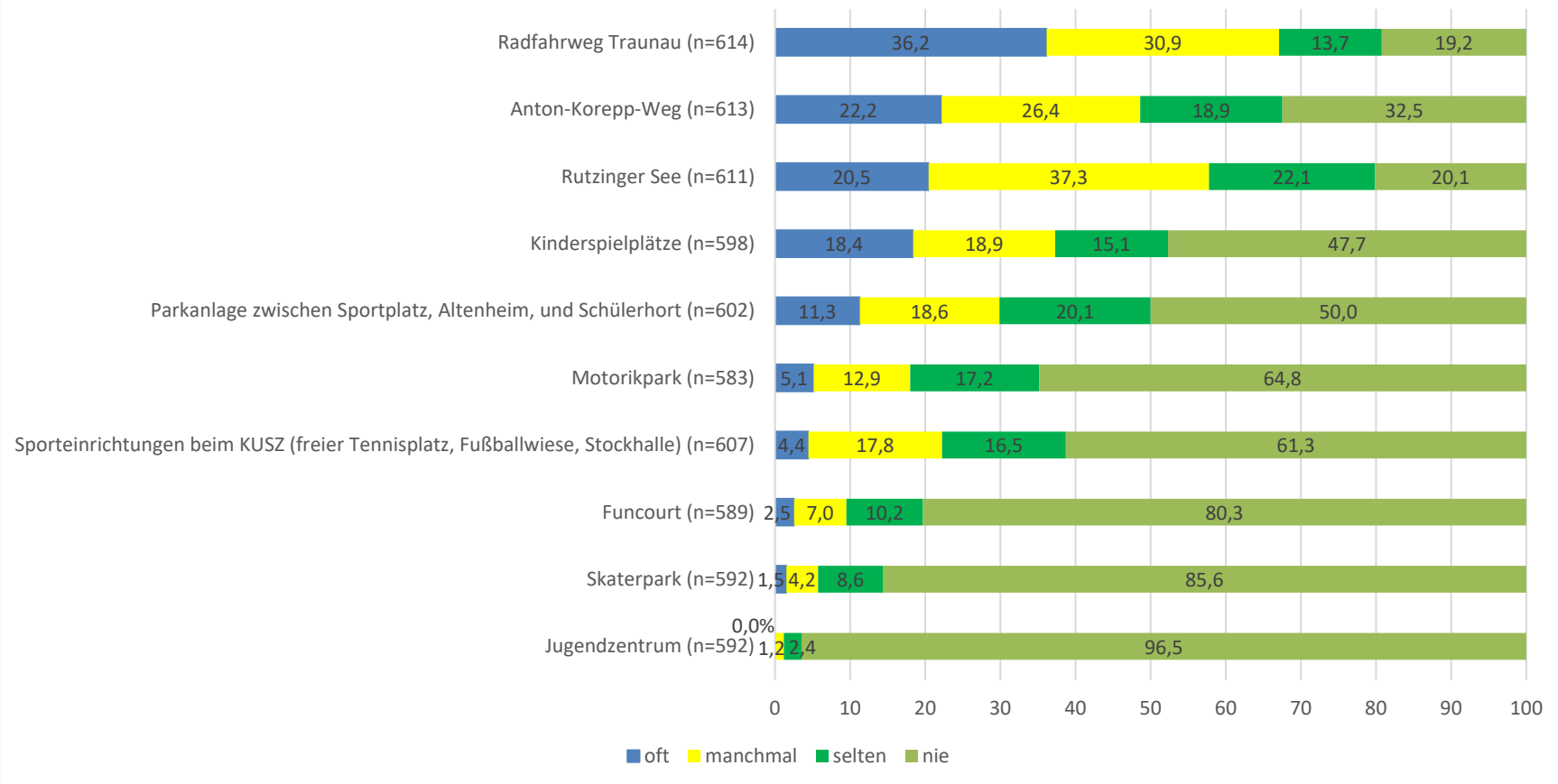


Abbildung 63: Häufigkeit der Nutzung der Freizeitmöglichkeiten – gereiht nach Häufigkeit (Angaben in %)

Der Radfahrweg Traunau sowie der Rutzinger See werden von 57,8 bis 67,1 % der Befragungsteilnehmer:innen oft oder zumindest manchmal genutzt. Der Anton-Korepp-Weg wird von 48,6 % oft oder manchmal genutzt, gefolgt von der oftmaligen bis manchmaligen Nutzung der Kinderspielplätze (37,3 %). Die Nutzung der Parkanlage zwischen Sportplatz, Altenheim und Schülerhort wird von knapp 30 % oft bzw. manchmal genutzt. Funcourt, Skaterpark und Jugendzentrum werden von 80,3 bis 96,5 % der befragten Bürger:innen nie genutzt.

### 8.2.3 Wünsche zu mehr Freizeitangeboten

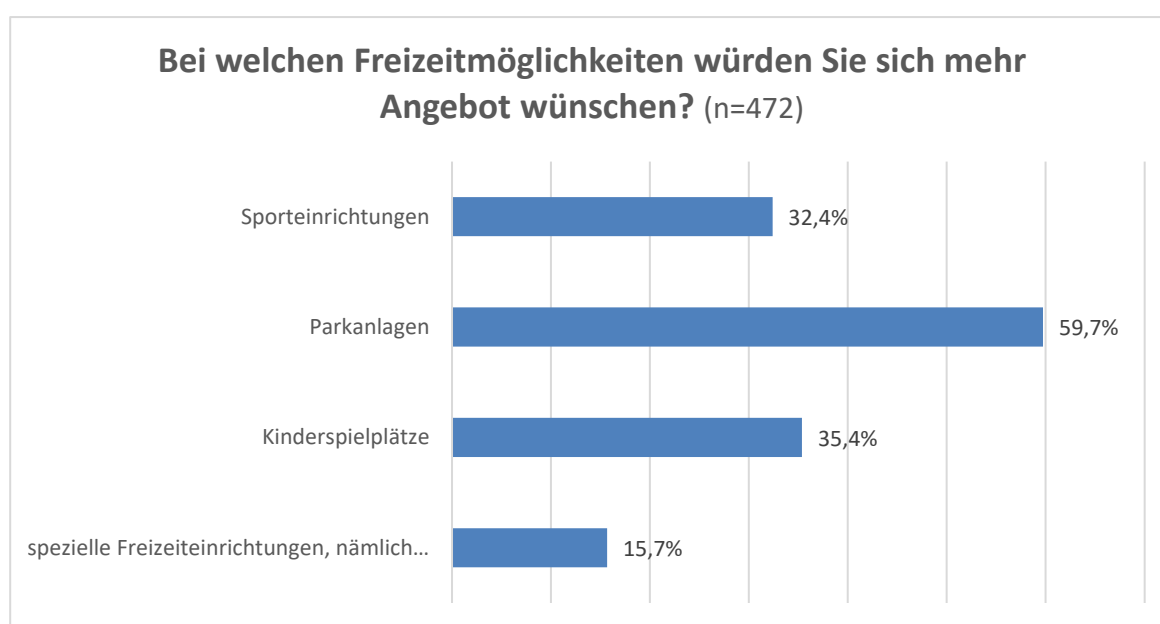


Abbildung 64: Bei welchen Freizeitmöglichkeiten mehr Angebot (Mehrfachnennungen möglich (n=472))

Bei der Frage zu den Wünschen nach mehr Freizeitangeboten rangieren die Parkanlagen (59,7 %) an erster Stelle, gefolgt von Sporteinrichtungen und Kinderspielplätzen mit 32,4 bzw. 35,4 %. Zur Frage der speziellen Freizeiteinrichtungen wurden 63 auswertbare Wortmeldungen abgegeben. Auf die Frage welche sonstigen Freizeitaktivitäten sich die Hörschinger Bürgerinnen und Bürger wünschen, waren vor allem mehr Freizeitparks bzw. Angebote an der frischen Luft mit 18 Nennungen besonders hoch im Kurs. Dazu gehören Motorikparks, Asphalt- bzw. Eisstockbahnen, Calisthenics uvm. Generell wünscht man sich ansprechendere und ausgefallenerere Spielplätze mit mehr Angebot - und auch mit Toiletten (10 Nennungen).

Ein:e Bürger:in schlägt dazu vor *“Vorhandenes attraktiveren, zb Fußballangebote für Mädchen, Kinderspielplatz in Hörsching mit Angeboten die Kinder wirklich interessieren und fördern”*. Generell wären mehr Sportangebote gut: ob Indoor oder Outdoor Fußballplatz, Tennisplätze, Squash, Badminton, von Bogensport bis Basketball (je 1-2 Nennungen). Aber auch ein Fitnesscenter, bzw. Tanz- und Yogakurse wurden gewünscht (6 Nennungen).

(Details siehe Datentabelle im Anhang: 15.2.18 Sonstige zusätzlich gewünschte Freizeitangebote)

## 9 Familie, Soziales und Gesundheit in Hörsching

In diesem Teilbereich wurde die medizinische Versorgung und damit verbundene Angebote in Hörsching abgefragt. Ebenso standen die Angebote für Familien im Fokus.

### 9.1 Medizinische Versorgung

#### 9.1.1 Zufriedenheit mit der medizinischen Versorgung insgesamt

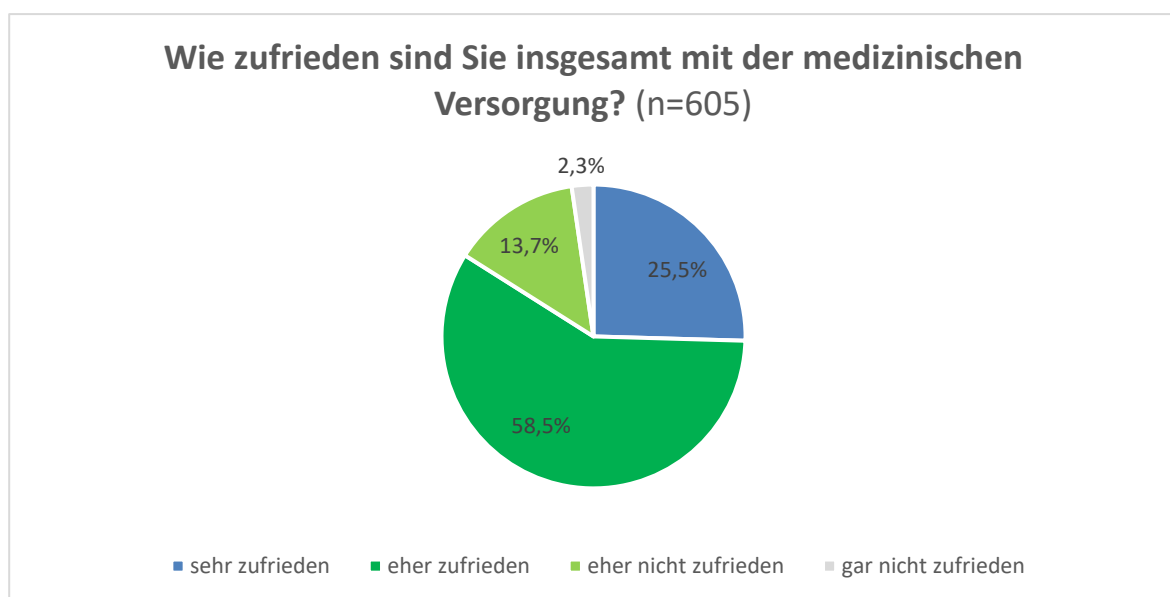


Abbildung 65: Zufriedenheit mit der medizinischen Versorgung insgesamt (n=605)

Die Frage zur Zufriedenheit der medizinischen Versorgung insgesamt wurde von 84 % der befragten Bürger:innen mit sehr zufrieden bzw. eher zufrieden angegeben. Lediglich 2,3 % sind mit der medizinischen Versorgung insgesamt gar nicht zufrieden.

#### Kreuztabellen:

Die Prüfung der Zusammenhänge mit Alter und Zufriedenheit mit der medizinischen Versorgung waren nicht signifikant.

### 9.1.2 Zufriedenheit mit den medizinischen Angeboten im Detail

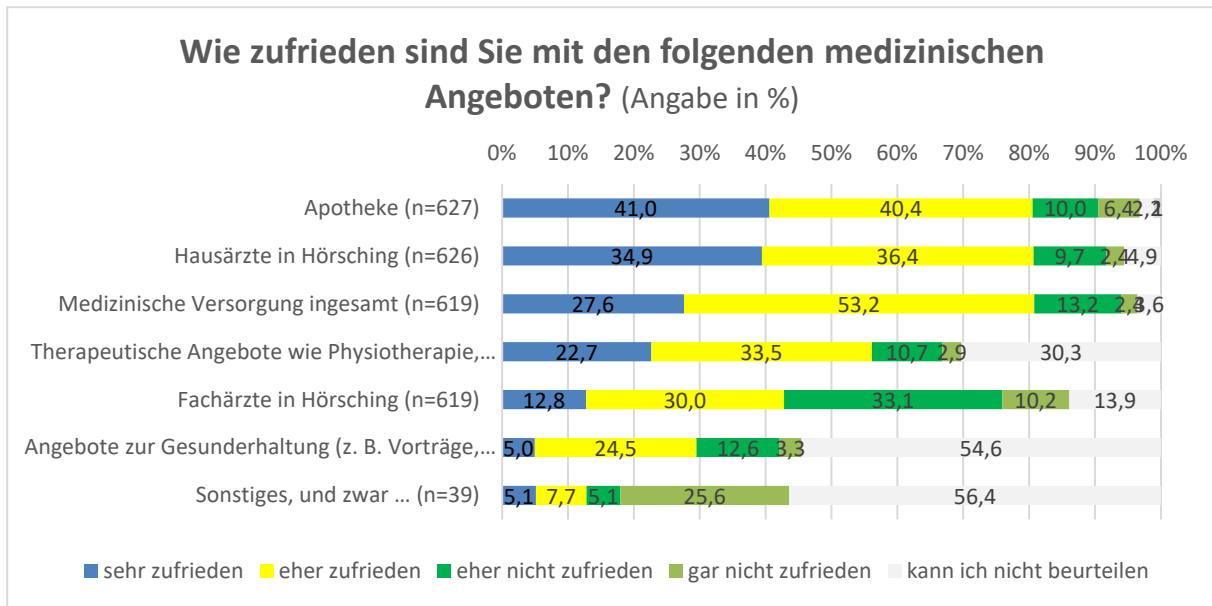


Abbildung 66: Zufriedenheit mit medizinischen Angeboten (Angaben in %)

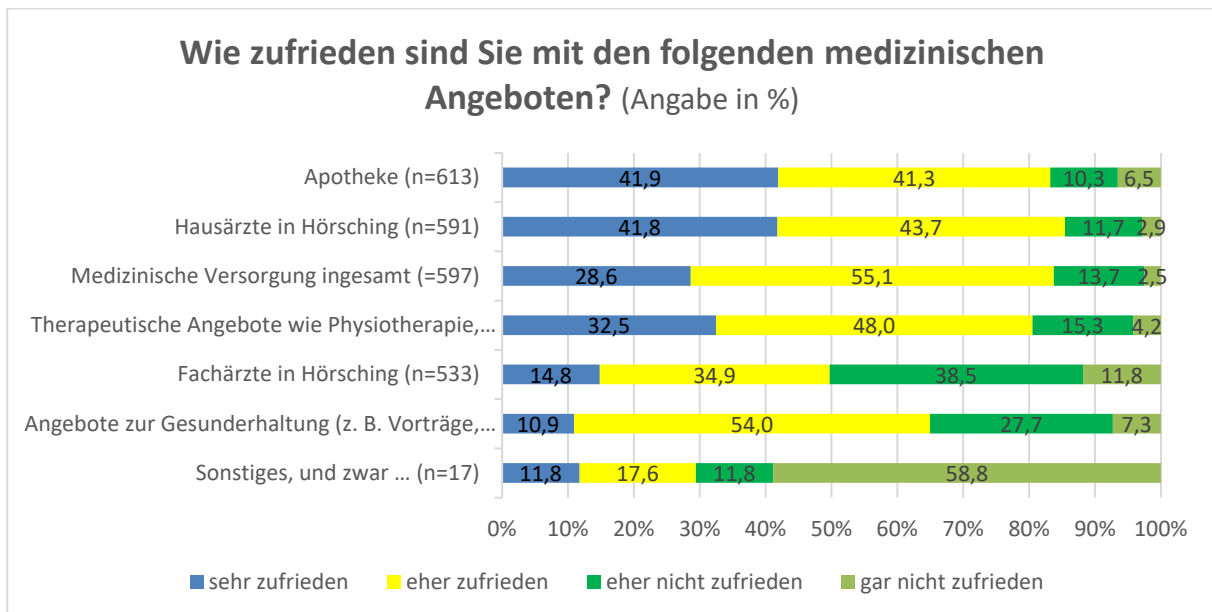


Abbildung 67: Zufriedenheit mit medizinischen Angeboten (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %)

In der Detailabfrage zur Zufriedenheit mit der medizinischen Versorgung wurden die Apotheke, Hausärzte sowie die medizinische Versorgung insgesamt, mit mehr als 80 % sehr zufrieden bzw. eher zufrieden beurteilt. Bei den therapeutischen Angeboten wie Physiotherapie und dem

Angebot von Fachärzten, gaben zwischen 42,8 und 56,2 % der Befragten an, mit der Versorgung sehr zufrieden bzw. eher zufrieden zu sein.

12 Personen nutzten die Chance um beim Feld Sonstiges... noch Anmerkungen hinzuzufügen. Den Bürgerinnen und Bürgern war es bei der Frage nach den medizinischen Angeboten besonders wichtig nochmal extra darauf hinzuweisen, dass Fachärzte (insbesondere mit Kassenvertrag) in Hörsching fehlen (7 Nennungen), und auch die Wartezeit zur Terminvergabe war hier und dort ein Thema. Zwei Personen gaben an, dass es auch gesundheitsfördernde Laufstrecken, Rad- und Wanderwege braucht.

(Details siehe Datentabelle im Anhang: 15.2.19 Zufriedenheit mit sonstigen medizinischen Angeboten)

## 9.2 Angebote für Familien

### 9.2.1 Zufriedenheit mit Angeboten für Familien insgesamt

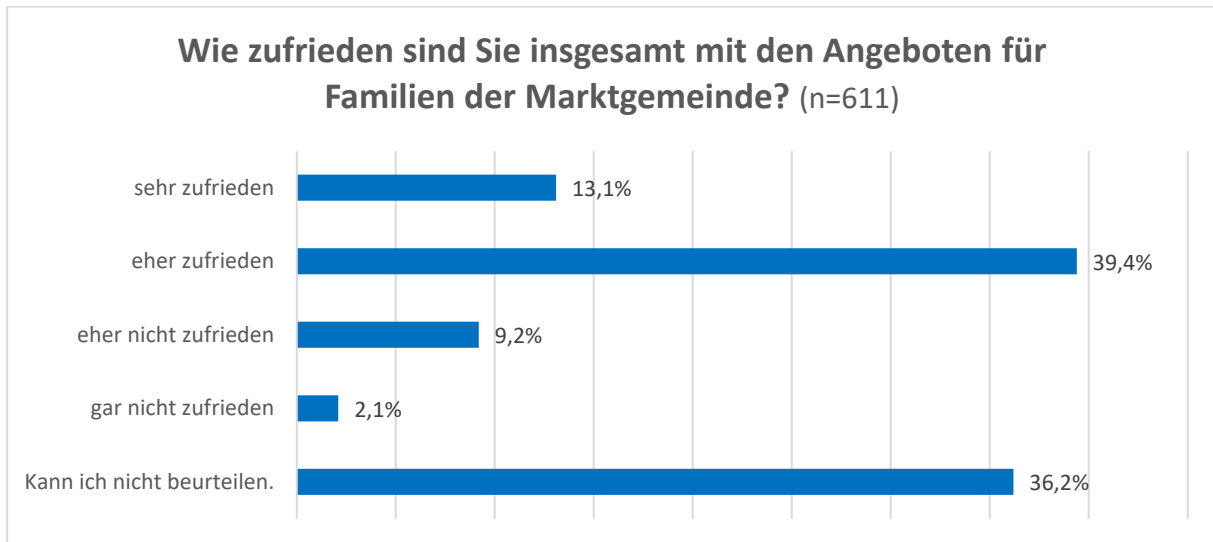


Abbildung 68: Zufriedenheit mit dem Angebot für Familien (Angaben in %, n=611)

Ein Anteil von 52,5 % der befragten Bürger:innen gab an, mit den Angeboten für Familien insgesamt sehr zufrieden bzw. eher zufrieden zu sein. Mehr als ein Drittel der Befragungsteilnehmer:innen (36,2 %) gab an, diese Frage nicht beurteilen zu können und 11,3 % sind mit den Angeboten eher nicht oder gar nicht zufrieden.

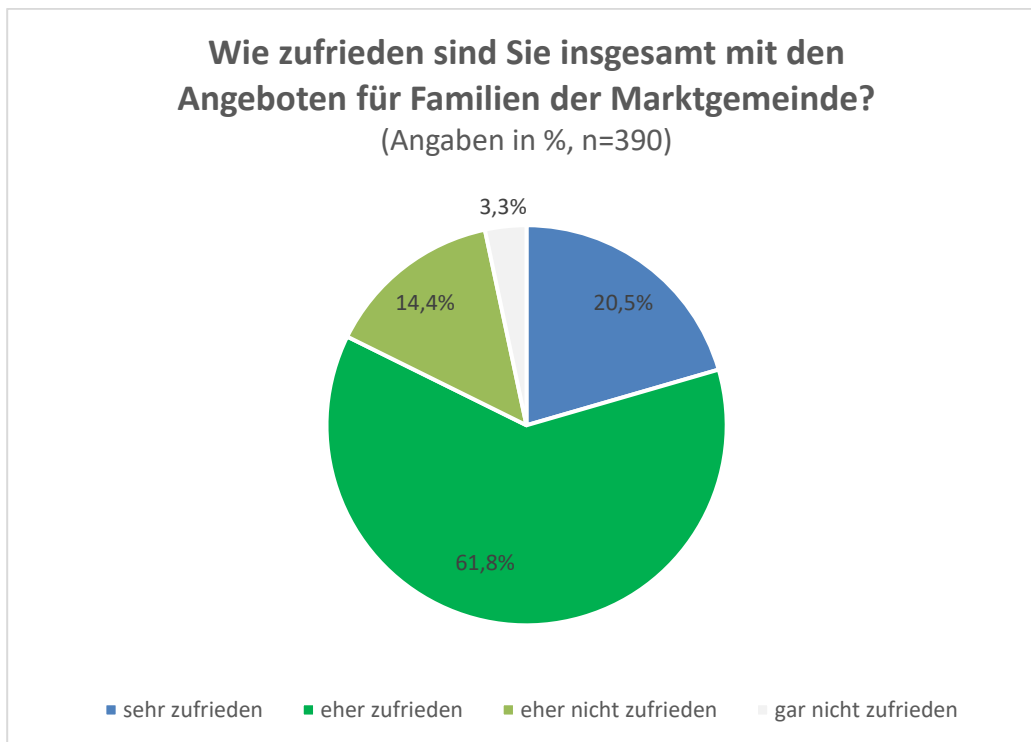


Abbildung 69: Zufriedenheit mit dem Angebot für Familien, Kreisdiagramm, ohne „kann ich nicht beurteilen“ (Angaben in %, n=390)

Über 80 % der Befragten, die diese Frage auch beurteilen können, sind mit den Angeboten für Familien sehr bzw. eher zufrieden.

## 9.2.2 Zufriedenheit mit Angeboten für Familien im Detail

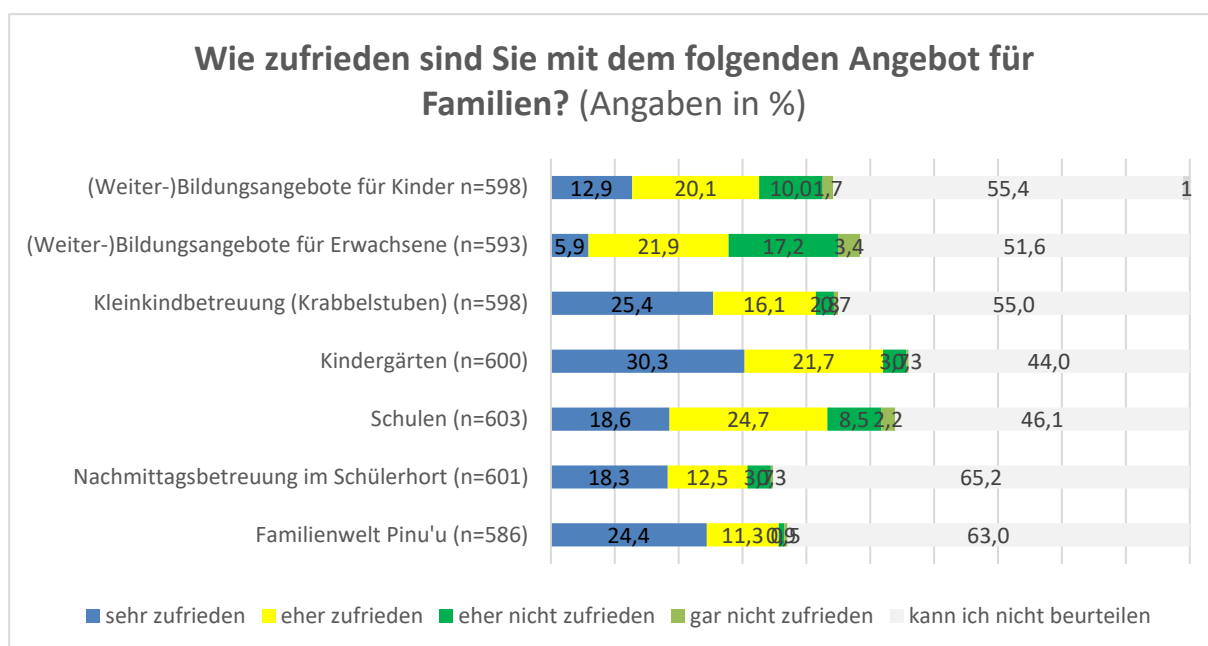


Abbildung 70: Zufriedenheit mit Familienangeboten im Detail (Angaben in %)

Bei diesem Fragenblock ist der Anteil an Antworten mit „kann ich nicht beurteilen“ sehr hoch. Diese bewegt sich von 44,0 bis 65,2 % der Befragungsteilnehmer:innen. Bei den Kindergärten, Kleinkinderbetreuung und der Schule bewegt sich dies zwischen 43,3 und 52,0 % sehr zufrieden/eher zufrieden. Die Familienwelt Pinu'u hat einen Zufriedenheitszustimmung von 35,7 %. Bildungsangebote für Kinder und Erwachsene sowie die Nachmittagsbetreuung werden von ca. einem Drittel der Befragten mit sehr zufrieden/eher zufrieden beurteilt.

Ein noch deutlicheres Bild der Zufriedenheit ergibt sich ohne die Nennungen „kann ich nicht beurteilen“. Zufriedenheitswerte über 80 % prägen das Bild, mit Ausnahme bei den (Weiter-) Bildungsangeboten für Erwachsene.

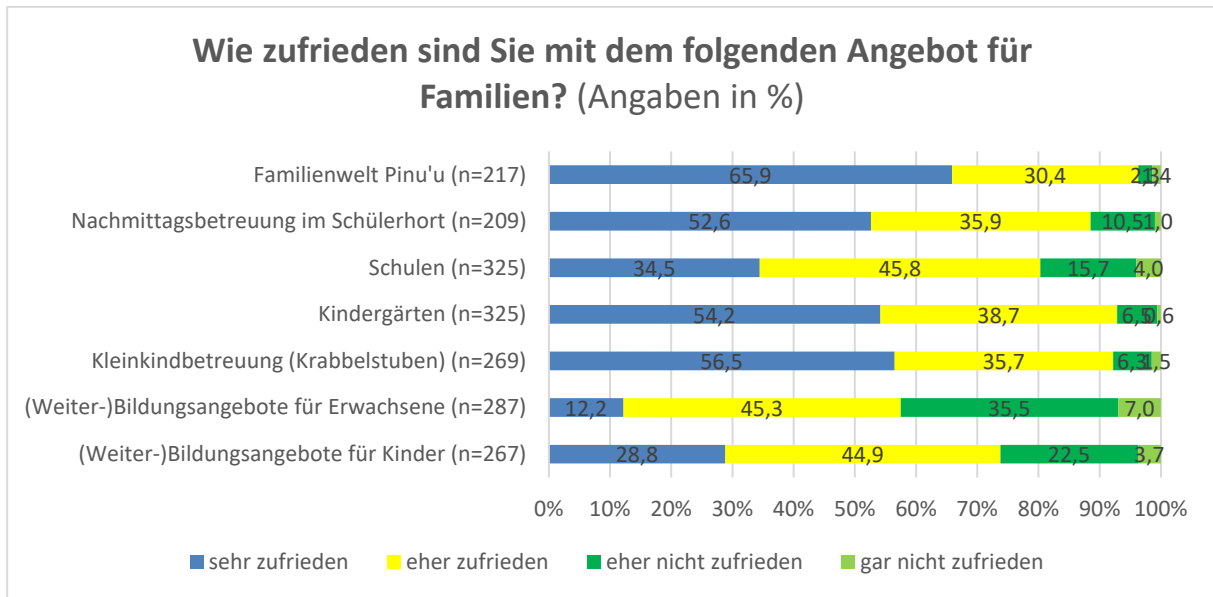


Abbildung 71: Zufriedenheit mit dem Angebot für Familien, ohne „kann ich nicht beurteilen“ (Angaben in %)

## 10 Umwelt und Nachhaltigkeit in Hörsching

Fragestellungen zur Müllentsorgung sowie Aktivitäten und Bestimmungen rund um eine klima- und umweltfreundliche Gemeinde wurden in diesem Themenblock abgefragt.

### 10.1 Müllentsorgung

#### 10.1.1 Bekanntheit der jährlichen Müllsammelaktion

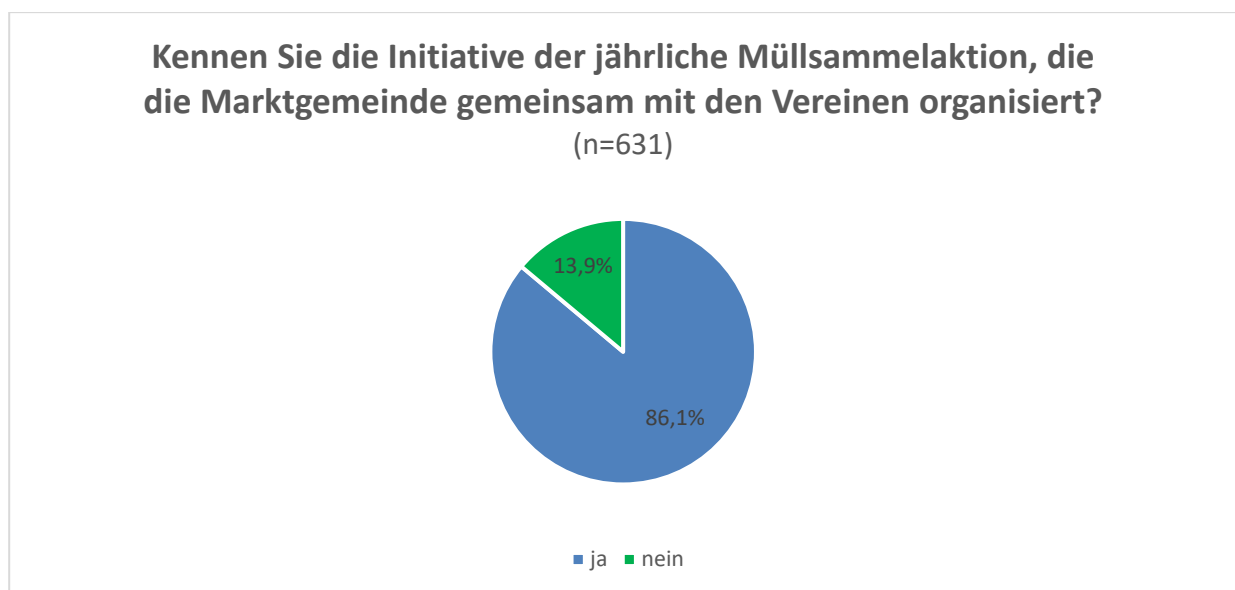


Abbildung 72: Bekanntheit der Müllsammelaktion (n=631)

Der Bekanntheitsgrad der Müllsammlung liegt bei 86,1 % der befragten Bürger:innen.

#### Kreuztabellen:

Die Zusammenhänge mit „in Hörsching lebend seit“ und „Bekanntheit der Müllsammelaktion“ waren nicht signifikant. Es konnte jedoch ein signifikanter Zusammenhang mit dem Alter festgestellt werden, der in folgender Tabelle ersichtlich ist.

	Kennen Sie die jährliche Müllsammelaktion		Gesamt
	ja	nein	
<b>bis 29 Jahre</b>	69,2%	30,8%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	85,6%	14,4%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	92,9%	7,1%	100,0%
<b>Gesamt (n = 624)</b>	<b>86,2%</b>	<b>13,8%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,000$ , Cramer  $V=0,194$

Tabelle 33: Bekanntheit der jährlichen Müllsammelaktion nach Alter (Zeilenprozent)

Je jünger die Befragten, desto weniger bekannt ist die jährliche Müllsammelaktion. Die bis 29-Jährigen kennen nur zu 70 % diese Aktion, während die Bekanntheit bei über 90 % bei den über 60-Jährigen liegt.

### 10.1.2 Teilnahme der jährlichen Müllsammelaktion

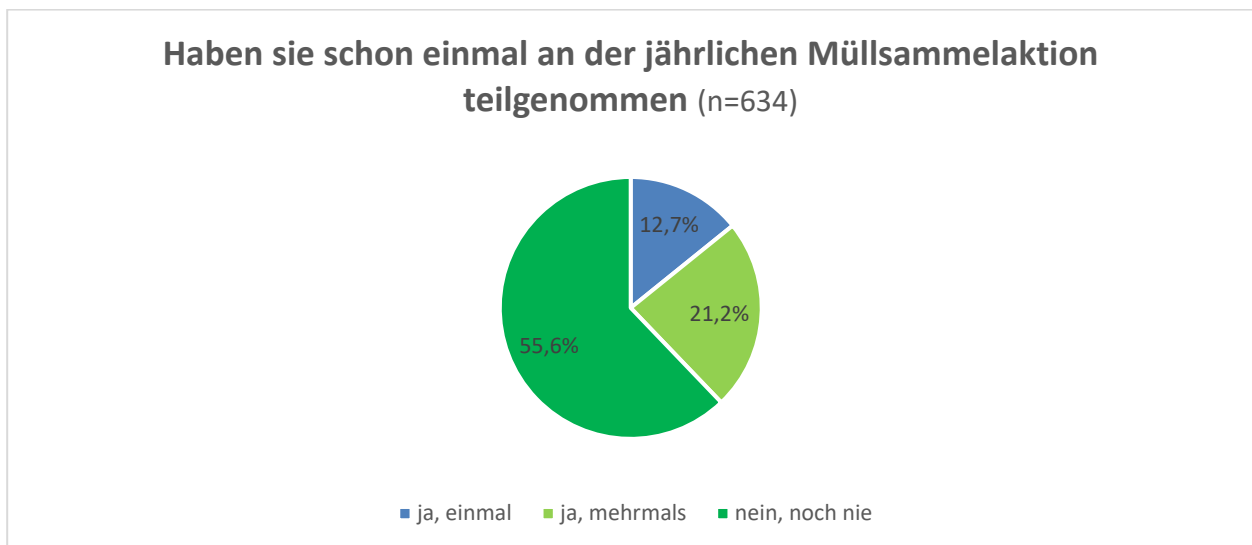


Abbildung 73: Teilnahme an der Müllsammelaktion (n=634)

Bei der Frage zu Teilnahme an der Müllsammelaktion gaben drei Viertel der Bürger:innen an, mehrmals oder zumindest einmal teilgenommen zu haben.

#### Kreuztabellen:

Die Prüfung der Zusammenhänge mit Vereinsmitgliedschaft, Ortsteil und Teilnahme an der jährlichen Müllsammelaktion waren nicht signifikant.

### 10.1.3 Zufriedenheit mit Aspekten der Müllentsorgung

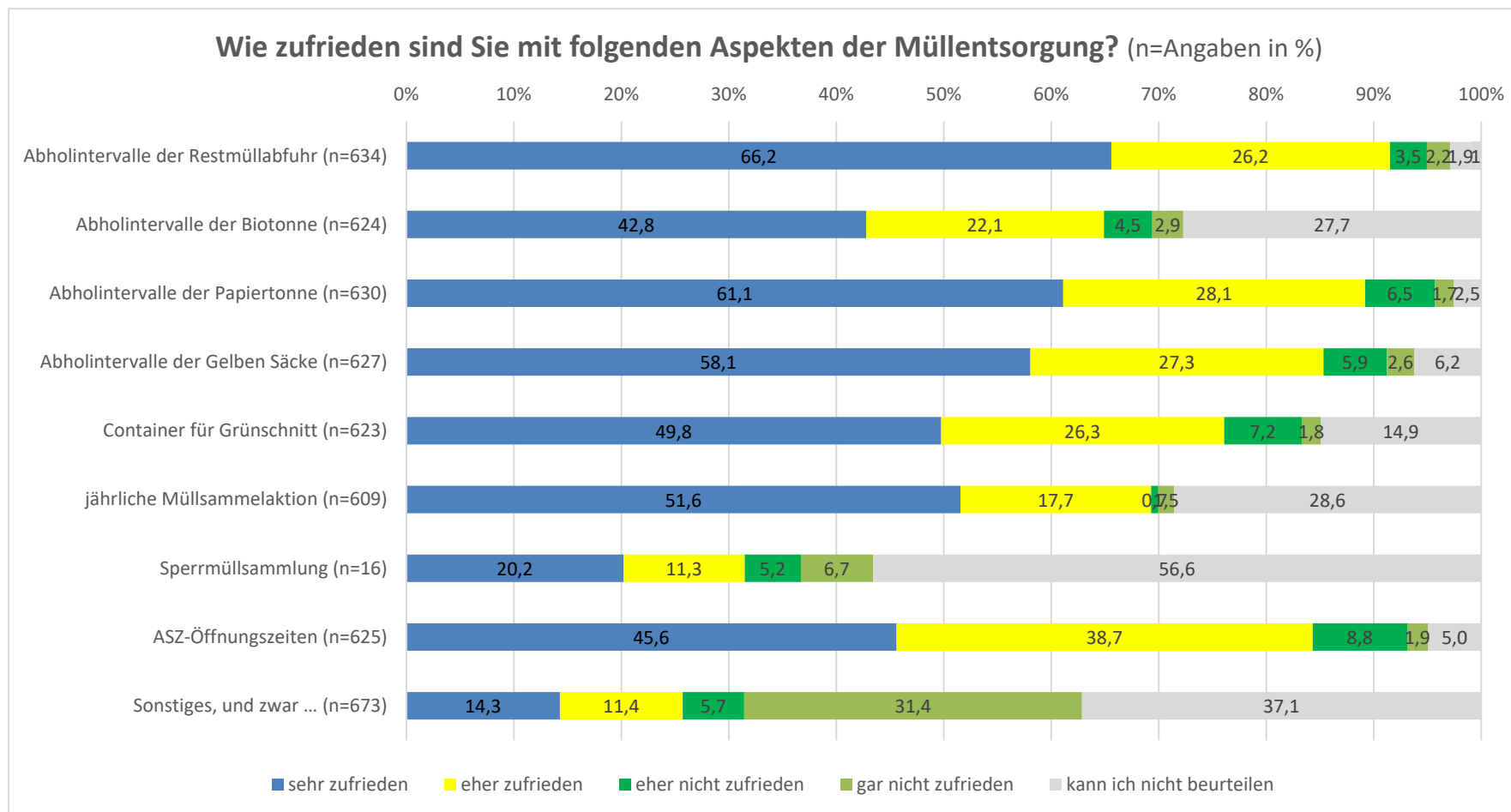


Abbildung 74: Zufriedenheit mit der Müllentsorgung (Angaben in %)

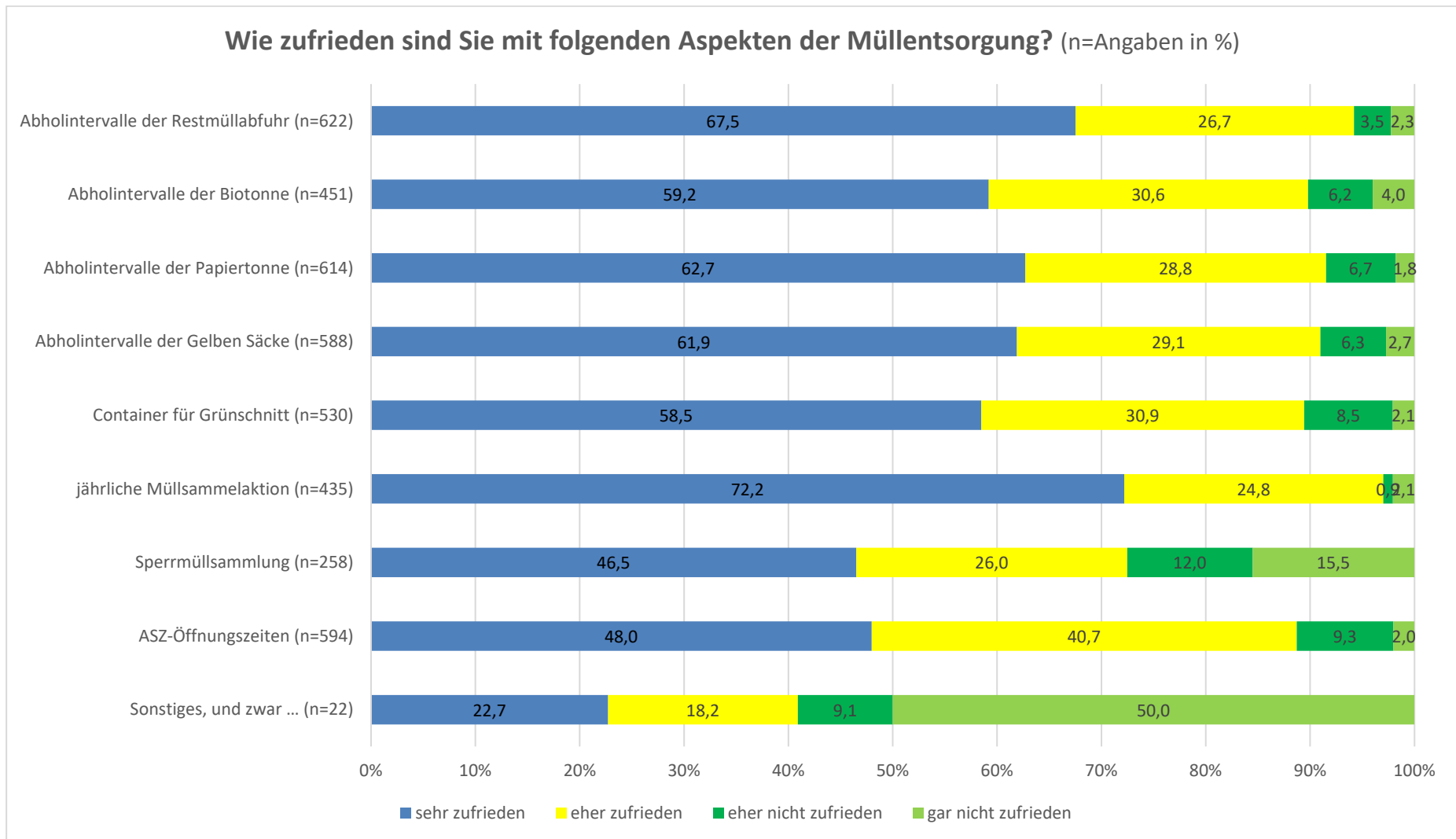


Abbildung 75: Zufriedenheit mit der Müllentsorgung (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %)

Bei der Befragung zu den Aspekten der Müllentsorgung werden die Abholintervalle von 64,6 bis 92,4 % der Befragten mit sehr zufrieden/eher zufrieden beurteilt. 84,3 % sind mit den ASZ-Öffnungszeiten sehr zufrieden/eher zufrieden, die jährliche Müllsammelaktion und die Sperrmüllsammung bei der Zufriedenheit eine Spannweite zwischen 79,6 % und 31,5 %.

Eine noch höhere Zufriedenheit ergibt sich in Abbildung 75: Zufriedenheit mit der Müllentsorgung (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %). 90 % und mehr sind mit den Abholintervallen und mit der jährlichen Müllsammelaktion sehr bzw. eher zufrieden.

Bei den „Sonstigen, und zwar...“ Aspekten scheinen die Abholungstermine ein Problem zu sein - die insbesondere seit der Zeitumstellung nicht mehr eingehalten werden (Stichwort: Gelber Sack, in Summe 3 Nennungen). Die Verschmutzung entlang der Hauptstraße wäre ebenfalls ein Problem (2 Nennungen), ein zusätzlicher Glas-Container könnte hier helfen. Es brauche eventuell mehr Initiativen zur Müllvermeidung - und eventuell auch mehr Klarheit darüber, welche Art Müll in welchen Container kommt (je eine Nennung).

(Details siehe Datentabelle im Anhang: 15.2.20 Zufriedenheit mit sonstigen Aspekten der Müllentsorgung).

#### Kreuztabellen:

Die Kreuztabelle mit Ortsteilen ergab keinen signifikanten Zusammenhang. Abhängig von der Wohnform waren ausgewählte Zusammenhänge signifikant (Abholintervalle bei Restmüll, Papiertonne, Gelbe Säcke). Das Alter hat bei der Sperrmüllsammung und den ASZ-Öffnungszeiten einen signifikanten Zusammenhang ergeben, wie nachfolgend dargestellt.

	Abholintervalle der Restmüllabfuhr		Gesamt
	sehr bis eher zufrieden	eher nicht bis gar nicht zufrieden	
<b>Haus im Eigentum</b>	96,3%	3,7%	100,0%
<b>Haus in Miete</b>	100,0%	0,0%	100,0%
<b>Wohnung im Eigentum</b>	91,5%	8,5%	100,0%
<b>Wohnung in Miete</b>	90,3%	9,7%	100,0%
<b>Gesamt (n = 603)</b>	<b>94,4%</b>	<b>5,6%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,029$ , Kontingenzkoeffizient = 0,029

Tabelle 34: Zufriedenheit mit Abholintervallen der Restmüllabfuhr nach Wohnform  
(Zeilenprozent)

96 % und mehr Personen, die in Häusern leben, sind sehr bzw. eher zufrieden bzgl. der Abholintervalle der Restmüllabfuhr. Die Zufriedenheitswerte der Personen in Wohnungen liegen bei rund 90 %.

Ein ähnliches Bild, wie bei den Abholintervallen der Restmüllabfuhr, ergibt sich auch bei den Papiertonnen. Personen in Häusern sind diesbezüglich zufriedener als Personen, die in Wohnungen leben.

	Abholintervalle der Papiertonne		Gesamt
	sehr bis eher zufrieden	eher nicht bis gar nicht zufrieden	
<b>Haus im Eigentum</b>	96,0%	4,0%	<b>100,0%</b>
<b>Haus in Miete</b>	100,0%	0,0%	<b>100,0%</b>
<b>Wohnung im Eigentum</b>	88,1%	11,9%	<b>100,0%</b>
<b>Wohnung in Miete</b>	80,8%	19,2%	<b>100,0%</b>
<b>Gesamt (n = 596)</b>	<b>91,4%</b>	<b>8,6%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,000$ , Kontingenzkoeffizient = 0,231

Tabelle 35: Zufriedenheit mit Abholintervallen der Papiertonne nach Wohnform  
(Zeilenprozente)

Personen, die in einer Wohnung in Miete leben sind weniger häufig sehr bzw. eher zufrieden mit dem Abholintervall der Gelben Säcke. Die Bewohner:innen von Häusern im Eigentum sind diesbezüglich am zufriedensten mit 93,8 %.

	Abholintervalle der Gelben Säcke		Gesamt
	sehr bis eher zufrieden	eher nicht bis gar nicht zufrieden	
<b>Haus im Eigentum</b>	93,8%	6,2%	<b>100,0%</b>
<b>Haus in Miete</b>	91,7%	8,3%	<b>100,0%</b>
<b>Wohnung im Eigentum</b>	90,7%	9,3%	<b>100,0%</b>
<b>Wohnung in Miete</b>	82,4%	17,6%	<b>100,0%</b>
<b>Gesamt (n = 570)</b>	<b>90,9%</b>	<b>9,1%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,002$ , Kontingenzkoeffizient = 0,161

Tabelle 36: Zufriedenheit mit Abholintervallen der Gelben Säcke nach Wohnform  
(Zeilenprozente)

Ein noch deutlicheres Bild kann bei der Zufriedenheit der Sperrmüllsammlung nach Alter festgestellt werden. Je älter desto niedriger ist die Zufriedenheit mit der Sperrmüllsammlung ausgeprägt. Die bis 29-Jährigen sind sogar zu 100 % damit sehr bzw. eher zufrieden.

	<b>Sperrmüllsammlung</b>		<b>Gesamt</b>
	<b>sehr bis eher zufrieden</b>	<b>eher nicht bis gar nicht zufrieden</b>	
<b>bis 29 Jahre</b>	100,0%	0,0%	<b>100,0%</b>
<b>30 bis 59 Jahre</b>	72,7%	27,3%	<b>100,0%</b>
<b>60 Jahre und mehr</b>	64,3%	35,7%	<b>100,0%</b>
<b>Gesamt (n = 255)</b>	<b>73,3%</b>	<b>26,7%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,001$ , Cramer  $V=0,244$

Tabelle 37: Zufriedenheit mit der Sperrmüllsammlung nach Alter (Zeilenprozente)

Anders verhält es sich bei den Öffnungszeiten des ASZ. Hier ist die Zufriedenheit unter den 60-Jährigen und älter am höchsten mit 95,7 %. Je jünger desto weniger zufriedenstellend sind die Öffnungszeiten. Bei den bis 29-Jährigen sind etwas mehr als ein Fünftel eher nicht bis gar nicht damit zufrieden.

	<b>ASZ-Öffnungszeiten</b>		<b>Gesamt</b>
	<b>sehr bis eher zufrieden</b>	<b>eher nicht bis gar nicht zufrieden</b>	
<b>bis 29 Jahre</b>	77,6%	22,4%	<b>100,0%</b>
<b>30 bis 59 Jahre</b>	87,1%	12,9%	<b>100,0%</b>
<b>60 Jahre und mehr</b>	95,7%	4,3%	<b>100,0%</b>
<b>Gesamt (n = 586)</b>	<b>88,9%</b>	<b>11,1%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,000$ , Cramer  $V=0,173$

Tabelle 38: Zufriedenheit mit den ASZ-Öffnungszeiten nach Alter (Zeilenprozente)

Möglicherweise könnten flexible Abgabemöglichkeiten oder die Anpassung der Öffnungszeiten an Berufstätige die Zufriedenheit erhöhen.

## 10.2 Klima- und umweltfreundliche Gemeinde

### 10.2.1 Aussagen zu Klima- und Umweltfreundlichkeit der Marktgemeinde

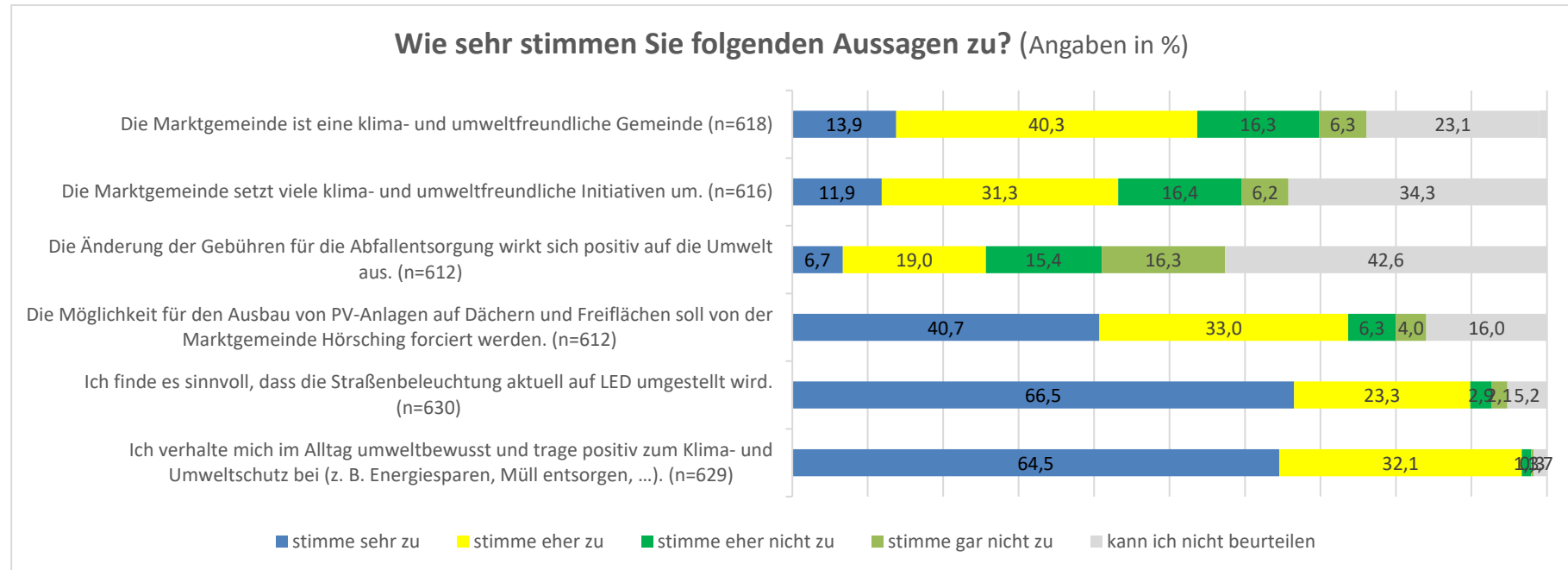


Abbildung 76: Klima- und Umweltfreundlichkeit (Angaben in %)

Beim Thema Klima- und Umweltfreundlichkeit sind 96,6 % der Befragten der Meinung, dass sie im Alltag Positives zum Klima- und Umweltschutz beitragen. Dass der Ausbau von PV-Anlagen forciert werden soll, dem stimmen 73,7 % sehr bzw. eher zu. Einen hohen Zustimmungsgrad (89,3 %) erreicht die Frage nach der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LEDs. Dass die Marktgemeinde Hörsching klima- und umweltfreundlich ist und umweltfreundliche Initiativen setzt, wird von 43,2 bzw. 54,2 % der Befragungs-Teilnehmer:innen mit stimme sehr zu bzw. stimme eher zu beantwortet.

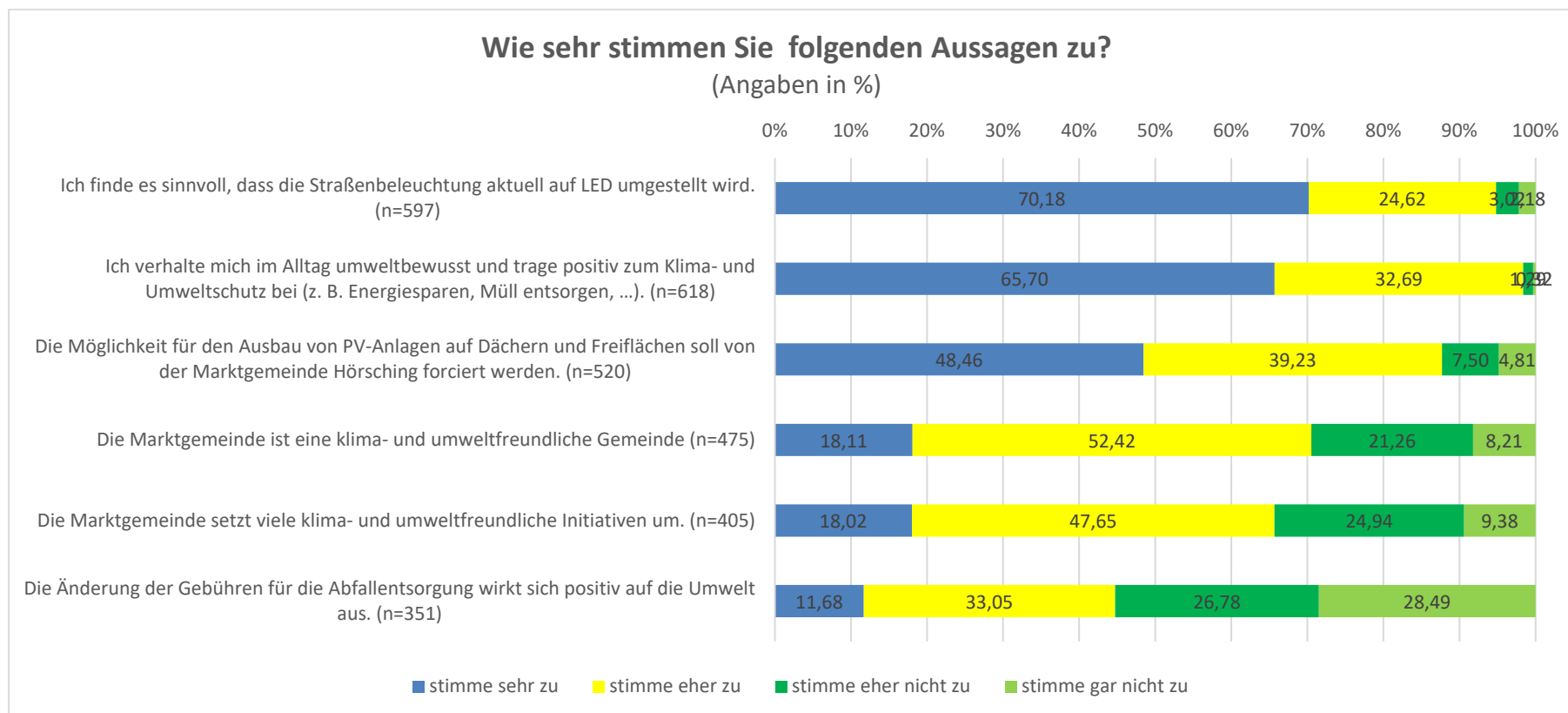


Abbildung 77: Klima- und Umweltfreundlichkeit (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %)

Dass die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED eine sinnvolle Maßnahme ist, erfährt von 70,2 % der Befragten ein „stimme sehr zu“. 65,7 % der Befragten stimmen „sehr zu“, dass sie im Alltag umweltbewusst handeln und positiv zum Klima- und Umweltschutz beitragen. 48,5 % stimmen „sehr zu“, dass der Ausbau von PV-Anlagen durch die Gemeinde forciert werden soll. Über 50 % stimmen eher nicht bzw. gar nicht zu, dass eine Änderung der Gebühren für die Abfallentsorgung sich positiv auf die Umwelt auswirkt.

Die Ergebnisse zeigen eine hohe Zustimmung für persönliche Umweltmaßnahmen und für konkrete Projekte wie die Umstellung auf LED oder die Förderung von PV-Anlagen. Die Zustimmung zu den kommunalen Initiativen und zur allgemeinen Umweltfreundlichkeit der Marktgemeinde ist schwächer ausgeprägt.

### 10.2.2 Wichtigkeit von neuen Bestimmungen im Umgang mit der Umwelt

Seit 2022 hat die Marktgemeinde Hörsching die Bebauungspläne überarbeitet. Die neuen Bestimmungen sollen den sorgsamsten Umgang mit der Umwelt unterstützen. Abgefragt wurde, wie wichtig diese Regelungen seitens der Bürger:innen wahrgenommen werden.

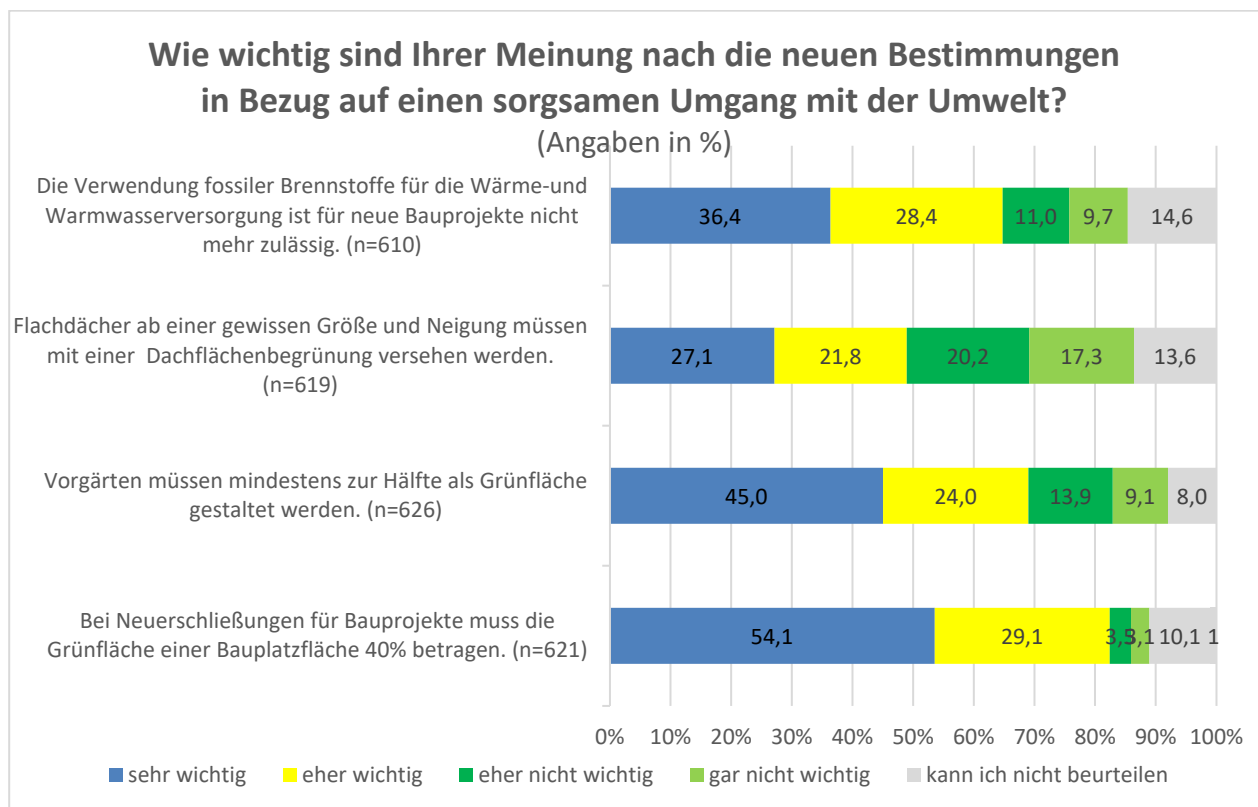


Abbildung 78: Wichtigkeit von Bestimmungen im Umgang mit der Umwelt (Angaben in %)

Die Grünflächenanteil bei Neuerschließungen sowie die begrünten Vorgärten sind für die Befragten am wichtigsten mit über 80 % bzw. knapp 70 %.

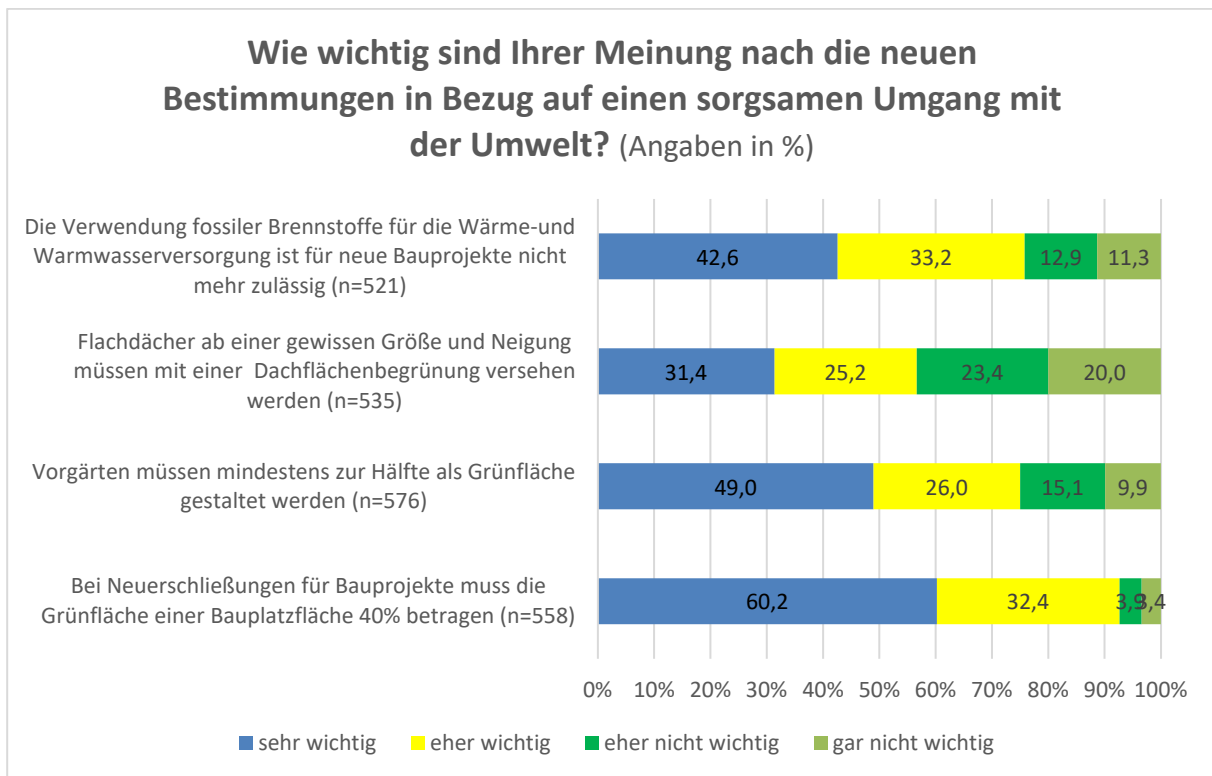


Abbildung 79: Wichtigkeit von Bestimmungen im Umgang mit der Umwelt (ohne „kann ich nicht beurteilen“, Angaben in %)

Ohne die „kann ich nicht beurteilen“-Nennungen, ist die Wichtigkeit noch deutlicher ausgeprägt über 90 % erachten die 40%igen Grünflächenanteile bei neuen Bauprojekten als wichtig. Keine fossilen Brennstoffe für neue Bauprojekte für die Wärme- und Warmwasserversorgung zu verwenden, ist für 75,8 % sehr bzw. eher wichtig, ähnlich hohe Werte erreichten die begrünten Vorgärten mit 75 %. Die Dachbegrünungen bei Flachdächern wird von 56,6 % als sehr bzw. eher wichtig erachtet, wobei hier der Anteil der „gar nicht wichtig“ Antworten mit 20 % am ausgeprägtesten ist.

Die Daten zeigen eine überwiegend positive Bewertung der neuen umweltbezogenen Bestimmungen. Insbesondere die Maßnahmen zur Begrünung von Bauflächen, Vorgärten und zur Förderung eines hohen Grünflächenanteils bei Neubauprojekten stoßen auf breite Zustimmung. Kritischer werden hingegen spezifische Vorschriften wie die Begrünung von Flachdächern gesehen, bei denen die Akzeptanz geringer ausfällt und eine größere Zahl von Befragten sie als weniger wichtig einstuft. Dies könnte darauf hindeuten, dass der Nutzen solcher Maßnahmen aus Sicht der Befragten weniger offensichtlich ist oder sie als aufwendiger empfunden werden.

### Kreuztabellen:

Die Prüfung der Zusammenhänge mit wie lange in Hörsching lebend und Bestimmungen im Umgang mit der Umwelt waren nicht signifikant. Beim Alter gibt es signifikante Unterschiede bei den Vorgärten. Ebenso bzgl. der Wohnform konnten bei den Vorgärten und bei den Flachdächern signifikante Unterschiede festgestellt werden, wie nachfolgend dargestellt.

	<b>Vorgärten müssen mindestens zur Hälfte als Grünfläche gestaltet werden</b>		<b>Gesamt</b>
	<b>sehr bis eher wichtig</b>	<b>eher nicht bis gar nicht wichtig</b>	
<b>bis 29 Jahre</b>	72,4%	27,6%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	70,1%	29,9%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	85,7%	14,3%	100,0%
<b>Gesamt (n = 568)</b>	<b>75,4%</b>	<b>24,6%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,000$ , Cramer  $V=0,166$

Tabelle 39: Wichtigkeit der Begrünung der Vorgärten nach Alter (Zeilenprozente)

Die Wichtigkeit der Begrünung der Vorgärten steigt mit dem Alter an. Während rund 70 Prozent der bis zu 59-Jährigen dies für sehr bzw. eher wichtig erachten, trifft dies für über 85 % der 60-Jährigen und Älteren zu.

Bezogen auf die Wohnform ist die Wichtigkeit dieser Bestimmung für Eigenheimbewohner:innen mit rund 70 % etwas weniger wichtig als für die Befragten aller anderen Wohnformen, die bei rund 80 % liegen. Für jene in einer Eigentumswohnung erreicht die Wichtigkeit 86 %.

	<b>Vorgärten müssen mindestens zur Hälfte als Grünfläche gestaltet werden</b>		<b>Gesamt</b>
	<b>sehr bis eher wichtig</b>	<b>eher nicht bis gar nicht wichtig</b>	
<b>Haus im Eigentum</b>	69,8%	30,2%	100,0%
<b>Haus in Miete</b>	80,0%	20,0%	100,0%
<b>Wohnung im Eigentum</b>	86,0%	14,0%	100,0%
<b>Wohnung in Miete</b>	81,0%	19,0%	100,0%
<b>Gesamt (n = 558)</b>	<b>74,4%</b>	<b>25,6%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,010$ , Kontingenzkoeffizient = 0,141

Tabelle 40: Wichtigkeit der Begrünung der Vorgärten nach Wohnform (Zeilenprozente)

Der Zusammenhang zwischen begrünten Flachdächern und der Wohnform ist signifikant. Die Wichtigkeit der Begrünung ist für Hauseigentümer:innen am niedrigsten mit 52,1 % sehr bzw. eher wichtig, während diese für die Wohnungseigentümer:innen mit 73,2 % den höchsten Wert aufweist.

	<b>Flachdächer ab einer gewissen Größe und Neigung müssen mit einer Dachflächenbegrünung versehen werden</b>		<b>Gesamt</b>
	<b>sehr bis eher wichtig</b>	<b>eher nicht bis gar nicht wichtig</b>	
<b>Haus im Eigentum</b>	52,1%	47,9%	100,0%
<b>Haus in Miete</b>	60,0%	40,0%	100,0%
<b>Wohnung im Eigentum</b>	73,2%	26,8%	100,0%
<b>Wohnung in Miete</b>	58,9%	41,1%	100,0%
<b>Gesamt (n = 518)</b>	58,9%	41,1%	100,0%

Signifikanzniveau  $p=0,027$ , Kontingenzkoeffizient = 0,132

Tabelle 41: Wichtigkeit der Begrünung von Flachdächern nach Wohnform (Zeilenprozent)

### 10.2.3 Weitere umweltbezogene Maßnahmen seitens der Gemeinde

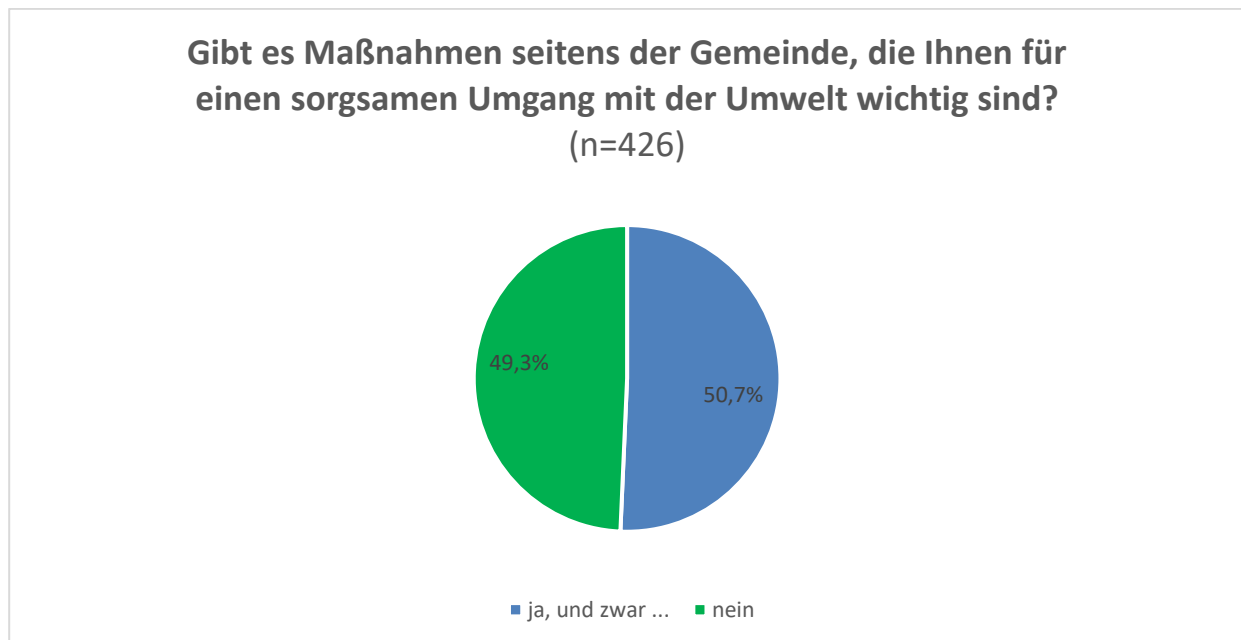


Abbildung 80: Wichtigkeit von Maßnahmen im Umgang mit der Umwelt (n=426)

Dass weitere Maßnahmen seitens der Gemeinde zum sorgsamem Umgang mit der Umwelt erforderlich sind, stimmten 49,3 % der befragten Personen zu. 207 gaben Wortmeldungen ab und es scheint, die Umwelt ist den Hörschinger Bürgerinnen und Bürgern ein besonderes Anliegen: konkret der Stopp von Bodenversiegelungen (insbesondere der Parkplatz Hörsching) und das Zubetonieren von Grünflächen. Stattdessen sollten vorhandene Flächen bzw. falls tatsächlich ein Neubau erforderlich ist, sinnvoll genutzt werden: z.B. mit Tiefgaragen. Auch die Begrünung und das Pflanzen von Bäumen spielt dabei eine wesentliche Rolle. In Summe gab es dazu weit über 90 Wortmeldungen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Etablierung und dem Ausbau von erneuerbaren Energien: Solar- und PV-Anlagen sollen ausgebaut werden und besser verfügbar gemacht werden auch für Privathaushalte sowie der Ausbau von E-Ladestationen müsse forciert werden, in Summe gab es dazu knapp 50 Rückmeldungen. Eine dazu gehörende Idee wäre *“Unkompliziertes Carsharing ohne Grundgebühr innerhalb der Siedlung.”*. Ebenfalls ein Anliegen ist der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel (10 Meldungen).

Ein weiterer Punkt bezieht sich vor allem auf die Müllentsorgung: Einige geben an, dass die Mülltrennung an sich schlecht funktioniert - einige wenige (3) geben an, dass mitunter ein Grund dafür sein kann, dass die Gebühren in Summe für die Entsorgung zu hoch seien und man deshalb entweder entsorgt, wo es günstiger ist, oder die Mülltrennung nicht einhält.

(Details siehe Datentabelle im Anhang: 15.2.21 Weitere Maßnahmen für einen sorgsamem Umgang mit der Umwelt seitens der Gemeinde Hörsching)

## 11 Gemeindeverwaltung

Befragt wurden die Bürger:innen in diesem Themenfeld zur Kontaktart und -häufigkeit mit der Gemeindeverwaltung, die Wahrnehmung als modernes Dienstleistungsunternehmen sowie die Serviceorientierung. Zur Politik wurden verschiedene Facetten, wie z.B. Informiertheit oder Berücksichtigung von Anliegen.

### 11.1 Wahrnehmung der Gemeindearbeit

#### 11.1.1 Kontakt zur Gemeinde durch die Bürger:innen

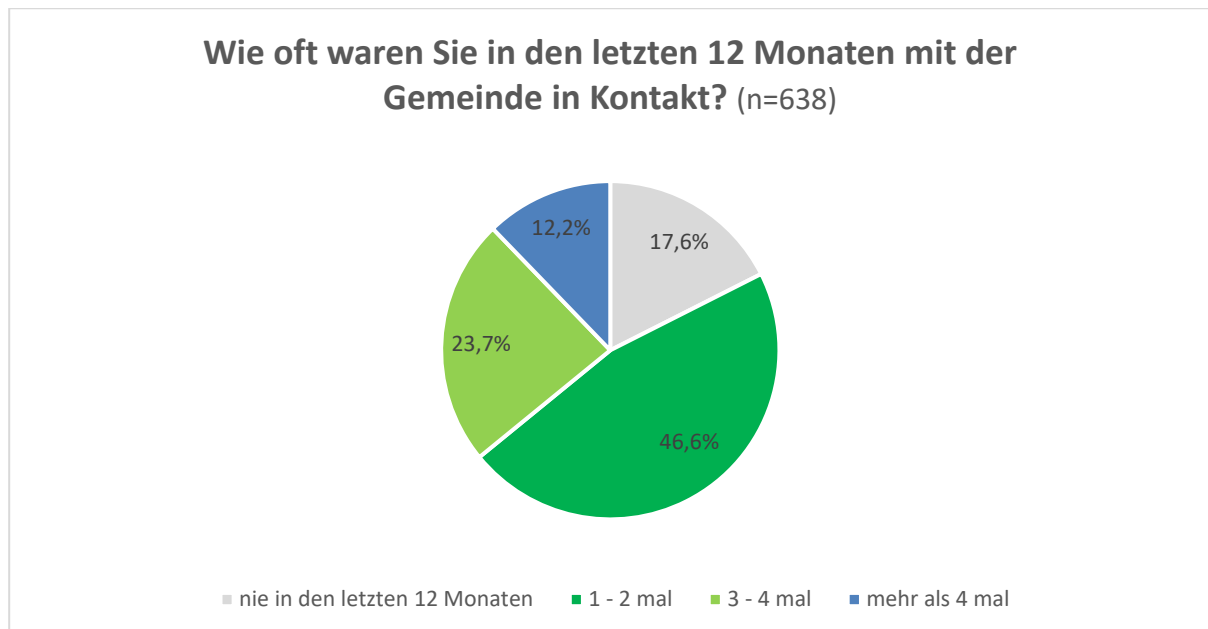


Abbildung 81: Häufigkeit an Kontakten mit der Gemeinde, Kreisdiagramm (n=638)

Die Bürger:innen der Marktgemeinde Hörsching nutzen den Kontakt zur Gemeinde sehr häufig, denn aus der Befragung geht hervor, dass in den letzten 12 Monaten, in Summe, 82,8 % der Befragten zwischen 1- und 4-mal oder auch häufiger Kontakt zur Gemeinde hatten.

#### Kreuztabellen

Die Prüfung der Zusammenhänge mit wie lange in Hörsching lebend, Alter, Ortsteil, und Kontakt zur Gemeinde waren nicht signifikant.

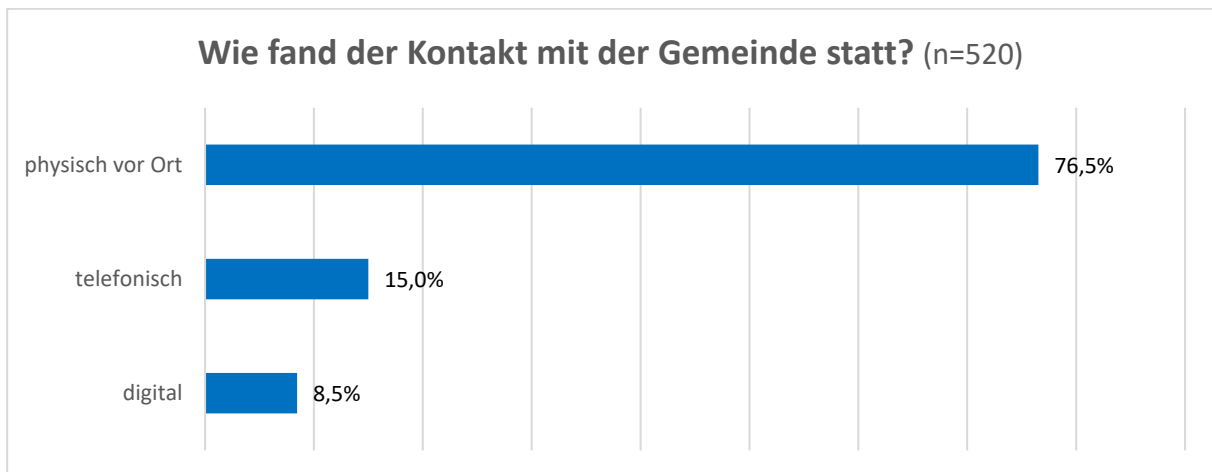


Abbildung 82: Häufigkeit an Kontakten mit der Gemeinde (n=520)

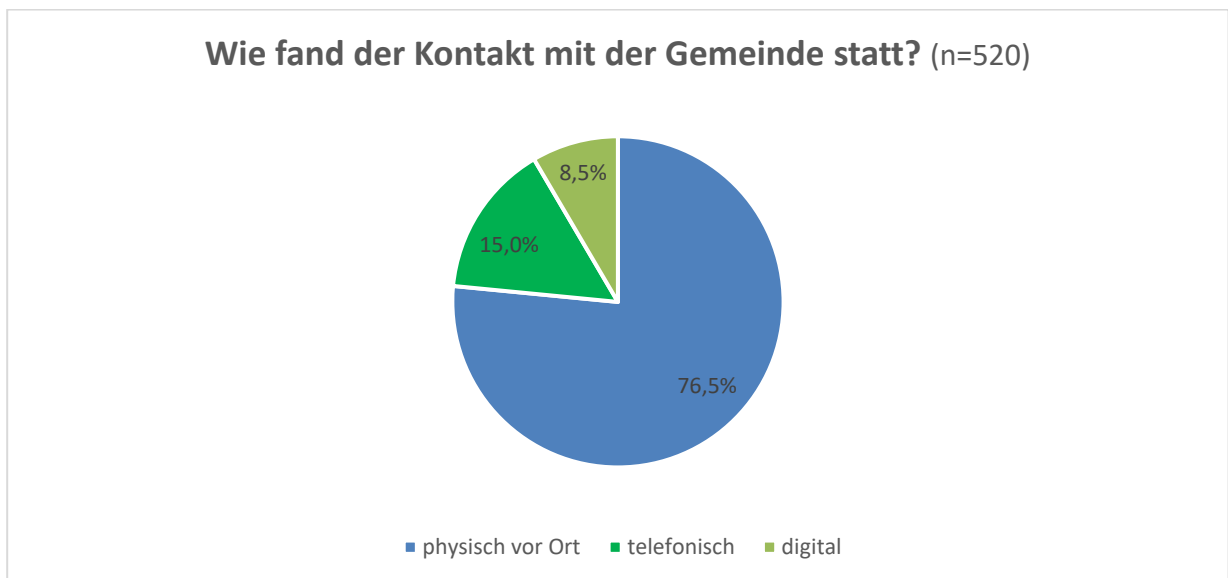


Abbildung 83: Wie fand der Kontakt zur Gemeinde statt, Kreisdiagramm (n=520)

Mehr als drei Viertel der Bürger;innen hatten persönlichen Kontakt zur Gemeinde. Die telefonische bzw. digitale Kontaktaufnahme wird von den Bürger:innen zwischen 15,0 % und 8,5 % angegeben.

### 11.1.2 Aussagen zum Service der Gemeindeverwaltung

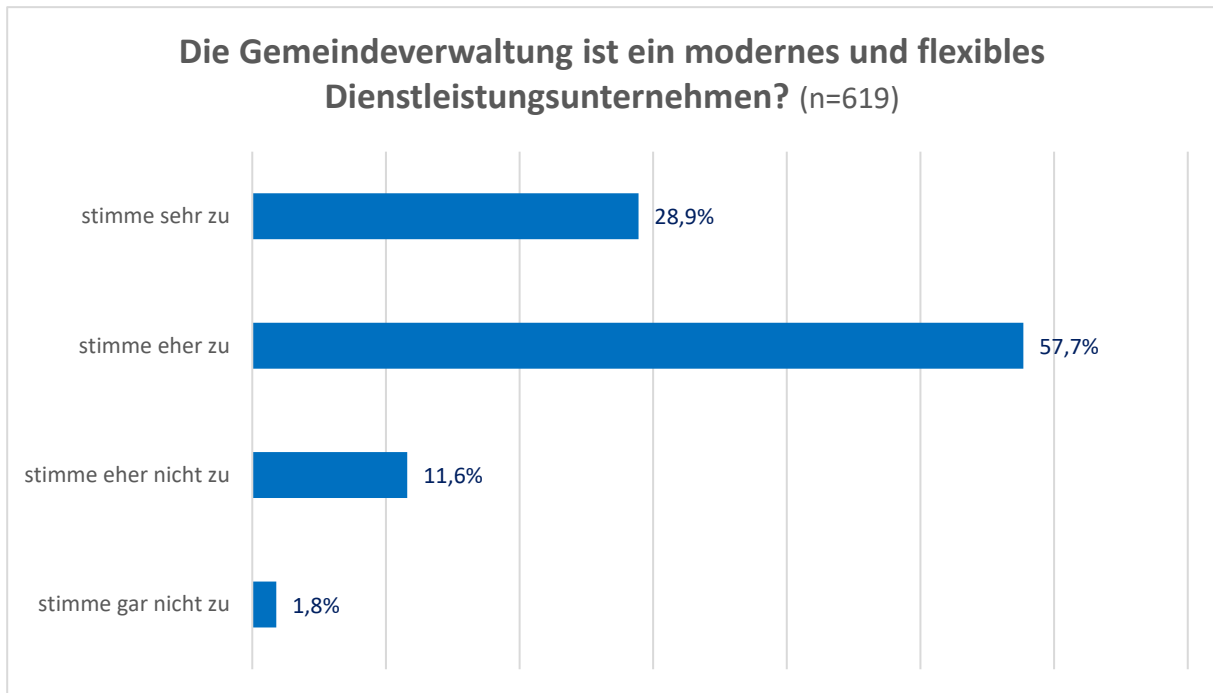


Abbildung 84: Die Gemeindeverwaltung ist in modernes und flexibles Dienstleistungsunternehmen (Angaben in %, n=619)

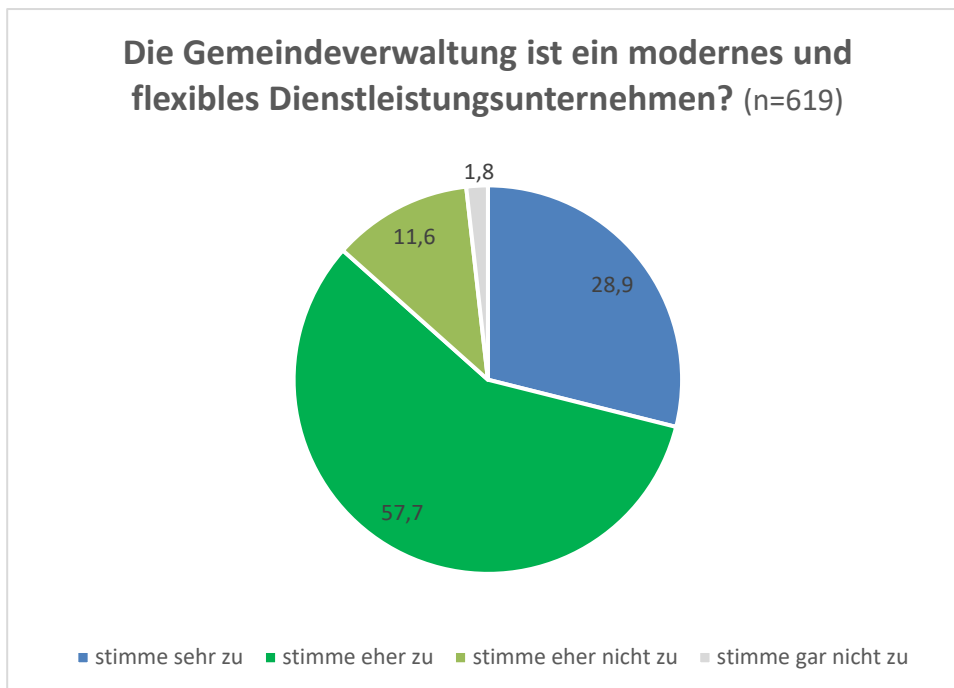


Abbildung 85: Die Gemeindeverwaltung ist in modernes und flexibles Dienstleistungsunternehmen, Kreisdiagramm (Angaben in %, n=619)

Zur Frage zur Wahrnehmung der Gemeinde als flexibles und modernes Dienstleistungsunternehmen, wurde von 86,7 % mit stimme sehr zu bzw. stimme eher zu beantwortet. Ein kleiner Teil der Befragten (12,4 %) stimmen eher nicht oder gar nicht zu.

### Kreuztabellen

Die Prüfung der Zusammenhänge mit wie lange in Hörsching lebend, Alter und Aussagen zur Modernität der Gemeindeverwaltung waren nicht signifikant.

#### 11.1.3 Unterstützung und Service der Verwaltung

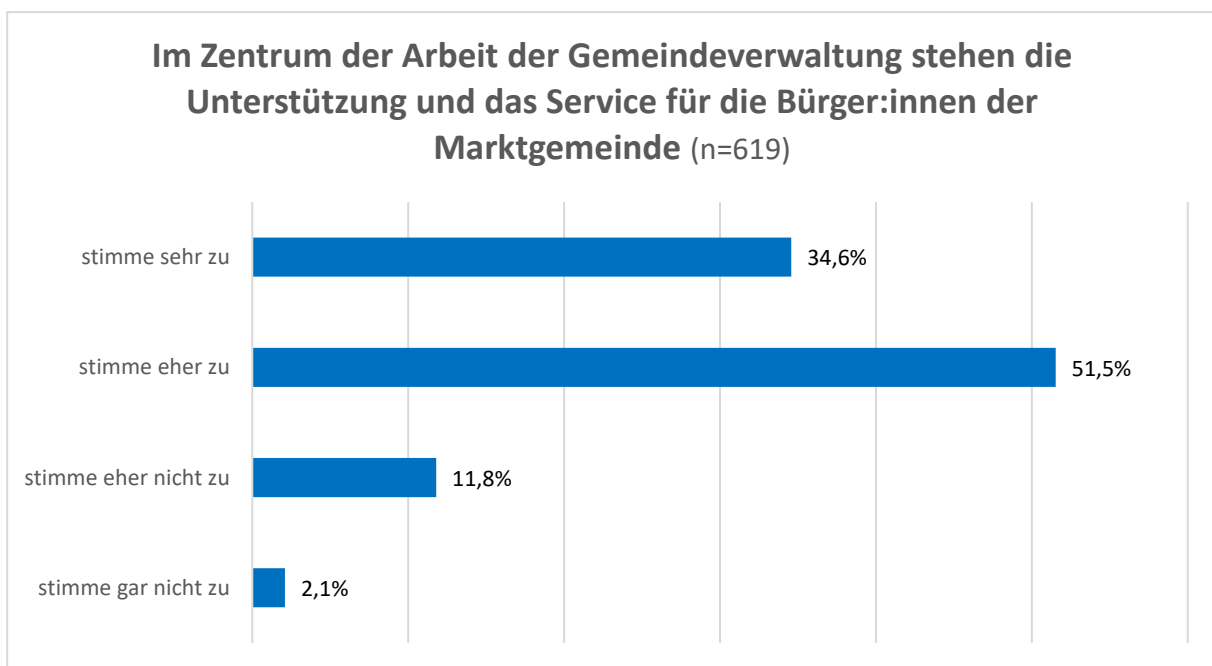


Abbildung 86: Service und Unterstützung der Bürger:innen durch die Verwaltung (n=619)

Die Frage zur Unterstützung und Serviceleistung der Gemeindeverwaltung erhält mit 86,1 % einen sehr hohen Zuspruch (stimme sehr zu/stimme eher zu). Der Anteil jener Personen, die dem eher nicht oder gar nicht zu stimmten, liegt bei 13,9 % der befragten Bürger:innen.

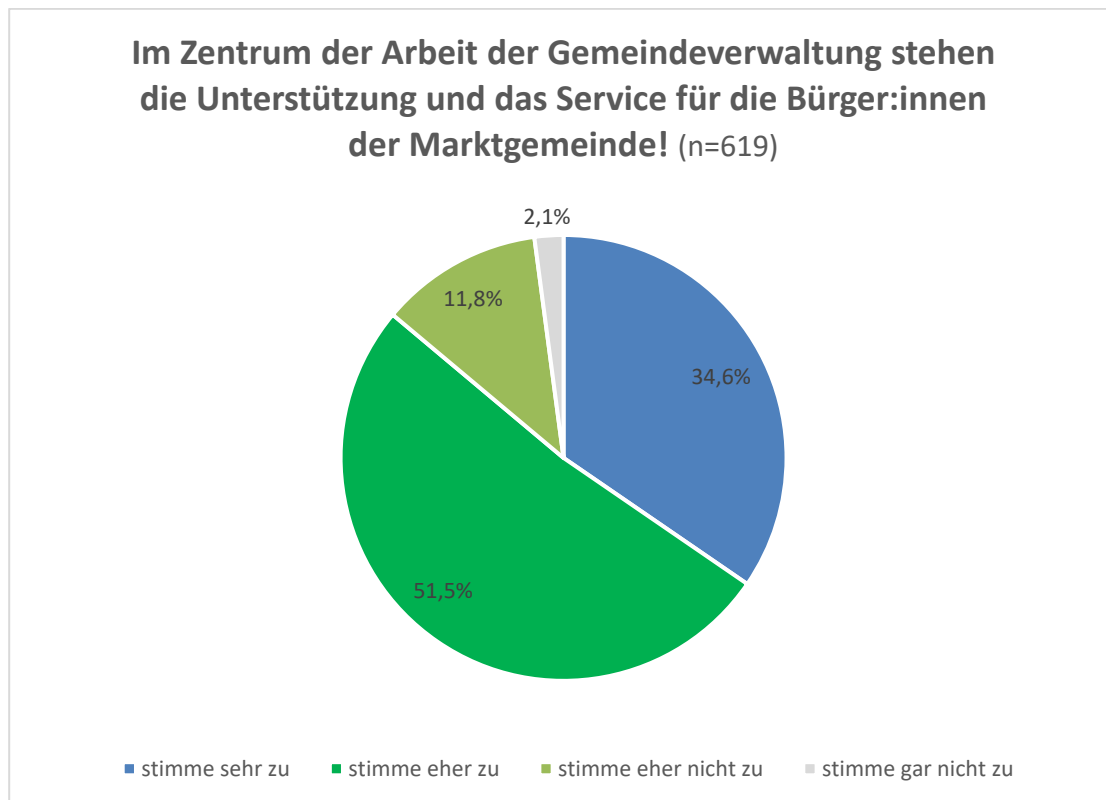


Abbildung 87: Service und Unterstützung der Bürger:innen durch die Verwaltung, Kreisdiagramm (n=619)

**Kreuztabellen:**

Die Prüfung der Zusammenhänge mit wie lange in Hörsching lebend, Alter und Aussagen zum Service der Gemeindeverwaltung waren nicht signifikant.

## 11.2 Meinungen zur Politik in der Marktgemeinde

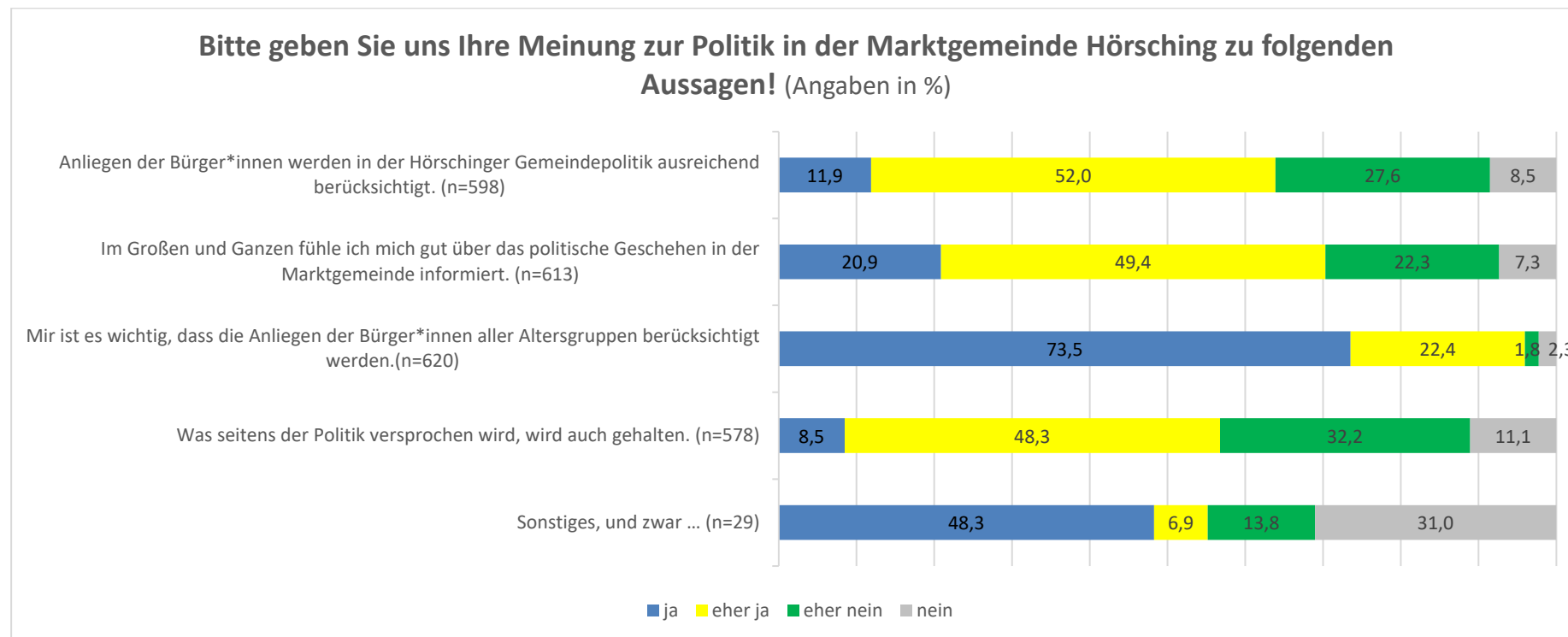


Abbildung 88: Meinung zur Politik in der Marktgemeinde (Angaben in %)

Die Meinung zur Politik in der Marktgemeinde stellt sich wie folgt dar. Die Anliegen der Bürger:innen aller Altersgruppen zu berücksichtigen erfährt 95,9 % Zustimmung. Dass Anliegen der Bürger:innen ausreichend berücksichtigt werden, beurteilten 63,9 % mit ja bzw eher ja. Sich im Großen und Ganzen gut informiert fühlen bzw., dass Versprochenes gehalten wird, erhält zwischen 70,3 % und 56,8 % Zustimmung (ja/eher ja).

Es konnten außerdem eigene Anmerkungen gemacht werden: 19 Personen haben dies unter Sonstiges angegeben. Dabei wurde vor allem große Ankündigungspolitik und Wahlversprechen kritisiert, die nie zur Gänze erfüllt wurden (6 Nennungen). Es scheint, so eine Person, der Anschein erweckt zu werden, dass es Streit innerhalb der Parteien geben würde und, dass das Wohl der Bürgerinnen und Bürger hintangestellt wird. Generell, so eine Person, brauche es mehr "*gemeinsame Ziele/Richtung in der Politik*". Der Bürgermeister ist toll (5 Nennungen). Aber vielleicht würde eine Reduktion des Gemeinderats ebenfalls hilfreich sein. Und es wurde auch kritisiert, dass der Gemeinderat bzw. Politiker:innen oftmals schon zu alt und fast ausschließlich männlich seien und es mehr Diversität brauche (in Summe 4 Nennungen).

(Details siehe Datentabelle im Anhang: 15.2.22 Sonstige Meinungen zur Politik)

**Kreuztabellen:**

Die Zusammenhänge mit Alter wurden geprüft und waren teilweise signifikant, wie folgend dargestellt.

	<b>Anliegen der Bürger:innen werden in der Hörschinger Gemeindepolitik ausreichend berücksichtigt</b>		<b>Gesamt</b>
	<b>ja / eher ja</b>	<b>eher nein/ nein</b>	
<b>bis 29 Jahre</b>	71,0%	29,0%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	59,5%	40,5%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	69,3%	30,7%	100,0%
<b>Gesamt (n = 595)</b>	<b>63,9%</b>	<b>36,1%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,038$ , Cramer  $V=0,105$

Tabelle 42: Zustimmung zu „Anliegen der Bürger:innen werden in der Hörschinger Gemeindepolitik ausreichen berücksichtigt“ nach Alter (Zeilenprozente)

Die Jüngeren (bis 29-Jährigen) stimmen mit 71 % vergleichsweise häufiger der Aussage zu, dass die Anliegen seitens der Gemeindepolitik ausreichend berücksichtigt werden. Ähnlich hoch ist die Zustimmung bei den über 60-Jährigen. Die mittlere Altersgruppe stimmt mit nur knapp 60 % am wenigsten häufig zu. Umgekehrt kann gesagt werden, die mittlere Altersgruppe sagt zu 40 %, dass die Anlieger eher nicht oder nicht berücksichtigt werden.

	<b>Im Großen und Ganzen fühle ich mich gut über das politische Geschehen in der Marktgemeinde informiert</b>		<b>Gesamt</b>
	<b>ja / eher ja</b>	<b>eher nein/ nein</b>	
<b>bis 29 Jahre</b>	61,9%	38,1%	100,0%
<b>30 bis 59 Jahre</b>	66,2%	33,8%	100,0%
<b>60 Jahre und mehr</b>	80,5%	19,5%	100,0%
<b>Gesamt (n = 610)</b>	<b>70,3%</b>	<b>29,7%</b>	<b>100,0%</b>

Signifikanzniveau  $p=0,155$ , Cramer  $V=0,001$

Tabelle 43: Zustimmung zu „Im Großen und Ganzen fühle ich mich gut über das politische Geschehen in der Marktgemeinde informiert“ nach Alter (Zeilenprozent)

In obiger Tabelle werden Alter und Informiertheit gekreuzt. Der Zusammenhang ist signifikant und zeigt, dass die 60-Jährigen und älteren Personen sich am besten informiert fühlen über das politische Geschehen. Knapp 40 % der Gruppe der bis zu 29-Jährigen fühlen sich eher nicht oder nicht gut über das politische Geschehen informiert. Hier könnte möglicherweise analysiert werden, ob die gemeindlichen Informationsmedien und der Kommunikationsstil mit jenem der jungen Generation übereinstimmt bzw. dieser berücksichtigt wird.

## 12 Was Sie sonst noch mitteilen möchten?

Eine abschließende Frage der Erhebung war „Gibt es noch etwas, was Sie uns gern über Hörsching mitteilen möchten?“ und in Summe haben 196 Personen diese Frage mit ganz unterschiedlichen Mitteilungen ausgefüllt. Die offenen Antworten wurden angelehnt an die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2015) ausgewertet.

Dabei kristallisierten sich in Summe sechs große Teilbereiche heraus, die den Bürgerinnen und Bürgern besonders wichtig waren: Nämlich Feedback und Anmerkungen auf **Gemeindeebene**, Themen die **Infrastruktur** betreffend, **Umwelt & Freiraumgestaltung**, **Barrierefreiheit & Mobilität** in Hörsching sowie **Kinderbetreuung & Schule**.

(Details siehe Datentabelle im Anhang: 15.2.23 Was Sie uns sonst noch mitteilen möchten über Hörsching)<sup>3</sup>

### 12.1 Gemeindeebene

Das Feedback auf Gemeindeebene splittet sich in zwei große Kategorien: a) **Zufriedenheit mit der Gemeinde**, insbesondere dem Gemeindeamt, dessen **hoher Serviceorientierung** sowie des **Personals** und dem **Digitalisierungsgrad**. Immer wieder wird von den Befragten betont, wie kompetent das Personal am Gemeindeamt bzw. Rathaus ist. Durch Social Media Auftritte (Facebook, Instagram) sowie die Bereitstellung aller Infos über Gem2Go tragen dazu ihr übriges bei.

*„Die Gemeinde ist richtig cool, das Personal sehr jung. Da tut sich vieles und die sind richtig aktiv. Finde den FB und Insta Kanal genial. Wirkt sehr professionell.“*

*„Danke. Wollte noch sagen, dass am Gemeindeamt alle sehr bemüht sind. Alles geht sehr schnell. Ich bin immer wieder überrascht über die Kompetenz und Service.“*

---

<sup>3</sup> Die angeführten Zitate entsprechen 1:1 den Einträgen in der Befragung. Dies gilt auch für die Datentabellen.

Grundsätzlich mache die Arbeit der Gemeinde und der **zuständigen Entscheidungsträger:innen**, wie Bürgermeister und Vizebürgermeister, die Gemeinde zu einem **wohnenswerten Ort**, einer tollen und modernen Gemeinde, welche die Bürger:innen unterstützt.

*„Ich habe mein Haus verkauft und bin in eine Eigentumswohnung gezogen. Es gefällt mir sehr gut hier, der Bürgermeister ist spitze.“*

*„Ich lebe sehr gerne in Hörsching und bin auch nach dem Auszug aus dem Elternhaus hier geblieben und habe Haus gebaut! Man merkt in den letzten Jahren eine schöne Entwicklung in der Gemeindeverwaltung“*

Allerdings gibt es auch **b) kritische Punkte der Befragten**, die sie vor allem bei der Ausrichtung der Gemeinde anmerken wollten. Dazu gehört vor allem der in den letzten Jahren rapide steigende **Ausbau von Industrie- und Logistikbetrieben** einhergehend mit vielen **Bodenversiegelungen**. Man verstehe zwar, „dass Unternehmen wichtig sind“, aber Hörsching „scheint sich dem unterzuordnen“. Man wünscht sich einen Stopp von Betriebserweiterungen und mehr Erholungsräume.

*„Bei Verbauung und Widmung bitte bodenverbrauch mitbedenken - bsp. keine Parkplätze auf freier Fläche wie bei Wacker Neuson. Baulücken schließen - Schwerpunkt zB beim Flughafen Gewerbe Gebiet“*

*„Bitte keine neuen Industriebetriebe und keine Bodenversiegelungen für diese, mehr zulassen. Die Bodenversiegelung bei der Fa. Fuchshuber ist eine Katastrophe für die Umwelt, [...]“*

*„durch den zu starken Fokus auf die Industrie, werden viele Ortsteile zum Leben immer unattraktiver (Verkehr, Lärm, Verbauung)“*

Die Anmerkungen umfassen oft, dass Hörsching als Gemeinde zu **wenig transparent und nachvollziehbar** bei (politischen) Entscheidungen ist und zu **wenig Partizipationsmöglichkeiten** bietet. Die Menschen „werden oft vergessen“ und man ordne den Unternehmen alles andere unter.

*„Ich wünsch mir, dass die Politiker im Sinne der Gemeinde Bürger:innen handeln und nicht die Partei im Mittelpunkt steht.“*

*„Ich würde mir mehr Bürgerstammtische wünschen, wo sich Gemeindebürger mit dem Bürgermeister sowie Vertretern der Gemeinde und der jeweiligen politischen Fraktionen im Gemeinderat austauschen können.“*

*„Mieter der Steinsiedlung werden nicht zu Versammlungen eingeladen (nur Wohnungsbesitzer) keine Info über die Gemeinde (Mietervertretung).“*

Ein weiteres wahrgenommenes Problem betrifft die scheinbare **Vernachlässigung bestimmter Ortschaften**, hier werden insbesondere Aistental und Breitbrunn immer wieder genannt. Man treibe in der Gemeinde zwar den Ausbau der Ortsplätze und Gemeinschaften voran, forciert aber in diesen beiden Ortschaften zu wenig.

*„Es wäre schön wenn andere Ortsteile in den Genuss des Ausbaues kommen würden und nicht nur Ortsmitte, Rutzing oder Öhndorf. Ich glaube, dass das Problem ist dass in Aistental und Breitbrunn keiner aus der Politik oder dem Gemeinderat wohnhaft ist.“*

*„Man sollte nicht nur den Gemeindeortsplatz od. vl. Rutzing u dergleichen im Blick haben- als Aistentaler oder Breitbrunner hat sich noch NIE etwas verbessert-Im Gegenteil leider alles zum Schlechteren.“*

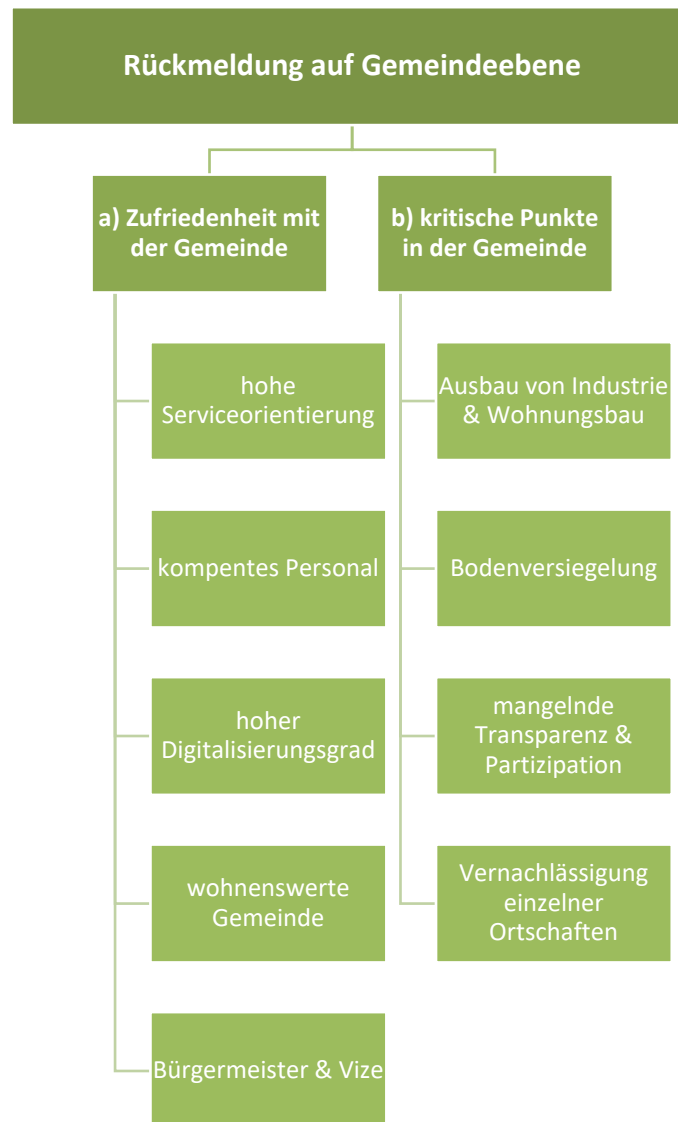


Abbildung 89: Rückmeldung auf Gemeindeebene

## 12.2 Infrastruktur

Die Rückmeldungen betrafen auch einen nicht unwesentlichen Teil die noch a) benötigte Infrastruktur (für Barrierefreiheit & Mobilität siehe Kapitel 13.3.) in der Gemeinde und den Ortschaften auf der einen Seite und auf der anderen wurde im Zuge dessen auch das b) Gemeinschafts- und Vereinsleben angesprochen.

Zur noch **benötigten Infrastruktur** gehören vor allen Dingen Drogeriemärkte, wie DM, aber auch Apotheken, Ortschaftsbedingt auch mehr Lebensmittelgeschäfte. Besonders häufig wurde die fehlende Gastronomie angesprochen: viele Befragte wünschen sich Gasthausbetriebe mit Gastgarten (z.B. im KUSZ) oder auch Cafehäuser (z.B.: zwischen Frindorf & Rutzing). Auch ein wöchentlicher Markt wäre von Vorteil und würde „gesamtes Miteinander stärken“. Mehrfach gewünscht wurde sich auch eine Bücherei und ein Fitnessstudio in der Gemeinde.

*„Es wäre super wenn es in Hörsching einen Drogeriemarkt geben würde“*

*„Im KUSZ könnte durchgehend ein Gasthaus betrieben werden, wäre für HÖrsching sehr notwendig“*

*„Ortsplatzbelegung wird nur mit mehr Frequenzbringern (Geschäfte, ein „Kirchenwirt, Cafes und Bars) möglich“*

Bemängelt wurden die **Freizeit- und Veranstaltungsangebote**, auch für das Vereinsleben. So haben die Vereine kein eigenes Lokal und auf Nachbargemeinden ausweichen müssen. Außerdem wünsche man sich mehr Vernetzungsangebote und Aktivitäten für Treffen im Alter von 20/25-30 weil es schwierig sei in diesem Alter den Freundschaftskreis zu erweitern.

*„Es ist eine Schande, dass wir im KUSZ kein Lokal haben, dass sich Vereine nicht leisten können Veranstaltungen zu machen, sie müssen ausweichen in Nachbargemeinden!“*

*„mehr Veranstaltungen wie Sonnwendfeier“*

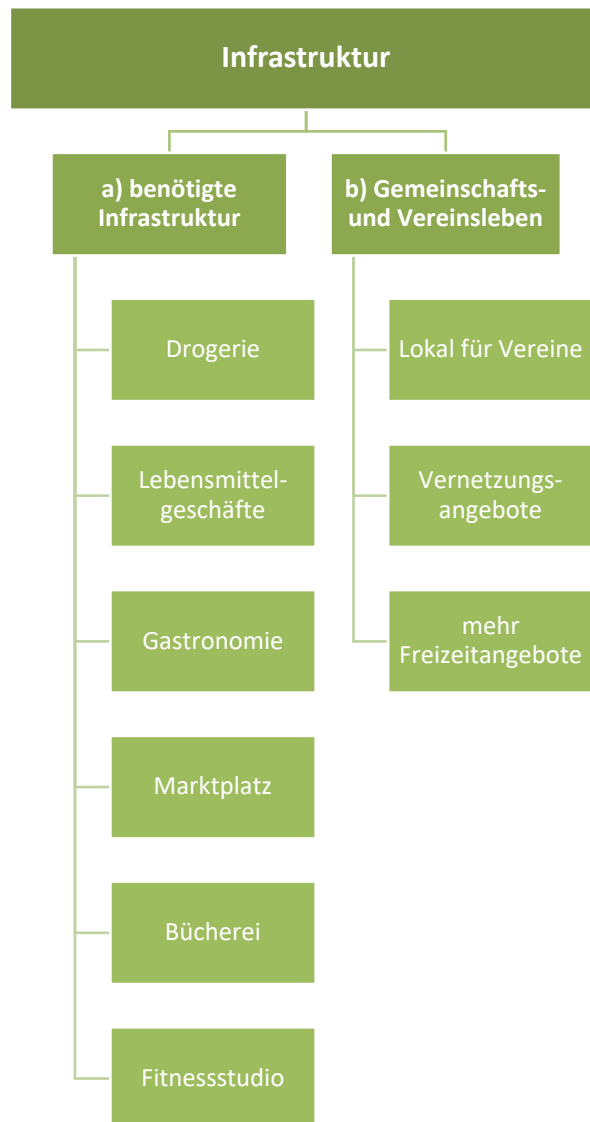


Abbildung 90: Infrastruktur

## 12.3 Umwelt & Freiraumgestaltung

Ein wichtiger Punkt, eng geknüpft an die bereits auf Gemeindeebene ausgewiesene Reduktion des Ausbaus für Industrie- und Logistikbetriebe, war im Gegenzug dazu der **Ausbau der Freiraumgestaltung und die Wichtigkeit des Umweltschutzes**. Dazu gehören im speziellen die a) **Spielplätze & Grünflächen** aber auch b) **Seen & Bäche in der Umgebung** sowie c) **Müllentsorgung & Sauberkeit**.

Für die Spielplätze von besonderer Bedeutung war es mehr Beschattung & Bäume zu planen, da Spazierwege und Spielplätze oft viel in der Sonne liegen. Es gab auch viele Wünsche in Richtung einer a) **Sanierung und Neubau der Kinderspielplätze**, da bestehende für Kleinkinder oft ungeeignet seien. Gelobt wurde allerdings auch, nämlich die Spielplätze Rutzing und Öhndorf sowie Breitbrunn.

*„Spielplätze für 4 jährige Kinder, die vorhandenen sind ungeeignet“*

*„wir brauchen im bereich kinderspielplätze dringend mehr für kleinere kinder! wo sie auch mal alleine raufkommen oder spielen können“*

*„Danke für den neuen Spielplatz in Breitbrunn“*

Gleichzeitig braucht es **mehr Begrünung**: Bäume, Pflanzen, für bereits angesprochenen Schatten auf Spazierwegen und Spielplätzen und zugehörige Sitzbänke um Naherholungsgebiete in Zentrumsnähe zu schaffen.

*„Der Anton Korepp Weg ist ein Traum! Diesen Weg erweitern - Wanderung entlang des Hörschingerbachs. Viel mehr Bäume in Hörsching!!! Spaziergerunden sind alle sehr in der prallen Sonne. Mehr Bäume neben Güterwegen.“*

*„Als Landgemeinde würde ich mir mehr Grün in den Siedlungen wünschen. Evtl. als Gemeinde Bäume im Siedlungsgebiet fördern“*

Ein besonderes Augenmerk wurden auf die b) **Seen und Bäche**, insbesondere den Rutzingersee gelegt. Die allgemeine Kritik gilt der mangelnden Barrierefreiheit des Zugangs (alte Brücke): anscheinend wurde dieser für Rollstuhlfahrer:innen, Kinderwägen, Fahrräder

uvm. Gesperrt und sei daher nicht mehr zugänglich. Man wünscht sich durchwegs eine barrierefreie Zugangsmöglichkeit. Auch dass besagter See hauptsächlich für Fischerei ausgelegt ist, wurde angemerkt – obwohl sich bestens als Naherholungsgebiet eignet.

*„Rutzingersee Zugang (alte Brücke) für Kinderwägen und Fahrräder öffnen“*

*„warum Zugang für Rutzingersee für Rollstuh- Radfahrer und Kinderwagen eingeengt?“*

*„Zugang zu Wibau (alte Brücke) barrierefrei machen“*

*„Der Rutzingersee sollte aufgewertet werden, viele Menschen besuchen ihn und alles dort ist auf Fischer ausgelegt“*

Noch zu erwähnen sind die Anmerkungen hinsichtlich c) **Müllentsorgung & Sauberkeit**. Als besonders problematisch wahrgenommen wird die Vermüllung durch Hundekot. Hundebesitzer:innen sollen mehr in die Verantwortung genommen werden – aber es soll auch mehr Hundemülleimer und eine Dogstation geben. Man wünsche sich in Summe mehr Sauberkeit in den Siedlungen, Parks und den Geh- und Radwegen.

*„Der Hundekot auf und direkt neben den Gehwegen scheint ein unlösbares Problem zu sein.“*

*„Es wäre schön, wenn Hörsching wieder sauberer wird. In den letzten Jahren ist der Zuwachs von Müll in den Feldern und Wiesen stark gestiegen. Auch der Hundekot häuft sich so stark neben diversen Wegen, dass ich mit meinen eigenen Hund den Ort verlasse[...]"*

*„Hundebesitzer mehr in die Pflicht nehmen (Kot bleibt liegen)“*

*„Die Unterführung zur Kaserne ist immer vermüllt. Das Mähen der allgemeinen Gehwege in Neubau wird sehr vernachlässigt. Es fehlt an Mülleimern in Neubau.“*

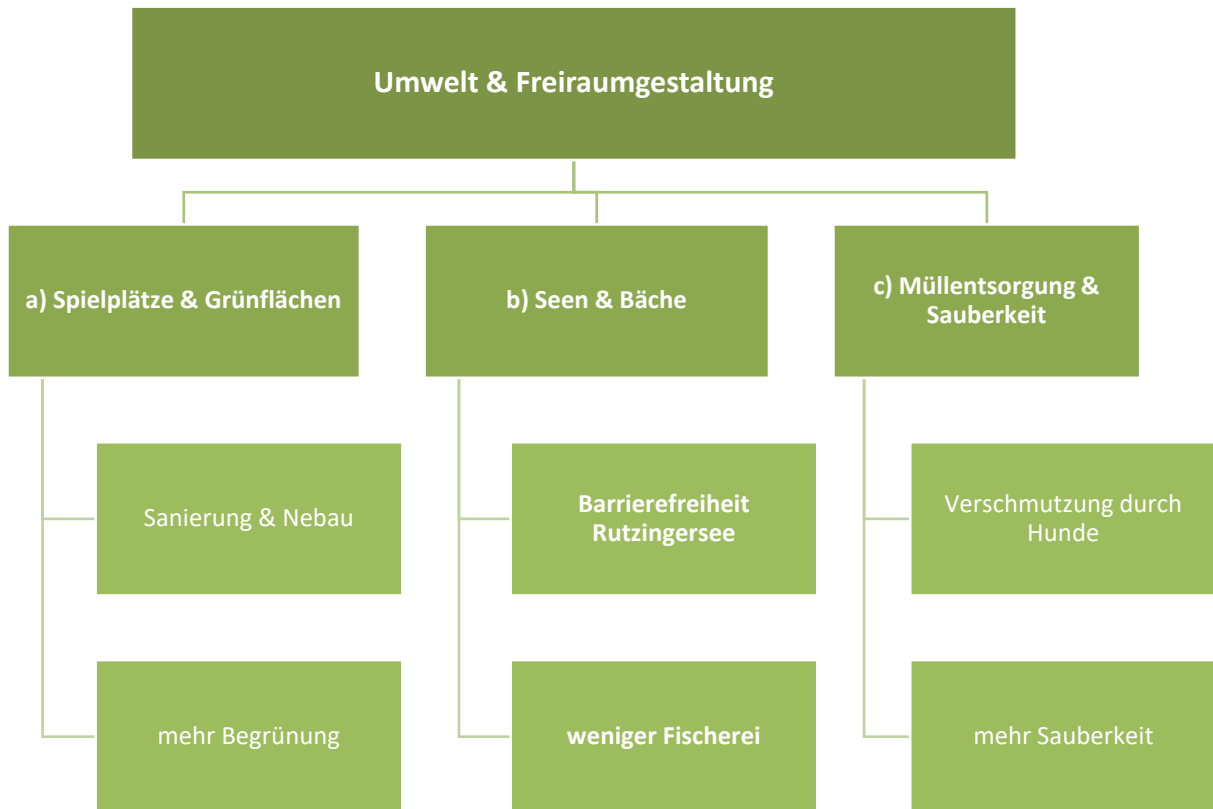


Abbildung 91: Umwelt & Freiraumgestaltung

## 12.4 Barrierefreiheit & Mobilität

Von besonderem Interesse für die Bewohnerinnen und Bewohner aus Hörsching waren die Themen Barrierefreiheit & Mobilität: nämlich einerseits der **Ausbau des Fußgänger- und Radwegenetzwerks** als auch den **Ausbau des öffentlichen Verkehrs**. Ganz konkret fehlen ihnen in der Gemeinde sichere Rad- und Gehwege, besonders zwischen Frindorf und Neubach, Breitbrunn nach Hörsching sowie Neubau nach Frindorf. Außerdem braucht es vermehrt Schutzwege, besonders beim Pfarrcaritas Kindergarten in Hörsching.



„Geh- und Radweg Frindorf u. Neubau“

„Fahrradweg und Fußgängerweg zwischen Neubau und Frindorf fehlt sowie zwischen Breitbrunn und Kirchberg-Thening + zw. Neubau und Traun“

„Radnetz ausbauen“ „durchgehende Radwege baulich von Fahrbahn getrennt,[...]“

„Schutzweg beim Pfarrcaritas Kindergarten Hörsching!“

Abbildung 92: KI-generiertes Bild (Öffentliche Verkehrsmittel in der Gemeinde Piktogramm), Chat GPT, Open AI

Ebenfalls von Interesse ist der **Ausbau von Bus- und S-Bahn-Anbindungen** zu den Schulen. Es braucht eine Bushaltestelle in der Siedlerzeile, und eventuell eine S-Bahn Verbindung zwischen Linz-Wienerstraße, Salzburgerstraße und Wels.

„überdenken Sie das Schulbus- und Kindergartenbusangebot“

„Bessere Busanbindung zu den Schulen in anderen Orten zw. Städten wäre gut.“

## 12.5 Kinderbetreuung & Schule

Ein weiteres Thema das die Bürger:innen von Hörsching umtreibt ist die Kinderbetreuung und die Schulen in der Gemeinde. Insbesondere kristallisierten sich vier Themen heraus: die a) **Verkehrssituation für Kinder, die Ernährung, Problematiken mit der Schule/dem Schulalltag** und **Sonstige Anmerkungen**.

Was die a) **Verkehrssituation** betrifft, so sind es vorallem unübersichtliche Situation der Kinder bei der Mittelschule, diese gehören dringend entschärft. Außerdem gehöre der Hort direkt neben die Schule und nicht zwei Straßen weiter weg, was wiederum zu gefährlichen Situationen für Kinder im Straßenverkehr führen kann.

*„Auch die unübersichtliche Situation, besonders für Kinder, bei der Mittelschule gehört entschärft!“*

*„Ein Hort gehört neben die Schule und nicht über 2 Straßen weiter weg.“*

Ebenfalls wichtig war den Eltern eine gesunde (gesündere) **b) Ernährung** in den Kindergärten und Schulen.

*„Gesunde Ernährung im Kiga“*

*„gesundes Essen in öffentl. Einrichtungen (KIGa)“*

In Hörsching scheint es außerdem einige essenzielle c) **Problemlagen mit den Schulen** vor Ort zu geben. So sei vorallem ihr Ruf äußerst schlecht, es gebe Drogenkonsum, die Schulkonzepte wären schlecht und ungeeignet und es braucht kleinere Klassen. Bei den Kindergärten ist man grundsätzlich mit dem Personal zufrieden, aber seit es die Containergruppen im Kindergarten der Caritas gebe sei es „eine Katastrophe“ ebenso beim zugehörigen Sommerkindergarten. Hinzu komme unerträgliche Hitze während der Sommermonate in den Klassenzimmern und die Forderung nach klimatisierten Unterrichtsräumen.

*„Es wird zu viel verbaut, zu wenig Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen haben einen schlechten Ruf - Drogen! Wenn die Entwicklung so weiter geht überlegen wir ob wir unser Kinder hier aufwachsen lassen wollen! Traurige Entwicklung!“*

*„In der Volksschule könnte man Klima anlagen einbauen da es nicht tragbar ist für die Kinder in einer sehr heißen Klasse zu arveiten bzw zu lernen!!“*

Der letzte Punkt umfasst d) **Sonstige Anmerkungen**, nämlich einerseits, dass es für Kinderveranstaltungen mehr Plätze geben sollte. Ein zweiteres lässt sich unter der schweren Vereinbarkeit von Familie & Beruf subsumieren: so beschreibt eine Bewohnerin der Gemeinde, dass sie mit ihrem Arbeitsantritt im April noch keine Möglichkeit hatte, ihr Kind von 3 Jahren in eine Betreuungseinrichtung unterzubringen, da diese erst im Herbst starten. Ohne Familie wäre die Situation untragbar.

*„Meine kleinste Tochter wurde gerade 3 Jahre alt. Heute hatte ich meinen ersten Arbeitstag, jedoch bekomme ich erst im Herbst einen Kindergartenplatz. Hätten wir keine Hilfe in der Familie, wäre ich gezwungen gewesen mein Dienstverhältnis nach 12 Jahre“*

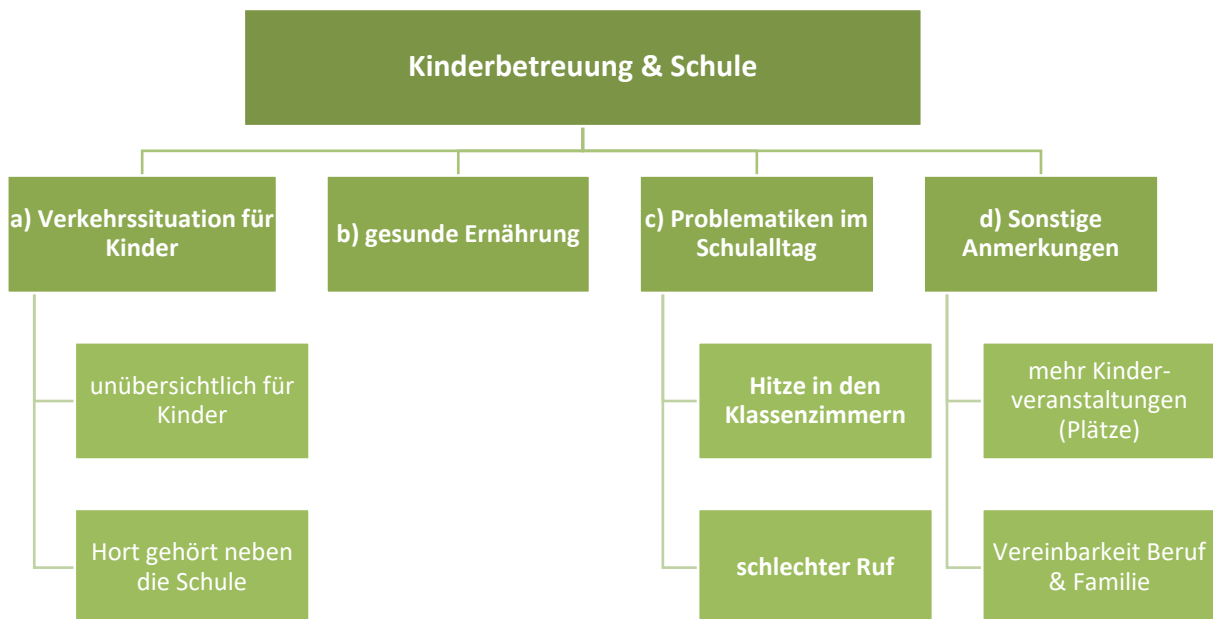


Abbildung 93: Kinderbetreuung & Schule

## 12.6 Wünsche an die Gemeinde

Der letzte große, und auch wichtigste Punkt, umfasst die von den Bewohner:innen geäußerten Wünsche, hinsichtlich der doch angespannten a) **Verkehrssituation**, b) der **Parksituation** in vielen Teilen der Gemeinde, bezüglich des c) **Ausbau des Glasfasernetzwerks** und d) **Pflege & Betreuung älterer Menschen** in der Gemeinde. Da jede Stimme und jede:r Wunsch zählt gibt es abschließend auch noch eine e) **Auflistung spezieller Wünsche der Bürger:innen**.

Die a) **Verkehrssituation in Hörsching** ist angespannt: nicht nur der viele Anrainerverkehr oder LKWs, auch der Flugverkehr ist eine zunehmende Belastung. Es gibt in Summe eine extrem hohe Lärmbelästigung, die für viele Anrainer:innen untragbar ist. Gleichzeitig ist es auch eine gefährdende Situation für Fußgeher:innen und Radfahrer:innen. Die Wünsche, die diesbezüglich geäußert wurden sind zahlreich: ein Motorradfahrverbot ab 22 Uhr, ebenso wie Einschränken des Flug- und Militärflugverkehrs ab 22 Uhr. Man solle außerdem innerorts das Tempo auf 30 km/h reduzieren, insbesondere in der Humerstraße (Rutzing), Bahnhofstraße und evtl. Lärmschutzwände in Frindorf sowie strengere Kontrollen bei Tempo 70 auf der B1. Es gibt natürlich auch Stimmen, die sich wünschen würde manche bestehenden 30 km/h Begrenzungen wieder aufzuheben (z.B. Linzerstraße, hier würde Tempo 50 reichen, 30kmh sind übertrieben“), dies stellt aber eher die Minderheit dar.

*„30 kmh innerorts wären wichtig!“*

*„Aufgrund der enormen Lärmbelästigung in der Humerstraße durch die Bads-Rocker wäre ein Motorradfahrverbot von 2200-0600 unbedingt erforderlich.“*

*„autofahrer im Ortsgebiet zu schnell, Gefährdung der Fußgeher und Radfahrer“*

*„Bitte Humerstr. in Rutzing vollständig mit Tempo 30 umsetzen. Tempo 50 von Ortssicht Rutzing bis Mühlbacherst. ist zu hoch“*

Auch die b) **Parksituation** ist für die Bewohner:innen der Gemeinde anstrengend. Die neue „Die Parkgarageneinfahrt vom neuen Rathaus ist sehr unglücklich gewählt und verwirklicht worden.“, es mangelt generell an Parkmöglichkeiten, vor allem seit jener Parkplatz „bei der Kirche“ nicht mehr vorhanden ist. Es gibt auch in Gererstorferstraße für die Einwohner:innen viel zu wenig Parkplätze. Helfen würde auch „eine Parkgebührenbefreiung“.

Außerdem wünschen sich die Einwohner:innen von Hörsching den (schnelleren) c) **Ausbau des Glasfasernetzwerkes**, da „das neue Liwestangebot nicht zufriedenstellend“ ist.

Wünsche gab es auch in Bezug auf die d) **Pflege & Betreuung älterer Menschen**. Konkret wünsche man sich einen höheren Pflegeschlüssel, besseres und vor allem mehr Pflegepersonal im Altersheim – und bessere Wohnungsverhältnisse für Senior:innen, die noch in ihrem eigenen Heim leben. Hinzukommt der Wunsch nach Angeboten speziell für Senior:innen, beispielsweise wie man digitale Geräte richtig verwendet. Es wäre außerdem hilfreich wenn es Ansprechpartner:innen auf den Ämtern gäbe, die beim Ausfüllen von Formualren unterstützen.

*„höherer Pflegeschlüssel im Pflegeheimen“*

*„Besseres Pflegepersonal im Altersheim bzw. mehr Personal“*

*„Anwendung für Senioren für digitale Geräte z.B. iPhone, PC... Wichtig!!  
Ansprechpartner für Computerwesen bei Ämtern bzw. Hilfe beim Ausfüllen von  
Formularen ect.!!“*

Wie bereits eingangs erwähnt sollen an dieser Stelle auch sehr e) **spezielle Wünsche der Bürger:innen** aufgeführt werden, welche sich schwerlich in die vorangegangenen Kategorien einordnen lassen. Sie werden auf Grund der Vielzahl nur kurz aufgezählt:

- Falls möglich Poller im Bereich Honeder
- Mehr Polizeikontrollen
- Windelcontainer oder zumind. kostenlose Müllsäcke
- Mehr Flüge von Hörsching (Destinationen)
- Befestigung Verkehrsspiegel Kreuzung Blütenstraße
- Verkehrsspiegel in Kurve Feldweg-Nelkenstraße
- Klappernder Kanaldeckel Höhe Freindorferstraße
- Bürger:innenstammtische für Austausch mit Gemeindevertreter:innen und Bgm (auch digital möglich)
- Gewerbeflächen B1 sanieren statt Neubau
- Keine Asylheime, weniger Wohnungen
- Mehr E-Auto Ladesäulen

- Parzellen größer gestalten, mehr Grün in Siedlungen
- Onlinebestellung der gelben Säcke wäre innovativ

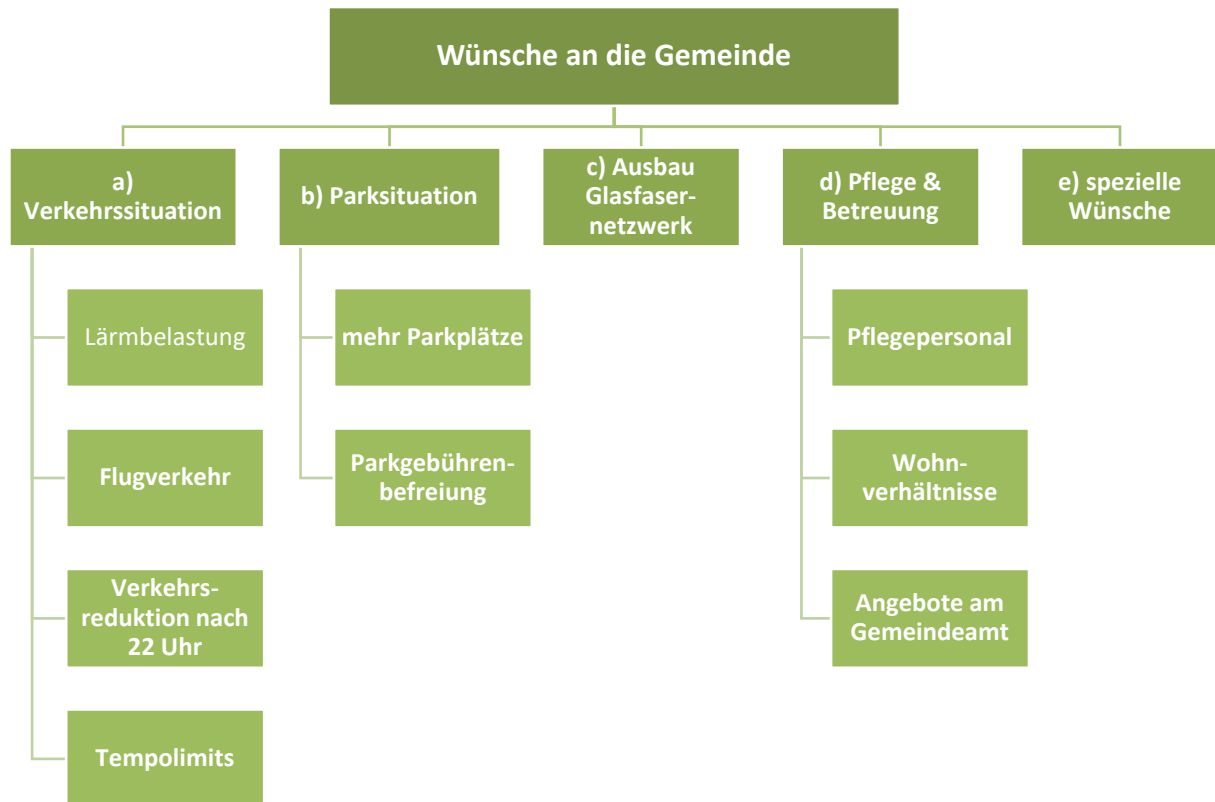


Abbildung 94: Wünsche an die Gemeinde

## 13 Abschließende Überlegungen

Die vorliegende Erhebung zeigt reges Interesse seitens der Hörschinger Bevölkerung an der Entwicklung ihrer Gemeinde.

Die in vielen Fällen sehr hohen Zufriedenheitswerte bestätigen zum einen den bisherigen Weg und den Einsatz der Verantwortungsträger:innen, zum anderen sind sie Ansporn, diese weiterhin aufrecht zu erhalten.

Die Zufriedenheit mit der Wohnsituation wird bestätigt durch die Weiterempfehlung als Wohnort, wobei die Nähe zur Natur und die Nähe zu den Stadtgebieten hervorgehoben werden.

Die Entwicklungen im Bereich Mobilität und Verkehr werden durchwegs positiv wahrgenommen. Die angeführten „Wünsche“ betreffen vor allem die Mobilität im Bereich E-Ladeinfrastruktur und die Anbindung des ÖPNV.

Die Bedeutung des Wirtschaftsstandorts (Stärke, Attraktivität) wird honoriert, und die sich daraus ergebenden Vorteile gesehen.

Besonders für Kinder, Familien und Senior:innen wird Hörsching als lebenswert wahrgenommen. Etwas Aufholbedarf gibt es hinsichtlich der Zielgruppe der Jugendlichen sowie der Diversität. Die familienbezogenen Angebote erfahren eine hohe Zustimmung von 80 % und mehr. Die (Weiter-)Bildungsangebote für Erwachsene (knapp 60 %) und Kinder (etwas über 70 %) liegen etwas darunter. Die Familienwelt Pinu'u wird von 96,3 % mit sehr bzw. eher zufrieden bewertet.

Über 80 % sind zufrieden mit dem Vereinsangebot, mehr als ein Drittel ist in einem Verein in Hörsching aktiv (vor allem in Sport- und naturnahen Vereinen). Diejenigen, die nicht in einem Verein aktiv sind nennen vor allem zeitliche Gründe bzw. das fehlende Angebot.

Für den neuen Ortsplatz wünscht man sich eine Belebung durch Gastronomie, Einkaufsmöglichkeiten, Veranstaltungen, Märkte u.a., wobei die Vereine aktiv eingebunden werden sollten. Die Attraktivität sollte auch durch Sitzmöglichkeiten, Grün und Beschaffung oder Wasserelemente gelingen.

Drei Viertel der Befragten sind mit dem Veranstaltungsangebot zufrieden, die traditionellen Veranstaltungen werden am häufigsten besucht.

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei den Freizeitangeboten, Parkanlagen werden von 60 % genannt, wo mehr Angebot gewünscht werden.

Das gastronomische Angebot gehört zu jenen Teilbereichen, die vergleichsweise weniger Zufriedenheit hervorrufen. Der Wunsch nach mehr und vielseitigeren Angeboten wird von rund drei Viertel der Befragten bestätigt. Hier kann es seitens der Marktgemeinde Hörsching notwendig sein, weitere Schritte zu setzen bzw. ggf. noch vertiefte Erhebungen durchzuführen, um faktenbasierte Entscheidungen zu treffen.

Die medizinische Versorgung erreicht Zufriedenheitswerte um die 85 %. Lediglich die Fachärztesituation (rund 50 %) sowie die Angebote zur Gesunderhaltung (rund 65 %) finden etwas weniger Zustimmung.

Im Strategiefeld Umwelt und Nachhaltigkeit wurden verschiedene Aspekte der Müllentsorgung erhoben. Auch hier sind die Zufriedenheitswerte rund um 90 % oder höher. Die Sperrmüllsammlung und die ASZ-Öffnungszeiten werden etwas differenzierter gesehen.

Die Maßnahmen rund um klima- und umweltfreundliche Aspekte erfahren eine hohe Zustimmung. Insbesondere die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED und der weitere Ausbau von PV-Anlagen (rund um 90 %). Etwas weniger Zustimmung (rund um 60 %) erhält die Selbsteinschätzung der Gemeinde als klima- und umweltfreundliche Gemeinde, bzw. eine Gemeinde, die solche Maßnahmen umsetzt. Weniger als 50 % der Befragten sind der Meinung, dass die Müllgebühren sich positiv auf die Umwelt auswirken.

Die neuen Bestimmungen in Bezug auf einen sorgsamen Umgang mit der Natur werden als wichtig erachtet, insbesondere die Grünflächen bei Neuerschließungen (über 90 % Zustimmung), und Grünflächenanteile der Vorgärten ebenso, dass fossile Brennstoffe nicht in neuen Bauprojekten eingesetzt werden dürfen (beide rund 75 %). Die Begrünung bei Flachdächern erreicht eine Zustimmung von knapp 60 %.

Ein sehr positives Zeugnis stellen die Hörschinger:innen auch der Gemeindeverwaltung aus. Mit über 85 % wird es als ein modernes, flexibles Dienstleistungsunternehmen gesehen, das den Service für die Bürger:innen in den Mittelpunkt stellt. Bzgl. Meinung zur Politik eint die Befragten, dass alle Altersgruppen seitens der Politik berücksichtigt werden (über 95 % Zustimmung).

Die 196 Antworten am Schluss der Befragung bestätigen nochmals das Interesse an der Entwicklung. Die Teilbereiche betreffen die Gemeinde an sich, die Infrastruktur, Umwelt- und Freiraumgestaltung, Barrierefreiheit und Mobilität, sowie Kinderbetreuung und Schule.

Eine der größten Herausforderungen wird in der Aufrechterhaltung der beachtlich hohen Zufriedenheitswerte liegen. Die intensive, transparente Kommunikation über die Entwicklungen in der Gemeinde könnten dazu beitragen.

Insgesamt werden die Ergebnisse eine hilfreiche Grundlage für die fortlaufende Strategieentwicklung der innovativen Marktgemeinde Hörsching sein. Durchaus könnten weitere Erhebungen noch vertiefend Klarheit bringen.

Für die nächsten Schritte wünscht das Projektteam gutes Gelingen!

## 14 Literaturverzeichnis

ChatGPT (2024): Öffentliche Verkehrsmittel in der Gemeinde (Piktogramm) [KI-generiertes Bild]. OpenAI.

Marktgemeinde Hörsching (2020), Strategiepapier der Marktgemeinde Hörsching, URL: [https://www.hoersching.at/POLITIK/Strategie\\_der\\_Marktgemeinde\\_Hoersching](https://www.hoersching.at/POLITIK/Strategie_der_Marktgemeinde_Hoersching), (Download: 7.12.2024) .

Mayring, Philipp (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Weinheim & Basel: Beltz Verlag.

## 15 Anhang

### 15.1 Fragebogen inkl. Begleittext

## Bürger:innenbefragung der Marktgemeinde Hörsching

Liebe Hörschinger:innen,

die Marktgemeinde Hörsching hat 2020 ihre Strategie für Politik und Verwaltung - als Fahrplan für die zukunftsweisende Entwicklung - für die nächsten 5 Jahre erarbeitet. Der oberste Leitsatz dieser Strategie ist die Entwicklung von Hörsching als pulsierender und liebenswerter Wohnort mit hoher Lebensqualität.

Partizipation ist der Marktgemeinde Hörsching ein wichtiges Anliegen. Wir möchten Sie daher einladen, Ihre Einschätzungen und Meinungen in einer Bürger:innenbefragung zu Themenbereichen wie Wohnen in Hörsching, Verkehr und Wirtschaft, Familie, Gesundheit und Soziales, Umwelt, Kultur- und Vereinsleben sowie Gemeindeverwaltung und Politik mitzuteilen.

**Ihre Meinung ist gefragt und zukunftsweisend!** Ihre Impulse, Ideen und Einschätzungen helfen der Marktgemeinde bei der Fortsetzung der strategischen Entwicklung von Hörsching und dienen als Basis für die Weiterentwicklung des Strategiepapieres ab dem Jahr 2026. Bisherige Entwicklungen in Hörsching können zudem reflektiert und die Passgenauigkeit der Zielsetzungen hinterfragt werden.

Im Auftrag der Marktgemeinde Hörsching führt die FH Oberösterreich die Befragung durch. Alle Bürger:innen ab 16 Jahren sind teilnahmeberechtigt.

Bitte füllen Sie den beiliegenden Fragebogen **bis spätestens 17. Juni 2024** aus. Der ausgefüllte Fragebogen kann **im Rathaus, im Kindernest Pinu'u, im Kindergarten Öhndorf oder im Schülerhort Hörsching** in dafür **bereitgestellten Boxen abgegeben** werden. Es besteht auch die Möglichkeit die Fragebögen mit dem beiliegenden Kuvert direkt **postalisch** an die FH Oberösterreich zu retournieren. Es ist außerdem möglich **online bis spätestens 17. Juni 2024** an der Umfrage teilzunehmen. Den Link zur Umfrage finden Sie auf der Gemeindehomepage und auf unseren Social-Media-Kanälen. Ebenso können Sie einfach den unten angeführten QR-Code scannen.

Die Beantwortung der Fragen dauert circa 20 Minuten. **Machen Sie mit und werden Sie Teil der gemeinsamen Weiterentwicklung unserer wunderbaren Marktgemeinde Hörsching!**

Als kleines **Dankeschön** verlosen wir unter allen Teilnehmer:innen 3 x 100 € **Hörsching-Gutscheine** und ein **Tablet** im Wert von 400 €.

**Alle Angaben werden anonym und streng vertraulich behandelt. Die erhobenen Daten werden gesammelt ausgewertet und es ist kein Rückschluss auf Ihre Person möglich!**

## Vielen Dank für die Teilnahme!

Ihre Marktgemeinde Hörsching



### **Information zu Datenschutz**

Mit der Teilnahme an der Umfrage willigen Sie der Verarbeitungstätigkeit Ihrer personenbezogenen Daten ein. In Form der Verarbeitung werden personenbezogene Daten abgefragt und gespeichert. Die Fragebögen werden ausgewertet und die Ergebnisse in gesammelter Form an die Marktgemeinde Hörsching übermittelt. Die erhobenen Daten werden von der FH Oberösterreich - von autorisierten und zur Verschwiegenheit verpflichteten Personen - eingesehen, ausgewertet und in anonymisierter Form an die Marktgemeinde Hörsching weitergegeben. Dies dient zur Verbesserung der Kommunikation mit Ihnen.

*Sie haben gem. Art. 15 DSGVO das Recht auf Auskunft sowie gem. Art. 17 DSGVO das Recht auf Löschung Ihrer personenbezogenen Daten. Darüber hinaus können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen und die erteilte Einverständniserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen.*

## Wohnen

### 1. In welchem Ortsteil der Marktgemeinde Hörsching wohnen Sie? Bitte Zutreffendes ankreuzen!

- |                                     |                                     |                                     |
|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Aistental  | <input type="checkbox"/> Haid       | <input type="checkbox"/> Neubau     |
| <input type="checkbox"/> Breitbrunn | <input type="checkbox"/> Holzleiten | <input type="checkbox"/> Öhndorf    |
| <input type="checkbox"/> Frindorf   | <input type="checkbox"/> Hörsching  | <input type="checkbox"/> Rudelsdorf |
| <input type="checkbox"/> Gerersdorf | <input type="checkbox"/> Lindenlach | <input type="checkbox"/> Rützing    |

### 2. Wie zufrieden sind Sie mit der Verfügbarkeit von Wohnraum in Hörsching?

Bitte Zutreffendes ankreuzen!

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	gar nicht zufrieden	kann ich nicht beurteilen
Verfügbarkeit Wohnangebot für junge Erwachsene (Erstwohnung)					
Verfügbarkeit Wohnangebot für Familien					
Verfügbarkeit Wohnangebot für Paare					
Verfügbarkeit Wohnangebot für Alleinstehende					
Verfügbarkeit Wohnangebot Senior:innen					

### 3. Wie zufrieden sind Sie mit der Leistbarkeit des Wohnraumes in Hörsching?

Bitte Zutreffendes ankreuzen!

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	gar nicht zufrieden	kann ich nicht beurteilen
Leistbarkeit des Wohnangebotes für junge Erwachsene (Erstwohnung)					
Leistbarkeit des Wohnangebotes für Familien					
Leistbarkeit des Wohnangebotes für Paare					
Leistbarkeit des Wohnangebotes für Alleinstehende					
Leistbarkeit des Wohnangebotes für Senior:innen					

### 4. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Wohnsituation in Hörsching?

- sehr zufrieden     
  eher zufrieden     
  eher nicht zufrieden     
  gar nicht zufrieden

### 5. Würden Sie anderen Hörsching als Wohnort weiterempfehlen?

- ja (weiter bei Frage 5.a)     
  nein (weiter bei Frage 6)

**5.a. Falls „ja“: Aus diesen Gründen würde ich Hörsching als Wohnort weiterempfehlen ...**

*Bitte alles Zutreffende ankreuzen! (Mehrfachnennung möglich)*

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> (Klein-)Kinderbetreuungsmöglichkeiten       | <input type="checkbox"/> Nähe zur Natur                              |
| <input type="checkbox"/> Gute schulische Möglichkeiten               | <input type="checkbox"/> Aktives Vereinsleben                        |
| <input type="checkbox"/> Kurze Wege                                  | <input type="checkbox"/> Zusammenhalt und Wir-Gefühl in der Gemeinde |
| <input type="checkbox"/> Nahversorgung ist gut ausgebaut             | <input type="checkbox"/> Ruhiges Wohngebiet                          |
| <input type="checkbox"/> Interessante Jobmöglichkeiten/Arbeitsplätze | <input type="checkbox"/> Sicherheit in der Wohnumgebung              |
| <input type="checkbox"/> Nähe zum Arbeitsplatz                       | <input type="checkbox"/> Barrierefreiheit in der Wohnumgebung        |
| <input type="checkbox"/> Nähe zu Stadtgebieten                       | <input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:                        |
- 

**6. Wie wohnen Sie derzeit?**

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Haus im Eigentum       | <input type="checkbox"/> Wohnung im Eigentum |
| <input type="checkbox"/> Haus in Miete          | <input type="checkbox"/> Wohnung in Miete    |
| <input type="checkbox"/> anders, nämlich: _____ |  |

**7. Wie würden Sie gerne zukünftig wohnen wollen? Bitte alles Zutreffende ankreuzen!**

*(Mehrfachnennung möglich)*

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Haus im Eigentum    | <input type="checkbox"/> anders, nämlich: _____ |
| <input type="checkbox"/> Haus in Miete       |   |
| <input type="checkbox"/> Wohnung im Eigentum | <input type="checkbox"/> weiß nicht             |
| <input type="checkbox"/> Wohnung in Miete    |   |

**8. Worauf würden Sie bei zukünftigen Wohnformen besonders Wert legen? Bitte alles Zutreffende ankreuzen! (Mehrfachnennung möglich)**

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Betreubares Wohnen            | <input type="checkbox"/> Energieeffiziente Bauweise                                 |
| <input type="checkbox"/> Barrierefreies Wohnen         | <input type="checkbox"/> Gute Nachbarschaft   |
| <input type="checkbox"/> Altersgerechtes Wohnen        | <input type="checkbox"/> Nähe zu einem öffentlichen Verkehrsmittel                  |
| <input type="checkbox"/> Angemessene Preise/Mietpreise | <input type="checkbox"/> Gemeinde hat Mitspracherecht bei der Vergabe von Wohnungen |
| <input type="checkbox"/> Angemessene Betriebskosten    |   |

**9. Welche Wohnformen sollte die Gemeinde Hörsching Ihrer Meinung nach vorantreiben?**

*Bitte alles Zutreffende ankreuzen! (Mehrfachnennung möglich)*

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Einfamilienhäuser      | <input type="checkbox"/> Mehrparteienhäuser                      |
| <input type="checkbox"/> Mehrfamilienhäuser     | <input type="checkbox"/> Genossenschaftliche Wohnungen           |
| <input type="checkbox"/> Mehrgenerationenhäuser | <input type="checkbox"/> Öffentliche/Gemeindeeigene Wohnungen    |
| <input type="checkbox"/> Doppelhäuser           | <input type="checkbox"/> Private Wohnbauträger/private Vermieter |
| <input type="checkbox"/> Reihenhäuser           | <input type="checkbox"/> Andere, nämlich: _____                  |
-

**10. Welche Wohnfläche wäre für Sie in Zukunft optimal?**

bis zu 50 m<sup>2</sup>

51 m<sup>2</sup> bis 80 m<sup>2</sup>

81 m<sup>2</sup> bis 100 m<sup>2</sup>

101 m<sup>2</sup> bis 130 m<sup>2</sup>

131 m<sup>2</sup> bis 180 m<sup>2</sup>

mehr als 180 m<sup>2</sup>

kann ich nicht beurteilen

## Verkehr und Mobilität

---

### 11. Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel innerhalb von Hörsching und/oder als Anbindung in andere Städte und Gemeinden?

ja (weiter bei Frage 11.a )

nein (weiter bei Frage 11.b)

#### 11.a. Falls „ja“, aus welchen Gründen nützen Sie öffentliche Verkehrsmittel? Bitte alles Zutreffende ankreuzen! (Mehrfachnennung möglich)

Spritkosten sparen

Zeit für andere Dinge während der Fahrt

Besitze kein Auto

Wenig Parkmöglichkeiten am Zielort

Umwelt schonen

Mehr Sicherheit

Staus und Stoßzeiten meiden

Ich habe das Klimaticket/sonstige

Zeitlich und örtlich unabhängiger

Vergünstigungen.

Bequemes stressfreies Fahren

Sonstiges, und zwar:

---

#### 11.b. Falls „nein“, aus welchen Gründen nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel nicht? Bitte alles Zutreffende ankreuzen! (Mehrfachnennung möglich)

Zu teuer/Ticketpreise zu hoch

Ich fahre lieber mit einem Privatfahrzeug.

Fahrtzeiten zu lange

Zu voll/zu viele Menschen auf engem Raum

Keine passenden Verbindungen zu bestimmten Zeiten

Keine passenden Verbindungen zwischen den Ortsteilen

Keine passenden Verbindungen in umliegende Städte und Gemeinden

Zu unbequem

Nicht genügend barrierefrei (schweres/sperriges Gepäck, Kinderwagen, Gehbeeinträchtigung...)

Ich fühle mich nicht sicher.

Sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_

**12. Wie häufig nutzen Sie derzeit folgende Verkehrsmittel? Bitte Zutreffendes ankreuzen!**

	(fast) täglich	mehrmals in der Woche	mehrmals im Monat	gar nicht
zu Fuß gehen				
Fahrrad/E-Bike/E-Roller				
Motorrad/Moped/Motorroller				
Auto				
Innerörtliche öffentliche Verkehrsmittel (Verbindungen zwischen den Ortsteilen)				
Öffentliche Verkehrsmittel als Anbindung in umliegende Städte und Gemeinden				
Sonstige, und zwar: _____				

**13. Was müsste sich ändern, damit Sie die öffentlichen Verkehrsmittel mehr nutzen? Bitte alles  
Zutreffende ankreuzen! (Mehrfachnennung möglich)**

- Günstigere Ticketpreise
- Bessere Anbindung zwischen den Ortsteilen
- Bessere Anbindung in umliegende Städte und Gemeinden
- Verbindungen zu anderen Tageszeiten
- Mehr tägliche Verbindungen/Abfahrtszeiten
- Mehr Barrierefreiheit
- Ich möchte grundsätzlich keine öffentlichen Verkehrsmittel nutzen.
- Kann ich nicht beurteilen.
- Sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_

**14. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten zu Verkehr und Mobilität? Bitte Zutreffendes ankreuzen!**

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	gar nicht zufrieden	kann ich nicht beurteilen
Ausbau des Gehwegenetzes (ausreichend Schutzwege, Gehsteige usw.)					
Ausbau der Radwegenetzes					
Ausbau der Straßennetzes					
Anbindung an Trauner Kreuzung (Bus Nr. 601)					
Anbindung an Bahnhof (Bus Nr. 682, 683)					
Anbindung von Unternehmen an öffentliche Verkehrsmittel					
Anbindung an das Ortszentrum (Bus Nr. 682)					
Anbindung an Wels/Marchtrenk (Bus Nr. 600, 609)					
Anbindung an Linz (Bus Nr. 600, 601, 618, 619)					
Verkehrsaufkommen im Gemeindegebiet					
Verfügbarkeit von Parkplätzen im Gemeindegebiet					
Angebot an Ladestationen für E-Autos					
Angebot an Ladestationen für E-Bikes und E-Roller					
Verkehrssicherheit für Fußgänger:innen					
Verkehrssicherheit für Radfahrer:innen					
Verkehrssicherheit für Kinder					
Sonstiges, und zwar: _____					

**15. Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Verkehrssituation in Hörsching?**

- sehr zufrieden (weiter bei Frage 16)
  eher nicht zufrieden (weiter bei Frage 15.a)
- eher zufrieden (weiter bei Frage 16)
  gar nicht zufrieden (weiter bei Frage 15.a)

**15.a. Falls „eher nicht bzw. gar nicht zufrieden“: Warum sind Sie eher nicht bzw. nicht zufrieden?**

---



---

**16. Die Marktgemeinde Hörsching hat in den letzten 4 Jahren im Bereich Verkehr und Mobilität eine Reihe von Projekten umgesetzt. Wie sehr stimmen Sie dahingehend folgenden Aussagen zu?**

*Bitte Zutreffendes ankreuzen!*

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen
Die Lücken im Geh- und Fahrradwegenetz wurden geschlossen. (Anbindung aller Ortsteile)					
Die Anbindung von Hörsching an den öffentlichen Verkehr hat sich insgesamt verbessert.					
Die Verkehrssituation durch den Straßenausbau (z.B. B1) hat sich insgesamt verbessert.					
Es kommt insgesamt weniger oft zu Staus und der Verkehr ist flüssiger geworden.					
Mit dem Verkehrsaufkommen im Ortszentrum bin ich zufrieden.					
Das Verkehrsaufkommen rund um die Industrie- und Logistikunternehmen stellt für mich kein großes Hindernis dar.					

## Wirtschaft in Hörsching

---

### 17. Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zum Thema Wirtschaft in Hörsching zu? Bitte

*Zutreffendes ankreuzen!*

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen
Hörsching ist ein starker Wirtschaftsstandort.					
Hörsching ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort (z. B. gute Lage, genügend Arbeitskräfte, genügend Fläche, ...).					
Hörsching bietet viele Arbeitsplätze.					
Hörsching bietet den Unternehmen eine gute und moderne Infrastruktur (z.B. Breitbandausbau, Verkehrswege, Energieversorgung ...).					
Hörsching ist interessant für innovative Unternehmensgründer:innen (z. B. Start-Ups).					
Hörsching ist ein attraktiver Standort für große Unternehmen der Logistik- und Industriebranche.					
Hörsching ist ein attraktiver Standort für Einzelhandel, Dienstleister und Nahversorger (z. B. Bäckerei, Lebensmittelgeschäft, Bank, ...).					
Der Mix von Unternehmen unterschiedlicher Branchen ist ausgewogen.					
Hörsching hat durch die hohe Wirtschaftskraft viele Vorteile.					
Hörsching soll Leitbetriebe unterstützen, damit sie sich weiterentwickeln können (z. B. bei Betriebserweiterungen ...).					

### 18. Welche gastronomischen Angebote in Hörsching nutzen Sie? Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

*(Mehrfachnennung möglich)*

Restaurants/Gastwirte

Unterhaltungsgastronomie (z.B. Bars, ...)

Cafés

keine

**19. Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen in Bezug auf das gastronomische Angebot in Hörsching zu? Bitte Zutreffendes ankreuzen!**

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen
Das gastronomische Angebot in Hörsching ist ausgewogen.					
Das gastronomische Angebot in Hörsching ist vielseitig.					
Ich würde mir weitere Angebote (z.B. internationale Küche) wünschen.					
Das gastronomische Angebot zu Mittag ist ausreichend.					
Das gastronomische Angebot am Abend ist ausreichend.					
Die Öffnungszeiten in der Gastronomie sind passend.					
Es gibt Möglichkeiten für Veranstaltungen (Hochzeiten, Feste...).					
Ich nutze das gastronomische Angebot in Hörsching häufig.					

**20. Welche gastronomischen Angebote würden Sie in Hörsching noch nutzen, wenn diese vorhanden wären?**

---



---

## Zusammenleben in Hörsching

---

### 21. Hörsching ist ... Bitte Zutreffendes ankreuzen!

	sehr	eher schon	eher nicht	gar nicht	kann ich nicht beurteilen
...lebenswert für Kinder.					
...lebenswert für Jugendliche.					
...lebenswert für Familien.					
...lebenswert für Senior:innen.					
...vielfältig.					

### 22. Sind Sie Mitglied in einem Verein in Hörsching?

- ja (bitte beantworten Sie auch Frage 22.a und 22.b)  
 nein (bitte beantworten Sie auch Frage 22.c)

#### 22.a. Falls „ja“: Bei welchen Vereinen in Hörsching sind Sie Mitglied? Bitte alle zutreffenden Vereine ankreuzen. (Mehrfachnennung möglich)

- Sportvereine (z. B. Fußball, Tennis, ...)  
 Kulturelle Vereine (z. B. Musikvereine, Goldhauben, ...)  
 Religiöse Vereine (z. B. Frauenbewegung, ...)  
 Politische Vereine (z. B. politische Organisationen, ...)  
 Naturnahe Vereine (z. B. Pfadfinder, Imkerverein, ...)  
 Soziale/gesellschaftliche Vereine (z.B. Elternverein, Kinderfreunde, Seniorenvereine, ...)  
 Vereine/öffentliche Körperschaft (z. B. Feuerwehr, ...)  
 Sonstige, und zwar: \_\_\_\_\_

#### 22.b. Falls „ja“: Wie bzw. durch wen sind Sie zum Verein gekommen? Bitte alles Zutreffende ankreuzen! (Mehrfachnennung möglich)

- Familie/Verwandte  
 Freunde  
 Internet  
 Mundpropaganda  
 Schule  
 Sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_

**22.c. Falls „nein“: Warum sind Sie bei keinem Verein? Bitte alles Zutreffende ankreuzen!**

*(Mehrfachnennung möglich)*

- Ich kenne die Angebote nicht.
- Ich finde kein passendes Angebot (entsprechend meinen Interessen) für mich.
- Ich finde kein zeitlich passendes Angebot für mich.
- Ich möchte mich nicht zeitlich binden.
- Ich habe derzeit keine Zeit für einen Verein.
- Ich bin nicht gefragt/eingeladen worden.
- Ich bin Mitglied in einem Verein in einer anderen Gemeinde.
- Ich bin nicht an einem Verein interessiert.
- Sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_

**23. Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit dem Angebot der Vereine?**

- sehr zufrieden     eher zufrieden     eher nicht zufrieden     gar nicht zufrieden

**24.** Der Ortsplatz in Hörsching wurde neu gestaltet und wird zur Begegnungszone. Der neue Ortsplatz soll ein Wohlfühlbereich sein und zum Verweilen einladen.

**Welche Maßnahmen können Ihrer Meinung nach den Ortsplatz beleben?**

**Wer sollte sich Ihrer Meinung nach einbringen/aktiv werden?**

---

---

---

## Freizeit und Kultur in Hörsching

---

### 25. Wie zufrieden sind Sie ingesamt mit dem Veranstaltungsangebot in Hörsching?

- sehr zufrieden     
  eher zufrieden     
  eher nicht zufrieden     
  gar nicht zufrieden

### 26. Wie oft besuchen Sie folgende Veranstaltungen der Marktgemeinde Hörsching? Bitte

*Zutreffendes ankreuzen!*

	oft	manch- mal	selten	nie
Traditionelle Veranstaltungen der Gemeinde (z. B Fasching, Oktoberfest, Weihnachtsmarkt, ...)				
Infoveranstaltungen „Gesunde Gemeinde“ (z.B. Infoabend, Vortrag, Kurs, ...)				
Bewegungsangebote „Gesunde Gemeinde“ (z.B. Hörsching wandert, Walking Talking, Aktivtag, ...)				
Kulturelle Veranstaltungen (Kino unter Sternen, Kabarett, Theater, Konzert, ...)				
Sonstige, und zwar: _____				

### 27. Zu welchen Themen wünschen Sie sich mehr Veranstaltungsangebote in Hörsching?

*Bitte alles Zutreffende ankreuzen! (Mehrfachnennung möglich)*

- Traditionelle Veranstaltungen     
  Bewegungsangebote  
 Outdoor-Veranstaltungen     
  Kulturelle Veranstaltungen  
 Infoveranstaltungen     
  Sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_

### 28. Angenommen Sie möchten eine Kulturveranstaltung besuchen. Welche Veranstaltungsstätte würden Sie bevorzugen? Bitte alles Zutreffende ankreuzen! (Mehrfachnennung möglich)

- Trenks     
  Musiktheater Linz  
 Spinnerei     
  Kürnberghalle  
 KUSZ     
  Sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_  
 ABC

### 29. Wie zufrieden sind Sie ingesamt mit dem Angebot an Freizeitmöglichkeiten?

- sehr zufrieden     
  eher zufrieden     
  eher nicht zufrieden     
  gar nicht zufrieden

**30. Wie oft nutzen Sie folgende Freizeitmöglichkeiten? Bitte Zutreffendes ankreuzen!**

	oft	manchmal	selten	nie
Sporteinrichtungen beim KUSZ (freier Tennisplatz, Fußballwiese, Stockhalle)				
Skaterpark				
Kinderspielplätze				
Rutzinger See				
Radfahrweg Traunau				
Parkanlage zwischen Sportplatz, Altenheim, und Schülerhort				
Motorikpark				
Funcourt				
Jugendzentrum				
Anton-Korepp-Weg				

**31. Bei welchen Freizeitmöglichkeiten wünschen Sie sich mehr Angebot? Bitte alles Zutreffende ankreuzen! (Mehrfachnennung möglich)**

Sporteinrichtungen

Kinderspielplätze

Parkanlagen

spezielle Freizeiteinrichtungen, nämlich:

---



## Umwelt in Hörsching/Nachhaltigkeit

**36. Kennen Sie die Initiative der jährlichen Müllsammelaktion, die die Marktgemeinde gemeinsam mit den Vereinen organisiert?**

ja  nein

**37. Haben Sie schon einmal an der jährlichen Müllsammelaktion teilgenommen?**

ja, einmal  ja, mehrmals  nein, noch nie

**38. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Aspekten der Müllentsorgung?**

*Bitte Zutreffendes ankreuzen!*

	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher nicht zufrieden	gar nicht zufrieden	kann ich nicht beurteilen
Abholintervalle der Restmüllabfuhr					
Abholintervalle der Biotonne					
Abholintervalle der Papiertonne					
Abholintervalle der Gelben Säcke					
Container für Grünschnitt					
jährliche Müllsammelaktion					
Sperrmüllsammlung					
ASZ-Öffnungszeiten					
Sonstiges, und zwar: _____					

**39. Die Marktgemeinde Hörsching sieht sich als klima- und umweltfreundliche Gemeinde.**

**Wie sehr stimmen Sie dahingehend folgenden Aussagen zu? Bitte Zutreffendes ankreuzen!**

	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu	kann ich nicht beurteilen
Die Marktgemeinde ist eine klima- und umweltfreundliche Gemeinde.					
Die Marktgemeinde setzt viele klima- und umweltfreundliche Initiativen um.					
Die Änderung der Gebühren für die Abfallentsorgung wirkt sich positiv auf die Umwelt aus.					
Die Möglichkeit für den Ausbau von PV-Anlagen auf Dächern und Freiflächen soll von der Marktgemeinde Hörsching forciert werden.					
Ich finde es sinnvoll, dass die Straßenbeleuchtung aktuell auf LED umgestellt wird.					
Ich verhalte mich im Alltag umweltbewusst und trage positiv zum Klima- und Umweltschutz bei (z. B. Energiesparen, Müll entsorgen, ...).					

40. Die Bebauungspläne der Marktgemeinde Hörsching sind seit dem Jahr 2022 überarbeitet.

**Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die neuen Bestimmungen in Bezug auf einen sorgsamen Umgang mit der Umwelt? Bitte Zutreffendes ankreuzen!**

	sehr wichtig	eher wichtig	eher nicht wichtig	gar nicht wichtig	kann ich nicht beurteilen
Bei Neuerschließungen für Bauprojekte muss die Grünfläche einer Bauplatzfläche 40% betragen.					
Vorgärten müssen mindestens zur Hälfte als Grünfläche gestaltet werden.					
Flachdächer ab einer gewissen Größe und Neigung müssen mit einer Dachflächenbegrünung versehen werden.					
Die Verwendung fossiler Brennstoffe für die Wärme- und Warmwasserversorgung ist für neue Bauprojekte nicht mehr zulässig.					

41. **Gibt es weitere Maßnahmen seitens der Gemeinde, die Ihnen für einen sorgsamen Umgang mit der Umwelt wichtig wären?**

ja

wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

nein

## Gemeindeverwaltung

---

42. Denken Sie an Ihren letzten Kontakt mit der Gemeindeverwaltung.

**Wie oft waren Sie in den letzten 12 Monaten mit der Gemeinde in Kontakt?**

*Bitte Zutreffendes ankreuzen!*

- nie in den letzten 12 Monaten (weiter mit Frage 43)
- 1 - 2 mal (weiter mit Frage 42.a)
- 3 - 4 mal (weiter mit Frage 42.a)
- mehr als 4 mal (weiter mit Frage 42.a)

42.a. **Wie fand der Kontakt mit der Gemeinde statt?** *Bitte Zutreffendes ankreuzen!*

- physisch vor Ort
- telefonisch
- digital

43. Die Gemeindeverwaltung ist ein modernes und flexibles Dienstleistungsunternehmen.

**Wie sehr stimmen Sie dieser Aussage zu?**

- stimme sehr zu     stimme eher zu     stimme eher nicht zu     stimme gar nicht zu

44. Im Zentrum der Arbeit der Gemeindeverwaltung stehen die Unterstützung und das Service für die Bürger:innen der Marktgemeinde Hörsching.

**Wie sehr stimmen Sie dieser Aussage zu?**

- stimme sehr zu     stimme eher zu     stimme eher nicht zu     stimme gar nicht zu

45. **Bitte geben Sie uns Ihre Meinung zur Politik in der Marktgemeinde Hörsching zu folgenden Aussagen.** *Bitte Zutreffendes ankreuzen!*

	ja	eher ja	eher nein	nein
Anliegen der Bürger:innen werden in der Hörschinger Gemeindepolitik ausreichend berücksichtigt.				
Im Großen und Ganzen fühle ich mich gut über das politische Geschehen in der Marktgemeinde informiert.				
Mir ist es wichtig, dass die Anliegen der Bürger:innen aller Altersgruppen berücksichtigt werden.				
Was seitens der Politik versprochen wird, wird auch gehalten.				
Sonstige, und zwar: _____				

## Soziodemografische Angaben

---

Abschließend bitten wir Sie noch um einige persönliche Angaben.

**46. Sie sind ...**

weiblich

männlich

divers

**47. Wie alt sind Sie? Bitte Zutreffendes ankreuzen!**

18 – 20 Jahre

40 – 49 Jahre

21 – 29 Jahre

50 – 59 Jahre

30 – 39 Jahre

60 Jahre oder älter

**48. Wie lange wohnen Sie schon in der Marktgemeinde Hörsching?**

schon immer/seit meiner Geburt

ich bin zugezogen und lebe seit dem Jahr \_\_\_\_\_ in Hörsching. *Bitte geben Sie das Jahr an!*

**49. Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt? Bitte zählen Sie sich selbst auch mit!**

Personen im Haushalt insgesamt: \_\_\_\_\_

**50. Welche höchste abgeschlossene Ausbildung haben Sie? Bitte Zutreffendes ankreuzen!**

keinen Schulabschluss

Berufsbildende mittlere Schule (z. B. Handelsschule)

Pflichtschule

Allgemein- oder Berufsbildende höhere Schule

Lehrabschluss

Studienbefähigung/Berufsreife

Meisterprüfung

Universität, Fachhochschule

**51. Welcher Beschäftigungsstatus trifft derzeit auf Sie zu Bitte Zutreffendes ankreuzen!**

unselbständig erwerbstätig

selbständig/freiberuflich tätig

in Ausbildung

in Karenz/Mutterschutz

Hausfrau/-mann

arbeitslos/arbeitssuchend

in Pension

Sonstiges, und zwar:

\_\_\_\_\_

**52. Wo befindet sich ihr Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz?**

- in Hörsching  außerhalb von Hörsching  
 nicht zutreffend, bin weder in Ausbildung (z.B. Karenz, Pension, ...)

**53. In welchem Land sind Sie geboren?**

- in Österreich  
 woanders, nämlich in: \_\_\_\_\_

**54. Gibt es noch etwas, was Sie uns gern über Hörsching mitteilen möchten?**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Vielen Dank für die Teilnahme!**

Als kleines **Dankeschön** verlosen wir 3 x 100 € **Hörsching-Gutscheine** und ein **Tablet** im Wert von 400 €.

Die Daten für das Gewinnspiel werden gesondert erfasst und können nicht mit der Bürger:innenbefragung in Verbindung gebracht werden.

Für die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie bitte Ihre Telefonnummer an:

---

---

Teilnahmebedingungen Gewinnspiel

**1. Allgemeines:**

- 1.1. Veranstalter des Gewinnspiels ist die Marktgemeinde Hörsching, Brucknerplatz 7, 4063 Hörsching.
- 1.2. Die Teilnahme ist zwischen 20. Mai und 17. Juni möglich.
- 1.3. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist kostenlos und freiwillig. Mit der Teilnahme stimmen Sie diesen Bedingungen zu.
- 1.4. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel stimmen Sie ausdrücklich der Erfassung, Speicherung, Verarbeitung Ihrer im Rahmen der Teilnahme bekanntgegebenen personenbezogenen Daten durch Marktgemeinde Hörsching, Brucknerplatz 7, 4063 Hörsching (Verantwortlicher im Sinne der DSGVO) zum Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels zu.

1.5. Ihre erteilte Einwilligung gemäß Punkt 1.4 kann per E-Mail an [gemeindeamt@hoersching.at](mailto:gemeindeamt@hoersching.at) widerrufen werden. Mit einem Widerruf wird die Teilnahme zurückgezogen. Sie sind für die Richtigkeit Ihrer eingegebenen Daten selbst verantwortlich.

1.6. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass von der Marktgemeinde Hörsching Auftragsverarbeiter (Dienstleister) mit der Verarbeitung personenbezogener Daten beauftragt (zum Beispiel im Rahmen eines IT-Supportvertrages) werden. Diese Auftragsverarbeiter sind zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vertraglich verpflichtet.

1.7. Werden die angeführten personenbezogenen Daten nicht oder nicht im benötigten Umfang zur Verfügung gestellt, ist eine Teilnahme am Gewinnspiel nicht möglich.

1.8. Weitere Informationen zum Thema Datenschutz erhalten Sie unter [www.hoersching.at](http://www.hoersching.at).

## 2. Teilnahme:

2.1. Teilnahmeberechtigt sind Personen über 16 Jahre.

2.2. Ablauf:

2.2.1. Wenn Sie am Gewinnspiel teilnehmen möchten, geben Sie bitte Ihre Telefonnummer an.

2.2.2. Pro Person darf einmal teilgenommen werden.

2.2.3. Die Teilnahme ist nur während des Teilnahmezeitraums möglich.

2.3. Die Marktgemeinde Hörsching behält sich das Recht vor, teilnehmende Personen, die gegen diese Bedingungen verstoßen, mit sofortiger Wirkung von der Teilnahme auszuschließen.

### 3. Gewinnermittlung/Preise:

- 3.1. Die Marktgemeinde Hörsching verlost 3 x 100€ **Hörsching-Gutscheine** und ein **Tablet** im Wert von 400€.
- 3.2. Die Gewinner werden telefonisch verständigt.
- 3.3. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### 4. Haftung:

- 4.1. Es wird keine Gewähr und keine Haftung für jegliche Probleme oder Mängel im Zusammenhang mit Computer-Verbindungen, Netzwerken etc. übernommen, die von Ihnen für die Teilnahme am Gewinnspiel genutzt werden.
- 4.2. Die Marktgemeinde Hörsching übernimmt keine Haftung für jedweden Schaden, Verlust, Verletzung oder Enttäuschung, die Ihnen durch eine Vorbereitung der Teilnahme, durch die Teilnahme am Gewinnspiel oder durch die Entgegennahme sowie Benützung eines Preises entstehen. Vorstehende Haftungsbeschränkung gilt insbesondere auch für Schäden, die durch Hardware-, Software-, Netzwerk-, Internet- oder andere Computer- oder Kommunikationsprobleme oder einer Kombination dieser Möglichkeiten verursacht werden, einschließlich möglicher Schäden an Computern oder Mobiltelefonen von Ihnen oder anderen Personen, die aufgrund oder in Verbindung mit der Teilnahme am Gewinnspiel oder dem Herunterladen jedweder Informationen für das Gewinnspiel entstanden sind oder für den Verlust oder die Löschung von Daten.

### 5. Schlussbestimmungen:

- 5.1. Die Marktgemeinde Hörsching behält sich vor, das Gewinnspiel abubrechen oder zu beenden, wenn aus welchen Gründen auch immer (z.B. technische Gründe wie Viren im Computersystem, Manipulation oder Fehler in der Hard- oder Software oder rechtliche Gründe) eine ordnungsgemäße Durchführung des Gewinnspieles nicht gewährleistet werden kann oder es gegen wesentliche Interessen der Marktgemeinde Hörsching wäre. Sofern eine derartige Beendigung durch das Verhalten einer teilnehmenden Person verursacht wird, kann die Marktgemeinde Hörsching von dieser teilnehmenden Person Ersatz des entstandenen Schadens verlangen.
- 5.2 Die Marktgemeinde Hörsching behält sich das Recht vor, diese Teilnahmebedingungen jederzeit und ohne Ankündigung und Angabe von Gründen nach eigenem Ermessen zu ändern.
- 5.3. Sollte eine der Bestimmungen dieser Bedingungen unwirksam sein, so tritt anstelle dieser Bestimmung eine wirksame Bestimmung, die dem wirtschaftlichen Zweck der ursprünglichen Bestimmung am nächsten kommt. Die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen wird dadurch nicht berührt.
- 5.4. Diese Bedingungen unterliegen österreichischem materiellen Recht unter Ausschluss seiner Verweisungsnormen.

## 15.2 Datentabellen bei freien Textfeldern

### 15.2.1 Gründe für die Weiterempfehlung von Hörsching als Wohnort

	Dörflicher Charakter & Gemeinschaft	guter Mix	gute Ärztliche Versorgung	Spielplätze & Seen in der Nähe	moderne Gemeinde	Nähe zu Stadtgebieten	Öffentliche Verkehrsmittel
Dorfcharakter ist erhalten geblieben	1						
dörflicher Charakter	1						
ein guter Mix von allen Angaben		1					
gute ärztliche Versorgung			1				
gute Verbindungen zu öffentlichen Verkehrsmitteln							1
In der Mitte. Linz/Wels						1	
ländlich	1						
medizinische Versorgung vor der Haustür			1				
modern kein altes Dorf					1		
Nachbarschaft	1						
Nähe zu den Spielplätzen				1			
See in der Nähe				1			
Spielplätze				1			
	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Tabelle 44: Datentabelle – Gründe für die Weiterempfehlung (n=13)

### 15.2.2 Derzeit andere Wohnformen

	bei Eltern	Unter- miete	Eigentum	Wohn- container	Unklar
Eltern	1				
Haus meines Sohnes		1			
Haushälfte im Eigentum			1		
Reihenhaus			1		
Teil eines umgebauten Bauerhofes			1		
Übernachte täglich bei meinem freund, und meine Großmutter wohne schon ewig in Hörsching					1
untermiete		1			
Wohncontainer				1	
zur Zeit bei meinen Eltern (Studierende)	1				
	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Tabelle 45: Datentabelle – derzeit andere Wohnformen (n=9)

### 15.2.3 Zukünftig gewünschte Wohnformen

	(Seniorengerechte) Wohnung	Altersheim	betreutes Wohnen oder ähnlich lebenswerte Konzepte	Mietkauf	so wie bisher	anderer Wohnort	Wohngemeinschaft/ Mehrgenerationen-haushalt
Ab einem gewissen Alter in einer Wohnung	1						
Altersheim?		1					
Alterswohnform			1				
anderen Wohnort mit guter Infrastruktur						1	
betreubares Wohnen			1				
Betreubares Wohnen			1				
Betreubares, Altersgerechtes Wohnen			1				
betreute Senioren-WG, Mehr-Generationen-Wohnen, Wohnen für Hilfe-Konzept			1				
betreutes Wohnen, Altersheim			1				
Generationenwohnen							1
gleich					1		
Mehrparteienhaus							1
mehr im Grünen						1	
Mehrgenerationen-Wohnprojekt							1
Mietkauf				1			
Seniorengerechte Wohnung in Miete			1				
Seniorenheim		1					
Seniorenwohnung leistbar		1					
weit weg						1	
Wie bisher					1		
Wohngemeinschaft Ü60							1
	1	3	7	1	2	3	4

Tabelle 46: Datentabelle – zukünftig gewünschte Wohnformen (n=21)

### 15.2.4 Zukünftig zu forcierende Wohnformen

	so OK	weniger	sanieren statt Neubau	alternative Wohn- formen/betreubares Wohnen	altersgerechte Wohnanlagen	kein Neubau mehr	Eigentumswohnungen	geförderte (Miet)Wohnungen	Miet-/Kaufwohnungen
alles ok	1								
allgemein eher weniger, gefühlt ist schon sehr viel verbaut		1							
Alte Gebäude sanieren nichts neues mehr bauen			1						
alternative Wohnformen				1					
altersgerechte Wohnanlagen					1				
Altersgerechtes Wohnen					1				
Altersheim					1				
Baugruppen									
Baustopp!! genug verbaut						1			
betreubares Wohnen				1					
Betreubares Wohnen				1					
betreute Senioren-WG, Mehr-Generationen-Wohnen, Wohnen für Hilfe-Konzept				1					
eigentum							1		
Eigentum leistbar							1		
Eigentumswohnung							1		
Eigentumswohnungen							1		
Entweder Eigentum oder Miete, keine Mischung! Mieter sind gegenüber Eigentümer benachteiligt!									
für ältere Wohnungen sollten aber leistbar bleiben. Nicht alles abreißen			1						
Geförderte Wohnungen								1	
gemischt									1
genug vorhanden	1								
Genug vorhanden	1								
Haben ausreichend Wohnmöglichkeiten ... Leerstand erstmal ausfüllen!	1								
Häuser fü Wohngem.				1					
Ich denke es passt so	1								

inklusive Wohnformen				1					
kein Interesse	1								
Keine	1								
keine d, sind schon zuviel verbaute flächen	1								
keine weitere Verbauung	1								
keine weiteren Wohnformen	1								
Keine weiteren Wohnungen. Keine Einfamilienhäuser. Wächst zu rasch	1								
Keine,ist schon genug Wohnraum vorhanden,Baustopp	1								
Leistbare Sozialwohnungen								1	
Leistbares Wohnen									
Miet- Kaufwohnungen									1
Mietwohnung								1	
Mietwohnungen generell								1	
mMn gibt es schon genug Wohnungen, die noch unbewohnt sind, da brauchen wir nicht schon wieder an Neue denken..	1								
nicht allees zubauen	1								
Nicht alles versiegeln	1								
nicht mehr genug vorhanden	1								
Praxisräume/Praxisgemeinschaft				1					
Preis/Leistung soll leistbar sein									
Sanierung/Renovierung von BESTEHENDEN Immobilien; die Flächenversiegelung ist schon zu weit fortgeschritten und macht Hörsching für derzeitige als auch zukünftige Bürger/-innen immer unattraktiver			1						
Senioren WG				1					
Senjoreneinrichtung (zwar vorhanden aber zu klein für Bedarf)				1					
verdichteter Flachbau									
wirklich leistbare Wohnungen								1	
wohnen für alte Menschen in Verband mit Betreuung				1					
	16	1	3	10	3	1	4	5	2

Tabelle 47: Datentabelle – zukünftig zu forcierende Wohnformen durch Hörsching (n=45)

### 15.2.5 Nutzung welcher Verkehrsmittel

	Straßenbahn	Rollstuhl	Autoparkplatz- Straßenbahn	Taxi	im Winter zu Fuß
Anbindung Straßenbahn	1				
Autoparkplatz- Straßenbahn 1xMonatlich			1		
im Winter zu fuß					1
Rollstuhl		1			
Straßenbahn	1				
Straßenbahn ab Traun	1				
Straßenbahn in Traun	1				
Straßenbahn Traun ab und zu	1				
Taxi				1	
	5	1	1	1	1

Tabelle 48: Datentabelle – Nutzung welcher Verkehrsmittel (n=9)

### 15.2.6 Gründe für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln

	Vorteilscard Senior:innen	Kinder für den Schulweg	Beitrag für Klimakrise	keine andere Möglichkeit	unklar
Vorteilscard für Senioren	1				
ab u- zu, wenn					1
Fahrt zur Schule		1			
keine andere Möglichkeit				1	
Kids zur Schule		1			
Kind fährt zur Schule		1			
Kind für Schulweg		1			
Kind ist Schüler sie nutzt es		1			
Kinder fahren zur Schule		1			
kleiner Beitrag in der Klimakrise			1		
Mein Sohn zur Schule		1			
Schule		1			
Schule des Kindes		1			
Schulstandort außerhalb von HÖ		1			
Schulweg Kinder		1			
	1	11	1	1	1

Tabelle 49: Datentabelle – Gründe für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (n=15)

### 15.2.7 Gründe für die Nicht-Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln

	Fahrzeiten/dauert zu lange	Auto beruflich notwendig	Bahnhof/Anbindung zu weit weg (pendelt mit Auto zur Trauner Kreuzung)	Bequemlichkeit	Nutze Fahrrad	keine öffentlichen Verkehrsmittel vorhanden	andere Art der Fortbewegung (zu Fuß)	Abfahrtszeiten unpraktisch	noch nicht informiert über Verbindungen	Verbindung für Schüler:innen zu schwierig
Anbindung an Linz zu lange	1									
Aus beruflichen Gründen		1								
Auto beruflich notwendig		1								
Bahnhof viel zu weit weg			1							
Bequemlichkeit				1						
Bin im Aussendienst daher der Pkw notwendig		1								
Bin meistens mit dem Fahrrad unterwegs					1					
bisher nicht über die mögl. Verbindungen erkundigt									1	
Es bleibt zuviel Zeit auf der Strecke	1									
Es gibt keine Anbindung, was meines Erachtens eine Katastrophe ist. Warum gibt es z.B. beim Pizzamann keine Bushaltestelle?						1				
Fahre auch mit meinem PKW sehr wenig. Nur für Ausflüge und Besorgungsfahrten							1			
Fahrrad					1					
FirmenPKW im Aussendienst		1								
für Kinder schwierig (Schulen weiter weg)										1
Habe Firmenwagen		1								
Ich brauche mein Auto für meine Arbeit. Mobile Dienste		1								
Ich nütze eher die Straßenbahn ab Traun (mit dem Auto zur Trauner Kreuzung, zu Fuß zum Hauptplatz), eine bessere Anbindung zur Straßenbahn (häufiger uns länger abends/nachts) wäre hilfreich und wünschenswert			1							

Ich wone in Rutzing und egal wohin ich fahre es geht kein Öffi, auch nicht zur Trauerkreuzung usw.						1				
Im Ort gehe ich gerne zu Fuß							1			
in Pension, flexibel							1			
Keine Anbindung zu Arbeitsort, Flexibilität in Arbeit ein MUSS						1				
keine Haltestelle						1				
keine Verbindung zur Arbeit						1				
mangelndes Angebot						1				
miserable Verbindung zur Trauerkreuzung			1							
Nächste Bushaltestelle weit entfernt, bzw nur über Bundesstraße erreichbar			1							
Nachtlinie am WE										
nicht immer zur richtigen Zeit								1		
Öhndorf ist mit öff. von der Aussenwelt abgeschlosssen. Der Welser bringt's nicht!!			1			1				
Pendle mit dem Auto zur Trauerkreuzung und dann weiter mit der Straßenbahn										
Schlechter fahrplan								1		
Straßenbahn wäre wünschenswert!!						1				
Verbindung zwischen Öhndorf/Rutzing und Hörsching ist sehr schlecht.			1							
wenn man in Wels west arbeit unmöglich hinzufahren			1							
wollte früher Öffis fahren, damaös keine gute Verbindung, daher habe ich mir in Linz eine Garage besort	1									
	3	6	7	1	2	8	3	2	1	1

Tabelle 50: Datentabelle – Gründe für die Nicht-Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (n=34)

### 15.2.8 Was sich ändern müsste für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln

	kürzere Taktzeiten/Fahrpläne	Nachtverbindungen nach Linz	Abfahrtszeiten/bessere Verkehrsanbindung auch Wochenende & Feiertage (z.B. ab Anbindung weitere Ortsteile, einfacher Anbindungen, auch zB zu Ärzten/Infrastruktur	Anschlussverkehrsverbindungen	Bin so zufrieden/gar nichts	Anstand	Direkte Linie/kürzere Fahrtzeiten z.B. zur Arbeitsstelle	Ausbau Radweg	Ausbau der Verkehrslinien (Bhf Linz, Trauner Kreuzung)	andere berufliche Tätigkeit	Auskunft bei Fahrer/generell mehr Infos	mehr Pendlerparkplätze
30 Min. Takt der Zubringer zu den Knoten-Bahnhöfen Linz bzw. Wels	1											
Abfahrtszeit auch an So / Feiertagen 06:00			1									
Aktuell mit Fahrt nach Hause und anschl. Abholung der Kinder nicht ohne Auto zu bewältigen.												
Anbindung an Randortsteile				1								
Anschluss zu folgenden Verkehrsmitteln					1							
Arbeitsplatz mit Öffis nicht erreichbar							1					
Ausbau Radweg								1				
Ausbau Straßenbahn Linz-Wels									1			
Bessere anbindung an BHf Linz									1			
Bessere Anbindung zur Trauner Kreuzung									1			
Bessere Verbindung sm Wochenende			1									
bessere Verbindungen am Wochenende			1									
bessere Verkehrsanbindungen am Wochenende			1									
Besseren fahrplan	1											
Bin so zufrieden					1							
Bürojob										1		

Busverbind von Öhndorf nach Hörsching Zentrum										1			
dass die Menschen wieder ein Stück anstand erlernen.							1						
Die Möglichkeit einer Nutzung wie Bushaltestelle				1									
Direkte Linie zur Arbeitsstelle								1					
einfach eine Verbindung				1									
Frage stellt sich nicht für mich wg Aussendienst											1		
gar nichts, da ich auch meinen PKW sehr wenig nutze							1						
Großbusse fahren äußerst oft fast leer 2-3 Fahrgäste, Sinnlose Kosten, man sollte auf kleinere Busse setzten und die dafür öfter fahren lassen	1												
Habe keine Anbindung zu meinem Arbeitsplatz								1					
Im Idealfall Direktverbindungen oder wenig Umstiegsnotwendigkeiten									1				
Ist bei mir beruflich leider nicht möglich											1		
Jünger sollten Alten wieder die Sitzplätze überlassen (Anstand)								1					
kompetente Auskunft beim Fahrer												1	
Kürzerer Weg, von Hörsching nach Traun dauert die Fahrt über eine Stunde									1				
mehr Info												1	
Mehr Information über Öffentliche Verkehrsmittel in Hörsching												1	
mehr Pendelparplätze													1
Möglichkeit zur Apotheke oder Arzt für ältere Menschen				1									
Nachdem die Politik die öffentl. Klimaticket usw. wünscht, muss Hörsching													

hier noch sehr viele Hausaufgaben machen.														
Nachtverbindung nach Linz		1												
Regelmäßigere Verbindungen in alle Richtungen an allen Tagen...			1											
S-Bahn entlang der B1 LINZ-WELS										1				
Schnell Busse auf der B1 mit Anruftaxis in den Ortsteilen. Zubringer zu den Bahnhöfen Marchtrenk Oftring										1				
sicher Fuß- u. Radweganbindung Frindorf - Neubau zu den Öffis. busse entlang der B1 fußläufig derzeit nur auf freilandstr. mit hohem LKW Verkehr erreichbar.										1				
Straßenbahn ab Hörschin										1				
Verbindung nach Traun schlecht										1				
Verbindung Öhndorf mit Haltestelle Linie 600 Bundesstraße														
Verbindungen zur Trauner Kreuzung sind in kurzer Zeit 2 Linien, dann ist wieder längere Pause. Eine vor Jahren angesprochene Verbindung Stadtfriedhof Linz St. Martin und Hörsching kam nie zustande.										1				
Verlängerung O-Bus										1				
WE-Fahrplan. Anbindung an Wels ist am WE sehr schlecht			1											
Würde ich nicht unbedingt brauchen						1								
	3	1	6	4	1	3	2	5	2	10	3	3	1	

Tabelle 51: Datentabelle – Gründe für die Nicht-Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln (n=34)

### 15.2.9 Sonstiges – Zufriedenheit mit Aspekten von Verkehr und Mobilität

	Ausbau Geh- und Radwege	Sicherheit (für Kinder) auf Schutz-, Geh- und Radwegen nicht gegeben - "Roten Streifen!"	Barrierefreiheit auf Geh- und Radwegen	enorme Lärmbelästigung durch Verkehr & Flug	Schülerlotsen	Gefahr durch Eltern, die Kinder zur Schule bringen	Fahrverbot für Anlieger nicht kontrolliert
rote Schutzwege in Rutzing, Mühlbachstraße - gefährlich für Benützer, kein Radweg B133 ab Kreuzung nach Hörsching, keine Radwege von Holzleiten bis Frindorf an der Mühlbachstraße	1	1					
Bereiche um das Bundesheer, Schnell Fahrer:innen, Rücksichtslosigkeit, Gefahr für Kinder		1					
Barrierefreies Fahren auf Gehwegen			1				
Enorme Lärmbelästigung durch Rocker-Klub The Bads				1			
Fahrverbot für Anlieger wird nicht kontrolliert							1
Gehweg von Frindorf nach Neubau	1						
Im Bereich der Schule und des Kindergartens gibt es noch Potential für die Kindersicherheit						1	
In anderen Gemeinden gibt es Schülerlotsen. Das fehlt in Hörsching					1		
Kein sicherer Übergang über B1 in Holzleiten		1					
Lärm durch Flughafen				1			
Rad und Fußweg Leebgutstrasse und Frindorferstrasse	1						
Radfahrer und Fußgänger brauchen einen eigenen Weg	1						
Rote Markierungen als Querungshilfen		1					
Rote Streifen, Kinder wollen Straße überqueren, Autos bleiben teilweise nicht stehen.		1					
Schlecht bewertete Punkte vorwiegend bezogen auf die Verbindung Frindorf - Neubau!	1						

Schulweg aufgrund Eltern die ihr Kind mit dem Auto ins Klassenzimmer bringen wollen						1	
Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer mit Sicherheitslücken		1					
Zufahrt zur Schule temporär sperren						1	
zuviel LKW und Schwerverkehr in der Bahnhofstraße!!!				1			
	5	6	1	3	1	3	1

Tabelle 52: Datentabelle – Sonstiges: Zufriedenheit mit Aspekten von Verkehr und Mobilität (n=19)

15.2.10 Gründe, warum eher/nicht zufrieden mit Verkehrssituation insgesamt

	Geschwindigkeitsbegrenzungen (30/50kmh) werden nicht kontrolliert / eingehalten	Ausbau & sicherung der Geh- und Radweg	Anbindung / Wartezeitenreduktion an öffentliche Verkehrsmittel schlecht, Nachtverbindungen notwendig	überall Baustellen, Hauptplatz unüberlegt (hohes Verkehrsaufkommen), keine Parkplätze innerorts	Wachstum Gemeinde zu hoch (zu hohes Verkehrsaufkommen, Bodenversiegelung, Fokus auf Industrie)
30 km/h Zonen werden nicht eingehalten und nicht kontrolliert Kein Radweg	1				
30 kmh Zonen werden nicht eingehalten und auch nicht kontrolliert	1				
30er werden nicht eingehalten. Wohngebiete sollten gegebenenfalls zu Wohnstraßen geändert werden. Frindorfer Straße ab Blütenstraße & Leebgutstraße bis Kreuzung Linzer Straße ohne Geh- und Radweg.	1	1			
30er Zone wird kaum eingehalten. Nachtrennen Kreisverkehr Wacker Neuson	1				
30er zone wird nie kontrolliert! busverbindung sind zuwenig nach linz bzw. retour! (zb für kh angestellte!)	1				
30iger Zone nicht notwendig, Umfahrung gut für auswärtige	1				
a50 kmh wird von mind. 80% nicht eingehalten. Keine Radasüberwachung	1				
Abseits des Ortszentrums immer noch schlechte öffentliche Anbindung. Bahnhof ist komplett vom Rest vom Ort abgelegen. Ein Bahnhof entlang der Bahnstrecke Marchtrenk-Traun im Hörschinger Ortsgebiet mit guter Anbindung an Linz würde den Südteil massiv			1		
Als Öffi Fahrer vermissen ich speziell am Wochenende die Zubringer zu den Knotenbahnhöfen bzw. nach Linz bzw. Wels. Wartezeiten von 1-2 Stunden sind an Wochenenden einfach nicht			1		

zumutbar. Zudem sollten die Zubringer mit den RJX bzw. RJ und auch West					
ständige Baustellen. Ewig!!				1	
An vielen Orten fehlt mir eine Trennung zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern! Vor allem Radfahrer müssen immer wieder auf die Straße ausweichen, weil es keine (durchgängigen) Radwege gibt! Zudem würde ich auch am Wochenende bessere öffentl		1			
Anbindung an die Straßenbahn mit einem günstigen Taxi wäre für einen 77 jährigen sehr angenehm. wäre ich körperlich eingeschränkt würde ich in Hörsching vereinsamen.			1		
Anbindung an Linz Zeiten Keine Straßenbahnanbindung			1		
Anbindung nach Linz mühselig, am schnellsten Via BHF Oftring , aber Zubringer fehlt			1		
Ausbau des Hauptplatzes (Begegnungszone) nicht überlegt, Hauptverkehrslinie sollte keine Begegnungszone werden				1	
B1 Süd.: Ausfahrtsstraßen zB. Humerstraße wurde in eine Vorrangstraße umgewandelt. Damit wurde einParkverbot für all diese Anrainer wirksam.. Die erlaubte Geschwindigkeit von 50kmh ist zu hoch, die restlichen Ortsteile wurden mit 30 km/h ausgestattet	1				
Bahnhöfe nicht so gut angebunden und Verbindungen von Züge nicht gut genug			1		
Baustelle Ortsplatz zu lang, dadurch Verkehrschaos in anderen Ortsteilen				1	
Bim wäre super, nicht noch mehr Straßen. mehr geschützt Radewege, Schatten und Bäume		1	1		
Das die 30iger Zonen nicht beachtet werden und generell viel zu schnell gefahren wird. Leider von der Executive nicht kontrolliert wird.	1				
Bundesstraße wird als Rennstrecke verwendet, Tunnel wird als Schallkörper genützt, LKW -	1				

Mautsparer fahren auf Bundesstraße seit Ausbau					
Bus nach Traun fährt erst bei der Umkehr (Eder) weg. sollte weiter fahren - Richtung Holzlieten.			1		
Busse fahren zu selten und nicht nachts. Keine Guten Transfermöglichkeiten			1		
Da keine regelmäßigen Öffentlichen Verkehrsmittel. Keine Geh- bzw. Schutzwege vorhanden, bzw. fast nicht vorhanden, sehr spärlich in umliegenden Ortschaften um Hörsching herum. Wird nur ins Ortszentrum, Öhndorf und Rutzing investiert. Andere Ortschaft			1		
Das die 30iger Zonen nicht beachtet werden und generell viel zu schnell gefahren wird. Leider von der Executive nicht kontrolliert wird.	1				
Das Ortszentrum (Kirche, Straße Spar, v.a. jedoch die Humerstraße hinunter zur Penny-Kreuzung) hat eigentlich eine 30er-Zone, doch diese wird von den Autofahrern so gar nicht eingehalten. Es gibt zwar Smileys, die die Geschwindigkeit messen, jedoch w	1				
Das Verkehrsaufkommen auf der B133 ist schon fast nicht mehr zu ertragen.	1				
Der 682 Bus bleibt seit 2 Jahren nicht mehr bei der Bushaltestelle in Breitbrunn sthen u. außerdem fährt dieser ab 1700 nicht mehr (Hörsching Bhf Breitbrunn)			1		
Der Bus nach Traun fährt erst ab der Rutzinger Kreuzung und es gibt auch keinen Radstreifen bis zur Haltestelle.			1		
Der Durchzugsverkehr durch Hörsching sollte gestoppt werden. Die Umfahrung von Hörsching muss vorgeschrieben werden. 20kmh im Ortszentrum ist ein guter Schritt - muss aber überwacht werden!!	1				
Der Zustand der Straßen ist zum Teil enorm schlecht. obwohl ständige Bauarbeiten und Lärmbelästigungen. Es wird nur an Radfahrer und Fußgänger gedacht und nicht an Meschen mit Behinderungen die auf ihr Auto angewiesen sind. Es ist leicht gesagt				1	

Die Bodenversiegelung finde ich unverantwortlich! Große Betriebe könnten durchaus Parkflächen für Kunden und Mitarbeiter auf den Gebäuden planen! Ebenso kann ich nicht verstehen wie in der heutigen Zeit der Individualverkehr, anstatt des öffentlic					1
Die Gemeinde ist immer mehr gewachsen, die Infrastruktur nicht					1
Die Gemeinde ist stetig gewachsen, die Infrastruktur wie sichere und ausreichend breite Gehwege oder Parkplätze jedoch nicht; Beispiel: Kindergarten, Schule -> jeden Wochentag Verkehrs- und Parkplatzchaos					1
Direkte kurze An- Verbindung zu Stästen nicht ausreichend			1		
durchzugsverkehr im Zentrum, obwohl es eine Umfahrung gibt, 30iger Zonen werden nicht eingehalten und kontrolliert, Ploizei fährt selber 50kmh keine Erreichbarkeit der Haltestellen	1				
ein Wahnsinn an LKW und Schwerverkehr in der schmalen Bahnhofstraße in Richtung Flughafenstraße! -nicht nur tagsüber sondern auch Nachts-schlimmer geht es kaum-Zustand katastrophal in der Bahnhofstraße!!!					1
eine bessere Anbindung an die Trauerkreuzung wäre wichtig!			1		
eine Str. Schulkindsicherung		1			
Enttäuschung wegen der schlechten Verbindung nach Traun			1		
Es bräuchte Nacht erbindungen nach Linz			1		
Es gibt kein logisches Konzept wo ist eine 30er Zone, wo 50er.	1				
Es werden jedes Jahr die selben Straßen auf der selben Stelle aufgemacht. Fußgänger und Radfahrer müssen sich schmalen Weg teilen.		1			
Ewige Baustellen und der Ausbau des öffentlichen Transportmitteln in Breitbrunn ist ganz schwach.			1		
Fehlend öffentliche Anbindung bzw Vernetzung der Busse. Rascher Fahrten in die Städte			1		
Firmen bauen Parkplätze ohne Bäume und bei Betriebsschluss von Wacker				1	

Neuson kann man dort kaum mehr fahren					
Früher waren mehr Hinweisschilder für Achtung Rechtsverkehr Leute wissen das nicht das dass automatisch bei 30 gilt	1				
Fuß- und Radweg zwischen Neubau und Hörsching trennen als Fußgänger schon oft gefährlich durch schnelle Radfahrer		1			
Fußgänger und Radfahrer auf Autostraße gefährdet, AutofahrerInnen halten sich oft nicht an Geschwindigkeitsvorgaben, überholen gefährlich	1	1			
Geh und Radwege ausbauen zu sämtlichen Linien, Gehsteig Öhndorf Rutzing entlang der Mühlbachstraße viel zu schmal.		1			
Gehsteig und Radweg nach Breitbrunn nicht vorhanden. Viele Firmen keine neuen Straßen (Speditionen)		1			
Gehsteige nicht in Ordnung, besonders im Winter. Übergänge Straße für Kinder gefährlich, auch für Senioren. Keine Kontrolle des Verkehrs obwohl 30 er Beschränkung, die meisten rasen. Neubau, Linzerstrasse und Umgebung nicht wirklich ein zu Hörsch	1			1	
Gehweg zwischen Öhndorf und Neubau fehlt komplett. Radwege sind ebenso kaum vorhanden.		1			
Gehwege für Rollstuhlfahrer, Radfahrer nicht optimal Bordsteinkanten!!!		1			
Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht eingehalten. Wenn man mit 30 Kmh durch Neubau fährt wird man von anderen bedrängt oder genötigt schneller zu fahren. Halten keinen Sicherheitsabstand kleben auf meiner Stoßstange. Mehr Kontrolle wäre super.	1				
großes Verkehrsaufkommen durch Firmenzuwachs mit starker, großer Mobilität und Bodenversiegelung					1
Humerstr.sollte auf 50kmh hinaufgesetzt werden oder Rückbau	1				
Ich wünsche HÖrsching einen Radweg auf der B133 Breitbrunn- Rutzing		1			
Ich würde mir mehr Trennung zwischen den jeweiligen Verkehrsteilnehmern wünschen! Besonders Radfahrer		1			

müssen oft auf der Straße fahren, da teils die Radweginfrastruktur fehlt!					
Im Aistertal Schwerverkehr (Bahnhofstr.) unerträglich, Straße viel zu schmal, Lastautobemnutzen bei Gegenverkehr regeömäßig die Gehwege (auf den Busstationen sind- wo auch der Schulbus fährt) wir haben die Gemeinde aufmerksam gemacht- (Antwort: niem	1				
Immer dichter werdendes Industriegebiet mit viel zu viel LKW Verkehr, zu viel Verkehr generell durch Ansiedelung, kein Beachten von Geschwindigkeitsbeschränkungen.					1
In 30 iger Zonen wird zu schnell gefahren	1				
in Breitbrunn viel zu viel durchzugsverkehr, an 50kmh Beschränkungen wird sich kaum gehalten, nur 1 Fußgängerübergang über die Hauptstr., keine Sicherheit für Radfahrer.	1				
In Neubau (Frindorfer Straße) sind wir sehr stark belastet durch das hohe Verkehrsaufkommen der LKW der Fa. Internorm und deren Zulieferbetriebe. Das Thema war dem Bürgermeister Kastler bereits bekannt, ist jedoch nicht weiter verfolgt worden, dass die					1
Insgesamt sehr viel Verkehr, auch weil die Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr schlecht ist.					1
Kaum sichere Gehwege für Kinder. Kein Radweg von Breitbrunn bis ins Ortszentrum. Bushaltestelle Breitbrunn nach der STARK befahrenen Unterführung nicht einsichtig und auch hier kein ordentlicher Gehweg den man jüngeren Kindern zumuten möchte! Ortszen		1			
kein Rad, Fussgängerweg von Öhndorf nach Hörsching		1			
Kein Radweg auf der B 133 Lange Gehzeit um Bus 600,601,618,619		1			
Kein Radweg entlang B133. Gefährliche Kreuzungen entlang B1 Richtung Marchtrenk wegen der Randsteine. Tlw. schlecht asphaltierte Radwege und Straßen. Zu viel LKW-Verkehr, auch in Siedlungsgebieten.		1			

Keine adäquate Busverbindung zu anderen Schulen			1		
Keine Anbindung von Ohndorf zur Traunerkreuzung ohne Umsteigen			1		
keine Parkplätze				1	
Keine Parkplätze innerorts,				1	
Keine Radwege in Breitbrunn und sehr schlechte öffentliche Verbindung nach Hörsching		1			
Keine Tempokontrolle auf B133, Schwerverkehr, Wohnungsbau wird vernachlässigt,	1				
Keine Verbindung der einzelnen Teile (z.B. Breitbrunn), untereinander und zum Zentrum bzw. Bahnhof			1		
Keiner hält dich an die 30iger Zone	1				
Lange Baustellen					1
Lärmaufkommen der LKW auf B1 bzw. Autobahn im Süden	1				
Linzerstr. 30 wird selten beachtet, rasen durch	1				
Linzerstraße Verkehrsdichte! Frindorferstraße Raser in Richtung Ödt!	1				
Man kommt von Öhndorf mit den Öffis nicht ins Ortszentrum. Nach Linz dauert es sehr lange bzw. auch mit langen Wartezeiten zwischendurch. Anbindung zur Straßenbahn ist auch nicht gut (man ist dadurch sehr eingeschränkt und auf den Bus angewiesen, der			1		
Monatelang sperre Ortsplatz Verkehrsüberlastung, viel zu schmal als Ausweichroute					1
Neubau Linzerstraße wohnen viele Familien mit Kleinkindern sowie Schülern, die Fahrzeuge rasen. Oftmals mehrmals täglich trotz der 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung mit 100 km/h, sodass man nicht mal Kennzeichen ablesen kann! Radarkontrollen würd	1				
Nicht überall Radwege, nicht genug Zebrastreifen, keine Querungshilfe der B 133 zw. Ortsteil Hörsching und Gerersdorf		1			
obwohl es im Ortsgebiet eine 30km/h Geschwindigkeitsbegrenzung gibt, wird diese von vielen Autofahrern weit überschritten. Ich als Autofahrer fühle mich deshalb oft von anderen	1				

Verkehrsteilnehmern bedrängt weil ich mich an die Geschwindigkeitsbegrenzu					
Öff Anbindung (z.B. nach Leonding) fehlen teilweise, Querung der B133 gefährlich für Fußgänger + Radfahrer			1		
öff. Anbindungen fehlen; Vorschlag Stadtteilbus im 1/2 Stundentakt zur Trauerkreuzung			1		
öffentlich Anbindung ist zu schlecht. Zum Zug benötigt man das Auto!			1		
öffentliche Anbindung verbessern, dzt zeitaufwändig!			1		
Öffentliche Verkehrsmittel fahren selten und brauchen sehr lange. Öffentliche Anbindung zu den umliegenden Orten eher schlecht. Es ist mir eigentlich nicht möglich, öffentlich in die Arbeit zu fahren. (mit dem Auto 10 Min., mit dem Bus fast eine Stu			1		
Öffi Anbindung zur Trauerkreuzung ist ein Witz bzw. gar nicht vorhanden... man muss mit dem Auto fahren!!!			1		
Ortsplatz für Verkehr sperren und Begegnungszone mit Cafe u. Gastgewerbe				1	
Ortsplatz Katastrophe				1	
Pflege der Verkehrsflächen (Geh-/Radwege, Straßen, Bushaltestellen auf Straße, 30-Zonen müssten nicht auf ganzem Ortsgebiet (außer Vorrangstraße) sein	1				
Radwege sind überwiegend nicht vom Strassenverkehr baulich getrennt, es fehlen Schutzwege (B133), im Ortsgebiet parken tw Autos auf Gehwegen, mit Kinderwagen oder Rollators muss man dann auf die Strasse ausweichen, auch für die Schulkinder sind teils d		1			
Raswge zwischen den Ortsteilen fehlen! Frindorf-Neubau!		1			
Regelmäßig Stau auf der B 1 zu den Stoßzeiten!!!	1				
schlechte Anbindung ab Ortsteil Haid			1		
Schlechte Anbindung nach Linz. Intervalle sind zu lang			1		

Schlechte Anbindung zur Bim an der Trauerkreuzung bzw. Fahrradfahren auf der Mühlbachstrasse ist tw. lebensgefährlich , kein Fahrradweg und zuwenig Kontrolle der 30km/h Beschränkung			1		
Schlechte Verbindung zu bestimmten Zeiten			1		
Schnellfahrer - keine Kontrollen bzw. Polizeikontrollen bei besagten Gebieten.	1				
Schulbusverbindung zum BRG Traun dauert sehr lange und ist umständlich obwohl es nicht weit entfernt ist. Keine Busanbindung (nach der Arbeit) vom Bahnhof Hörsching nach Breitbrunn			1		
Schulwege müssten für Kinder sicher sein.		1			
Sehr viel Arbeitsverkehr durch Breitbrunn, Schüler Verkehr unzureichend geschützt					1
Sicherheit Fussgänger, Radfahrer		1			
ständige Baustellen. Ewig!!					1
Stark befahrene B1 mitten durch die Marktgemeinde. Sehr laut in der Nacht besonders am Wochenende, hat sich zur Tuner- Rennstrecke etabliert. Der Tunnel wird dazu benutzt um die Auspuffanlagen der Autos Röhren zu lassen. Ev. fixe Radarstationen montiere	1				
Stau auf der B1, überquerne der Straße vom Bus zu den Stoßzeiten schier unmöglich.	1				
Tempo 50 in der Mozartstraße viel zu hoch, gefährlich für Kinder - Übergang Korrepweg sehr unübersichtlich und gefährlich aufgrunddes hohen Tempos	1				
unzureichendes Radwegenetz viel zu wenig Kontrolle der 30er Vorschreibung		1			
Verkehr zu den Stoßzeiten von Hörsching auf B133 istins besondere für Fußgehern eine Zumutung. Zwischen den beiden Kreisverkehren bei Betriebsschluss ein wildes überqueren.	1				
Verkehrsaufkommen der LKW steigerte sich enorm. Kein aufenthalt im Garten mehr möglich, jetzige situation ist untragbar wegen dem Schwerverkehr -					1

Bahnhofstr. sogar in der Nacht, Keine Ruhe möglich!!					
Viel LKW-Verkehr trotz Fahrverbot					1
viel Verkehr Paschingerstr. Breitbrunn, hohe Geschwindigkeit, zu wenig Kontrolle	1				
Viel zuviele LKWs auf der Straße zwischen Marchtrenk und Linz. Zu Stoßzeiten immer Stau bei den Kreuzungen.					1
Weil am Sonntag praktisch keine öffentliche Anbindung ab Haid besteht, man am Samstag in Traun umsteigen muss und die Bahnstationen nie sinnvoll öffentlich erreichbar sind.			1		
Weil die 30 km nie eingehalten werden	1				
Weil LKWs und Individualverkehr auf der B1 immer mehr werden und nur jede Stunde ein Bus fährt. Wochenends nur für Schichtarbeiter. Eine effizienter öffentlicher Verkehr auf der B1 zwischen Linz und Wels auf der B1 könnte helfen das Aufkommen zu redu	1				
Weil viele Autos und auch die Lienien Busse sich nicht an die 50 bzw. 30 kmh Beschränkung halten und nichts dagegen getan wird.	1				
wenige Schutzwege im Gebiet Neubau für Radfahrer und Fussgeher		1			
Wir haben ein Bundesgesetz das sagt aus, das 50km/h im Ortsgebiet. Leider haben wir mehr als 50% eine 30iger Zone. Das ist eine Beformundung!!	1				
wünschenswert ist ein Geh und Rsdweg von Neubau Richtung Oedt Leebgutstr.sehr gefährlich für Geh und Radfahrer, da die Straße zum Rasen§ einlädt.		1			
Würde gerne mit der Bahn fahren - Bahnhof so weit weg			1		
z.B. 30iger Beschränkung Alte B1 Neubau + Humerstr. bis Sportplatz	1				
Zone 30 unüberlegte Aktion/ Humerstraße - rennbahn ohne Kontrolle, mit Mopeds + Motorrädern + PKW! Kreuzungsdreieck meist ignoriert, gegen Einbahn	1				

Zone 30 auf einer Vorangstraße, Kreuzungsdreieck (Humerstraße-Volksheimgasse) wird gegen die Fahrtrichtung permanent genutzt	1				
Zu hohes Verkehrsaufkommen auf der B133 durch Firmen und LKW					1
Zu schlechte Taktfrequenz bei den Linien (alle 60min ist zu wenig), keine Anbindung von haid an einen Bahnhof! Verkehr durch b1 Ausbau deutlich gestiegen, durch den Ausbau wird zum Rasen verleitet, das heißt mehr Lärm!			1		
zu schmale Straßen, wenige Radfahrwege, fehlende Schutzwege, keine Markierungen zur Gemeinde Tiefgarage		1			
zu viel Ausbau für Autos - sowohl den Privatverkehr als auch Firmenverkehr. Massive Verbauung von Grünflächen!					1
Zu viel Verkehr (Pendler und Schwerverkehr) aufgrund Industrie und hoher Verbauung					1
zu viel verkehr, tempolimits werden nicht eingehalten	1				
zu viel Verkehrsaufkommen, zu wenig Schutzwege - daher auch für Kinder gefährlich, zu wenig Radwege und verkehrsberuhigte Zonen		1			
zu viel, zu schnell Schwerverkehr, Transportunternehmen uvm.!!!!!!	1				
Zu viele LKW in der Mühlbachstrasse.					1
Zu viele zugereiste und keine leistbaren Wohnungen für Horschinger.					
zu wenig Frequenz					
Zu wenig Gehsteige für Spaziergänger		1			
Zu wenig Parkmöglichkeiten - viele Autos parken halb Gehweg/ halb Straße - zu enge Straßen, zu gefährlich für Kinder etc.				1	
Zu wenig Parkplätze, schlecht ausgebaute Fußgängerwege, an wichtigen Stellen kein Schutzweg, zu schmale Straßen (Verbindung KUSZ und B133),				1	
Zu wenig Radund Gehwege		1			
zu wenig Radwege		1			
Zuviel Auto- und Busverkehr durch das Ortszentrum. Hauptsächlich entlang der Humerstraße Kirche Richtung KUSZ sowie entlang des neuen Ortsplatzes. Überhöhte Geschwindigkeiten bei			1		

Autofahrern und ganz besonders bei den Busfahrern. Geschwindigkeitsk					
zuviel Schülertaxis, (Fahr- u Halteverbot bei Schule)					1
zuviel Schwerverkehr vermutlich wegen der geringen Auslastung des Flughafes Hörsching Ersatzflughafen für Salzburg (häufige Übungsflüge für das Kunstfliegen) Breitbrunn noch immer Ausweichroute für Pendler (B1) Rennstrecke für getunte Autos un					1
Zuviel Schwerverkehr in gesamten Gemeindegebiet					1
Zuviel Verkehr, zu schnell, keine Polizei Kontrolle, Zuviel Lärm					1
Zuviel Verkehr, und die ewigen Baustellen im Ort seit mehr als 5 Jahren!					1
zuviel Verkehr, wenige Schutzwege, Fußgängerampel schaltet zu schnell um. Haid gehört verkehrsabhängig geschaltet (künstlicher Stau) B133 für Fußgänger zum überqueren gefährlich, bes. f. Kinder (Schutzweg)					1
zu viele 30iger Zonen					
Der Zustand der Straßen ist zum Teil enorm schlecht. obwohl ständige Bauarbeiten und Lärmbelästigungen. Es wird nur an Radfahrer und Fußgänger gedacht und nicht an Meschen mit Behinderungen die auf ihr Auto angewiesen sind. Es ist leicht gesagt			1		
	48	31	39	12	25

Tabelle 53: Datentabelle – Gründe, warum eher/nicht zufrieden mit der Verkehrssituation (n=154)

15.2.11 Welche Gastro-Angebote Hörsting brauchen würde

	Attractive Bar/Cafe Konditorei Eissalon	Gasthaus/Gastgaren	Asiatische	griechische	italienische	internationale	Gastro allgem	vegane/vegetarische	Gastro KUSZ	Würstelstand	Bäcker	Steakhouse	Fleischer
Aktuell sind mir keine bekannt!													
Alle			1										
alternative Restaurants u. asiatische Küche			1	1	1								
Amerikanisch, Griechisch, Asiatisch, Italienisch			1										
Asiatisch			1										
asiatisch, vegane Küche								1					
Asiatische (Sushi)			1										
Asiatische Gastronomie ????													
Einen richtigen Italiener, nicht so Kebap-Laden-Pizza			1		1								
Buschenschank oä													
asiatische Küche			1										
Asiatische Küche, Steakhouse, ....			1									1	
Asiatische Küche, Würstelstand			1							1			
asiatische und internationale Küche			1			1							
Asiatisches Restaurant			1										
Asiatisches Restaurant, mehr Bäckereien (nicht nur im Zentrum)			1			1							
Attraktive Bar/Lounge(z.Bsp.: Sports Bar oder Irish Pub). Aktuell in Hörsting nur „tiefe Dranglerlokale“. Aktuell denke ich würde kein normalerzogener Mann eine Frau in eine Lokalität in Hörsting ausführen(Calypso, Fontana, Sterndiele).....	1												
Bäckerei in Neubau Italienische Küche					1						1		
Bar für abendliche Treffen, Bäckerei mit Frühstücksangebot inkl WC, Speziell für Senjoren, wo doch die Beckerei am Ortsplatz so sehr ersehnt wurde	1												
Bar, wo es auch Cocktails oder dergleichen gibt	1												

Bar/Cafe mit längeren Öffnungszeiten als Hoheneder	1																		
Bar/Pub	1																		
Bars, Cafes, Bistros, Restaurant (mehr als jetzt), Gastgärten	1																		
Bars, Weinbar, Cocktails	1																		
Burgerista, vielleicht italienisches oder chinesisches Restaurant			1	1															
bürgerliches Gasthaus		1																	
Cafe	1																		
Café	1																		
Cafe am Ortsplatz, gut dass es beim Hoheneder wenigstens ein paar Sitzplätze gibt.	1																		
Café für junge Leute Bar für junge Leute	1																		
Cafe mit Frühstück im Ort, Bistro mit snakes und Möglichkeit ein gemütliches Glas Wein zu trinken	1																		
Cafe mit gutem Frühstücks Angebot und einer Toilette.	1																		
Café mit Spielplatz oder Spielecke	1																		
Cafe und Bäckerei mit WC, Pizza																1			
Cafe und Gastgarten	1																		
Cafe und Gasthaus im Zentrum		1																	
Cafe zu eisessen, Frühstück	1																		
Cafe, Bar, int. Küche	1																		
Cafe, Eissalon, vegane und vegetarische Lokale asiatische Küche	1																		
Cafe, Gasthaus	1	1																	
Cafe, Gasthäuser, Bistro	1																		
Cafe, Restaurant	1																		
Cafe/Konditorei, mehr Gasthäuser vor allem im Zentrum	1	1																	
Cafehaus	1																		
Cafes Bars Mostbauern	1																		
Cafés, mehr Restaurants keine kebabstandl, von denen haben wir eh schon zwei	1																		
Cafeteria - Eissalon Fleischhauer - Imbiss/Snackbar Grillerei	1																		
Caffes, Bars, Nacht Lokal, mehr Restaurants			1																
China Restaurant			1																

China Restaurant, Cocktailbar, Indisches Restaurant, Eisdielen			1																
Chinarestaurant			1																
Chinarestaurant, Pizzeria, sonstige Kost			1	1															
Chine Restaurant, Cocktailbar, Irish Pub	1		1																
Chinese			1																
chinesisch			1																
chinesisch, italienisch, Hausmanskost, Cafe und Konditorei, auch am wochende (Nachmittag)	1	1	1	1															
Chinesisch. Indisch, Griechisch, Italienisch			1	1	1														
Chinesische, Orientalische, Indische usw. Küche. Pizza und Schnitzel gibts zu Haufen.			1	1															
Chinesisches Resaurant, Italiener ... Es gibt meist nur Wirtshäuser die knapp bei ala Carte sind oder Pizza Kebap			1	1															
chinesisches Restaurant			1																
Chinesisches Restaurant, Würstelstand, Schnellimbiss mit Österr. Küche			1								1								
Das es im Ortskern ein besseres Angebot gibt (Österreichische Küche)																			
Das Kusz											1								
Das KUSZ sollte auch mittags genutzt werden (Brunch)											1								
Das KUSZ wenn dort ein Gastronom vorhanden wäre											1								
deutlich mehr Gastbetriebsangebot.			1																
Dorf gasthäuser, Italiener nicht Kebap			1		1														
echte Konditorei bei der auch Torten auf BEstelung gemacht werden, Heuriger	1																		
echtes Wirtshaus, Eissalon	1	1																	
ein bürgerliches Wirtshaus im Ortsgebiet			1																
ein Cafe mot einem netten Außenbereich, Kiosk am Rutzingersee	1																		
Ein Café oder Eissalon am neuen Ortsplatz	1																		
Ein Cafe/Bar das abens eine kleine Speisekarte mit gesunden Gerichten hat! Keine	1																		

Pizza, Kebab ect. Hoheneder am Ortsplatz ist super, aber abens leider geschlossen.																			
Ein Gasthaus im Ort, dass auch am Wochenende geöffnet hat.		1																	
Ein Gasthaus im Zentrum, Cafe mit genug Sitzplätzen, ...	1	1																	
Ein Gasthaus in Hörsching würde ich nutzen. Das Gasthaus beim KUSZ hat schon längere Zeit geschlossen.		1																	
Ein Gasthaus oder Pizzeria. SAUBERE Bars, Café mit GUTEM Eis und FRISCHEN Mehlspeisen	1				1														
Ein gutes Café mit Konditorei fehlt hier noch.	1																		
Ein gutes Cafehaus mit Mehlspeisen wäre wünschenswert!	1																		
Ein gutes Cafehaus mit WC für Nachmittag.	1																		
ein gutes Kaffeehaus	1																		
Ein Irish Pub	1																		
Ein italienisches Lokal zB					1														
Ein nettes Frühstückslokal/Cafe' zum Brunchen mit WC Anlage, ausreichend Tischen im Innen- und Aussen Bereich.					1			1											
Ein Restaurant mit vegetarischer Küche.								1											
Ein schöner Ort Hochzeiten zu feiern. Wir hätten gerne groß in unserem Heimatort geheiratet, aber nichts war passend.		1																	
Ein tolles Lokal im Ortskern oder in Neubau wären mal eine nette Abwechslung!	1																		
Ein uriges Gasthaus im Zentrum wäre wünschenswert. Das wäre wie früher eine Begegnungszone.		1																	
Eine Konditorei/Eigenschaft, ein Badebuffet am Ratzinger See	1																		
Eine ordentliche Konditorei wo man gemütlich mit Freunden oder Familie auf Kaffee und Kuchen/Torte gehen kann	1																		
Einen Besuch im leider stillgelegten Gastgarten vom KUSZ, wenn dieses endlich wieder ein Wirtshaus für die		1																	

Hörschinger Bevölkerung wäre!!!																			
Einen Italiener					1														
Eissalon (am Ortsplatz)	1																		
Es fehlen internationale Angebot - Döner und Kebap sind nicht das was ich meine						1													
Es gibt genau zwei Pizza-Fast-Food-Restaurants (Emir und Ada), das war es auch schon im Ortszentrum. Die Gasthäuser Mandorfer und Cagitz sind weiter weg vom Schuss und somit für Leute ohne Auto nicht erreichbar, obwohl sie wirklich sehr gut sind. Zusä			1																
Es gibt ja fast keine mehr! Cafe und Restaurant in Ortsmitte fehlt. einzige Bäckerei: ohne WC :(																			
Es gibt sehr viel österreichische Küche, also andere Richtungen wären gut.																			
Es wäre schön, wenn überhaupt welches vorhanden wären.			1																
Essen mit der Familie oder mit Freunden, Jedoch gehe ich privat nicht oft in die Gastronomie			1																
Familienfreundliche, vielfältige Gasthäuser			1																
Fleischer, Cafe am Gemeindeplatz	1																		
Fleischerei, Wirtshaus oberhalb der B1																			1
Fleischhauer																			1
Frühstücklokal das vor 9h öffnet	1																		
Frühstücks-Cafe, Italiener	1																		
Gasthau mit Gastgarten, Cafehaus	1		1																
Gasthaus			1																
Gasthaus - Restaurant			1																
Gasthaus , Restaurant			1																
Gasthaus am neuen Ortsplatz			1																
Gasthaus am Ortsplatz			1																
Gasthaus im Ort			1																
Gasthaus im Ort ! Vernünftige Bar			1																
Gasthaus im Ortsgebiet(Rutzing ist gut versort)	1																		
Gasthaus im Ortszentrum (Nähe KUSZ oder			1																

Brucknerplatz) klassisches Würstlstandl													
Gasthaus im Ortszentrum Hörsching. Kusz gehört mit Innenhof genutzt!!!!									1				
Gasthaus im Ortszentrum, und Kusz		1											
Gasthaus im Ortszentrum. Es wäre toll, wenn man Spezialitätenrestaurants in Hörsching hätte. Niemand hat lust auf die 100er Pizzeria oder Burgerbude die alle gleich schmecken. Restaurants mit guter österreichischer Hausmannskost, authentischerer		1											
Gasthaus im Zentrum		1											
Gasthaus im Zentrum - wie KUSZ früher; Kaffehaus am Ortsplatz		1											
Gasthaus im Zentrum, gemütliches Cafe		1											
Gasthaus Menü		11											
Gasthaus mit leistbarem Essen/gutbürgerliche Küche		1											
Gasthaus mit Österr Küche, Asiatische Küche, Würstelstand		1	1						1				
Gasthaus mit Österr. Küche Mittagsmenü, Wochenende alles zu, Tanzabende für jede Generation!		1											
Gasthaus oder Pizzeria		1			1								
Gasthaus, Cafe, Frühstück	1	1											
Gasthaus, Cafes	1	1											
Gasthaus, internationale Küche Asiatisch....		1	1			1							
Gasthaus, Kebap ??? nicht unbedingt		1											
Gasthaus/Speiselokal		1											
Gasthäuser im Ort		1											
Gasthäuser, Angebote für junge Menschen		1											
Gasthäuser, Cafe	1	1											
Gasthäuser, Restaurant, Cafe	1	1											
Gasthäuser/Restaurants, Cafes.	1	1											
Gastro	1	1											
Gastro !!!		1											
Gastro am Ortsplatz, funktionierende Gastro im Kusz							1						
Gastro Angebot int in Hörsching-Ort kein gutes							1						

Angebot! Alle Gasthäuser/befinden sich in Rutzing, Oed!																			
Gastro im Ort									1										
Gastro im Ortszentrum fehlt vollkommen									1										
Gastro Ortszentrum (Mesnerhaus), Kusz-Resti doll reaktiviert werden - junge Wirte fördern									1										
Gastronomie mit Veagner Küche oder Veganen Angeboten. Mehr Kulinarik ( Indisch, Asiatisch,...) nicht nur Kebab oder Pizza oder Schnitzel. Es gibt Menschen die ernähren sich Vegan oder Vegetarisch.									1	1									
Gastronomiebetriebe im Ortszentrum									1										
gemütliches Cafe, internationale Küche	1																		
gemütliches Cafe, mit Sitzmöglichkeit im Freien, Angebot von Eiscreme, Lokal für gemütlichen Abend mit Freunden, Italiener	1					1	1												
Generell gibt es im ortszentrum kaum noch etwas. Eine kleine Pizzeria, eine Bar und seit neustem ein Bäcker. Es fehlt ein Gasthaus ( kirchenwirt ) und ein kaffeehaus mit Frühstück und Plätze im Freien. Vielleicht noch eine Eisdiele um mal die heißen										1									
gesunde Möglichkeit mittags zu essen - biologisch, regional (Bsp. Nachbarsküche Oftring)																			
Griechen, Chinesen, Gasthaus mit Hausmannskost, denn der Mandorfer hat ja am Wochenende immer zu bzw keine Küche ?!! Man will ja am Wochenende essen gehen und nicht unter der Woche!! Das bleibt einem sonst nur die Pizzeria																		1	
griechisch, gut bürgerliche Küche		1			1														
Gut bürgerliche einheimische Küche. zB Haltestelle Oftring war ein TOP Restaurant. Sowa bräuchten wir in Hörsching.		1																	

Gastgarten, etwas gehobenerer Küche, keine Pizzeria oder Türken																		
Gut bürgerliche Küche mit Gastgarten		1																
gutbürg. Gasthaus mit Gastgarten im Zentrum		1																
Gute Hausmannskost		1																
gute Restaurants NÖRDLICH der B1, die auch am Wochenende geöffnet haben								1										
Gutes restaurant mit internationaler Küche und Ansehen						1												
gutes bürgerliches Gasthaus, Cafe mit vorhandenem WC	1	1																
Gutes Kaffeehaus mit Frühstück und WC	1																	
Gutes Restaurant, nettes Cafe	1						1											
Hausmannskost, Veggi		1									1							
heimische Küche		1																
Heimische Küche		1																
heimisches Gasthaus		1																
Ich glaube dass Hörsching eine Gastronomie unterstützen könnte											1							
Im Zentrum fehlt ein Restaurant, Wirtshaus (Österreichische Küche oder ähnliches)		1																
Imbißmöglichkeit (Brötchen, Fingerfood)											1							
in Hörsching kann man Gastro nicht nutzen daher fahre ich zum Zagitz																		
indische Küche						1												
intern. restaurants, wo mehrere Personen längere Zeit gemütlich sitzen können										1								
Internationale Küche										1								
internationale Küche - Chinese, Italiener usw. heimische Küche - Gasthäuser haben wir genug		1	1			1	1											
Internationale Küche (zb Asiatisch) nur wenn hochwertige Qualität und gehobenes Ambiente. Echte Italienische Pizzen mit echten Prosciutto - weniger Döner-Pizza Verkäufer (mit Putenschinken) Vegetarisches Lokal / moderne Küche.							1	1					1					

Internationale Küche (zb. Italiener)					1								
Internationale Küche wie Asiatisch / Chinesisch, Indisch, Japanisch, Mexikanisch, usw... Und Pubs bzw. Bars oder Diskotheken, die für jüngere Generationen auch interessant wären.	1		1		1								
Internationale Küche, Gasthaus am Ortsplatz, Eisgeschäft am Ortsplatz. Mehr Tische im freien am Ortsplatz			1		1								
Internationale Küche, Weinbar	1				1								
internationale Restaurants Cafes im Zentrum	1				1								
Internationale Restaurants wie Asiatische, Italienische, Griechische, Mexikanische Attraktives, ansprechendes Café mit schönem Gastgarten	1			1	1								
Italiener					1								
Italiener, Eissalon, Café, Chinese oder ähnliches,	1		1		1								
Italiener, Grieche, Inder, Asiate,....			1	1	1								
Italiener, Sushibar, Café/Bar, Gastro mit Gastgarten beim neuen Gemeindeplatz	1	1	1		1								
italienisch, chinesisches, fast food				1	1								
italienisch, griechisch, asiatisch				1	1	1							
Italienische Küche, Weinlokal	1				1								
italienische, asiatische Küche				1	1								
Italienisches Lokal, Kaffeehaus mit Sitzplätzen +WC	1				1								
Italienisches oder asiatisches Restaurant, das evtl. sogar liefert				1	1								
Italienisches Restaurant					1								
Jedes Angebot, wenn es am Brucknerplatz wäre!!								1					
Kaffeehaus traditionell, gutbürgerliches Wirtshaus im Ort, Wiederbelebung der Gastronomie im KUSZ	1								1				
Kaffeehaus, Konditorei, Heuriger (Buschenschank)	1												
Kaffee, Eisdielen, Pup	1												
Kaffeehaus	1												
Kaffeehaus Internationale Küche Gastronomie im Zentrum Attraktiver Gastgarten	1	1				1					1		

Bäckerei mit Kaffeehauscharakter													
Kaffeehaus für jüngeres Klientel	1												
Kaffeehaus mit Frühstücksmöglichkeit	1												
Kaffeehaus mit Gäste WC, Mehr internat. Angebote: Tapas, Ramen, Garküche, street food, Veggie Restaurant, Möglichkeiten für Jungköche: Food Wochen, günstige Lokalmieten usw	1						1	1					
Kaffeehaus, gehobene Küche	1					1							
Kaffeehaus, Pub, Heuriger,	1												
Kaffeehäuser, Bars, Gastgärten..	1	1											
Kaffeehaus Konditorei, gasthaus Restaurant.	1	1											
Italienisch					1								
Kartbahn													
Konditorei, Gasthaus im Ortszentrum	1	1											
Konditorei	1												
Konditorei Der Weinfischer ist Top, das hat der Gemeinde gefehlt	1												
Konditorei, Gasthaus	1	1											
Konditorei, Italienisches/ Chinesisches/ Indisches Restaurant, Gasthaus/ Wirtshaus mit österreichischer Küche, Burger-Restaurant	1	1	1		1								
Konditorei, Kaffeehaus, Im Ort Hörsching gibt es kein Gasthaus mehr	1	1											
Konditorei, würstelstand	1									1			
KUSZ Pächter						1			1				
Lieferdienste						1							
Lieferdienste sowie Internationale Restaurants	1		1			1							
Lieferservice, chinese, Frühstücksangebot, mobiler Bäcker	1		1										
Lokale am Ortsplatz (z.B. Italienisches Restaurant)					1		1						
Lokale mit Angenehmen Ambiente							1						
Lokale mit internationaler Küche (asiatisch, griechisch, balkan, amerikanisch, europäisch). Bar's in Richtung Irish Pub oder	1		1	1		1							

Diskotheek für jüngere Generationen (18 - 40).																			
man benötigt ein Auto um die Gastro nutzen zu können							1												
McDonalds, BurgerKing, Pizzeria, Sandwich laden,																			
mehr Cafehäuser																			
Mehr Cafés oder Eisdielen . Generell mehr angev8t wäre nicht schlecht .	1																		
Mehr Gastronomie (Speiselokale) im Ortszentrum. Dort gibt es nur Döner und Pizza		1					1												
Mehr Gelegenheiten mit Wochenende-Betrieb !							1												
mehr Geschäfte, Eissalon, Pizzeria, Bäckerei	1	1				1									1				
mehr heimische Gasthäuser		1																	
Mehr klassische Wirtshäuser im Ort wo kein Auto benötigt wird		1																	
Mehr Restaurants, Cafes, Wochemärkte, etc.																			
mehr unterschiedliche Restaurants, gerne auch klassische Wirtshäuser, niveauvolle Abend- Nachtbars, ein „echtes“ Cafe am Ortsplatz etc	1						1	1											
Mehr verschiedene lieferdienste																			
mehr Vielseitigkeit und Hausmannskost. Bitte kein Döner usw. Z.B Asia, Mostschenke, Bosnerstand		1	1																
Mehr Wirtshäuser die österreichische Küche anbieten, am bestens im Ort nicht in Ruzing wo ich wieder extra das Auto nutzen muss.		1																	
Mehr Wirtshäuser oder internationale Küchen		1					1												
Mehrere Restaurants z.b Chinese, Konditorei, bar, Am ortplatz ist leider gar nichts mehr!	1		1				1												
Mexiko, Asid			1																
Mittagessen mehr Angebot. Preise?! Viel zu hoch																			
Mittagskantine																			
Mittagsmenü							1	1											
moderne, gesunde Restaurants mit veganem Speiseangebot																			

Mongolisches Essen																			
Nahversorger in Breitbrunn																			
Nahversorger in Rutzing, Bar, Drogerie																			
Nenne Sie mir ein gutes Würstelstand. Das können sie nicht. Wir sind von Kebap, Pizza übersättigt. Wo bleibt für uns das gutbürgerliche für Zwischendurch.																		1	
nettes Cafe, Frühstücksl lokale, moderne Gastro min internationaler Küche/vegetarische Küche	1																		1
nettes Cafe, Internationale Küche	1																		1
Normale Gasthäuser, internationale Küche, mehr Cafes	1	1																	1
normale Landgasthäuser, wie früher in Hörsching waren																			1
normales Gasthaus, richtiger Italiener, Asiate																			1
Ort zum Zusammenkommen, leistbar es und regionales Essen, Attraktivität in Bezug auf Öffnungszieten, Platzangebot für mind 100 Personen...																			1
Pizzeria am Ortsplatz																			1
Pizzeria, China-, grichisches Restaurant																			1
Pizzeria, Mostbauer																			1
Pizzeria, Steakhouse, Konditorei	1																		1
Pop up Gastronomie																			1
Preiswerte Küche (Hausmannskost), Fleischhauerei (Weiß fehlt), Street Food o.Ä. (mediterran / vegan)																			1
Qualität zu leistbaren Preisen anstatt Abzocke!																			1
Restaurant																			1
Restaurant direkt in Hörsching																			1
Restaurant im KUSZ																			1
Restaurant im KUSZ so wie früher. w man Mittag und Abend essen konnt	1																		1
Restaurant, Cafe mit guten Sitzmöglichkeiten bzw. modernisiert & umweltfreundlich	1																		1
Restaurant, Bar Eissalon, Pub	1																		1

Restaurant, Cafe	1					1							
Restaurant, Tanzlokal	1					1							
Restaurant/Wirt am Ortsplatz, Steakhouse oder sowas im Mesnerhaus, KUSZ wenn´s was gäbe, aber ihr gebt ja lieber Millionen am Ortsplatz aus!!		1							1			1	
Restaurants die auch ausgewogene vegetarische Küche anbieten (nicht nur das obligatorische fettige Gemüselaibchen und einen Salat), Cocktailbar in gemütlicher Atmosphäre (auch gute non-alkoholische Getränke).									1				
Restaurants mit internationalen Küche und auch Restaurants, die später offen haben (ca. bis 23-00 Uhr)						1							
Restaurants und Kaffeehäuser	1					1							
Restaurants, asiatisch, international, italienisch			1		1	1							
spezielle Highlights wie Dinner and crime, Exquizit, Internationale Küche						1							
Steakhaus, Pizzeria, Fischrestaurant					1							1	
Surace Burgerista Chinesisch			1										
traditionelles Wirtshaus, Chinesen oder Mostbauer		1	1										
traditionelle Gasthäuser z.B Gagitz		1											
vegane u. vegetarische Küche, Gastgarten und Kinderspielplatz		1							1				
vegetarische / vegane Küche Bio (Qualität) Eissaön, Frühstückslokal (Kundenfreundlich)	1								1				
Vegetarische Küche									1				
Vegetarisches Restaurant									1				
vernünftiges Cafe mit Kuchen und Eis, keine weiteren Kebabbuden	1												
Verschiedene Lokale, (z.B. chinarest)			1						1				
Wirt im Ortszentrum		1											
Wirtshaus		1											
Wirtshaus mit Fleischerei		1											1
Wirtshaus, Bar	1	1											
Würstelstände Modernere Gasthäuser						1				1			

zb direkt in Hörsching KUSZ - Speiselokal									1				
Gesamt	107	101	53	7	40	41	21	15	10	7	4	4	3

Tabelle 54: Datentabelle – Welche Gastro-Angebote Hörsching brauchen würde (n=285)

15.2.12 Wie bzw. durch wen sind Sie zum Verein gekommen?

	Kontaktaufnahme /Anfrage	Bekannte	Vereinsgründer:in /Eigeninitiative	Interesse	Nachbarschaft	Werbung
aktiven Kontakt	1					
anfrage	1					
Bekannte		1				
Bin angesprochen worden	1					
bin Präsident in den Vereinen			1			
Eigeninitiative			1			
Gemeindeblatt						1
habe selbst einen gegründet			1			
Interesse				1		
Interesse an Sport				1		
Nachbarin					1	
Schaukasten-Plakat						1
Soziale Aktivität				1		
Werbung						1
	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>3</b>

Tabelle 55: Datentabelle – Wie bzw. durch wen sind Sie zum Verein gekommen? (n=14)

15.2.13 Warum sind Sie nicht (mehr) in einem Verein?

	zu politisch	Kinder sind noch zu klein bzw. im Verein	keine Chance reinzukommen	in der Nachbargemeinde	lieber Zuhause/ oder zu alt oder körperlich beeinträchtigt	zu wenig Informationen	kein Interesse	war früher in einem Verein	gibt Wunschverein nicht
alles politisch	1								
Bin bei einem Verein in der Nachbargemeinde tätig.				1					
bin lieber Zuhause					1				
bin zu alt					1				
es ist sehr schwer Anschluss zu finden. Cliquenbildung						1			
Es wär Mal eine Liste gut was alles angeboten wird in hörsching						1			
Festgefahrene Strukturen. Kommt man als Fremder nicht rein			1						
fühle mich als Zuagroaster			1						
Ich war bei bereits bei verschiedenen Vereinen, spricht mich derzeit nichts an							1		
kein Interesse							1		
Kinder noch zu klein		1							
Kinder sind in Vereinen		1							
körperlich beeinträchtigt					1				
Naturfreunde fehlen									1
Spot speziell für Seniore (Fitnessstudio)									1

Tanzclub Linz				1					
war früher einmal beim Sportverein								1	
war im verein								1	
war Trainer bei SC Hörsching								1	
zu wenig Info über Kurse etc.						1			
	1	2	2	2	3	3	2	3	2

Tabelle 56: Datentabelle – Warum sind Sie nicht (mehr) in einem Verein? (n=20)

**15.2.14 Welche Maßnahmen könnten den Ortsplatz beleben / wer sollte sich einbringen?**

	Gastro/ Geschäfte	Veranstaltungen Vereine, Markt ...	Begrünen Beschattung Sitzmöglichkeiten	sonstiges wie Parkplätze
1) Es braucht Gastronomie, die zum Verweilen einlädt. Ein guter Italiener, wo man ein romantisches Abendessen genießen kann, ein nettes Eiscafé wo man an sonnigen Tagen einen Eisbecher bestellt, ein Café wo sich auch jüngere Menschen wohl fühlen. I	1			
Abwechselnd mit Unterstützung der Gemeinde Vereine Schule Einzelpersonen (Kiosk der Begegnung)		1		
Adventmarkt, Maibaumfest wieder m Ortsplatz organisieren		1		
Aktuell ist der Ortsplatz noch nicht fertig - er benötigt aber einiges an Grünflächen und Bänke um dort verweilen zu können. Die beiden Busstationen machen den Ortsplatz aktuell noch sehr unattraktiv und ebenfalls muss noch die Beleuchtung umgesetzt			1	
ALLE				1
Als Begegnungszone mehr grün, (Bäume ...) den Rahmen bilden Stadessen wurde (fast) alles zugesperrt. Für mich definitiv KEIN Ort der Begegnung,! Man flüchtet von dem Flak vor dem Rathaus. Schade, dass hätte man besser lösen können.			1	
Ausreichend Parkplätze wären nötig. Fleischerei,.. diverse Geschäfte wären wünschenswert.	1			
Bar, Tanzlokal, Gasthaus, Punschstand, Bauernmarkt....	1			
Baseballplatz		1		
Bauernmarkt, Flohmarkt, Imbissstand, Begrünung,Sitzplätze im Schatten, Wasserelement z.B Springbrunnen		1	1	
Bauernmarkt, cafe, Restaurants.....	1			
Bauernmarkt, Veranstaltungen, jahreszeitgemäß Vereine, Gemeinde		1		
Bauernmarkt		1		
Bauernmarkt, Flohmarkt, Gasgarten, Eissalon, Gastgarten		1		
Bauernmarkt, veranstaltungen		1		
Bäume			1	
Bäume für Schatten, Cafe oder Eisladen zum verweilen	1		1	
Bäume und Blumen, Bänke			1	
Bäume, Bankerl, Blumen, Geschäfte, Cafe mit Garten,	1		1	

Bäume, Begrünung, Lokal mit Angebot für Getränke, ev kleine Snacks, Sitzmöglichkeit, Begegnungszone, Lokal mit WC, Eisverkauf	1		1	
Bäume, Gastro, Kino, Theater	1	1	1	
Bäume, Gebäudegestaltung, farbgestaltung, Idee gegen die Traurigkeit			1	
Bäume, Grünflächen, Sitzgelegenheiten, Beschattung			1	
Bäume, Sträucher verschiedene Vereine		1	1	
Bäume, Wiese, Pflanzen, Beschattung, Gastgarten od. zumindest Verweilmöglichkeit auch mit Kinder.			1	
Baustelle !?				
Begegnungsort mit unkomplizierter Nutzungsmöglichkeit, Angebote die Alle nutzen können sollen, Vereins Angebote bei Aktivitäten sollen für Alle genutzt werden können - nicht nur für Ausgewählte des Vereins, die Haltung von Personen aus Vereinen un		1	1	
Begegnungszone				1
Begegnungszone?? Der Ortsplatz bietet was für eine Begegnungszone. Die Raika, das Rathaus und .. locken mich nicht in eine Begegnungszone.			1	
Begenungszone mit Bänken im Schatten			1	
Begrünung Ortsplatz, Geschäfte und Parkplätze			1	
Begrünung, Beschattung, Bauernmarkt, Musikabende, Feste, Spielabend, Ostermarkt, Bürger sollten auch aktiv werden.	1		1	
Begrünung, Cafe, Bar, Geschäfte, (DM, Deichmann ect.)	1		1	
Bei Gastronomie habe ich schon das meiste geschrieben. Wenn noch irgendwo ein kleiner Park mit Spielplatz im grünen Platz hätte, statt alles zu betonieren, würde dies sicher auch viele Menschen anlocken.	1		1	
Beim Weiß wieder was reingeben eventuell mit gastgarten.			1	
Belebung wegen Durchzugverkehr schwierig			1	
Beschattung der Begegnungszone			1	
Beschattung durch Bäume Ansprechendes Café			1	
Betonsteine, Pflasterungen sehr negativ = Hitzeentwicklung Keine Grünflächen, kiene Bäume, ladet nicht zum verweilen ein			1	
Bibliothe/Literatur fehlt				1
Bitte ganz viele Pflanzen und Bäume!! In Zeiten der Versiegelung und des Klimaschutzes ist diese Zupflasterung eine Katastrophe. Es wäre wünschenswert, wenn Maibaumfeste, Weihnachtsmarkt usw. Am Ortsplatz und nicht beim Kusz stattfinden.		1	1	
Brunnen und mehr Schattenspender			1	
Bürger sollen sich einbringen! Kleinere Geschäfte würden Frequenz bringen, ortsplatz mehr in öffentliches leben einbinden (Markt, Maibaum am ortsplatz usw)	1	1		

Bürger, Vereine Gemeinde		1		
Café / Gastronomie mit Gastgarten. Einladende Sitzbereiche. Kein Durchzugsverkehr. Fahrradabstellmöglichkeiten mit Ladestationen. Springbrunnen. Regelmäßige Veranstaltungen mit hoher Besucherfrequenz	1	1		
Cafe Bäcker Maibaumfest, Weihnachtsmarkt alles am Marktplatz	1	1		
Cafe Bar auch am Wochenende und Nachmittags	1	1		
Cafe Gasthaus, Sitzplätze	1			
Cafe mir Gastgarten, Eissalon, Sitzgelegenheiten, Wochenmarkt	1	1	1	
Café mit EisAngebot und Kuchen und Kaffee	1			
Cafe mit Garten, Konzerte	1			
Café mit Gastgarten; Einkaufsmöglichkeiten;	1			
Café mit gutem Frühstück ink. Toilette und gutem außen Bereich. Veranstaltungen am Ortsplatz.	1			
Café mit Sitzmöglichkeit draussen und guten Öffnungszeiten auch am Wochenende	1			
Cafe mit WC, Gastahus bürgerliche Küche	1			
Cafe mit WC, Restaurant	1			
Cafe und/oder Eissalon zum gemütlichen Verweilen, Angebote ähnlich wie FRIZ in Traun (musikalische Abende)	1			
Cafe, Ärzte	1			
Cafe, Bars Aktivitäten für Kinder/Familien	1			
Cafe, Bistro, KFZ-Lademöglichkeiten, Restaurant, Bars	1			
Cafe, Eissalon, Wasserspielplatz, Kinderspielplatz			1	
Cafe, Fleischhauer	1			
Cafe, Geschäfte	1			
Cafe, Grünflächen mir Sitzgelegenheit	1		1	
Cafe, Pflanzen	1		1	
Cafe, Restaurant- Gasthaus	1			
Cafe, Restaurant, Fleisch-, Obstmarkt Musikveranstaltungen, Kulturgemeinschaften	1	1		
Cafe, Veranstaltungen, Eissalon, Beschattung u. Stützplätze, Markt, Gastro	1	1	1	
Cafes Eissalon Bars Gemütliche Bäume in Gastgärten Veranstaltungen wie zB Streetfood etc	1			
Cafés, bipa, etc damit es endlich ein ortskenn wird	1			
Da gab es ein wirklich tolles Konzept. Der Ortsplatz wurde nicht neu gestaltet, nur zugepflastert. Von einer guten Ortsentwicklung weit entfernt. Aus diesem Murks kann man nicht mehr viel machen Hat viel Geld ggekostet un it nur Mist.				1

Das müssen die Hörschinger jetzt dann selbst machen! Man darf nicht immer nur jammern und dann nichts zur Verbesserung beitragen!				1
Das öffentliche Wc ist ständig zugesperrt und man kann es nicht benutzen. Eine andere Lösung ist dringend notwendig.				1
der alte Platz hat mir besser gefallen. Jetzt ist zuviel zubetoniert, Es wäre ein Springbrunnen schön und mehr Bäume für Schatten.			1	
Der Hörschinger Ortsplatz gestaltet sich zunehmend zu einer Wohlfühloase, bis begeistert. Was hier noch fehlt um ihn auch so richtig zu beleben, sind Ärzte (bislange leider nur einer), es sollte noch das eine oder andere Geschäft dazukommen (Fleischau	1		1	
Der Ortsplatz ist noch nicht fertig. Meiner Meinung zu viel Steine/Beton Maßnahmen nach Umsetzung des geplanten Konzepts oder wird zuerst gebaut u. nachher gefragt, es müsste bereits ein Konzept geben			1	
Der Ortsplatz schaut wie eine Steinwüste aus wo sind Sträucher und Bepflanzung			1	
Der Ortsplatz sollte meiner Meinung mehr Grünflächen und Bäume haben! Nicht alles zupflastern!			1	
Der Ortsplatz sollte ruhig bleiben, wird ja eh nur verschmutzt von Menschen, die die Umwelt nicht achten				1
Der Ortsplatz wird zur Zeit neu gestaltet, es gibt monatelang keine Durchfahrt in Hörsching!. Wie weit sich der Ortsplatz zur neuen Begegnungszone entwickelt, muss sich erst einmal herausstellen und dann müssen die Verantwortlichen Möglichkeiten suchen				1
Der Ortsplatz wird toll und schaut jetzt schon richtig schön aus. Ich verstehe die Nörgelei von ein paar Alteingesessenen nicht. Ein paar leben wohl für immer im gestrigen. Super, dass Honeder da ist. Die Wohnungen und das Rathaus schauen super aus. I				1
Der Ortsteil Rutzing gehört belebt. Kosten für die Ortsplatzerneuerung sind viel zu hoch		1		
der Platz ist jetzt schon viel grüner und wirkt sehr attraktiv. Mir gefällt. Ich hoffe die Vereine nutzen das neue Potential und es finden ein paar Feste statt. gute Arbeit der Gemeinde am neuen Ortsplatz.		1	1	
derzeit Baustelle				
Die Beete sollten schön grün sein. Sicherstellen, dass Fußgänger überall durchkommen (Personen stellen ihre Autos teilweise nach Lust und Laune ab- zwischen den Sitzbeeten vorm Gemeindeamt, direkt vor der Traffik, etc.) Es bräuchte eine klare Kl			1	

Die Begegnungszone ist einfach nur schrecklich. Es muss eine ordentliche Regelung gemacht werden, wer dann Vorrang hat. Es gibt weder ein richtiges Kaffeehaus, noch ein Restaurant, keine Bar, keinen Schatten, nur Beton und Pflastersteine, schreckli	1		1	
Die Bürger selbst, die Unternehmen am Ortsplatz und die Vereine		1		
Die fürchterliche Mondlandschaft, die an Stelle der angekündigten Grünflächen ausgeführt werden, sollten schleunigst beseitigt werden (Steine mit Unkrautbewuchs sind nicht zu akzeptieren!). Qualitäts-Gastro ins Mesnerhaus (klein aber fein)	1			
Die Gemeinde sollte wie in Traun im Sommer Veranstaltungen (Musik, ..... )		1		
Die Neubauten wieder abreißen und nochmal von vorn. Das Ortsbild ist total verunstaltet! Das Haus Brucknerplatz 6 zeigt doch, wie's geht. --> Ortsbildverein, Bauabteilung Gemeinde				1
Die Vereine		1		
dieser Ortsplatz wurde mit neuen Gebäuden richtig arg verschandelt.				1
Drogerie wie DM bitte, dann irgendeine Kette, welche sowohl günstige Textilien, Spielsachen, Deko verkauft (kein Kik Tedi NDD usw.) - für schnelles Geschenke besorgen ist das ideal	1			
Durchfahrtsverbot überprüfen und ev. umsetzen.				1
EHER NEIN! Zubetoniert (Gepflastert), furchtbares Wartehäuschen - im Sommer unbenützlich - es fehlt das grün; Wo soll man sich gemütlich zusammensetzen?; Enge Ortsplatzeinfahrt - was wird aus dem Verkehr? - Bushaltestelle(n) unmöglich platziert. Ve				1
Ein Wirtshaus mit Gastgarten!	1			
Ein ansprechendes Cafe/Bar	1			
Ein Cafe	1			
Ein Cafe/ Konditorei	1			
Ein Eiscafe wäre nicht schlecht, oder Lokalitäten wo man essen kann mit Gastgarten.	1			
Ein Eissalon und eine Pizzeria wäre toll	1			
ein Gasthaus	1			
Ein Gasthaus, Restaurants, Bars, Cafés, eventuell Konditorei wie früher Konditorei Zwieß z. B.				
ein Gastronomiebetrieb	1			
Ein gemütliches kleines Lokal wäre nett, wo ich mich mit meiner Freundin treffen kann. Ein Ortsplatztreffen für Alle, aber bitte keine laute Musik	1			
ein Gestaltungsbeirat aus Bürgern unterschiedlichen Alters und die bereits ansässigen Geschäftsleute	1			
ein gutes Kaffeehaus und weniger Beton	1			

Ein Kaffeehaus mit längeren Öffnungszeiten. Weniger Verkehr, viel weniger Asphalt/ Plaster und mehr Grünflächen und Bäume. Der neue Ortsplatz samt Architektur wirkt lebensfeindlich und kalt.	1		1	
Ein moderner und Zeitgemäßer Ortsplatz, welcher den Anforderungen der Gegenwart entspricht und kinderfreundlich ist. Dazu würde ein Springbrunnen mit großer Wasserfläche (siehe Linz) einladen, welcher ein Markenzeichen des Ortsplatz wäre. Zudem e			1	
Ein schönes Café mit Gastgarten und Bäumen Geschäfte	1			
ein Speiselokal, welches auch am Wochenende geöffnet hat (dies fehlt nämlich in den Ortsteilen nördlich der B1) eine gut ausgebaute geschäftliche Infrastruktur (z.B. Schuhgeschäft, Metzgerei) ein Ärztezentrum, welches auch seinen Namen verdient	1			
Ein wirkliches Restaurant und nicht nur Bar und Imbiss. Mehr Sitzmöglichkeiten und schöne Grünflächen.	1	1		
Ein Wirtshaus fehlt in Hörsching	1			
ein Wochenmarkt wäre während der Sommermonate gut.		1		
Ein/e Café/ Konditorei mit einem Schanigarten. Ein Wochenmarkt. Viel mehr echtes Grün, nicht so einbetonierte Baumscheiben wie sie geplant sind. Ein offener Bachlauf.	1		1	
eine kinderfreundliche/familienfreundliche Gestaltung			1	
Eine Möglichkeit wäre des Öfteren kleine Treffen zu organisieren, die zum Ortsplatz einladen und das Miteinander in der Gemeinde weiter stärken. (Punschtreff, Sommerfest...)		1		
Eine tolle Kinderspielastation / Kinderspielplatz wo sich Eltern treffen können, sich einen Kaffee beim Bäcker holen und im Park ihren Kindern beim Spielen zusehen. Z.B. einen kleinen Wasserspielpark Nur das Klettergerüst dort ist zwar ein Anfang			1	
Einfach mal fertig werden. Frage ist zu verfrüht				1
Einladende Wohlfühloasen			1	
Einmal im Monat einen Markt mit Bauern aus der Umgebung wäre eine schöne Möglichkeit das man Leute kennenlernt und regionales Gemüse, Obst, Fleisch u.s.w kaufen kann		1		
Eis, Cafe, Bar	1			
Eisdiele	1		1	
Eisdiele, Brunnen	1			
Eisdiele, Restaurants	1			
Eiskaffe	1			
Eisladen/Automat, kleine Konzerte, weniger Steine in der Grünflächen,	1	1	1	
Eissalon, Ruhezonen (Schatten) ... mal sehen wie er wird, wenn erfertig ist :)	1		1	

Er ist Neu damit hat es sich, wenn die Hörschinger in den letzten Jahrzehnten nicht im Ort ausgegangen sind werden sie es jetzt da alles Neu ist auch nicht tun. Aus den geplanten Ärztezentrum wurde ein Arzt?				1
Er soll nicht wieder eine Durchzugsstraße werden. Ich hoffe die Hörschinger nutzen den Platz dann zum Verweilen, sonst ist die ganze Arbeit umsonst. Ein Eisladen oder so etwas ähnliches würde sicher helfen. Die Kinder sollen sich frei bewegen können	1		1	
Erfolg der Begegnungszone ist abhängig von der Gastronomie (Cafe, Pub, ...) Schwerpunkttaktionen sind notwendig - Sommerkonzert, Weihnachtsaktivitäten von Vereinen, usw.	1	1		
Es braucht mehr Parkplätze, mehr Lokale (Bars, Cafes etc), Gewandgeschäft wäre super (NKD, Kik etc), Schuhgeschäft wäre super (Deichmann)	1			
Es fehlen Gasthaus, Konditorei, Cafe	1			
Es gibt keinen Kulturverein Bäume pflanzen, Begrünung		1	1	
Es ist einfach traurig der Ortsplatz ist ausgestorben, außer 1 Bäckerei u. Pizza gibt es nichts, Schauen Sie nach Traun ein Beispiel				1
Es soll genügend Grün und natürlicher Schatten vorhanden sein. ein Spielplatz für Kinder und ein Café von dem aus man die Kinder gut sehen kann,... Wenig bis kein Verkehr.	1		1	
Es sollte wieder mehr Parkmöglichkeiten geben.				1
Es wäre am Ortsplatz oder in der ehemaligen Gemeinde ein Tierarzt nicht schlecht, oder Tierarzt in Neubau				1
Es wäre schön wenn wir es schaffen würden wieder ein ordentliches Gasthaus ins Zentrum zu bringen. Man kann ja nicht mal mehr essen gehen. Aufgrund einer Gehbehinderung bin ich auf mein Auto angewiesen und kann es nicht mehr hören, wenn man ständi	1			1
Es wäre toll wenn verschiedene sport Aktivitäten gemacht werden und ein paar gemeinützige Veranstaltungen oder ein Sonntags Flohmarkt wäre toll Bauern tage zb jeden Freitag Und denn nächsten Freitag ist Italien tag etc So das sich jede woc			1	
ev. ein Springbrunnen			1	
Eventuell eine Eisdiele? Damit man beim Spaziergang dort einen Halt einlegen kann. Ein Spielplatz für Kinder im Ortszentrum wäre toll.	1		1	
Feste am Ortsplatz, Cafe	1	1		
Feste und Veranstaltungen direkt am Ortsplatz. Reiche Begrünung und Beschattung. Platz für alle Vereine und Organisationen, diesen Platz nutzen zu dürfen			1	
Feste und Veranstaltungen können den Platz beleben und auch identitätsstiftend für die Bewohner sein.			1	
Feste, Veranstaltungen	1			

Fleischer, DM, Boutique, Gastronomie	1			
Fleischhauer, Gastro	1			
Für mich sollte es mit viel grün gestaltet werden, als natürlichen Schatten. Pinnwand für Veranstaltungen oder Neuigkeiten auch für kleine Einzelunternehmen			1	
für Verker sperren und mit Gastro beleben	1			
Fußgängerzone sodass es nicht wieder zu einer Durchzugsstraße wird. Bepflanzung und Sitzmöglichkeiten. Ein Cafe bzw. Verlängerung der Öffnungszeiten vom Bäcker sodass man auch am Abend wo sitzen kann. Die Vereine könnten kleine Feste oder Outd	1	1		
Garnichts kann den Ortsplatz beleben, Hörsching hat kein traditionelles Ortszentrum!!!!				1
Gashau und Cafe	1			
Gastgarten beim Hoheneder der mehr Personen bewirten kann, Veranstaltungen.	1			
Gastgarten, Second Hand Tauschbörse Feste Foodtruck Events	1			
Gastgarten, Vereins Events fördern	1	1		
Gasthaus	1			
Gasthaus und Cafe mit Garten und WC Brunnen/Wasserspiel	1		1	
Gasthaus und Cafe mit WC!!! Nur die Parkplätze fehlen dafür	1			
Gasthaus und Cafehaus mit Gastgarten, Konzerte, Wochenmarkt; Gemeinde Hörsching - speziell Bürgermeister	1	1		
Gasthaus, Bauernmarkt, Weinfest usw.	1	1		
Gastro	1			
Gastro fehlt Lokale wo sich Menschen treffen können	1			
Gastro fehlt, Begegnungszone zb. mit Bar....!!!	1		1	
Gastro und Begrünung Jene Leute die diesen Ortsplatz so verunstaltet haben sollte man verjagen	1		1	
Gastro und Geschäfte, derzeit ist der Ortsplatz seit Jahren eher tot.	1		1	
Gastro, Bäcker halten, Bänke, Begegnungszone, Friseur oder andere Dienstleister	1		1	
Gastro, Cafe, eis, Fleischhauer, Snacks to go, Spielbereich ect.	1			
Gastro, Cafe, Geschäfte	1			
Gastro, Eissalon Fleischerei, Cafe, Bäckerei gibts eh schon, Orte des Zusammentreffens egegnungszonen	1			
Gastro, Geschäfte!	1			
Gastro, Wasserbrunnen für Kinder, spielplatz, Bäume und viel Schatten	1		1	
Gastro!!, Kaufgeschäft - kein Filialladen (eher regional oder Bio...), Grünflächen statt Schotterhalden	1		1	

Gastro!!!	1	1		
Gastronomie mit Gastgärten, Veranstaltungen der Gemeinde (Weinfest, Adventmarkt, Sommerkino)	1	1		
Gastronomie und Geschäfte (Bäcker, Fleischerei im Zentrum), regelmäßiger Wochenmarkt (z.B. Bauernmarkt )	1	1		
Gastronomie, Gastgarten	1			
Gastronomie, mehr Bäume, mehr Platz für Kinder	1		1	
Gastronomie, Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt), Vereinsfest	1	1		
Gastronomie, verkehrsberuhigte Zonen	1			
Gastronomie, Geschäfte,	1			
Gastronomie; Apotheke; Veranstaltungen.	1			
Gastronomie; kein pkw Verkehr	1			
Gastronomieangebot fehlt Bäckerei MIT Kaffeehauscharakter und Gastgarten Gemeinde sollte aktiv mitgestalten	1			
Gastronomieangebot, Sitzmöglichkeit, Spielmöglichkeit, für Kinder, Begrünung	1		1	
Gastronomie, Fleischerei, Meserhaus (Abriss neu Aufbau - Kosten geringer als Renovierung)	1			
gastronomische und kaufmännische (Geschäfte) Frequenzbringer, einen kleinen, feinen Wochenmarkt, Veranstaltungen, Konzerte .... Weihnachtsmarkt	1	1		
Gaststätten, Grünflächen, Ärzte, Geschäfte Vereine könnten sich durch Veranstaltungen einbringen	1	1	1	
Gemeinde und Vereine. Veranstaltungen könnten hier vermehrt stattfinden.		1		
Gemeinde, Veranstaltungen wie Public Viewing / Sommerkino / Open Air Konzerte / Weinfest etc., Konditorei/Café/Eisdiele mit Gastgarten	1	1		
Gemeindefest, Maibaumfest, Bauernmarkt, Genussmarkt.....		1	1	
Gemeindemarketing könnte mehr Veranstaltungen organisieren. Kulinarik, Bauernmarkt, ...		1		
gemütliche Sitzgelegenheiten ohne Konsumzwang, Viel Grün, einen Brunnen, Aktivitäten kultureller Art zum Mitmachen.			1	
Genug Sitzgelegenheiten, auch Schattenspende, die Möglichkeit Snacks/Kaffee/Drinks zu erwerben, Sicherheit für die Kinder (Keine rasenden Busse), Spielmöglichkeiten für Kinder			1	
Genügend Sitzmöglichkeiten und ein kulinarisches Angebot mit entsprechenden Öffnungszeiten	1		1	
Genussmarkt Marktfest Flohmarkt		1		
Geschäfte	1			
Geschäfte, Bipa, Post, Bücherei, DM, Apotheke	1			

Geschäfte, Cafe, Sitzgelegenheiten,	1		1	
Geschäfte, Events	1	1		
Geschäfte, Gasthaus, Sitzmöglichkeit	1		1	
Geschäfte, Gasthaus, Veranstaltungen, Bauernmarkt, Ausstellungen	1	1		
Geschäfte, Gastro, Bäume - Schatten, Springbrunnen, Bauernmarkt	1		1	
Geschäfte, Geschäfte, Geschäfte !!!	1			
Geschäfte, Lokale	1			
Geschäfte, Lokale, Fleischerei, ..... Veranstaltungen	1	1		
Geschäfte, Veranstaltungen	1	1		
Getränkeautomat, genügend Mistkübel + sauber halten; kleine Veranstaltung wie z.B. Musikaufführung oder etwas vom Kindergarten wie Laternenfest mit ein paar Getränken/Snacks, um die Leute vertraut zu machen mit diesem Platz				1
Größere Grünanlage			1	
GRÜN - GRÜN - GRÜN			1	
Grün halten nicht soviel Beton			1	
Grünbereich erweitern, Pflanzen			1	
grundsätzlich sollten im öffentlichen Bereich wesentlich mehr Bäume vorhanden sein; auch Firmen sollten verpflichtet werden Bäume auf ihrem Areal zu pflanzen; Es gab ja schon einen Verin für die Ortsplatzgestaltung, der auch finanziell von der Marktg			1	
Grüne Flächen zum Sitzen mit Bank und Tisch. Bäume mit Schatten. Nettes Cafe, mit Möglichkeit zum draußen sitzen, welches auch für Familien einladend ist	1		1	
Grüner werden. Sitzplatz und Kaffee ... Autofrei Gemeinde!	1		1	
Grünflächen			1	
Grünflächen, Bauernmarkt und andere Veranstaltungen, Gastro mit Garten so wie im KUSZ mit Brunnen.		1	1	
Grünflächen, Blumeninseln, Sitzgelegenheiten			1	
Grünflächen, Sitzmöglichkeit im Schatten Wer: Schule, Bevölkerung, Gemeinde			1	
Gstronomie, Geschäfte/ Läden	1			
gut Veranstaltungen	1			
Gutes Eis wie zB Surace Schattenspendende Bäume Kühlend, bei Gluthitze will sich keiner aufhalten			1	
HOHE Bäume damit viel Schatten ist vor allem für Kinder. Ein Café mit Eis und Mehlspeisen. Trinkbrunnen			1	
Hoheneder ist da. Pflaster gefällt mir				1
Hoheneder ist ein positiver Schritt				1

Ich denke ich würde den Ortsplatz mehr nutzen wenn die korpulente Dame und ihr schlanker Partner, die sich mit der Benutzung des Rollstuhles abwechseln, nicht um Geld oder Zigaretten schnorren würden.				1
Ich finde es super.				1
ich freue mich auf das neue Zentrum. so einen schönen Ortskern haben nicht viele Gemeinden. Gratulire der Gemeinde und den Entscheidern.				1
Ich hab mir das einmal angesehen. Viel besser als vorher. TOP. Es gibt in der Umgebung sonst nirgends so ein schönes Zentrum.				1
Ich hoffe die Anrainer am Ortplatz haben endlich mal eine Ruhe nach den Jahren der Baustelle!				1
In der gemeinde mehr Blumenschmuck (insbesondere in den Kreisverkehren und Ortszentrum)			1	
In Zeiten von Renaturierung wird der Dofplatz zugepflastert ein Skandal häßlich und nicht zeitgemäß. das kann nie und nimmer eine Begegnungszone werden!				1
Initiative von Vereinen und Organisationen. Nicht alles muss immer von der öffentlichen Hand gemacht werden. Märkte wären cool!		1		
Kaffe mit Mehlspeisen	1			
Kaffeehaus, Ärzte, Parkplätze, Shops, mehr Grün, Lokal Bar!	1		1	
Kaffeehaus, Wochenmarkt,....	1	1		
Kann nicht belebt werden wenn es nur Betonbunker sind und im Sommer nur heiß ist.				1
keine Auos, viele Bäume (Schatten) Bauermarkt		1	1	
keine Autos				1
keine Autos, keine Durchfahrt				1
Keine Meinung - da Ortsplatz nicht fertig! Höchstes Haus deckt die Kirche ab! Stört! Die Fronten der Häuser zeigen mit der Rückseite zur Ortsmitte - unschön				1
keine Parkplätze				1
Kinderspielmöglichkeit. Ev. kleiner Parcour zum Roller- oder Radfahren				1
Kinderspielplatz - momentan sieht es sehr trostlos aus! Ich weiß nicht ob ich als Mutter diesen mit <kind ausuchen würde. Gefährlich und langweilig				1
Kleinere Feste und Konzerte, mehr Grün gegen Hitze durch Beton		1		
Kleines Café mit eis	1			
Konzerte		1		
Konzerte, Bäume, Bänke		1		
Lassen wir uns überraschen es wird ja erst gebaut				1

leider fehlt ein kulinarisches Angebot, vielleicht läßt sich eine gemütliches Cafe noch verwirklichen, z.B. in der Fleischhauerei Weiß Märkte verschiedenste Art, z.B Flohmärkte, Tauschmärkte Ortsplatz für Veranstaltungen öffnen, Feste.. Alle	1			
Leider zu wenig Grünflächen, Bäume um im Sommer bei Hitze tatsächliches Verweilen zu ermöglichen. Auch optisch könnten mehr Bäume etc den Ortsplatz aufwerten. Mutet zurzeit eher wie ein Busbahnhof an. Desto weniger Verkehr, desto mehr Platz fü			1	1
Markt, initiativen von Vereinen		1		
Märkte am Wochenende (z.B. Samstags) analog Marchtrenk oder Traun !		1		
Markttag 1x wöchentl.		1		
Markttag Feste. - alles dorthin		1		
Mehr Abwechslung an Geschäften, weniger Beton, natürliche Schatten,....nur wegen Sitzbänken wird keiner kommen. Kultur auf für junge, nicht nur Senioren		1	1	
Mehr Aktiviät für Jugendliche. Wir habrn ein Jugendzentrum, aber nicht alle Jugendliche sind mit dem Angebot da zufrieden.		1		
Mehr Bäum, mehr Natur			1	
Mehr Bäume und Pflanzen sind unbedingt notwendig als Schattenspender und Temperaturregler!			1	
mehr Bäume, mehr Rasenfläche (leider alles versiegelt - Pflastersteine usw.)			1	
mehr Bäume. die Pflastersteine sind Hitzespeicher! Busshaltestelle mitten im Ort nd bei der Ortseinfahrt bei Pfarre sind eine absolute Fehlplanung, aus meiner sicht.			1	
Mehr Einzelhandel und Gastronomie.	1			
Mehr für Kinder als dieses eine kleine Klettergerüst nur für die großen. Toilette in der Bäckerei. Drogerie. Bänke zum hinsetzen.	1			
Mehr Gastro mehr Geschäfte (Haupl)	1			
Mehr Gastronomie	1			
mehr Gastronomie, Märkte (Wochenmarkt, Bauernmarkt ...) Feste und Veranstaltungen	1	1		
mehr Geschäfte, Arzt	1			
Mehr Grün Fläche. Und mehr Gastronomie. Geschäfte.	1		1	
mehr Grün, Fleischhauer, Schatten			1	
mehr grün, schattige Plätze			1	
Mehr Grün, weg mit dem Geröll!!!,Restaurant, Bioladen	1		1	
Mehr grün. Momentan sieht es wie eine Betonwüste aus. Schlimm finde ich auch die Kieselsteingärten mit etwas Grünzeug drinnen. Lädt wenig zum Verweilen ein. Es wird halt alles dem Verkehr geopfert.			1	

mehr Grünanlagen			1	
mehr Grünanlagen alles zupflastern ist nich von Vorteil im sommer - heiß Gasthaus am Ortsplatz Konditorei u. Cafe neuer moderner Spielplatz- auch für Kleinkinder	1		1	
Mehr Grünflächen. Keine weitere Verbauung von Natur. Nutzung von leerstehenden Gebäuden			1	
Mehr kulinarische Vielfalt	1			
Mehr Naturflächen und Freiflächen, ein kleiner Markt 1xmonat,		1	1	
Mehr Parkplätze!!!! Alle verparken die Gerersdorferster Straße und die Anrainer können nicht zu ihren Häusern				1
Mehr Plätze im Grünen mit heimischer Gastronomie			1	
Mehr PP dei Gerersdorferstr. ist ständig verparkt! anrainer können nicht zu Ihren Häusern!				1
mehr Schattenplätze, gute Sitzgelegenheiten			1	
mehr Sitzplätze, Spielplatz oder Park			1	
mehr Überwachung (Illegale Vermüllung, Vandalismus		1	1	
mehr Veranstaltungen am Ortsplatz, Sitzmöglichkeiten und mehr Bepflanzung für schattige Plätze im Sommer		1	1	
Meine Meinung darf ich hier nicht kund tu				1
Meiner Meinung nach wurde sehr viel betoniert und zugebaut. Eine grünere Fläche fördert das Wohlgefühl und es wird außerdem nicht so heiß im Sommer. Ein gemütliches Cafe ist nett	1		1	
Mir gefällt das Rathaus sehr gut, frue mih auf die Fertigstellung Hat der BGM gut gemacht!				1
Mir persönlich fehlt noch das gewisse etwas am Ortsplatz. Etwas was diesen Ort ganz speziell macht und auch zum verweilen einlädt.				1
modernisierung der Gebäude, Verbreitung der Straße, mehr Grünflächen				1
momentan als Begegnungszone nicht vorstellbar				1
Nach Fertigstellung kann man beurteilen was fehlt				1
Nahversorger, Metzger, und kl Laden wo man Milch usw. kaufen kann, vielleicht auch am WE. Ein Tanzlokal denn da gibt es nichts und es würden einige in Hörsching tanzen gehen	1			
Natur wurde gänzlich entfernt!!			1	
Nicht alles zubetonieren. Engstelle der Straße bei der Trafik verbreitern	1			
ordentliches Cafe, Einkaufsmöglichkeiten, (nicht einmal ein Kinderspielplatz, Bushaltestelle in der Begegnungszone?)	1			
Ortsplatz - AUTOFREI				1
Ortsplatzfest Schattige Plätzchen Autofreier Tag			1	1
Parkanlage, Grillplatz, Baumschatten, Spielplatz, Sitzgelegenheit, Überdachungen			1	

Parkmöglichkeiten, bessere Infrastruktur				1
Parkplätze fehlen, Geschäft wie Drogerie o.ä.; Friseur, wer: Gemeinde junge Erwachsene	1			
Pflanzen			1	
Popup Store, Foodtruck 1xW, Vereinsleben präsentieren. Talk mit dem Bürgermeister oder Gemenderatsmitgliedern an Stehtisch. Oper Air Kino	1	1		1
Programm für Kinder				1
Qualitätsgastronomie, wöchentlicher Bauernmarkt	1	1		
Regelmäßig Angebote für Kinder und Jugendliche. Vereinstreffen, Märkte		1		
Regelmäßiger Markt Bauern, Gärtner, Händler		1		
regelmäßiger Markt, Konzerte, Lesungen		1		
Restaurant Konditorei Kaffee	1	1		
Restaurant, weniger Durchzugverkehr, Cafehaus, Parkmöglichkeit	1			
Restaurants und Geschäfte	1			1
Restaurants, Cafes, Bars mit Gastgarten, Geschäfte, DM, Eisladen, Parkmöglichkeiten, Spielplatz und Sitzplätze	1		1	
richtiges Kaffee/Restaurant	1			
Sauberkeit wäre wünschenswert Mehr Angebot für Frühstück(-Bäckerei) mit ausreichend Sitzmöglichkeiten	1		1	
Schatten, Kaffee, Eis, Sitzgelegenheiten, Veranstaltungen; Es soll Treffpunkt sein. Wer soll: am besten ein Mix aus allen Vereinen, Altersgruppen, sodass für alle etwas dabei ist	1			
Schattige Plätze, Veranstaltungen im Sommer			1	
schnelle Fertigstellung				1
Schöne/Gute Sitzgelegenheiten Pflanzen Ein Cafe mit vielen Sitzgelegenheiten	1		1	
Sehr schön geworden Leider zu wenige Parkplätze				1
sieh2 Frage 20				
siehe Fr 20 Sommerkino, gemütliche Sitzgelegenheit im Schatten.		1	1	
Sitzbänke zum Lesen Drogeriemarkt (Bipa, DM) Ev. Internetcafes zum Arbeiten BAUERNmärkte am Ortsplatz Gemeinde Vereine	1		1	
sitzgelegenheit, Riesenschach			1	
Sitzgelegenheiten, Bar,	1		1	
Sitzgelegenheiten, Videoüberwachung im Notfall			1	
Sitzgruppen im Schatten			1	
Soll keine Begegnungszone werden				1
sollte offen für Innovationen sein,				1
Sollte eher mal was in der Linzerstr. mit den alten Häusern geschehen				1

sollte endlich fertig gestellt werden, scheint nach einem endlos projekt - andere gemeinden haben solche projekte viel schneller umgesetzt - wirkt sehr unprofessionel				1
Spielplatz, Cafe	1			
Spielplatz, Grünflächen, mehr Veranstaltungen auf der Pfarrwiese mehr Parkpätze die gratis sind. Restaurants/Mittagmenüs	1		1	
Spielplatz, Kinder gerechte Sachen. Café, Bar, öffentliche Spiele, öffentliche Toiletten, Brunnen mit Trinkwasser,	1			
Spielplatz, Veranstaltungen für Familien + Senioren + alleinstehende Personen (Cafe)	1	1		
Spielplatz!!! Und nicht nur das kleine klettergerüst vorm Bäcker. Ein Cafe wo man im Gastgarten mit Freunden und Kindern sich treffen kann	1			
Sportvereine Jugendbetreuer Feuerwehr		1		
Springbrunnen 1-2 Spielgeräte für Kinder Bänke, Bäume			1	
Stichworte Betonwüste wurde gelungen umgesetzt.Wo sind die Bäume? Wo ist der Fleischhauer..?			1	
Straße verbreitern wieder ein Nadelöhr!! Springbrunnen Zuwenige oder keine gratis Parkplätze!! Wo soll geparkt werden?! z.B. keine Besucherparkplätze bei Hörschingerstraße 1. Welcher Idiot hat das geplant?! Alles immer zugeparkt.			1	
Street Food Festival veranstalten, Sportveranstaltungen oder Gesundheit und Vital Veranstaltungen machen.		1		
Um den Brucknerplatz wieder zu beleben, reicht der Umbau alleine nicht aus. Hier sollten wie gehabt wieder ein Fleischhauer und andere kleine Dienstleister ansässig werden. So könnte der Verkehr zusätzlich beruht werden, da man nicht nach Traun oder	1			
Unbedingt begrünen. Momentan komplett versiegelt. So erreicht Österreich die Klimaziele nicht, wenn alle Gemeinden die Plätze zupflastern. Es geht anders, siehe Barcelona				1
Unser Ortsplatz kann meiner Meinung nach nicht wirklich belebt werden, da auch nach der Neugestaltung keine ausreichende Ortszentrum Atmosphäre geschaffen werden kann. Hat keinen Charme, da kann aber meiner Meinung nach auch nicht unternommen werden.				1
Veranstaltung von Wochenmärkten direkt am Ortsplatz / vor dem Rathaus. Ausreichend vorhandene Beschattung / Überdachung. Freizeitangebote auch für Kinder. Zusammenwirken von Privatunternehmen und der Gemeinde wird dafür nötig sein. Beide müssen		1		
Veranstaltungen		1		

Veranstaltungen (Maibaumfest, Adventmarkt, Sommerfest Baunermarkt z.b. am Samstag Gemeindebedienstete/Vereine/Kirche		1		
Veranstaltungen am Ortplatz, Sitzmöglichkeiten und etwas Grün für schattige Plätze im Sommer		1	1	
Veranstaltungen am Ortsplatz für jung und alt Flohmärkte Konzerte		1		
Veranstaltungen sind sicher eine gute Möglichkeit		1		
Veranstaltungen, Wirtshaus	1	1		
verein und Privatpersonen sollen sich einbringen und den neuen platz nutzen		1		
Vereine, Schule, Jugendzentrum		1		
Verpflasterung ist grauslich, schmale Wiesenstreifen wären schön gewesen.			1	
Verstärkte Begrünung des Ortsplatzes. Mehr Bäume als natürliche schattenspendender & temperaturregulierer.			1	
viel Grünflächen, sämtliche Vereine mit Veranstaltungen		1	1	
Viel mehr Grün (große Bäume), Wasser zb. Ziehbrunnen, auch Trinkwasser, Sitzplätze im Schatten			1	
viel mehr Grün und Bänke, nettes Lokal mit Garten	1		1	
viel natur, wie bäume/sträucher/blumen, weniger asphalt oder beton kinderspielplatz gastronomische angebote regelmäßige events (freiluftkino, kabarets, konzert, etc.) gemeindefeste alle sollen/können sich einbringen		1	1	
viel zulangsamer Bau, Busse werden vom März bis September umgeleitet				1
Vielleicht Restaurant oder Café,	1			
Von der Ortsplatzerneuerung profitiert nur die Umgebung, Nicht mobile Personen haben von dieser Gestaltung nix. Vorschläge für frühere Umgestaltung eines Platzes in Neubau wurden ignoriert! Also werden solche wahrscheinlich auch diesmal nicht angenommen				1
Was nützt ein schöner Ortsplatz wenn in den Ortsteilen immer alles aufgeschoben wird. (Lückenschluss von Gehwegen und Radwegen, Bachsanierungen, Hochwasserschutz, Reperaturen von Bordsteinen die dem Winterdienst zum Opfer gefallen sind, Mäharbeiten der				1
Weder gemütlich noch einladend, viel zu viel Verkehr und Beton				1
Weihnachtsmarkt, Musikveranstaltungen (vor allem auch für Jugendliche), Märkte zu einem best. Anlass (Schulschluss, ev. Ostern?, Kinderfest, Sportfest, Sommerfest), Bühne für junge Künstler, Pflanzlermarkt, Flohmarkt, Gottesdienste (Maiandacht, Tier		1		
Weiß nicht was geschehen müsste um den Ortsplatz wieder so zu beleben wie er früher war.				1
wenige Pflastersteine mehr Grün			1	

Wenn der Ortsplatz nicht ständig durch diverse Umbauarbeiten gesperrt wäre, könnte man auch einmal auf dem Heimweg durchfahren und sich ein Bild davon machen. Wenn man anstatt einem fast schon übertrieben großen neuen Rathaus den Platz für ein net				1
Wer Steine mag wird sich am Ortsplatz wohlfühlen				1
Wird toll. Alle sollten dazu beitragen. Vor allem Vereine und auch private Initiativen. Auf jeden Fall nicht nur die Gemeinde mit Steuergeldern.		1		
Wirt am Ortsplatz, Bauernmarkt, Adventmarkt, Maibaumaufstellen, div. Veranstaltungen im Sommer z.B. Konzerte,...		1		
Wirtshaus, Cafe Öffnungszeiten Sonntag	1			
Wo sind in der Begegnungszone die schattigen Plätzchen				1
Wochen- oder Bauernmarkt! (Landwirtschaftliche Produkte) Imkerverein; Senioren- und Jugendvereine, Musikverein.		1		
Wochenmarkt		1		
Wochenmarkt Geschäftsansiedelungen Erweiterung Gastronomieangebot zB Eisdielen, Gasthaus	1	1		
Wochenmarkt, bauernmarkt, Musikveranstaltungen		1		
Wochenmarkt, Bücherei, Gasthaus	1			
Wochenmarkt, Weihnachtsmarkt		1		
Wochenmarkt!		1		
Wochenmärkte, Sommerfeste,		1		
Wöchentlicher Obst/Gemüsemarkt (regional) Dezember: Weihnachtsmarkt		1		
Wöchentliches Sommerfest z.B. jeden Donnerstag im Juli u. August mit Livemusik. Wöchentlicher Bauernmarkt etc.		1		
Wohlfühlbereich, Verweilen		1		
Wozu Ortsplatz beleben? KUSZ für Veranstaltungen?!				1
Wünsche mir mehr grün am Ortsplatz.			1	
Würde mir nicht mehr Bäume wünschen, welche Schatten spenden. Eine Bürgerbefragung wäre sinnvoll gewesen.			1	1
z.B. Calypso Bar Gastgarten, mehr Bäume (Schattenspenden), 30er Zone, Bar bzw. Gasthaus, Maibaum aufstellen, ein Brunnen zB	1			
Z.B. Bauernmarkt 1x pro Monat. Veranstaltungen, Gastronomie (Café/Eis), Weihnachtsmarkt,		1		
zu großflächig gepflastert, Gastgarten mit Bäume	1		1	
Zu wenig Bäume und Grün, ein gutes Café *Honedor ist ja auch nicht wirklich ein Café,- kein WC!!			1	
zu wenige Bäume zu viel Steine, Umbau kostet viel d.h. mit dem Geld der Steuerzahler ist uns nichts zu teuer!				1
<b>Gesamt</b>	<b>177</b>	<b>107</b>	<b>139</b>	<b>71</b>

Tabelle 57: Datentabelle – Welche Maßnahmen könnten den Ortsplatz beleben / wer sollte sich einbringen? (n=390)

15.2.15 Sonstige Veranstaltungen, die in Hörsching besucht werden

	Pfadfinderfeste/Vera	Kinderveranstaltung	Seniorentag	Turn- &	keine Zeit für	Musikalische	Müllsammlung
als ehemaliger Hörschinger Pfadfinder diverse Pfadfinderfeste	1						
Die Festln der Pfadis, der SPÖ und wenns was gscheites im kurzen gibt.	1						
Kinderveranstaltungen		1					
leider keine Zeit					1		
Müllsammlung							1
Musikroas						1	
Nordic Walking				1			
Pfadfinderball	1						
Pfadfinderveranstaltungen	1						
Seniorentag			1				
Smovey Training				1			
Turnen Askö Hörsching				1			
Veranstaltungen für Kinder		1					
	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Tabelle 58: Datentabelle – Sonstige Veranstaltungen, die in Hörsching besucht werden?

(n=13)

15.2.16 Zu welchen Themen werden mehr Veranstaltungsangebote gewünscht?

	am Ortsplatz	Angebote für Kinder, Jugend & Familien	Veranstaltungen für Senior:innen	Konzerte & musikalische Veranstaltungen	Bauern oder Wochenmarkt	Gesundheit	mehr sportliche Veranstaltungen oder Yogakurse	ausreichend wie es ist	Infoabende	Kunst- & Kultur (Theater usw).	Sonstiges wie Quizabende, Motorsportveranstaltungen
Am Ortsplatz Veranstaltungen	1										
Angebote die mit Kinder genutzt werden können.		1									
Angebote für Familien am Nachmittag. Keine Dorffeste		1									
auch mal Hard Rock und Heavy Metal Konzerte				1							
Bauernmarkt					1						
Bauerntheater, Vorträge										1	
bereits vorher erwähnt											
besuche für das Altenheim organisieren, Musiker, Theater usw..										1	
Das Problem liegt zumeist an der Durchführung/Organisation!											
Die Quiz Abende bzw. die Dinner and Crime wieder am Flughafen!											1
es passt so								1			
Familie		1									
Familien, keine Abendveranstaltungen		1									
Familienangebote		1									
Familienangebote Familienfeste		1									
Familienfeste		1									
Gesundheit						1					

ich finde das Angebot ist ausreichend. In den Nachbarorten (zB Traun Spinnerei) gibt es ohnehin auch genug Angebote und dort ist man auch sehr schnell und einfach!									1			
Ich finde es ist ausreichend. Es muss nicht jedes Wochenende etwas angeboten werden.									1			
Ich würd mir wünschen dass die Angebote die vorhanden sind auch ausreichend besucht werden.									1			
Infoabend für Zugezogene										1		
Jahrmarkt, Feste, Kinderfest, Oktoberfest, Weihnachtsmarkt,		1		1								
Jugendveranstaltungen		1										
Kabarett											1	
keine									1			
Kinder- bzw. familienfreundliches Angebot		1										
Kinderveranstaltungen		1										
Kinderveranstaltungen (Ferienpass)		1										
Kinovorstellungen											1	
Konzerte												
Kurse							1					
Laientheater, Ausstellungen											1	
Lesungen											1	
Mäkte und Kulinarik						1						
mehr für Jugend		1										
Mehr für kinder		1										
mehr für Kinder und Jugendliche		1										
Mehr Kabarets usw.											1	
mehr niveauvolle Veranstaltungen											1	
moderne Veranstaltungen für Personen unter 70 Jahre											1	
Motorsportveranstaltungen												1
Musik				1								

Musikalisches Angebot für 20 bis 40 jährige				1							
Ortsplatzfest	1										
Religion											
Seniorenangebote			1								
Skitage für Kinder		1									
Sport							1				
Spot und GESundheit Vormittags							1				
Trauerfest, Welsfest, Zirkus, Musikabende Sommer				1							
Über gesundheit und ganzheitliche Methoden (Julia Windner)							1				
Veranstaltungen für Kinder		1									
Vereine könnten mit Unterstützung der Marktgemeinde mehr offenen Veranstaltungen anbieten											
Yogakurse, Tanz, ...							1				
	<b>2</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>2</b>

Tabelle 59: Datentabelle – Zu welchen Themen werden mehr Veranstaltungsangebote gewünscht? (n=50)

15.2.17 Sonstige bevorzugte kulturelle Veranstaltungsstätten

	Brucknerhaus	keine	Posthof	Landestheater	egal	Galerie 44 Leonding	Hörsching Ortsplatz / Rathaus	Kuddelmuddel	Kusz veraltet	anderer Ort (im Park, andere Gemeinde)	in Linz (Tabakfabrik, Schloss Traun	Zeltfeste
Brucknerhaus	2											
Brucknerhaus Theater	1			1								
Catering im KUSZ Unterirdisch , KUSZ ist veraltet												
das ist mir egal					1							
Galerie 44 in Leonding						1						
generell Theater				1								
Gottesdienst im freien												
Hörsching Ortsplatz							1					
Hörschinger Rathaus							1					
keine		2										
Kuddelmuddel								1				
Kusz - Foyer ist äußerst ungemütlich, furchtbare Akustik									1			
Landestheater				1								
Marchtrenk										1		
Musik im Park, Festival										1		
Phönix Linz, Posthof			1									
Platz bei Gemeindeamt für Outdoor							1					
Posthof			6									
Posthof / Schlöhof			1									
Rosengarten Linz											1	
Schlosstraun- Schönbergsaal												1
Spektrum Pucking									1			
Tabakfabrik											1	
Zeltfeste												1
Zuckerfabrik ENNS									1			
	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>

Tabelle 60: Datentabelle – Sonstige bevorzugte kulturelle Veranstaltungsstätten (n=25)

15.2.18 Sonstige zusätzlich gewünschte Freizeitangebote

	Senior:innen	Bewegung im Park (Asphalt/Eisstockbahn, Sport, Calisthenics)	Spazier- und Wanderwege	Basketballplatz	Beachvolleyball	Bogensportanlage	ausgefallene Spielplätze mit mehr Angebot / Toiletten	Eisfläche	Fitnesscenter, Yoga, Sport, Tanzangebote	Freibad/Hallenbad	Indoor/Outdoor Fußball	Kulturangebote	Angebote für Jugendliche	Tennisplätze, Squash, Badminton
Altersbedingte Ergänzung	1													
Asphalt oder Eisstockbahn		1												
Ausbau Korepp-Weg rRichtung Oftering u. Lindenbach			1											
Bänke rund um die Au			1											
Basketballplatz				1										
Beachvolleyball					1									
bewegung im Park		1												
Bogensportanlage						1								
Bri den spielplätzen ist unter der Bank selten gemäht verschmirt und die Geräte werden auch immer weniger														
Calisthenics Park		1												
Calisthenics Park für Fitnessübungen mit dem eigenen Körpergewicht		1												
Die große Fläche wo die Motorik Geräte stehen, würde sich wunderbar für Kinder aber besonders auch für Jugendliche als Spielplatz und Begegnungszone eignen , wenn sie nur							1							

ideenreicher gestaltet werden würde																			
ein ausgefallener Spielplatz ähnlich wie die in Pasching wäre super						1													
Eisfläche, (Eishockey) ev. Kunsteis (likeice)										1									
Erweiterung Wanderungen				1															
Firness, Zumba											1								
Fitnesscenter, Seniorensport (Wandern, Radfahren)	1											1							
Fitnessstudio												2							
Freibad													1						
Freibad/Hallenbad													2						
freie Spiel- und Begegnungsplätze										1									
Funcourt, Kinderspielplatz										1									
Für klein kinder es ist nur was für groß da										1									
Halfpipe bei Skaterpark				1															
Indoor Fußball																		1	
keine																			
KINDERSPIELPLÄTZE MIT KLO										1									
Kletterwand, öffentlicher Fußballplatz																		1	
korepweg verlängern				1															
Lokale für Jugendliche																			1
mehr kulturelle Angebote																		1	
mehr Lauftrails, Wanderwege und Radwege abseits von Straßen und (bei ersteren beiden) auf nicht befestigtem Untergrund																		1	
mehr Wanderwege und Lauftrails, die abseits von Straßen und auf nicht befestigtem Untergrund sind																		1	
mit Hund																		1	
Mororikpark, Skaterpark																		1	
Motorikpark wie Leonding																		1	
Musikveranstaltungen																			1



Vielfältigers Sportangebot in Vereinen, zB aerobic, Tanz, Gymnastik, Yoga,...									1					
Volleyball				1										
Vorhandenes attraktivieren, zb Fußballangebote für Mädchen, Kinderspielplatz in Hörsching mit Angeboten die Kinder wirklich interessieren und fördern							1							
Wanderwege ohne Asphalt, Radwege			1											
Yoga Raum														
Yoga, Bewegungsgruppen für Alte														
	<b>3</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>

Tabelle 61: Datentabelle – Sonstige zusätzlich gewünschte Freizeitangebote (n= 63)

15.2.19 Zufriedenheit mit sonstigen medizinischen Angeboten

	mehr Fachärzte (Gynäkologe, Zahnarzt, Kinderarzt, Lungenarzt)	kürzere Wartezeiten bei Fachärzten	Drogerie	Apothekerin	Gesundheitsfördernde Laufstrecke, Rad- und Wanderwege
Apothek HÖRSCHING speziell die alte Inhaberin ist eine Witz				1	
Drogerie			1		
Fachärzte	1				
Fachärzte mit Kassenvertrag	1				
gesundheitsfördernde Infrastruktur, z.B. Laufstrecken, Radwege oder Wanderwege					1
gesundheitsfördernde Infrastruktur, z.B. Lauftrails, Wanderwege					1
Gynäkologe hat nur 1x mal pro Woche Ordination, Allgemein Arztmangel - Kinderarzt, Lunge, Haut	1				
Kinderarzt	1				
mehr Fachärzte	1				
wenig fachärzte	1				
Zahnarzt	1				
Zahnarzt zu lange Wartezeiten		1			
	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>

Tabelle 62: Datentabelle – Zufriedenheit mit sonstigen medizinischen Angeboten (n=12)

### 15.2.20 Zufriedenheit mit sonstigen Aspekten der Müllentsorgung

	Mangelnde Einhaltung der Abholtermine (zB Gelber Sack)	fehlende Abholung Christbäume	große Verschmutzung	Hundestation	Initiativen Müllvermeidung	Unklarheiten bei Müllentsorgung
ASZ-Mitarbeiter*innen						
Einhaltung der Abholungstermine	1					
Fehlende Abholung der Christbäume		1				
Gelbe Säcke Termine werden nicht eingehalten	1					
Gelber Sack wird seit Umstellung immer zu spät abgeholt	1					
Grundgebühr Restmüll						
Hundestation, Frindorf, Öhndorf				1		
initiativen Müllvermeidung					1	
Straßen- und Wege rein			1			
Styropor in den Restmüll?!						1
Verfügbare Glas-Container						
Verschmutzung entlang der Bundesstraßen			1			
wäre schön wen der Müll nicht meistens am Vortag geholt werden würde!						1
	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>

Tabelle 63: Datentabelle – Zufriedenheit mit sonstigen Aspekten der Müllentsorgung (n=9)

**15.2.21 Weitere Maßnahmen für einen sorgsamen Umgang mit der Umwelt seitens der Gemeinde Hörsching**

	6 Wochen Intervall	öftere Müllentleerung	unklare Abfallentsorgung (Mülltrennung, Hundekot wird	Ausbau öffentlicher Verkehr	Achtsamkeit bei Industrieausbau	Förderung Solar-/PV Anlagen, E-Ladestationen	Sanieren statt Neubau	Weniger Bodenversiegelung, mehr Begrünung	Geschwindigkeitskontrollen	Kanalgebühren bzw. Kosten senken, um Mülltrennung zu forcieren
6 Wochen Restmüllangebot wäre zeitgemäß	1									
abgelegene Ortsgebiet mit Öffis anschließen				1						
Achtsamkeit bei Ansiedlung neuer Betriebe					1					
Alle Dächer bei Neubauten sind mit PV oder Solar auszustatten (verpflichtend), Alle Baugründe dürfen nur mehr Ost/West ausgerichtet sein (für PV/ Solar!)						1				
Als Grüne umweltfreundliche Gemeinde würde ich mich nicht bezeichnen, wenn ich die Bundesstraße 4-Spurig ausbaue, anstatt die öffentlichen Verkehrsmittel auszubauen				1						
Altbestand Sanieren bzw reaktivieren. Wenn neu gebaut wird sollte der Altbestand abgerissen werden. (Wirtschaftlich ist ein Neubau und das alte Gebäude verfallen lassen oft interessanter) Bauruinen sollten vermieden werden							1			
Auch Firmen sollten ihren Beitrag leisten müssen. Der große neue Parkplatz bei Wacker Neuson hätte anders gelöst werden können. Eine große unbebaute wurde					1					

zuasphaltiert. (Parkhäuser,...) würden nicht so eine große Fläche verbauen									
Auf Pflasterungen verzichten Ortsplatz						1			
Ausbau des öffentlichen Verkehrs (regelmäßig Fahrzeiten nach Linz & Wels)			1						
Ausbau öffentl. Verkehrs			1						
Auto- Verkehr - 30kmH Kontrolle								1	
Autofreies Zentrum, Hundebesitzer sind für den Kot verantwortlich									
balkanähnliche Zustände in manchen Siedlungen!! Wilde Abfallentsorgung!!!!			1						
Bauen in die Höhe statt Fläche						1			
Baulücken schließen						1			
Baumbepflanzung , Versiegelung reduzieren						1			
Bäume						1			
Bäume pflanzen, Berünen, Mistkübel neben Grünschnittcontainer, spazierwege schaffen Radweg erweitern						1			
Bäume, Pflanzen, weniger versiegeln						1			
Bäume, Solar auf Miethäuser					1	1			
Bäume! warum gibt es am Wacker Neuson keine Bäume? Dieser Parkplatz ist unverschämt. Einfach eine Fläche zu betonieren. Heutzutage sehr fraglich						1			
Baumpflanzungen						1			
Begrünung egal in welcher Form in Neubau. Entfernung der Wohnhausruinen, gefährlich für Fußgänger.						1			
Beibehaltung der Förderungen									
Betriebsansiedelung umweltfreundliche Technologien					1				
Biomüll öfter abholen									

Blumen am Straßenrand stehen lassen							1		
Boden Versiegelung stoppen/ keine Flächen für Garagen Parks, Autohändler usw opfern/ mehrstöckigen Wohnbau, Nachverdichtung fördern, Tiefgaragen statt Parkplatz auf Acker,							1		
Bodenversiegelung minimieren							1		
Bodenversiegelung muß aufhören (Salamitaktik beim Neussonparkplatz...). Öffi Anbindung muss besser werden => Anschlüsse an Westbahnstrecke							1		
Bodenversiegelung reduzieren							1		
Bodenversiegelung vermeiden							1		
Bodenversiegelung verstärkt vermeiden!!!!									
dass Grünflächen nicht für Parkplätze zubetoniert werden							1		
die Begrünung jeglicher Art							1		
Die Flächen um das Umspannwerk in Haid könnten für Freiflächen-PV verwendet werden, sodass der Umstieg von den fossilen Brennstoffen künftig leichter machbar ist						1			
Die kanalgebühren mit Quadratmeter abzurechnen ist eine bodenlose Frechheit.									1
Die Mistkübel öfter entleeren		1							
E Busse in der Gemeinde fördern bzw. die Anbindung in andere Städte/Gemeinden in E Busse forcieren			1		1				
e-Ladestation					1				
Eigene Flächen begrünennund entsiegels. Siehe Ortsplatz, Kindergärten, Altersheim							1		
Eigenversorgung, Hackschnitzelanlage					1				
Ein hoher Selbstversorgungsgrad der Gebäude, im Sinne der					1				

Nutzung von PV-Anlage, soll gefördert werden.									
Eindämmung des Fluglärms									
Energieberatung					1				
Energiegemeinschaft fördern					1				
Erhalt von Grünflächen und keine Verbauung bei Wohnprojekten wenn alter Grünbestand vorhanden							1		
Es muss auch leistbar sein									
Felder die nicht bewirtschaftet werden mit Bäumen bepflanzen									
Fernwärmenetz, Energiegemeinschaften, Aufforstung Traunauen							1		
Fernwärmeprojekt umsetzen, Ladekapazitäten für E-Mobilität zur Verfügung stellen, PV-Projekt für öffentliche Bauten umsetzen						1			
Fischer und Jäger sollten keine Platzhirschen sien									
Flächenverbrauch dramatisch senken							1		
Flächenversiegelung vermeiden,									
Fördert eine vernünftige Anbindung der Zubringer zu den Bahnhöfen damit die Menschen wirklich auf das Auto verzichten können (das wäre sinnvoller als auf die Heizung zu verzichten)				1					
Förderung Farradanhänger, Tiefgarage anstelle von Parkplätzen bei Nahversorger,				1					
Förderung von PV auch Balkonkraftwerke. Weniger Bodenversiegelung (Einfamilienhaus und Reihenhaussiedlungen)						1			
Förderung zum Umstieg auf erneuerbare Energie						1			
Förderungen für intelligente Projekte									
Förderungen für nachhaltige Bauprojekte						1			
Förderungen und deren Bekanntmachung						1			
Frenwärme						1			

Fuhrpark wo sinnvoll möglich auf E-Fahrzeuge umstellen					1				
Grün-Pflege, Hecken-Pflege (im herigen Jahr sehr nachlässig durch neue Haus + Grundverwaltung)							1		
Grundwasserschutz (Misthaufen auf dem Feld wo zum Teil die Gülle steht zb zwischen Frindorf u Neubau in der Nähe vom Wasserschutzgebiet)							1		
Grünflächen beibehalten und Flüsse/Bäche reuntieren etc.							1		
Grünflächen erhalten							1		
Grünflächen forcieren							1		
Grünflächen, Bänke, Erholungsräume							1		
Grünflächen, Bäume, Stopp Versiegelung durch Beton							1		
Grünflächenversiegelung							1		
Grünschnitt Container im Sommer öfter ausleeren, die Einspeisehöhe bei PV Anlagen muss deutlich erhöht werden und nicht auf 4kw beschränkt!!!		1			1				
Gsheizung soll nicht verboten werden									
Hochwasserschutz - Rückhaltebecken Breitbrunn - Dachwasser neuer Häuser wird einfach in den Bach geleitet, dieser kann die größere Wassermengen aber nicht abtransportieren									
Hol- und Bring Dienst für nicht mobile Mitbürger (Gemeindetaxi mit Pensioisten als Fahrer - Gemeinnützig)				1					
Ich finde es nicht richtig für die BIO Tonne zahlen zu müssen, wenn ich einen Kopost im Garten habe FREIWILLIGKEIT									1
In Hörsching wird sehr viel Boden versiegelt (Parkplatz Wacker-Neuson) da gäbe es sicher bessere Möglichkeiten auf die Umwelt zu achten							1		

ja mehr Grün und weniger Beton							1		
Keien sinnlose bodenversiegelung genehmigen siehe Parkplatz Wacker Neusson							1		
kein weiterer Ausbau von Unternehmen z.B Neusson! Unternehmen müssen sich auch an dieselben Bedingungen halten wie Privatpersonen - siehe Grünflächen							1		
Keine Ackerflächen in riesige versiegelte Patkplätze für Firmen genehmigen							1		
keine Ackerflächenverbauung mehr!							1		
keine Autohändler mehr				1					
keine Bodenversiegelung, keine Neubauten, keine neuen Firmen und auch Rücksicht auf alteingesessene nicht nur auf neu zugezogene und Firmen							1		
keine Flächen mehr für Firmen				1					
Keine Flächen versiegeln! ZB Parkplatz Wacker Neuson!							1		
keine Grünflächen für Parkplätze!							1		
Keine Parkflächen auf wertvollen Ackergründen, mehr Müllsammlungen im Jahr							1		
keine Parkplätze auf Feldern! keine Versiegelung!							1		
keine PV-Anlagen auf Grünflächen									
keine Schottegärten!!! Viele wollen nicht rasenmähen und schottern alles zu.									
keine weilteren Verbauungen von Boden vorhandene Gebäude und Flächen nutzen u. sanieren!							1		
keine weiter Versiegelung von Bodenflächen, Stop von Flächenwidmungen für Einfamilienhäuser (Zersiedelung), Ausbau von Sozialen Wohnbau							1		

Keine weitere Boden Versiegelung in Hörsching! Es gibt zu viele negative Beispiele in letzter Zeit, zb neuer Parkplatz wacker Neusson, wo eine wertvolle Ackerfläche mit Asphalt versiegelt wurde! Gemeinde hätte sich hier für andere Lösungen einsetzen							1		
Keine weitere Zerstörung der wenigen verbliebenen Natur.							1		
Keine weiteren Betriebe!!!!				1					
keine weiteren Schottergruben oder Firmenflächen, Alles wird zugепflastert oder verbaut				1					
keine Wohnblocks				1					
Kontrolle der Industrieunternehmen				1					
LED Straßenbeleuchtung sollte orange sein, weniger Straßenbau, Aufforstung auch rund um Siedlungen, keine weitere Bodenversiegelung, Kleinwindanlagen für Privathäuser forcieren							1		
Leerstandsmanagement; Entsiegelung; Bäume pflanzen.						1			
leider keine Widmungen									
Linzerstraße die Fassadenvervollständigung der Häuser!! Seit 13 Jahren ist die Fassade in Ziegel, gesetzliche Voraussetzungen werden hinterfragt. Grünflächen müssen gepflegt sein und keine Spermüllanlage. Linzerstraße Zäune müssen repariert wer									
LKW vermehrt auf E Antrieb						1			
mehr Bäume pflanzen									
mehr Grünfläche und diese nutzen							1		
mehr Grünflächen, weniger Verbauung, bessere Raumplanungspolitik							1		
Mehr Holzbau Häuser und weniger Greenwashing						1			

mehr Kontrolle bei Hundebesitzer Kot liegt überall herum, trotz Hundesackerl			1						
Mehr öffentliche E-Tankstellen vor allem im Ortsteil Neubau					1				
Mehr öffentliche Grünflächen							1		
mehr PV und Wärmepumpen, weniger Flächenversiegelung (Neuson- Parkplatz)					1				
mehr Sträucher, Bäume, Grünflächen							1		
mehrere Mülleimer für zB Hundekot etc.			1						
mehrt Grünschnitt- Container, weniger Bebauung mit Wohnungen							1		
mejr Grün im Ortszentrum							1		
Mietobjekte sollen thermisch saniert werden.					1				
Mistkübel, Straßenlaternen später einschalten, weniger Beleuchtung, Begrünung der Siedlungsgebiete, Baumallee, Grüne Inseln					1		1		
mit Bedacht bauen und die Meinung der Menschen berücksichtigen!				1					
Mülleimer bei öffentlichen Plätzen, Schulen,...vergrößern und Intervall der Entleerung verdichten	1								
Mülleimer Ortsplatz		1							
Mülltonnen, alten Hundeplatz neben Bundesheer, Keine einzige Mülltonnebis zum Billa von Bushaltestelle Linzerstr. Hundekot und Dosen etc. bleibt liegen		1	1						
Nachhaltigkeit im Wirtschaftshof > moderne Geräte   Nachhaltige Müllentsorgung (e-mobilität)			1		1				
nicht alles zubetonieren z.B. Neuson, Fuchshuber							1		
Nicht alles zupflastern							1		
nicht auf die kleinen Häuslbauer losgehen sondern auf die Sünden der Industrie							1		

achten Bodenversiegelung bei Fuchshuber									
nicht mehr Industrie in Hörsching, keine Firmenerweiterungen mehr; der Parkplatz bei Waker Neuson sehr fraglich!				1					
nicht mehr so riesen Flächen wie Neuson verbauen						1			
nicht noch mehr und mehr fruchtbare Felder und Wiesen umwidmen in Bauland und wertvollen Boden verbetonieren!!!						1			
nicht zu viel Neubebauungen						1			
odenversiegelung stoppen, kein Straßenbau, Landwirte fördern die Lebensmittel erzeugen statt geund zu verkaufen						1			
öff Verbindung Traun verbessern			1						
Parkplätze begrünen						1			
Photovoltaik auf größeren Parkflächen als Überdachung (z.B. Wacker Neuson Parkplatz)					1				
Preise anpassen, damit die Leute auch wieder trennen und nicht nur dort entsorgen wones am günstigsten/gratis ist									1
PV Alage oder Dachbegrünung vorschreiben! bei Neubau					1				
PV Anlagen auf Feldern					1				
PV Anlagen auf öffentl. Flächen, weniger Versiegelung					1				
PV Anlagen. Auch auf Wiesen. Dächer reichen nicht.					1				
PV auf Dächern ja aber nicht auf Freiflächen nahe einem Wohngebiet					1				
PV Ausbau					1				
PV Pflicht					1				
radikale Reduzierung der Flächen-Umwiedmungen, Betriebsansiedlung muss						1			

Arbeitsplätze vertraglich garantieren									
Raserei in der Mühlbachstr. unterbinden								1	
Renaturierung, weniger Bodenversiegelung									
Revital Volkshilfe Shops					1		1		
sauberes Hörsching			1						
Sehr hohe Strafen für weggeworfenen Müll			1						
Sensibilisierungsmaßnahme zu Müll in Wiese und Feldern - mehr Mistkübel im öffentlichen Raum			1						
So eine Sünde wie der Parkplatz von Wacker Neusson darf nie wieder passieren! Verpflichtende(s) Parkhaus/Tiefgarage oder keine Genehmigung. Das Zubetonieren muss ein Ende haben.							1		
So viel wie möglich mit Solar bzw. PV machen - auch bei Gemeindegebäuden					1				
Solaranlagen auf gemeindeeigenen Bauten					1				
Solarpark wie in Eberstallzell					1				
sorgsame Flächenwidmung, zb. keine Riesenparkanlagen auf landwirtschaftlichen Flächen errichten							1		
Sorgsamer mit dem Thema Bodenversiegelung umgehen. Lichtverschmutzung von Firmen und Fußballplatz regulieren. Die Ausgleichszonen der Firma Wacker Neuson sind meiner Meinung nach nicht ausreichend, die Biotope verlanden bereits und es wächst auch nicht							1		
Stop Grünlandverbau							1		
Stopp bodenversiegelung							1		
Stopp der Bodenversiegelung siehe Parkplatz Wacker Neuson etc.!!!							1		
Stopp der Grünflächen-Versiegelung durch Industrie							1		

Strassenbeleuchtung ab 23:00 Uhr abschalten!					1				
Straßenbeleuchtung tw zu hell und nicht überall die ganze Zeit notwendig, Bessere Fußgängerübergänge bei Bushaltestelle mit Beleuchtung					1				
Straßenbeleuchtung zeitlich begrenzen , Blumen und Bienenwiesen, Waldflächen					1				
Straßenbeleuchtung, z.B. ab 23:00 Uhr, abschalten					1				
Straßenlaternen in Nebenstraßen abschalten/dimmen oder mit Bewegungsmelder					1				
Straßenmüll			1						
Taferl aufstellen: Sei dabei und wir nix weg			1						
TIM wie im Linz oder Leonding, höhere Frequenzen bei Öffis, Förderung des Klimatickets				1					
Umstellung der Fahrzeuge auf E-Antrieb					1				
Umstellung des gesamten Fuhrpark auf E-Antrieb					1				
Unkompliziertes Carsharing ohne Grundgebühr innerhalb der Siedlung.									
Unterboden moderne Container			1						
Vermehrtes Mülleinsammeln auf Feldern und vor allem neben der B1			1						
Versiegelung stoppen, bestehende Flächen besser nutzen,; siehe Platz vor dem Rathaus							1		
viel Bäume pflanzen, Radfahren forcieren, Straßenlaternen später ein, früher aus, Reduzierung Fluglärm							1		
Viel mehr Photovoltaik auf Freiflächen					1				
Viel weniger Flächenverbrauch. Weniger Parkplätze bei Firmen, dafür Parkhäuser.							1		

viel zu viel verbaute Fläche bei Firma Neuson							1		
Viele Bäume (v.a. Auch auf Spielplätzen)							1		
warum gibt es keine PV Parks					1				
wenig Neuerschließungen, brachliegende Bauplätze nutzen, Naturflächen - besonders die Au und die Wälder - unangetastet lassen				1					
weniger Boden-Versiegelung, mehr Bäume im Zentrum							1		
weniger Bodenversiegelung							1		
weniger Boderversiegelung							1		
weniger Flächen verbauen							1		
weniger Flächenversiegelung siehe Wacker Neuson							1		
weniger Flächenversiegelung, Verwertung der Altbestände statt Neubau, Initiativen gegen Lichtverschmutzung, Car-sharing Angebot							1		
Weniger Grünfrass, Parkhäuser für Firmen (zB Wacker-Neuson: der Parkplatz ist eine Frechheit auf die Natur bezogen)							1		
weniger Industrie, die neuen versiegelten Flächen bei der Firma Fuchshuber sind eine Katastrophe				1					
weniger Industrieflächen							1		
weniger Neuwidmungen, mehr Entsiegelung							1		
weniger Parkplätze bei Wohnanlagen							1		
weniger Parkplätze, mehr PV auf Freiflächen					1		1		
weniger Salzstreuung im Winter auf den Straßen und Ausbringen von Chemikalien in der Landwirtschaft									
Weniger umwidmen							1		
weniger Verabauung, weniger Siedlungen							1		
weniger Verkehr									
Weniger Verkehr bzw. Mehr Umleitungen auf die Theninger Straße								1	
weniger Versiegeln							1		

weniger Versiegeln und Altes sanieren								1		
weniger versiegeln und mehr gerünen								1		
weniger Versiegelung								1		
weniger Versiegelung z.B Wacker Neuson								1		
Weniger zubetonieren!								1		
Winterdienst deutlich weniger Streusalz								1		
wo gebaut wird sollten auch ein gewisser Przentsatz an Bäume angepflanzt werden, das gilt vor allem für Betriebe, ev stellt die Gemeinde Fläche zur Verfügung, wo Firmen die selbst keinen Platz haben Bäume anpflanzen können								1		
Zubetonieren Stoppen								1		
zuviel Spetitionsfirmen, Verkehr, Flughafen rasant zugenommen					1					
	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>48</b>	<b>1</b>	<b>97</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

Tabelle 64: Datentabelle – Weitere Maßnahmen für einen sorgsamen Umgang mit der Umwelt seitens der Gemeinde Hörsching (n=193)

15.2.22 Sonstige Meinungen zur Politik

	Ankündigungspolitik ohne anschließende Umsetzung	Streit innerhalb Parteien	toller Bürgermeister	Gemeinderat & Politiker:innen sind zum Großteil alt und männlich	Gemeinderat Personen reduzieren	braucht einen blauen Bürgermeister	mehr gemeinsame Ziele/Richtung in der Politik
Ankündigungspolitik, geschehen tut dann aber nichts	1						
bei der Umgestaltung der alten B1 Straße (Linzerstraße) wurde einiges besprochen und versprochen. Statt einer Parkanlage gibt es jetzt einen Hunde Wohlfühlplatz und das als Ortseinfahrt von Neubau. Es gab ja einen alten Platz dafür. Bauruinen gibt es	1						
BGM toll, Politiker in Hö sind alt und männlich				1			
Der Bürgermeister ist toll, sympathisch, unkompliziert und er wirkt so unparteiisch.			1				
Die oberen Stöcke der VS Hörsching gehören dringend klimatisiert!!! WIRKLICH DRINGEND!							
Es braucht einen blauen Bürgermeister!						1	
finde BGM sympatisch			1				
Gemeinderat gehört verjüngt, 2 Vize Bgm. genügen					1		
Gemeinsame Ziele/Richtung in der Politik							1

Ich finde, dass die Vizebürgermeister oft Fehl am Platz sind und nur auf Stimmensuche sind. Dann wird viel versprochen was dann gar nicht umgesetzt wird. Der Bürgermeister hingegen steht zu seinem Wort und sagt nichts zu was er nicht halten kann	1		1				
Ich weiß nicht ob die Interessen der gesamten Gesellschaft gut vertreten sind. Mir kommt vor als wären nur ältere Männer in der Politik				1			
K Wahlmüller ist ein guter BGM. Kein so Parteimeier			1				
Kann ich nicht beurteilen							
Öfters wird das Wohl der Gemeinde hinter die „Interessen“ der Fraktion gestellt (auch wenn es nur um Aufmerksamkeit geht)	1						
Streit zwischen den Parteien, Es geht immer nur um die eigene Partei und nicht um die Gemeinde		1					
Verwaltung modern, digital, rasch, kompetent			1				
viel wichtigen Dinge werden wegen dem Projekt Ortsplatz ungerechtfertigter Weise hintangestellt	1						
Wahlversprechen des Bürgermeisters	1						
Zu wenig diversität in der Politik				1			
	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Tabelle 65: Datentabelle – Sonstige Meinungen zur Politik in der Marktgemeinde Hörsching (n=19)

**15.2.23 Was Sie uns sonst noch mitteilen möchten über Hörsching**

Frage 54 bereinigt: Gibt es noch etwas, was Sie uns gern über Hörsching mitteilen möchten?	Gemeindeebene	Wünsche & Innovationen	Infrastruktur	Umwelt & Freiraumgestaltung	barrierefreie & nachhaltige Mobilität		Schule & Kinderbetreuung	Sonstiges
30 kmh innerorts wären wichtig! mehr Schutzwege bzw. Gehwege im Ort z.B. am Gemeindeplatz Kinderspielplatz sanieren, hohe Strafen für Nichtentsorgung des Hundeskots. (sehr viel Kot auf Geweg und Wiese)		30kmh innerorts	Kinderspielplatz sanieren	Strafen bei Nichtentsorgung Hundekot	Schutzwege & Gehwege ausbauen			
... aktuell ist ein Wandel zu mehr Serviceorientierung erkennbar - das Rathaus als moderner Dienstleister...Ortsplatzbelebung wird nur mit mehr Frequenzbringern ( Geschäfte, ein „Korchenwirt, Cafes und Bats) möglich	Wandel in Richtung Serviceorientierung, Rathaus moderner Dienstleister		Ortsplatzbelebung wird nur mit mehr Frequenzbringern ( Geschäfte, ein „Korchenwirt, Cafes und Bats) möglich					

Alles grüner und schatten, Stopp Wacker Neuson, Stopp Betriebserweiterungen	Stopp Betriebserweiterungen (zB Wacker Neuson)			Alles grüner & mehr Schatten				
Als selbstständiger Unternehmer wenig Unterstützung bzw. Anerkennung durch die Gemeinde	selbstständige Unternehmer keine Unterstützung bzw. Anerkennung durch Gemeinde							
andere essenanbieter, höherer interv. Biotonne im Sommer, DM, moderne Apotheke, Turnverein, Geh- und Radweg Frindorf u. Neubau		Andere Essenanbieter	Ausbau Infrastruktur (DM, Apotheke, Turnverein)	Biotonne im Sommer	Geh- und Radwege ausbauen			
Anwendung für Senioren für digitale Geräte z.B. iPhone, PC... Wichtig!! Ansprechpartner für Computerwesen bei Ämtern bzw. Hilfe beim Ausfüllen von Formularen ect.!!		Angebote für Senior:innen (digitale Geräte, Ansprechpartner in Ämtern für Hilfe beim Ausfüllen von Formularen)						

Aufgrund der besonderen Verkehrslage sind schon genügend Logistikbetriebe vorhanden - in Zukunft mehr Betriebsansiedelung mit weniger Verkehrsbelastung	Stopp Logistikbetriebe				weniger Verkehrsbelastung durch Betriebsansiedelung			
Aufgrund der enormen Lärmbelastung in der Humerstraße durch die Bads-Rocker wäre ein Motorradfahrverbot von 2200-0600 unbedingt erforderlich. Was auch kontrolliert wird!	hohe Lärmbelastung durch Verkehr	Motorradfahrverbot nachts						
autofahrer im Ortsgebiet zu schnell, Gefährdung der Fußgeher und Radfahrer		Autofahrer im Ortsgebiet zu schnell			Gefährdung Fußgeher & Radfahrer durch Verkehr			
Baumpflanzung Umwelt				Baumpflanzung & Umwelt				
Begrünen - statt zubetonieren				Mehr Begrünung				
bei Auskünften nicht Lügen bzw so tun als wären die Bürger entmündigt	bei Auskünften nicht lügen							
<i>bei Frage 14 wurde die Llie 680 vergessen. Diese erschwert den anschluss an Linie 618 wenn man Holzleiten kommt. Trotz mehrfacher Urgenz ist ei pünktliches Erreichen des Anschlusses nach Holzleiten nur über langweilige (zeitliche) Umwege mögli</i>	Frage gehört v14/v15							
Bei Verbauung und Widmung bitte bodenverbrauch mitbedenken - bsp. keine Parkplätze auf freier Fläche wie bei Wacker Neuson. Baulücken schließen -	Bodenverbrauch mitdenken (zB Parkplätze			Baulücken schließen				

Schwerpunkt zB beim Flughafen Gewerbe Gebiet	Wacker Neuson)							
<i>Beim Bau der B1 gab es viele historische Funde. Wann und wo werden die ausgestellt?</i>								
Bessere Busanbindung zu den Schulen in anderen Orten zw. Städten wäre gut,					bessere Busanbindungen zu Schulen anderer Orte			
Bessere Wohnverhältnisse für Senioren			bessere Wohnverhältnisse für Senior:innen					
Bitte achtet darauf, dass der Ortsplatz kein Spießroutenlauf für Autofahrer wird		Ortsplatz darf nicht Spießroutenlauf für Autofahrer werden						
Bitte an Rollstuhlfahrer, Rollator-und Kinderwagenfahrer denken und den Gehsteig entlang vom Sportplatz vervollständigen ! Auch die unübersichtliche Situation, besonders für Kinder, bei der Mittelschule gehört entschärft!					an Rollstuhlfahrer, Rollator- und Kinderwagenfahrer:innen denken	Gehsteig Sportplatz vervollständigen	unübersichtliche Situation für Kinder bei Mittelschule gehört entschärft	

Bitte Einkaufsmöglichkeiten, Drogerie usw. sowie Linzerstraße Fassaden + Rutzingersee Platz Sauberkeit, Wasserverbesserung für Badegäste			Ausbau Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, Drogerie)	auf Sauberkeit & Wasserverbesserung für Badegäste (Rutzingersee)				
Bitte Humerstr. in Rutzing vollständig mit Tempo 30 umsetzen. Tempo 50 von Ortssicht Rutzing bis Mühlbacherst. ist zu hoch		Tempo 30 in Humerstraße (Rutzing), da 50 zu hoch						
Bitte keine neuen Industriebetriebe und keine Bodenversiegelungen für diese, mehr zulassen. Die Bodenversiegelung bei der Fa. Fuchshuber ist eine Katastrophe für die Umwelt, dazu kommen noch die vielen LKWs die täglich mehrmals zu den Zelten zufahre	keine neuen Industriebetriebe, keine Bodenversiegelungen	viel zu viele LKWS die täglich mehrmals zu Zelten fahren						
<i>Breitbrunn gehört auch zu Hörsching !!!</i>		Breitbrunn gehört zu Hörsching						
Bürgerbefragungen hat es schon öfters gegeben, aber man hat das Gefühl, dass sie umsonst sind. Wird davon auch etwas umgesetzt??	Umfragen umsonst, wird davon was umgesetzt?							
Bushaltestelle Siedlerzeile für Schulkinder wäre sinnvoll					Bushaltestelle			

					Siedlerzeiel für Schulkinder			
Danke Hörsching								Danke
Danke. Wollte noch sagen, dass am Gemeindeamt alle sehr bemüht sind. Alles geht sehr schnell. Ich bin immer wieder überrascht über die Kompetenz und Service.	Gemeinde amt sehr bemüht, Kompetenz und Service							Danke
Das neue Rathaus ist sehr schön geworden. Wir haben fast alles in Hörsching. Bin froh hier zu sein. Die Kinderbetreuungseinrichtungen sind klasse. War öfters in Kontakt mit dem Gemeindeamt. Alles okay. Alle Beamte wirken sehr engagiert. Alles geht seh	neues Rathaus sehr schön, alles vorhanden, Kinderbet reuung usw.							
Das Ortszentrum wird toll. Wir haben eine super Gemeinde. Dort gibt es eine super Leitung und tolle Mitarbeiter	Tolles Ortszentru m, super Gemeinde							
Das Potenzial das Hörsching hat, wird nicht genutzt! Zu wenig grün im Ortskern.					Zuwenig Grün im Ortskern			
Dei Gemeinde Hörsching will zwar! Kann aber irgendwie nicht	Gemeinde will zwar, kann aber irgendwie nicht							
Den 30er bei der Linzer Straße könnte man sich sparen! Ein 50er tuts auch		Tempo 50 in Linzerstra ße						

Der Anton Korepp Weg ist ein Traum! Diesen Weg erweitern - Wanderung entlang des Hörschingerbachs. Viel mehr Bäume in Hörsching!!! Spaziergehrunden sind alle sehr in der prallen Sonne. Mehr Bäume neben Güterwegen. Weniger Industrie in Hörsching	weniger Industrie in Hörsching			mehr Beschattung & Bäume, Spazierwege viel in der Sonne				
Der BGM ist sehr glaubwürdig und hilfsbereit. Kommt mir sehr ehrlich vor.	Bürgermeister glaubhaft und ehrlich							
Der Hundekot auf und direkt neben den Gehwegen scheint ein unlösbares Problem zu sein.				Hundekot ein Problem				
Der Rutzingersee sollte aufgewertet werden, viele Menschen besuchen ihn und alles dort ist auf Fischer ausgelegt. Das muss nicht sein				Rutzingersee aufwerten, zuviel Fischerei				
der Zugang zum Rutzinger-See soll bei der alten Brücke wieder für Kinderwägen und Fahrräder geöffnet werden!!!!!!				Rutzingersee Zugang (alte Brücke) für Kinderwägen und Fahrräder öffnen				
Dias Provisorium (Geröll mit Unkraut) am Ortsplatz schleunigst sanieren und Rasen anlegen, den Zugang in die Wibau wieder barrierefreimachen bei der alten Brücke!!!!!!				Ortsplatz sanieren	Zugang zu Wibau (alte Brücke) barrierefrei machen			
die Bäckerei ist eine Bereicherung! Spielplätze in Rutzing und Öhndorf vorhanden, diese nutzen wir regelmäßig			Bäckerei ist eine	tolle Spielplätze in Rutzing				

			Bereicherung	und Öhndorf				
Die Bemühungen der letzten Jahre sind sehr lobenswert (Dorfladenbox, Honeder, Neugestaltung des Ortsplatzes) und mit der Kinderbetreuung bin ich sehr zufrieden. Das Pinuu ist ebenso großartig. Nicht zufriedenstellend ist das hohe, laute, schnelle Verke	Bemühungen der letzten Jahre lobenswert, Zufriedenheit mit Kinderbetreuung	nicht zufriedenstellend ist lauter, schneller Verkehr						
Die Geschwindigkeitseinhaltung von 70 km auf der B1 lässt täglich zu wünschen übrig... es wird viel zu schnell gefahren! Wünschenswert wären hier strengere Maßnahmen um dies zu reduzieren.		strengere Maßnahmen/Kontrolle bei Tempo 70 auf B1						
Die Grußmoral mancher politischer Funktionäre ist nicht vorhanden!	keine Grußmoral bei politischen Funktionären							
Die Ignoranz das mehrere Mails mit dem gleichen Anliegen mit der gleichen Antwort abgehakt worden. Echt traurig das diese Ignoranz vom Bürgermeister ausgeht und die Kinder in der Hitze leiden müssen. Sein Büro ist ja klimatisiert	Ignoranter Bürgermeister, lässt Kinder in der Hitze leiden (??)							
Die militärhubschrauer halten sich nicht an die Flugzeiten. Sie fliegen quasi ständig. Auch an Wochenenden und Feiertagen und auch des öfteren nach 22 Uhr. Außerdem hört man dir Autobahn sehr		hohe Lärmbelästigung durch Militärhubschrauber						

stark, wird hier nach einer Lösung gefeilt? Teilweise is		und Autobahn						
Die Mitarbeiter der Gemeinde sind sehr kompetent und hilfsbereit! Dre Bauhof leistet tolle Arbeit! Danke für den neuen Spielplatz in Breitbrunn	Gemeinde mitarbeiter: innen kompeten und hilfsbereit			Danke für neuen Spielplatz in Breitbrunn				
die öff. Ausgaben sind viel zu hoch - gehören gesenkt	öffentliche Ausgaben sind zu hoch							
Die Online-Bestellung der gelben Säcke finde ich sehr innovativ.		Onlinebes tellung der gelben Säcke wäre sehr innovativ						
Die Ortsplatzgestaltung ist sehr gut gelungen. Vor allem die großzügigen Aufenthaltsflächen bei den Bushaltestellen und die Begrünung sowie die Pflasterung sind eine deutliche Verbesserung. Bitte prüfen ob Poller im Bereich Honeder möglich sind da		Prüfen ob Poller im Bereich Honeder möglich sind		Ortsplatzge staltung sehr gelungen	tolle großzügige Aufenthaltsfl ächen bei Bushaltestell en sehr gelungen!			
Die Parkgarageneinfahrt vom neuen Rathaus ist sehr unglücklich gewählt und verwirklicht worden. Die Wegfindung muss vor der ersten Zufahrt von nicht ortskundigen studiert werden. PFB 6		Parkgara geneinfah rt neues Rathaus sehr unglücklic h						

Die Politiker in Hörsching allen voran der Herr Bürgermeister werden immer abgehobener, als normal Bürger ist man nur ein Bittsteller. Eine Frechheit	Politiker in Hörsching (inkl. Bgm) immer abgehobener							
Die Polizei sollte öfter bei den Siedlungen fahren da fast tägl. Ungarn fahren und mantäglich gefragt wird ob man etwas zum entsorgen hat (EI(einfach lästig) bzw. ob man eine Arbeit für sie hat		mehr Polizeikontrollen, man wird von Ungarn gefragt ob man was zu entsorgen oder Arbeit hat						
Die Schule ist absolut nicht akzeptabel. Weder die Lehrkräfte noch die Direktion. Ein Hort gehört neben die Schule und nicht über 2 Straßen weiter weg. Weihnachtsmarkt ist ein Witz und sehr wenig Outdoor Veranstaltungen. Marchtrenk sollte hier						Schule nicht akzeptabel (Lehrkräfte noch Direktion)	Hort gehört neben die Schule, nicht 2 Straßen weiter	Weihnachtsmarkt ein Witz
Die sog. Blumenwiese, Kirchmayrgut Str. ist ein Schandfleck und reizt max. die Allergiker. Ein Park mit Bänken u. Bäumen wär schöner. 30kmh trotz breier Fuß- u. Radwegen sind überflüssig				Blumenwiese Kirchmayrgutstr ein Schandfleck, besser wäre Park				

				mit Bänken & Bäumen				
Die Unterführung zur Kaserne ist immer vermüllt. Das mähen der allgemeinen Gehwege in Neubau wird sehr vernachlässigt. Es fehlt an Mülleimern in Neubau.				Unterführung Kaserne vermüllt, mehr Mähen & Mülleimer in Neubau				
dringender Ausbau der Glasfaserversorgung für Internet		Ausbau Glasfaserversorgung						
Drogerie wäre toll & ein günstiges Ortstaxi an Wochenende. Mehr große Veranstaltungen wie Sonnwendfeier			Drogerie und günstiges Ortstaxi					mehr Veranstaltungen wie Sonnwendfeier
durch den zu starken Fokus auf die Industrie, werden viele Ortsteile zum Leben immer unattraktiver (Verkehr, Lärm, Verbauung) es ist schade, dass eine große Gemeinde wie Hörsching keine Bücherei zustande bringt. Zumindest eine kl. für Kind	starker Fokus auf Industrie macht Leben in vielen Ortsteilen unattraktiver	viel Verkehr, Lärm,	Bücherei wünschenswert					
Ein Fitnessstudio wäre super!			Fitnessstudio wäre super					

ein guter BGM ehrlich und korrekt	guter, ehrlicher BGM							
Ein Ort für Jung und Alt mit viel Potential nach oben hn. Freizeitangebot ect. Hier wird sich in den nächsten Jahren hoffentlich noch viel tun!	ort für Jung&Alt, viel Potential							mehr Freizeita ngebote
Eine Breitbandanbindung per Glasfaserkabel wäre wünschenswert. Das neue Angebot über Liwest ist nicht zufriedenstellend.		Glasfaser kabel wünschenswert, neues Liwestang ebot nicht zufrieden stellend						
Einen Lebensmittelladen in Breitbrunn wäre sinnvoll, wo man dann auch zu Fuß hin gehen kann und nicht immer mit dem Auto fahren muss.			Lebensmitt elladen in Breitbrunn, wo man zu Fuß hingehen kann					
Einen sehr schönen Ort ist Hörsching. :)								
Es gibt noch sehr viele alte Strukturen in Hörsching. Meiner Erfahrung nach, werden Bedürfnisse der Bewohner hintenangestellt. Daher werden wir in Zukunft in eine andere Stadt ziehen. Hörsching schafft es nicht einen Fleischhacker zu halten, ge	viele alte Strukturen, Bedürfnisse hintenange stellt		schafft es nicht Fleischhac ker zu halten					
Es gibt zu wenige Mistkübel entlang den Traunauen und im Naherholungsgebiet				zu wenig Mistkübel entlang Traunauen				

Es ist eine Schande, dass wir im KUSZ kein Lokal haben, dass sich Vereine nicht leisten können Veranstaltungen zu machen, sie müssen ausweichen in Nachbargemeinden! Eine Frechheit! FB24			Vereine haben kein eigenes Lokal					
Es ist eine sehr schöne und ruhige lebenswerte Gemeinde, ich freue mich sehr ein Teil davon zu sein	ruhige und lebenswert e Gemeinde, in der ma ngerne Teil davon ist							
Es ist schön in Hörsching zu wohne und ein Teil davon zu sein	schön in Hörsching zu wohnen und Teil davon zu sein							
Es könnten wieder mehr Flüge von Hörsching in verschiedene Destinationen angeboten werden. Lg Aylin :)		mehr Flüge von Hörsching in verschied ene Destinatio nen						
Es sollte ein neutraler Blick in alle Richtungen ausgeworfen werden. Wenn man mit offenen Augen durch die Gemeinde geht/fährt könnte man vieles erkennen.	neutraler Blick in die Gemeinde, mit offenen Augen würde man vieles erkennen							

<p>Es sollte sich um die Hitzeproblematik in Kinderbetreuungseinrichtungen gekümmert werden!</p>							<p>Hitzepr oblemat ik in den Kinderb etreuun gseinric htunge n</p>	
<p>Es wäre aufgrund der kleinen Restmülltonnen und der 2 wöchigen Entleerung eine gute Entlastung einen Windelcontainer aufzustellen oder zumindest kostenlose Müllsäcke (wie es auch in anderen Gemeinden schon passiert) zur Verfügung zu stellen, da sel</p>		<p>kleine Restmülltonnen &amp; 2x die Woche entleerung schwierig, gut wäre Windelcontainer aufzustellen oder zumind. Kostenlose Müllsäcke</p>						
<p>Es wäre schön wenn andere Ortsteile in den Genuss des Ausbaues kommen würden und nicht nur Ortsmitte, Rutzing oder Öhndorf. Ich glaube, dass das Problem ist dass in Aistental und Breitbrunn keiner aus der Politik oder dem Gemeinderat wohnhaft ist. So</p>	<p>Gemeinden Aistental und Breitbrunn werden vernachlässigt beim Ausbau (nur</p>							

	Ortsmitte wird ausgebaut)							
Es wäre schön, wenn Hörsching wieder sauberer wird. In den letzten Jahren ist der Zuwachs von Müll in den Feldern und Wiesen stark gestiegen. Auch der Hundekot häuft sich so stark neben diversen Wegen, dass ich mit meinen eigenen Hund den Ort verlas				Zuwachs von Müll in Feldern und Wiesen, Hundekot, usw.				
Es wäre super wenn es in Hörsching einen Drogeriemarkt geben würde			Drogeriemarkt wäre super					
Es wird zuviel verbaut, zu wenig Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen haben einen schlechten Ruf - Drogen! Wenn die Entwicklung so weiter geht überlegen wir ob wir unser Kinder hier aufwachsen lassen wollen! Traurige Entwicklung!	zuviel verbaut						Schulen haben schlechten Ruf, zu wenig Kinderbetreuungseinrichtungen	
Es wohnt viel Gesindel in Neubau (bzw. Hörsching)	viel Gesindel in Neubau							

Fahrradweg und Fußgängerweg zwischen Neubau und Frindorf fehlt sowie zwischen Breitbrunn und Kirchberg-Thening + zw. Neubau und Traun FB15					Fahrrad- und Fußgängerwege zwischen Neubau und Frindorf fehlen, sowie Breitbrunn und Kirchberg			
fühlen uns sehr wohl	fühlen uns wohl							
Gasthaus mit Gastgarten!!!			Gasthaus mit Gastgarten					
Gesunde Ernährung im Kiga, Bäume pflanzen, Radnetz ausbauen				Bäume pflanzen	Radnetz ausbauen		Gesunde Ernährung im Kiga	
gesundes Essen in öffentl. Einrichtungen (KIGA) Hundebesitzer mehr in die Pflicht nehmen (Kot bleibt liegen)				Hundebesitzer mehr in Pflicht nehmen (Kot)			gesundes Essen in Kiga	
Glasfaserausbau in Hörsching		Glasfaserausbau in Hörsching						
Gleichberechtigung der Hörschinger Bürger seitens der Gemide nicht gewährleistet	Gleichberechtigung Hörschinger Bürger seitens Gemeinde							

	nicht gewährleistet							
Grundsätzlich fühle ich mich in Hörsching sehr wohl und möchte das dies auch so weiter bleibt.	fühle mich wohl und möchte dass das weiter so bleibt							
Geschäfte, drogerie, Bäckerei, keine Kebapstandl			Geschäfte, Drogerie, keine Kebapstandl					
Gute Entwicklung unserer Gemeinde. Viel besser als vor ein paar Jahren. Weiter so!	gute Entwicklung, besser als vor Jahren, weiter so							
Heimat!	heimat!							
Hochwasserschutz mangelhaft 30km/h-Beschränkung überdenken - Sinnhaftigkeit?		30kmh Beschränkung überdenken		Hochwasserschutz mangelhaft				
höherer Pflegeschlüssel im Pflegeheimen		höherer Pflegeschlüssel in Pflegeheimen						
Hörsching hat leider keine atmosphäre asl Ort, Der freundlichste Spar den ich kenne!	Hörsching hat keine		Der freundlichst					

	Atmosphäre		espar den ich kenne!					
Hörsching ist ein schöner Ort zum Leben. Die Gemeinde ist richtig cool, das Personal sehr jung. Da tut sich vieles und die sind richtig aktiv. Finde den FB und Insta Kanal genial. Wirkt sehr professionell. Ich habe zwei mal etwas gebraucht und habe üb	Hörsching schöner Ort zu Leben, Gemeinde ist cool und Personal jung, FB und Insta Kanal genial, sehr professionell							
Hörsching ist eine lebenswerte Marktgemeinde und so soll es auch bleiben.	Hörsching lebenswert							
Hörsching ist eine lebenswerte und saubere Marktgemeinde. Ein wöchentlicher Markt würde das gesamte Miteinander nochmals stärken.	Hörsching lebenswert und saubere Marktgemeinde		wöchentlicher Markt würde gesamtes Miteinander stärken					
Hörsching ist eine sehr gepflegte und saubere Gemeinde Dank eines sehr Angagierten Bauhof und tolle Bürger/innen	gepflegte und saubere Gemeinde,							
Hörsching war früher lebenswerter	hörsching früher lebenswerter							

Hörsching was warst du früher für ein Nest!!!	Hörsching war mal ein Nest							
Hörsching wird immer unpersönlicher. Ohne Mitgliedschaft bei einem Verein fast kein Gesellschaftsleben möglich	Hörsching immer unpersönlicher, ohne Mitgliedschaft bei Verein kein Gesellschaftsleben möglich							
Hundemülleimer aufstellen, Schneeräumung in Frindorf sehr schwach, Bepflanzung, Bäume entlang Blütenstr., Raweg Frindorf umsetzen, Befestigung Straßenspiegel Kreuzung Blütenstr., Sitzbänke entlang der Blütenstr., Warmlicht statt Kaltli		Befestigung von Straßenspiegeln bei Kreuzung Blütenstraße		Hundemülleimer aufstellen, Schneeräumung schwach, mehr Bepflanzung,				
Ich bin froh in Hörsching zu wohnen, Danke an die Gemeinde. Alle Gemeinde Mitarbeiter wirken sehr kompetent. Bürgermeister und Gemeindegeschäftsführer sind top. der Bürgermeister hat mir einmal sehr geholfen.	froh in Hörsching zu leben, Danke an die Gemeinde, Mitarbeiter: innen wirken sehr kompetent							

<p>Ich bin relativ zufrieden aber wenn sich ein paar Dinge verändern würden wäre ich sehr zufrieden wie bereits erwähnt in Hörsching fehlen Nachtlokale, Bars. Die Container bzw Müllentsorgung sollte entweder in Unterboden automatisiert werden, oder nu</p>	<p>relativ zufrieden, sehr wenn sich ein paar Kleinigkeiten ändern würden</p>		<p>Nachtlokale &amp; Bars fehlen</p>	<p>Container bzw. Müllentsorgung sollte entweder mit Unterboden automatisiert werden oder nu...??</p>				
<p>Ich denke, dass eine Umfrage an alle Haushalte von Interesse ist. Zum Thema Fernwärme. Es gibt noch viele Häuser mit Gas oder so. Und Wärmepumpen sind auch nicht das Beste. Mal darüber Nachdenken.</p>	<p>Umfrage an alle Haushalte ist von Interesse</p>	<p>Fernwärmethema. Viele Häuser mit Gas und So, Wärmepumpen sind auch nicht das beste, mal drüber nachdenken</p>						
<p>Ich finde der neue Ortsplatz wird super und ich freue mich auf die Fertigstellung! Das Rathaus-Team macht tolle Arbeit</p>	<p>neuer Ortsplatz wird super, Rathaussteam macht tolle Arbeit</p>							

<p>Ich finde es gut dass in der Gemeinde sehr viele junge und gut ausgebildete Leute arbeiten und denke es wäre gut wenn sich das in der Politik auch mal ändern würde!</p>	<p>Gemeinde hat viele junge und gut ausgebildete Leute, wäre gut wenn sich das in Politik auch mal ändern würde</p>							
<p>Ich finde es schade das so viel Geld rausgeschmissen wird für Sachen die niemand braucht (Container zum unterstellen und teuer besprühen lassen) Dafür wird bei den spielplätzen gespart lauter mini spielplätze wo nur lauter Mist is wo man fast nicht</p>	<p>viel Geld für Sachen die niemand braucht, dafür wird gespart</p>			<p>wird an Spielplätze n gespart, oder welche gemacht wo nur Mist ist</p>				
<p>Ich finde Hörsching ist eine sehr lebenswerte Stadt/Markt. Wir wohnen sehr gerne hier. Man wohnt nahe der Stadt und doch etwas ländlich. Hier ist es wirklich lebenswert!</p>	<p>Hörsching eine Lebenswerte Stadt, man wohnt gerne hier</p>							
<p>Ich finde unsere Gemeinde im Vergleich zu anderen richtig cool. Alles ist so modern. Ich bekomme alles über Social Media und Gem2Go mit. Es wirkt wie eine richtige Firma. Es gibt sogar eine Strategie, die man nachlesen kann und einen Managementbericht.</p>	<p>Gemeinde im Vergleich zu anderen richtig cool und modern, alles über Social</p>							

	Media oder Gem2go, wie richtige Firma mit Strategie und Managementbericht							
Ich habe den Eindruck, dass die Politiker alle nicht mehr die Jüngsten sind und bezweifle, dass dadurch die Interessen der zB 35 Jährigen entsprechend berücksichtigt werden können. Die Zeiten haben sich geändert, man legt mehr wert auf andere Dinge w	Politiker alle nicht mehr die Jüngsten und bezweifelt dass man Interessen von zB 35 Jährigen abdeckt							
Ich habe mein Haus verkauft un bin in eine Eigentumwohnung gezogen. Es gefällt mir sehr gut hier, der Bürgermeister ist spitze. Ein Treffpunkt für alle am Marktplatz fehlt	Habe Haus verkauft und bin in Eigentums wohnung gezogen, gefällt mir gut, Bgm ist spitze		Treffpunkt für alle am Marktplatz fehlt					
Ich habe schon mehrmals wegen dem Klappern der Kanaldeckel, wenn ein Fahrzeug darüber fährt, auf Höhe der Frindorfer Straße 3 Fahrtrichtung Hörsching Ort Kontakt mit der Gemeindeverwaltung aufgenommen. Es		Klappern der Kanaldeckel wenn Fahrzeug drüber fährt,						

wurde auch letztes Jahr von Gemeindemitarbei		Höhe Freindorf erstr						
ich habe seit vielen Jahren das Gefühl, dass immer nur das eigene Klientel bedient wird	Gefühl das nur das eigene Klientel bedient wird							
Ich lebe sehr gerne in Hörsching und bin auch nach dem Auszug aus dem Elternhaus hier geblieben und habe Haus gebaut! Man merkt in den letzten Jahren eine schöne Entwicklung in der Gemeindeverwaltung und das sieht man auch am Ortsplatz und an den neue	schöne Entwicklung in der Gemeindeverwaltung in den letzten Jahren, schöner neuer Ortsplatz!							
Ich lebe sehr gerne in Hörsching.	lebe gern in Hörsching							
Ich liebe es in Hörsching	liebe es in Hörsching							
Ich verstehe, dass Unternehmen für Hörsching wichtig sind (Steueraufkommen, Arbeitsplätze, ...) aber in Hörsching wird dem ALLES untergeordnet. Die Menschen werden oft vergessen. Außerdem habe ich den Eindruck, dass nicht ehrlich kommuniziert wird,	verstehe das Unternehmen wichtig, aber Hörsching ordnet dem alles andere unter							

Ich wohne gerne hier in Hörsching!	wohne gerne in Hörsching							
Ich wünsch mir, dass die Politiker im Sinne der Gemeinde Bürger:innen handeln und nicht die Partei im Mittelpunkt steht!!!!	wünsche dass Politiker mehr im Sinne der Bürger:innen handeln und nicht Partei im Mittelpunkt							
Ich würde mir mehr Bürgerstammtische wünschen, wo sich Gemeindebürger mit dem Bürgermeister sowie Vertretern der Gemeinde und der jeweiligen politischen Fraktionen im Gemeinderat austauschen können! Gemeinderatssitzungen sollten auch via Livestre		Bürgerstammtische gewünscht, mit Austausch zw. Bgm und Vertretern der Gemeinde (auch via Livestream)						
Ihr seid auf einem guten Kurs. Weiter so!	seid auf gutem Kurs, weiter so							
Im KUsz könnte durchgehend ein Gasthaus betrieben werden, wäre für Hörsching sehr notwendig			Gasthausbetrieb im KUSZ wäre für					

			Hörsching notwendig					
In der Volksschule könnte man Klima anlagen einbauen da es nicht tragbar ist für die Kinder in einer sehr heißen Klasse zu arbeiten bzw zu lernen!!							Klimaa nlage in Schule n, nicht tragbar dass Kinder in heißer Klasse lernen	
In dieser meiner Gemeinde kann man sich auf jeden Fall wohlfühlen	in Gemeinde kann man sich wohlfüheln							
In Rutzing fühle ich mich wohl!	in Rutzing fühle ich mich wohl							
Info über Veranstaltungen oder Vorhaben nicht nur digital - mehr Flyer! Öffnung eingang Rutzingersee von Mühlbachstr. ÖFFNEN	Infos nur nicht nur digital - mehr Flyer			Öffnung Eingang Rutzingers ee				
Intervalle Müllabfuhr 6-8 Wochen, Gewerbeflächen nur an der B1 sanieren statt Neubau		Gewerbef lächen nur an B1 sanieren statt Neubau		Intervalle Müllabfuhr 6-8 Wochen				

<p>Ja, Gemeinde sollte schauen das die Mieten von den Genossenschaften nicht dauernd erhöht werden, denn es ist schon fast unleistbar geworden (bei mir z.B. innerhalb von 2 Jahren um 180,- teurer geworden) inkl Betriebskosten.</p>	<p>Gemeinden sollen dafür Sorgen dass mieten der Genossenschaften nicht weiter erhöht werden, fast unleistbar</p>							
<p>Kanalgebühren. Abrechnungsmodus ist eine Frechheit. Denkt mal darüber nach.gibts in keiner Gemeinde. Riecht nach Abzocke.</p>	<p>Kanalgebühren eine Frechheit, riecht nach Abzocke</p>							
<p>Kein weiterer Bau von Siedlungen u. Wohnhäuser und keine Betriebsansiedelung. Win radikaler Srop der Bodenversiegelung! Das ist in Hörsching noch nicht angekommen!!</p>	<p>kein weiterer Bau (Siedlungen, Wohnungen, Betriebe) Stopp der Bodenversiegelung</p>							

<p>Kein weiterer Wachstum notwendig. Kreativer und nachhaltiger Planung von Gemeindegebäuden (Zukunftsfit, andere weitere Nutzung mitdenken) Viele Gebäude stehen halben Tag leer. Innovative Konzepte dafür Altes Gemeindeamt ... Nutzung als ? Nur Schule</p>	<p>kein weiterer Wachstum notwendig, kreative und nachhaltige Planung von Gemeindegebäuden, viele Gebäude stehen leer, zB Nutzung als Schule</p>							
<p>Keine Ansiedlung weiterer großer Logistikfirmen, schon genug Verkehr</p>	<p>keine Ansiedlung weiterer Logistikfirmen, schon genug Verkehr</p>							
<p>keine Asylheime mehr weniger Wohnungen bauen mehr Kindeveranstaltungen (mehr Plätze)</p>		<p>keine Asylheime, weniger Wohnungen</p>					<p>mehr Kindereveranstaltungen (mehr Plätze)</p>	

Keine rücksicht auf ältere Personen bei der Digitlisierung, sparkasse soll einmal wöchentl. ein paar Stunden bestzt sein.	keine Rücksicht auf ältere Personen (zuviel Digitalisierung), Sparkasse zumind. 1x wöchentl. Besetzen							
keine Speditionen mehr ansiedeln Erholungsräume schaffen	keine Speditione n mehr, stattdessen Erholungsräume schaffen							
keine weitere Bodenversiegelung, mehr Grünflächen und Bäume, Naherholungsgebiete in Zentrumsnähe, Wanderwege, durchgehende Radwege baulich von Fahrbahn getrennt, abwechselnde Veranstaltungen, längere Müllentsorgungsintervalle (6-8 Wochen) oder klei	keine weiteren Bodenversi egelungen mehr, mehr Gründfläch en & Bäume, Naherholu ngsgebiete , Wanderwe ge, Radwege			längere Müllentsor gungsinter valle (6-8 Wochen)				

<p>Leider wurde der Bach komplett eingehaust (Ortsplatz), Teilöffnung oder Brunnen wäre symbolisch, mehr Schatten und Sitzmöglichkeiten zum verweilen</p>				<p>Bach wurde komplett eingehaust , Teilöffnung oder Brunnen symbolisch , mehr Schatten und Sitzmöglichkeiten</p>				
<p>Leit ich vor 30 Jahren hier her gezogen bin herrscht kein Frieden, weil Ausländerfeindlichkeit herrscht, Wo ich lebe gibt es viel älter Menschen, die neud und junge Familien ausbeuten. sie sind nicht abgeschlossen für Innovationen.</p>	<p>große Ausländerfeindlichkeit , kein Frieden, in der Siedlung viele ältere Menschen die neue und junge Familien ausbeuten, sind nicht abgeschlossen gegenüber Innovationen</p>							

Macht weiter so und lasst euch durch Negatives bzgl. dem Ortsplatz nicht aus der Ruhe bringen, er wird sehr schön werden. Mir ist besonders wichtig, dass es tatsächlich eine Begegnungszone mit Geschäften, Ärzten und leistbarem Wohnen wird.	weiter so machen, und nicht aus Ruhe bringen lassen		wichtig wären Begegnungszonen in Geschäften, Ärzte und leistbares Wohnen					
Mahversorgung super, Gastronomie im Ortskern viel zu wenig, gerade im Sommer mehr Veranstaltungen im Zentrum. Vereine können (sollen) sich auch hier beteiligen zumal immer weniger Geld durch Sponsoren kommt. Im Winter viele Weihnachtsmärkte (das ist su			Nahversorgung super, aber Gastronomie zu wenig, im Sommer mehr Veranstaltungen					
Man kann es nicht oft genug erwähnen, dass ein sicherer Rad- und Gehweg zwischen Frindorf und Neubau als Direktverbindung nach Hörsching längst notwendig ist. Bin hier einmal entlang/auf der Straße gegangen. 1x und nie wieder.					braucht sicheren Rad- und Gehweg zwischen Frindorf und Neubau, Direktverbindung nach Hörsching längst notwendig			
Man sollte nicht nur den Gemeindeortsplatz od. vl. Rützing u dergleichen im Blick haben- als Aistentaler oder Breitbrunner hat sich noch NIE etwas verbessert-Im Gegenteil leider alles zum Schlechteren- viel schlimmer gehts nicht!!!		nicht nur Gemeindeplatz oder Rützing im Blick						

		haben, auch Aisentaler & Breitbrun ner!						
mehr Blumenschmuck Urnenwand am Friedhof neu Mehr Abfallkübel und Dog-Stationen (Hundehaltung strenger überwachen)				mehr Blumensch muck Urnenwand am Friedhof, mehr Abfallkübel , Dogstation en (Hundehalt ung strenger überwache n)				
mehr E-Auto Ladesäulen		mehr E- Auto Ladesäul en						
mehr Parkplätze		mehr Parkplätz e						
Mehr Polizeipräsenz tagsüber. In der früh bei der Schule tagsüber auf den Straßen. Abends auf den Straßen und bei den Spielplätzen.		mehr Polizeiprä senz, in der Früh bei Schule,						

		tagsüber und abends Straßen und Spielplätze						
Meine kleinste Tochter wurde gerade 3 Jahre alt. Heute hatte ich meinen ersten Arbeitstag, jedoch bekomme ich erst im Herbst einen Kindergartenplatz. Hätten wir keine Hilfe in der Familie, wäre ich gezwungen gewesen mein Dienstverhältnis nach 12 Jahre							Tochter wurde 3 Jahre, und (Zeitpunkt Erhebung) war erster Arbeitstag, aber Kigaplatz gibt es erst ab Herbst, ohne Familie nicht lösbar!	
Mieter der Steinsiedlung werden nicht zu Versammlungen eingeladen (nur Wohnungsbesitzer) keine Info über die Gemeinde (Mietervertretung)	Mieter (Steinsiedlung) nicht zu Versammlung eingeladen							

	(nur WB), keine Info über Gemeinde							
Mir gefällt das neue Gemeindeamt	gefällt neues Gemeinde amt							
Mir gefällt es hier sehr gut	gefällt es sehr gut							
möge es weiterhin so positiv bleiben	möge es weiterhin positiv bleiben							
negativ: Ausbau Flughafen Hörsching; Fluglärm oft unerträglich und Minderung Lebensqualität Frage: Wie teilt Gemeinde Gutscheine aus, wenn Befragung anonym ist?		kein Ausbau Flughafen , Fluglärm unterträgli ch						Frage: wie teilt Gemein de Gutschei ne aus wenn Befragu ng anonym ist?
Nein - es ist alles in Ordnung - Danke	alles in Ordnung							
Netter BGM und Amtsleiter. Habe öfter Kontak mit der Gemeinde. Alle ansprechpartner sind sehr nett und hilfsbereit. Toller Service und sehr modern. sieht man nicht so oft.	Netter BGM, Amtsleiter, alle nett & hilfsbereit, toller Service							

	sehr modern							
Neubau Kaiserweg etwas mehr beachten!! Keine Reinigung, sieht aus wie im Getto, Sträucher wachsen wild etc.				Neubau kaiserweg mehr beachten, keine Reinigung , Sträucher wachsen wild, usw.				
Nicht nur auf die Firmen sondern auch auf die Umwelt und Menschen Rücksicht nehmen. Danke	nicht nur auf Firmen, auch auf Umwelt & Menschen achten							
Ortsplatz beleben, Wochenmarkt Musikveranstaltungen Gastronomie, Festaktivitäten			Ortsplatz beleben, Wochenma rkt, Musikveran staltungen mehr Gastro					
Parkgebührenbefreiung in der Parkgarage, Geschwindigkeitskontrollen Tag und Nacht Bei Zuzug keine Kontaktaufnahme durch den BGM		Parkgebü hrenbefrei ung, Geschwin digkeitsko ntrollen Tag & Nacht, bei Zuzug						

		keine Kontakt- aufnahme durch BGM						
Parzellen etwas größer gestalten. Als Landgemeinde würde ich mir mehr Grün in den Siedlungen wünschen. Evtl. als Gemeinde Bäume im Siedlungsgebiet fördern.		Parzellen größer gestalten, mehr Grün in Siedlungen						
Pflege der Geh- und Radwege, der Sport- und Spielflächen ist ausbaufähig				Pflege Geh- & Radwege, sowie Sport- und Spielflächen				
Pflege der Gehwege im Ortsteil Breitbrunn Ein sicherer Radweg v. Breitbrunn nach Hörsching				Pflege Gehwege	sicherer Radweg v Breitbrunn nach Hörsching			
Politiker! Hörs auf zu streiten! Arbeitet gemeinsam für Hörsching!!! Ihr Wappler!								
Rad bzw Fussgeherweg nach Hörsching Friendorferstr.-Leebgutstr. Wahrntafeln f Spielstr. im Holunderweg. Besseres Pflegepersonal im Altersheim bzw. mehr Personal		Besseres Pflegepersonal im Altersheim bzw mehr Personal			Rad- bzw Fußgeherweg			

Radweg7Gehweg von Neubau nach Frindorf Cafehaus zwischen Frindorf und Rutzing			Cafehaus zwischen Frindorf & Rutzing		Rad, & Gehweg von Neubau nach Firndorf			
Rasweg Hörsching-Breitbrunn					Radweg Hörsching-Breitbrunn			
Renovierung der Kinderspielplätze wäre super und auch mehr!				Renovierung & Ausbau der Kinderspielplätze				
Sauberkeit auf Spiel- und Sportplätzen, Überwachung der Geschwindigkeit 30km/h		Überwachung Geschwindigkeit 30 km/h		mehr Sauberkeit auf Spiel- und Sportplätzen				
S-Bahn Linz- Wienerstr. Salzburgerstr. , Wels HBf					S-Bahn Linz-Wienerstr. Salzburgerstr. , Wels HBf			
Schulen sind total schlecht, schlechter Ruf, kleinere Klassen, individuelle Schulkonzepte, Familienwelt ständig ausgebucht, keine chance auf Plätze, Schulspielplätze nicht für 3 jährige geeignet, frühaufsicht in der Schule Katastrophe							<b>Schulen</b> sind schlecht, schlechter Ruf, kleinere Klassen, individuelle	

							Schulko nzepte	
Sehr tolle Gemeinde , die ihre Bürger sehr unterstützt	tolle Gemeinde, unterstützt Bürger:inn n							
Seitdem die Containergruppen existieren ist im Kindergarten der Caritas der Hund drin. Das Stammpersonal leistet nach wie vor gute Arbeit, dass muss erwähnt werden. Der Sommerkindergarten war eine Katastrophe und eine zu dem Zeitpunkt gruppenführende P							seit Contain tergrup pen im Kiga der Caritas Katastr ophe, Stamm person al leistet gute Arbeit, Somme rkiga Katastr ophe	
sieh Frage 45 Bin gespannt auf den Ortsplatz und freue mich darauf wenn er fertig und endlich grün wird (dann wirds sicher schön)	gespannt auf Ortsplatz, freut sich wenn fertig und grün							
siehe Frage 15a								

<p>Sozialschmarotzer haben meist Vorrang! Mieter diskriminiert + 2.Klassen Bewohner! (siehe letzte Befragung der Gemeinde - nur Eigentümer)</p>	<p>Sozialschmarotzer haben Vorrang, Mieter werden diskriminiert</p>							
<p>Spielstr. für die Kinder Verkehrsspiegel in der Kurve zum Feldweg-Nelkenstr. Spielplätze für 4 jährige Kinder, die vorhandenen sind ungeeignet</p>		<p>Verkehrsspiegel in Kurve Feldweg-Nelkenstr</p>		<p>Spielstraße für Kinder, Spielplätze für 4 J. oft ungeeignet</p>				
<p>Super Bürgermeister Klaus Wahlmüller! Super Vizebürgermeister Jörg Lorinser</p>	<p>Super BGM Klaus Wahlmüller , super Vize</p>							
<p>Thema Klima- und Umweltschutz: Greenwashing weil so vieles verbaut wird! Wir sind Weltmeister in versiegeln der Bodenflächen. Siehe Wacker Neuson, Ortplatz, Einfassung des Baches</p>	<p>Greenwashing, weil vieles verbaut wird, sind Weltmeister im versiegeln der Bodenflächen (Wacker Neuson, Ortsplatz, Einfassung Bach)</p>							

Tolle Gemeinde. Alles so modern und ohne Amtsschimmel. Weiter so!	tolle Gemeinde, alles modern ohne Amtsschimmel							
Tolle Gemeindezeitung	Tolle Gemeindezeitung							
überdenken Sie das Schulbus- und Kindergartenbusangebot						Überdenken Sie das Schulbus- und Kindergartenbusangebot		
Vernichtung der Parkpöätze bei der Kirche ist höchst unerfreulich		Vernichtung der Parkplätze bei Kirche unerfreulich						
Verpasst die nächsten Eckpunkte der Weiterentwicklung nicht! Diese gehören jedoch vorbereitet	Eckpunkte der Weiterentwicklung nicht verpassen							

<p>Versprechen seitens des BGM werden nie eingehalten, auf die lange Bank geschoben! Wahrscheinlich in der Hoffnung, dass sie vergessen werden! Viel Spass bei der nächsten Wahl</p>	<p>Versprechen des BGM nie eingehalten, Hoffnung dass sie vergessen werden</p>							
<p>viel zu wenig Parkplätze (Gererstorferstr.) immer verparkt. Als einwohner sehr nervig wenn man nicht zum Hauskommt. sehr wenig Möglichkeiten für spaziergänge oder Bademöglichkeiten mit Hunde.</p>		<p>viel zu wenig Parkplätze (Gererstorferstr), als Einwohner sehr nervig</p>		<p>wenig Möglichkeiten für Spaziergänge oder Bademöglichkeiten für Hunde</p>				
<p>Warum ist der Zugang zum Rutzinger-See für Rollstuhlfahrer, Radfahrer und Kinderwagen eingeengt? Das ist doch ein Witz!!! Wer entscheidet sowas?</p>				<p>warum Zugang für Rutzingers ee für Rollstuh-Radfahrer und Kinderwagen eingeengt?</p>				
<p>Warum müssen die Militärhubschrauber und Privatflugzeuge so häufig und niedrig über die Siedlungsgebiete fliegen und das auch häufig nach 22 Uhr?! Absolut unverständlich.</p>		<p>Fluglärm nach 22 uhr (Militärhubschrauber und</p>						

		Privatflug zeuge)						
Weiter so - fühlen uns angekommen und dazugehörig als Zuziehende Familie.	weiter so, fühlt sich wohl als zuziehende Familie							
weniger Bauprojekte, weniger Zubetonieren, es werden sehr viele Bäume gefällt -> Bäume nachpflanzen	weniger Bauprojekt e weniger zubetonier en, Bäume nachpflanz en							
Wenn etwas mehr auf Bedürfnisse von Bürgern eingegangen würde, ohna dass man immer wieder nachfragen muss warum nicht gemacht wird.	mehr Eingehen auf Bedürfniss e, ohne dass man dauernd nachfragen muss							
Wenn ich mir was wünschen darfm dann wünsche ich mir eine Bibliothek			eine Bibliothek					
Werben für eon sauberes Hörsching	werben für ein Sauberes Hörsching							
wir brauchen im bereich kinderspielplätze dringend mehr für kleinere kinder! wo sie auch mal alleine raufkommen oder spielen können.				Kinderspiel plätze für kleinere Kinder, wo sie auch				

				mal alleine raufkomme n oder spielen können				
Wohnbau reduzieren, damit Hörsching nicht überdurchschnittlich wächst und die Infrastruktur angemessen mitwachsen lassen	Wohnbau reduzieren, damit Hörsching nicht überdurchschnittlich wächst und Infrastruktur mitwachsen kann							
Wunsch: Vernetzungsangebote/Aktivitäten/Treffen im Alter von ca. 20/25-35 Jahren organisieren (Freundschaftskreis ist in diesem Alter schwerer zu erweitern)			Vernetzung angebote, Aktivitäten und Treffen für Alter 20/25-35					
Wunsch: Schutzweg beim Pfarrcaritas Kindergarten Hörsching! Toll dass es eine Bürger:innenbefragung gibt	toll dass es Bürger:innenbefragungen gibt					Schutz weg beim Pfarrca ritas Kinder garten Hörsch ing		
wünschenswert wäre Tempo 30 in der Bahnhofstr., sowieso kein Platz und keiner ausweichen kann.		tempo 30 in						

		Bahnhofstraße						
zu hoher flächenverbrauch, Industrie, z.B Parkflächen versiegelt Ortplanung Breitbrunn Negativ! Drei weisse Kisten neben der Straße! häßlich!!!	zu hoher Flächenver brauch, Industrie, Parkfläche, Ortsplanun g Breitbrunn negativ							
Zur Lärmreduzierung in Frindorf wären Lärmschutzwände erforderlich		Lärmschu twände in Frindorf zur Lärmredu ktion						

Tabelle 66: Datentabelle – Was Sie uns sonst noch mitteilen möchten? (n=196)